r

ttermarkt!
Samstag prima
enfleisch
frisch Gehacktes, ff. Wurst-
auchfleisch.
obert Hegemann

Samstag
großen
sverkaufs
Rabattmarken.
stbestände in
ben-Anzügen,
Westen, Lüster-
ch und Leinen
u Preise ermäßigt.
Gelegenheit wahr.
nberg
e.
erzogstraße 1.
nen in Zahlung.

Nr. 172 Samstag, den 25. Juli 1914. 28. Jahrgang

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Strathet, Burgstraße 7,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Döppelerstraße 1,
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühneweg, Marienstraße 1,
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 20,
Unter-Barmen: W. A. Langendeck, Alle 171,
Ober-Barmen: W. Kuntze, Berlinerstraße 26,
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westlotterstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hahlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Töniesheide - Velbert-Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Europa unter der Kriegsgefahr.

Russische Intervention.

Noch niemals in den letzten, an schlimmen internationalen Krisen gewiß nicht armen Jahren haben wir so unmittelbar vor der Gefahr eines allgemeinen europäischen Krieges gestanden wie in diesem Augenblick. Die Regierung Österreich-Ungarns wird mancher nicht von dem Vorwurf freisprechen, durch die Ueberspannung ihrer an und für sich berechtigten Forderungen die Gefahr auf die Spitze getrieben zu haben.

Nun lasen wir ja hie und da in deutschen Blättern, die österreichische Note an Serbien sei „in sehr bestimmter, aber keineswegs verletzender Sprache abgefaßt", beispielsweise stand das in der als offiziösen Auslassungen vielfach benutzten Köln. Zeitung; in einem anderen offiziösen Blatte, dem Berl. Lok.-Anz., schrieb man aber von einem furchtbaren Schlag ins Gesicht" und „demütigenden Bedingungen".

Diese letzten Urteile treffen das Richtige. Wenn von den Serben verlangt worden wäre, sie sollten gegen die namhaft gemachten Verdächtigen schleunigst eine strenge Untersuchung und Aburteilung veranlassen, so wäre dagegen nichts zu sagen, auch nichts gegen die Forderung, für die Verhütung ähnlicher Verbrechen alles mögliche zu tun. Es kann kein Zweifel sein, daß namentlich die offene Anklage der Mitschuld gegen die serbische Regierung, die Auferlegung einer vorgeschriebenen, formulierten Erklärung mit einer Schuldanerkennung, ohne daß der serbischen Regierung Gelegenheit gegeben wird, die erhobenen Beschuldigungen selbst zu prüfen und eventuell zu widerlegen — man vergesse nicht, daß im Falle Friedjung und öfter verbrecherische großserbische Agitation behauptet worden ist, was sich als erfunden herausstellte —, die vielen blamablen Einzelmaßnahmen, die von der Regierung verlangt werden, das Verbot großserbischer Propaganda in jeder (also auch friedlicher) Form, das Verlangen der Mitwirkung österreichisch-ungarischer Organe an den Maßnahmen auf serbischem Boden, daß dies alles eine Demütigung schwerster Art bedeutet, die mit der Selbständigkeit des serbischen Staates kaum vereinbart werden kann. Und dann die kurze Frist, die zur Erklärung gegeben ist.

Man muß versuchen, sich auch in die Seele des serbischen Volkes hineinzuversetzen. Die Österreicher sagen: die großserbische Propaganda hat das Attentat gezeitigt. Die Serben widern: Nein, die unerträgliche Bedrückung der Serben in österreichischen Landen ist schuld. Ihr predigt in euren Schulen und Theatern Brutus zu, Tell Wilhelm Tell, demselben Tell, der auch einen österreichischen Machthaber mit ruhigem Vorbedacht erschossen hat, und zwar nur seiner persönlichen Interessen wegen — die offiziösen österreichischen Blätter jener Zeit, wenn es solche gegeben hätte, würden unbedingt von feigem, verabscheuungswürdigem Meuchelmord gezetert haben —, für den heißblütigen Jüngling Princip, der sein Vaterland befreien wollte, habt ihr kein Wort der Entschuldigung. Wir wollen aber alles tun, wie unsere Regierung in den letzten Tagen mehrfach versichert hat, damit die Mitschuldigen des Attentats, die auf serbischem Boden weilen, einer Strafe nicht entgehen. Es kann und soll auch das Aufhetzen zu ähnlichen Gewaltaten streng verpönt und geahndet werden. Mehr aber können wir nicht tun. Wir sollen niemals mehr sagen dürfen, daß uns ein Unrecht geschah, als uns Bosnien und die Herzegowina entrissen wurden, niemals seine Wiedervereinigung mit dem Königreich wünschen, niemals darüber klagen, daß ihr uns einen Hafen am Meere nicht gönnt, den jedes europäische Volk besitzt, mit Ausnahme der Schweiz, die es nicht nötig hat, niemals uns über eure Zollmauern beschweren? Unterdrückt doch erst die völkische Propaganda in eurem eigenen Lande, wenn ihr könnt, wo Deutsche offen den Abfall predigen, wehrt's eurem deutschen Bundesbruder, der geschehen läßt, daß für eine friedliche Wiederherstellung Hannovers öffentlich agitiert wird. Was ihr selbst und eure Freunde, die ihr doch als Kulturvolk soviel höher stehen wollt als wir, nicht vermögt, warum mutet ihr das uns zu? Und mit dem Recht des Stärkeren? Ehe wir uns knechten lassen, wollen wir in Ehren untergehen. Wir bleiben aber bei unserem Freiheitskampfe, so hoffen wir bestimmt, nicht ohne Unterstützung.

Man kann solcher Sprache nicht ganz die Berechtigung weigern. Ein großer Fehler der serbischen Regierung war, daß sie nicht schon längst und aus freien Stücken eine Untersuchung im eigenen Lande einleitete, als immer bestimmter der Verdacht ausgesprochen wurde, daß in Belgrad die Fäden der Verschwörung zusammenliefen. Dagegen hat sie vor dem Attentat gewarnt, das nicht hätte geschehen können, wenn die Behörden von Serajewo nicht durch die unvermutete Ankunft des Thronfolgers (in dem okkupierten Lande) verwirrt wären.

Was soll nun werden? Überdenken wir einmal die Möglichkeiten.

Zuerst kann Serbien die österreichisch-ungarische Note bedingungslos annehmen. Dann wären wir aus aller Not. Aber diese Lösung ist ausgeschlossen.

Zweite Möglichkeit: Serbien lehnt die Forderungen des Nachbarn in Bausch und Bogen ab. Das bedeutet den Krieg, der vielleicht vorläufig lokalisiert bliebe. Die Gefahr der Hineinziehung anderer Mächte würde aber von Anfang an bestehen, im Laufe des Krieges wachsen und bei den eventuellen Friedensverhandlungen nach der Niederlage Serbiens, die ja nicht ausbleiben könnte, ihre gefährlichste Spitze erreichen.

Serbien könnte nun drittens — und dies ist wohl der wahrscheinlichste Fall, jedenfalls wäre es das Klügste für Serbien — einen wesentlichen Teil der österreichischen Forderungen akzeptieren, den anderen Teil ablehnen, oder sich Zeit ausbedingen, etwa zur eigenen Untersuchung der gegen serbische Offiziere und Beamte erhobenen Beschuldigungen. Hieraus ergäben sich wieder für die Donaumonarchie zwei Möglichkeiten. Würde Österreich-Ungarn dann auf dem Alles- oder Nichts-Standpunkte bleiben und deswegen ein Krieg mit Serbien entfesselt werden, so hätte Rußland Grund, folgendes zu sagen: Für die Fürstenmörder werfen wir uns selbstverständlich nicht ins Zeug, im Gegenteil. Aber Serbien zeigt den guten Willen, alles zur Vermeidung ähnlicher Vorgänge zu tun. Was man darüber hinaus verlangt, geht an seine nationale Ehre, und wir müssen dem Brudervolke nunmehr beispringen, was wir nicht getan hätten, wäre die Wiener Note in maßvollen Grenzen geblieben. — Ginge die Wiener Regierung jedoch auf einen Teil des Angebots Serbiens ein, so könnte man ihr — bei der ungewöhnlich scharfen Formulierung der Sprache — leicht eine diplomatische Niederlage daraus konstruieren. Serbien und der Zweibund würden das sogar ganz sicher tun.

Also eine höchst prekäre Lage. Auf die Friedfertigkeit des Zaren und seiner gegenwärtigen Regierung kommt es nicht allein an. Mancher Krieg ist gegen den Willen eines russischen Kaisers ausgebrochen. Die Arbeiterunruhen in Petersburg können auf die Dauer kein Hindernis sein, der Haß gegen Österreich und Deutschland im Zarenreiche ist größer als die Streikbewegung, und schließlich bringt das Standrecht die Widerstrebenden zur Raison.

Wieviel einfacher wäre doch die Situation, und wieviel geschickter die österreichisch-ungarische Aktion, wenn die Note in maßvollen Grenzen gehalten wäre! Dann könnte Österreich auf jeden Punkt seiner Forderungen unerbittlich bestehen, und Serbien müßte nachgeben, ohne daß die Wahrscheinlichkeit eines Krieges bestände. Wie die Dinge jetzt liegen, gibt es aber eine Blamage Österreich-Ungarns, wovon auch seine Verbündeten nicht ganz unberührt bleiben, oder einen europäischen Krieg. Möge uns der Himmel noch im letzten Augenblick einen Ausweg aus dieser Wirrnis zeigen.

* * *

Nachdem wir dies bereits geschrieben, kamen die Telegramme von der bevorstehenden Intervention Rußlands. Dadurch ist der Ausbruch des Krieges fast unvermeidlich geworden. Von Wien aus wird auch noch erklärt, der k. k. Gesandte in Belgrad habe den Auftrag, falls die serbische Regierung bis Samstag abend 6 Uhr die vorbehaltlose Annahme der in der Note vom 23. Juli angeführten Forderungen nicht notifiziert haben sollte, mit dem Personal der Gesandtschaft Serbien zu verlassen. Kann sich nach diesem vorbehaltlosen Fordern Österreich noch auf Kompromisse einlassen, ohne sein Ansehen aufs schwerste zu gefährden? Die einzige Möglichkeit, das Äußerste zu verhüten, läge höchstens darin, daß alle Großmächte ihre Stimme zugunsten des Friedens erhöben. Das scheint aber ausgeschlossen.

Und Deutschland? Wenn die österreichisch-ungarische Regierung ihren Verbündeten vorher Mitteilung gemacht hat von allen Einzelheiten der Note an Serbien — die Einziehung Bosniens und der Herzegowina geschah ohne eine solche vorherige Information — und diese in Berlin und in Rom gebilligt worden sind, werden unsere Truppen marschieren müssen, falls Rußland außer seiner diplomatischen Hilfe Serbien auch militärisch beispringt. Um diese Bündnispflicht kommen wir nicht herum.

Auch die „friedliebenden" Blätter Berlins reden diesmal die Sprache der Energie. Auch sie vertreten die Meinung, daß es kein Zurück mehr gibt. Und daß Deutschland auch ans Schwert greifen muß, wenn die Stunde ruft ...

Die Auffassung in Berlin.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die maßgebenden Diplomaten weilen zur Zeit nicht in Berlin. Der Reichskanzler ist auf Urlaub, die meisten Botschafter der auswärtigen Mächte weilen fern der Reichshauptstadt. Vor allen Dingen ist der Botschafter Rußlands nicht da, von dem man vielleicht die wichtigste Meinung hören könnte. Herr Serbeow weilt seit dem letzten Spionageprozeß, der für Rußland so kompromittierend war, fern der Hauptstadt des Reiches, bei dem er beglaubigt ist. Aber im deutschen Auswärtigen Amt ist der „Chef" zur Stelle. Herr von Jagow weilt schon seit einigen Wochen wieder in Berlin. Er wollte seiner kurzen Hochzeitsreise einen kurzen Nachurlaub jetzt folgen lassen. Daraus ist nichts geworden. Er muß jetzt an der Arbeit bleiben. Er ist sogar — das kennzeichnet die Situation — jetzt für Pressevertreter persönlich zu sprechen. Er legt Wert darauf, als Repräsentant der auswärtigen Politik des Reiches persönlich die Informationen über die Nibelungentreue zu vertreten ...

Je aufgeregter das Publikum wird, um so ruhiger werden die militärischen Kreise. Für sie ist die jetzige Situation eine Stunde der Genugtuung. Sie wissen jetzt, wofür sie gearbeitet haben: wenn jetzt der berühmte „Druck auf den Knopf" kommt, so funktioniert die Maschine. Kein Deutscher Deputierter wird sagen können, was kürzlich der Senator Humbert in Paris sagte. Unsere Soldaten werden nicht barfuß gehen, wenn der Krieg länger als zwei Monate dauern sollte. Und in den Munitionsfabriken wird schon seit Wochen mit Überstunden gearbeitet ...

Die Mitteilung an die Großmächte.

Wien, 24. Juli. (Tel.) Die k. k. Botschafter im Deutschen Reiche, in Frankreich, Großbritannien, Italien, Rußland und der Türkei sind von ihrer Regierung beauftragt worden, den Inhalt der österreichisch-ungarischen Note an die serbische Regierung zur Kenntnis der Regierung zu bringen, bei der sie beglaubigt sind, und folgendes hinzuzufügen:

Am 31. März 1909 hat die königlich serbische Regierung an Österreich-Ungarn eine Erklärung gerichtet, deren Wortlaut ob[illegible] wiedergegeben ist. Fast am nächsten Tage dieser Erklärung hat die Politik Serbiens in Wege eingelenkt, die dazu führten, bei serbischen Staatsangehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie umstürzlerische Ideen zu erwecken und dadurch die Loslösung jener Gebiete von Österreich-Ungarn vorzubereiten, die an Serbien angrenzen. Serbien wurde der Hort einer verbrecherischen Wühlerei. Es bildeten sich Vereine und Vereinigungen, die (sei es vor aller Welt, sei es im geheimen) dazu bestimmt waren, auf österreichisch-ungarischem Territorium Unruhe hervorzurufen. Diese Vereine und Vereinigungen zählen zu ihren Mitgliedern Generale und Diplomaten, Staatsbeamte und Richter, mit einem Worte: führende Persönlichkeiten der amtlichen und nichtamtlichen Welt des Königreichs. Die serbische Presse steht fast vollständig im Dienste dieser gegen Österreich-Ungarn gerichteten Propaganda, und kein Tag vergeht, ohne daß die Blätter der serbischen Presse ihre Leser zum Haß und zur Verachtung der Nachbarmonarchie oder zu Mordtaten aufreizen, die mehr oder minder offen gegen die Sicherheit und Unverletzlichkeit der letzteren gerichtet sind. Eine große Anzahl von Werbern ist damit beschäftigt, die Wühlerei gegen Österreich mit allen Mitteln zu fördern und die Jugend der an Serbien angrenzenden österreichisch-ungarischen Gebiete zu verführen. Der Geist der Verschwörung, der die politisierenden Kreise Serbiens beherrscht und der seine blutigen Spuren in den Annalen der serbischen Geschichte hinterlassen hat, ist seit der letzten Balkankrise im Wachsen begriffen. Mitglieder von Banden, die bisher in Makedonien beschäftigt waren, haben sich der terroristischen Propaganda gegen Österreich-Ungarn zur Verfügung gestellt. Die serbische Regierung hat sich nicht bemüßigt gesehen, gegen diese Umtriebe, denen Österreich-Ungarn seit Jahren ausgesetzt ist, in irgendeiner Weise einzuschreiten. Die königlich serbische Regierung hat sohin der feierlichen Erklärung vom 31. März 1909 nicht Genüge getan und sich solchergestalt in Widerspruch gesetzt mit dem Willen Europas und den Österreich-Ungarn gegenüber eingegangenen Verpflichtungen. Die Langmut, welche die kaiserliche und königliche Regierung der herausfordernden Haltung Serbiens gegenüber beobachtete, war darauf zurückzuführen, daß sie sich frei von territorialem Eigennutz wußte und die Hoffnung nicht aufgab, daß die serbische Regierung die Freundschaft Österreich-Ungarns schließlich richtig bewerten werde. Die kaiserliche und königliche Regierung hat geglaubt, daß eine wohlwollende Haltung gegenüber den politischen Interessen Serbiens das Königreich am Ende veranlassen werde, eine solche Entwicklung der politischen Ideen in Serbien, insbesondere in dem Augenblick, als nach den Ereignissen des Jahres 1912 die k. k. Regierung durch ihre desinteressierte, von jedem Übelwollen freie Haltung die so bedeutende Vergrößerung Serbiens möglich machte. Das dem Nachbar von Österreich-Ungarn bekundete Wohlwollen hat jedoch die Vorgangsweise des Königreichs nicht geändert, das fortfuhr, auf seinem Gebiete eine Propaganda zu dulden, deren traurige Folgen am 28. Juni dieses Jahres der ganzen Welt offenbar wurden, an jenem Tage, da der Thronfolger der Monarchie und seine erlauchte Gattin einer in Belgrad entstandenen Verschwörung zum Opfer fielen. Bei dieser Lage der Dinge hat sich die kaiserliche und königliche Regierung genötigt gesehen, einen neuen und dringenden Schritt in Belgrad zu unternehmen, um solchergestalt die serbische Regierung dazu zu bringen, einer Bewegung Einhalt zu gebieten, welche die Sicherheit und Integrität Österreich-Ungarns bedroht. Die k. k. Regierung ist überzeugt, sich, indem sie diesen Schritt unternimmt, in vollem Einklang mit den Gefühlen aller zivilisierten Nationen zu befinden, die es nicht zugeben könnten, daß der Königsmord zur Waffe wird, der man sich ungestraft im politischen Kampfe bedienen dürfte, und daß der Friede Europas [illegible]

durch Umtriebe gestört werde, die von Belgrad ausgehen. Zur Unterstützung des Gesagten hält die kaiserliche und königliche Regierung zur Verfügung der Regierungen eine Schriftsammlung bereit, die über die serbische Propaganda und deren Zusammenhang mit dem Mord vom 28. Juni Aufklärung gibt.

Drohung
mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Wien, 24. Juli. (Tel.) Der k. k. Gesandte in Belgrad, Freiherr v. Giesl, hat den Auftrag, falls die königlich serbische Regierung bis Samstag abend 6 Uhr die vorbehaltlose Annahme der in der Note vom 23. angeführten Forderungen nicht notifiziert haben sollte, mit dem Personal der Gesandtschaft Serbien zu verlassen.

Paris, 25. Juli. (Spezialtelegramm.) Einige Pariser Zeitungen veröffentlichen noch merkwürdige, in Wiener diplomatischen Kreisen kursierende Gerüchte. So schreibt das „Echo de Paris", daß man einen Krieg mit Serbien deshalb heraufbeschwören will, weil nach der Meinung der Ärzte Kaiser Franz Josef den Winter nicht mehr überleben dürfte und man noch vor seinem Tode die innere Lage der Monarchie festigen möchte, da ein Thronwechsel sonst zu den größten inneren Schwierigkeiten Anlaß geben könnte. Der „Figaro" läßt sich aus Wien, offenbar von serbischer Seite, mitteilen, daß Serbien bereits darauf gefaßt sei, Belgrad und den nördlichen Teil Serbiens von österreichischen Truppen besetzen zu lassen und sich nachher an die Großmächte zu wenden. Der „Excelsior" erfährt aus Belgrad: Die österreichische Mobilmachung hat einen so großen Umfang angenommen, daß man sich in Serbien bereits auf den Ausbruch von Feindseligkeiten für heute, spätestens Montag früh, gefaßt macht.

Rußland will intervenieren.

London, 24. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Petersburg: Der heutige Ministerrat dauerte fast vier Stunden. Man versichert, daß Rußland unverzüglich intervenieren und von Österreich-Ungarn verlangen wird, die Frist des Ultimatums hinauszuschieben, um der europäischen Diplomatie Zeit zu geben, ihren Einfluß geltend zu machen.

Petersburg, 25. Juli. (Tel.) Die „Wetschernja Wremja" will im Ministerium des Äußern folgende Erklärung erhalten haben: Das Ultimatum überrascht in bedauerlicher Weise. Die Gefahr ist damit auf das äußerste gestiegen. Rußland kann Serbiens Schicksal nicht teilnahmslos mit ansehen, umsomehr, als die Beschuldigungen des Ultimatums gänzlich unbegründet sind und das Bestreben offensichtlich ist, die Tatsachen tendenziös zu färben.

Petersburg, 24. Juli. (Tel.) Das amtliche Organ veröffentlicht folgendes Communiqué: Die kaiserliche Regierung, besorgt durch die überraschenden Ereignisse und durch das an Serbien durch Österreich-Ungarn gerichtete Ultimatum, verfolgt mit Aufmerksamkeit die Entwicklung des österreichisch-serbischen Konfliktes, in welchem Rußland nicht indifferent bleiben kann.

Das Echo in Italien.

Rom, 24. Juli. (Tel.) „Tribuna" und „Giornale d'Italia" betonen die außergewöhnlich ernste Bedeutung der österreichisch-ungarischen Note. Giornale d'Italia fürchtet, daß eine schwere internationale Krise eröffnet sei, die dem europäischen Frieden gefährlich werden könne, gibt jedoch dem Wunsche Ausdruck, daß es nicht zum Äußersten kommen möge. Die serbische Regierung müsse sich auf sich selbst besinnen. Die gegen die Politik in Belgrad erhobenen im einzelnen festgesetzten Anklagen hätten unbedingt auf die öffentliche Meinung Europas einen ernsten Eindruck gemacht. Man müsse hoffen, daß Serbien hierüber Rechenschaft geben werde. Um seiner nationalen Ehre willen, um der Wohlfahrt seines Volkes, der Sicherung der erreichten Vorteile und des erreichten Fortschritts willen, um der Hoffnung auf seine Zukunft und des europäischen Friedens willen könne und dürfe Serbien den Forderungen des mächtigen Nachbarn keine glatte entschiedene Weigerung entgegensetzen. Die „Tribuna" führt aus, entgegen anderen Meldungen sei die österreichisch-ungarische Note den europäischen Kabinetten erst heute morgen überreicht worden. Es sei nicht zutreffend, daß die Note eine vorläufige Zustimmung erhalten hätte; eine solche sei übrigens auch nicht verlangt worden. Das Blatt führt weiter aus, es wiederhole sich jetzt vielleicht mit noch ernsterem Charakter die Lage des vergangenen Jahres, wo die Vermittlungsaktion der Mächte, besonders Englands und Italiens, einem österreichisch-serbischen Konflikt vorbeugen konnte. Die Vermittlungsaktion sei heute mit nicht minderem Eifer begonnen worden. Italien habe bereits tätig in Belgrad vermittelt, indem es eine versöhnliche Haltung anempfohlen habe, und habe außerdem in Wien und Petersburg gleiche Schritte unternommen. Italien habe auch versucht, Rumänien dazu zu bewegen, in Belgrad vorstellig zu werden und zur Ruhe zu raten.

Paris, 25. Juli. (Spezialtelegramm.) Der „Matin" bemerkt in einer Petersburger Depesche: Falls morgen der Krieg zwischen Österreich und Serbien ausbricht, so ist das französisch-russische Bündnis dadurch nicht überrascht. Es sind alle Vorbereitungen getroffen, um die einheitliche Aktion Rußlands und Frankreichs zu dieser Frage durchzuführen. Des weiteren meldet der „Matin" aus Petersburg, daß dem gestrigen Ministerrat heute ein zweiter folgen wird, und daß erst aus den heutigen Beratungen definitive Beschlüsse hervorgehen werden. Das „Journal" läßt bereits erkennen, welcher Art die Beschlüsse sind. Es handelt sich nämlich, dem „Journal" zufolge, darum, daß Rußland Zeit gewinnen möchte. Es kann Serbien nicht allein lassen. Anderseits aber ist es nicht in der Lage, den Serben jetzt irgendwelche militärische Unterstützung zu geben. Infolgedessen muß ein Ausweg gefunden werden, der dahin geht, mit einer neu gestellten Frist die größten Anstrengungen zur Erzielung der weitgehendsten Nachgiebigkeit seitens Serbiens zu machen. Was die aus London hier vorliegenden Nachrichten betrifft, so sind dieselben ziemlich widerspruchsvoll. Der „Matin" teilt mit, daß man in London nicht der Ansicht ist, daß ein Konflikt zwischen Österreich und Serbien lokalisiert werden könne.

Ein österreichisches Kriegsmanifest?

Wien, 25. Juli. (Tel.) Nach einer Meldung der „Grazer Tagespost" soll ein aktiver österreichischer Staatsmann erklärt haben, daß jede Intervention einer dritten Macht von Österreich-Ungarn von vornherein zurückgewiesen werden müsse, wie es auch vollkommen ausgeschlossen sei, daß Österreich sich in Verhandlungen mit der serbischen Regierung über das Ultimatum einlassen werde. Daß dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen noch eine eigentliche Kriegsandrohung mit einem neuen Ultimatum folgen wird, erscheint wenig wahrscheinlich, vielmehr dürfte die in Wien verbreitete Meinung zutreffen, daß Österreich seinem Gegner überhaupt keine weitere Frist lassen werde, und daß sich heute abend, für den Fall der Ablehnung der österreichischen Note, ein Kriegsmanifest des Kaisers an die Bevölkerung der Doppelmonarchie wenden werde. Dieses Manifest sei als Kriegserklärung zu betrachten.

Versicherung gegen Kriegsgefahr.

An der Bremer Börse wurden gestern enorme Beträge gegen Kriegsgefahr versichert. Die Versicherungsprämie beträgt ⅛ bis ¼ Prozent, je nach Lage der Schiffe.

Will Österreich den Krieg?

Hie und da vernimmt man, Österreich wolle auf alle Fälle den Krieg, es müsse sich endlich mit seinen Feinden auseinandersetzen. Bismarck hat Präventivkriege verurteilt. Es ist etwas anderes, ob man mit Entschlossenheit seine Ansprüche verficht, selbst auf die Gefahr hin, daß es zum Konflikt kommt — dann wird der Krieg nämlich fast immer vermieden —, oder ob man auf den Konflikt direkt hinarbeitet. Das bleibt unter allen Umständen ein Spiel mit einem so gewaltig hohen Einsatz, daß jeder Staatsmann vor der Verantwortung zurückschrecken sollte.

Äußerste Beschleunigung.

Berlin, 25. Juli. (Spezialtelegramm.) Die „Kreuzzeitung" gibt der serbischen Regierung zu bedenken, daß man in Wien darauf vorbereitet sei, die militärische Aktion mit äußerster Beschleunigung durchzuführen. Längst ehe Rußland den Entschluß zur Tat gefunden haben werde, könne darum das Schicksal Serbiens besiegelt sein, seine Armee aufgehört haben zu existieren. Jedenfalls steht fest, daß die Forderung Rußlands, Österreich solle die Frist seines Ultimatums verlängern, damit Raum gewonnen werde für eine Vermittlungsaktion der europäischen Diplomatie, daß diese Forderung nichts anders bedeutet, als Österreich solle einen Schritt zurückweichen. Gerade die Errichtung einer diplomatischen Schutzmauer, hinter der Serbien sich verstecken könne, ist aber gerade das, was Österreich für unzulässig hält. So beginnen sich die Grundlagen des Konflikts, die Richtung, die Österreich ihm gab, bereits jetzt zu verschieben, so daß man sagen muß, die sechste Nachmittagsstunde des heutigen Tages wird zu einer Schicksalsstunde für die Völker Europas werden.

Die Sozialdemokratie und der Krieg.

Berlin, 25. Juli. Der „Vorwärts" bemerkt: Falls die deutsche Regierung, wenn anders ihr an der Erhaltung des Friedens gelegen ist, Österreich noch in zwölfter Stunde in den Arm fallen sollte, so würden bei drohender Weltkriegsgefahr die Arbeiterklassen aller Länder sofort in Bereitschaft treten müssen.

Begeisterung in Wien.

Wien, 25. Juli. (Tel.) Hier sind bereits Versammlungen der Wiener Bürgerschaft angemeldet, deren Tagesordnung die Stellungnahme zum Ultimatum an Serbien bildet und die sich zweifellos zu Kundgebungen für die Monarchie gestalten werden. Bezeichnend für den Geist, den die Haltung Österreichs ausgelöst hat, ist nach einer Meldung des „Lok.-Anz." ein Vorfall, der sich heute während des Trabrennens auf der Badener Rennbahn abgespielt hat. Dort hat die Musikkapelle, vom Publikum veranlaßt, das Prinz Eugen-Lied angestimmt und die vielen Tausende der Besucher haben entblößten Hauptes dieses Lied gesungen, das sich immer mehr zum Kampflied der Österreicher entwickelt hat, wobei stürmische Hochrufe auf den Kaiser ausgebracht worden sind.

Weitere Befestigungen.

Wien, 25. Juli. (Tel.) Aus diplomatischen Kreisen wird, wie der „Berliner Lok.-Anz." meldet, mitgeteilt: Selbst wenn Serbien die österreichische Note annimmt, wird es sich darum handeln, zu kontrollieren, ob Serbien tatsächlich seinen Versprechungen genau nachkommt. Es wird angenommen, daß die weiteren Verhandlungen und Aktionen, die die österreichisch-ungarische Regierung deswegen zu führen haben wird, ebenfalls befristet sein werden, um jede weitere Verschleppung der Angelegenheit hintanzustellen.

Kaiser Franz Josef.

Wien, 25. Juli. (Tel.) Aus Ischl wird, nach einer Meldung des „Lok.-Anz.", berichtet, daß Kaiser Franz Josef an der Hoffnung festhält, daß die serbische Regierung nachgeben werde. Wie eine Persönlichkeit aus der Umgebung des Monarchen äußerte, hat der Kaiser, nachdem ihm der Eindruck bekanntgegeben worden war, den die Note in der Monarchie hervorgerufen hatte, folgendes gesagt: „Es muß kein Krieg sein, wenn Serbien nicht will!"

Ist Serbien ein militärisch beachtenswerter Gegner für Oesterreich?

(Serbiens Heer und Festungen.)

Der drohende Ausbruch des österreichisch-serbischen Krieges läßt viele Leute die Frage aufwerfen, ob denn für das mächtige Österreich das kleine Serbien ein ernsthafter Gegner sei. Immer noch spukt in zahlreichen Köpfen die durchaus irrtümliche Anschauung, als sei der bewaffnete Konflikt für die Österreicher ein „militärischer Spaziergang" nach Belgrad, obwohl doch die letzten Balkankriege diese Leute längst eines Besseren hätten belehren können. Ganz gewiß ist Österreichs Wehrmacht der serbischen weit überlegen, und nicht nur an Zahl, aber eine Unterschätzung des serbischen Gegners würde man gerade in Wien am wenigsten gerechtfertigt finden. Man darf nicht vergessen, daß der Gebietszuwachs aus dem siegreichen Balkanfeldzuge dem serbischen Heere zahlreiche neue Kräfte zugeführt hat und daß inzwischen auch die Reorganisation des Heeres allem Anscheine nach erfolgreich zur Durchführung gebracht worden ist. Es geht also nicht an, wie uns aus militärischen Kreisen geschrieben wird, die Serben als minderwertige Gegner einzuschätzen, deren Überwindung nicht allzuviele Schwierigkeiten bereiten sollte.

Dies um so mehr nicht, als der Serbe von Natur ein vorzüglicher Soldat ist und das He auf einen ziemlich hohen Stand technischer Vervollkommnung gebracht wurde. Ebensowenig darf man das moralische Moment der Kriegsbegeisterung außer acht lassen, da ein Krieg gegen Österreich in Serbien ungeheuer populär sein und das gesamte Volk zu einer begeisterten Einheit zusammenschließen würde. Nimmt man noch hinzu, daß der größte Teil der Offiziere und Mannschaften noch von den letzten Feldzügen her kriegsgewohnt sind, so erscheint die Vorstellung eines Spazierganges einigermaßen lächerlich. Das serbische Feldheer zählt mit den Formationen zweiter Linie rund 500 000 Mann und gliedert sich in zehn Divisionen. Die Bewaffnung des serbischen Heeres kann vorzüglich genannt werden. Die Infanterie ist mit dem Sieben-Millimeter-Mauser-Repetiergewehr M. 99 ausgerüstet, die Kavallerie mit dem entsprechenden Mauser-Karabiner. Die Geschützbewaffnung der serbischen Artillerie ist französisches Fabrikat aus den Werkstätten Schneider-Creuzot und zwar verfügt sie über 75-Millimeter-Schnellfeuerkanonen mit Rohrrücklauf und Schutzschilden, ferner über 70-Millimeter-Gebirgsgeschütze und 120-Millimeter- und 150-Millimet.-Schnellfeuer-Feldhaubitzen. Auch die Formationen der zweiten Linie sollen dem Vernehmen nach im Besitze moderner Geschütze sein. Da das nächste Ziel eines österreichischen Vormarsches zweifellos die Stadt und Festung Belgrad sein wird, so fragt es sich, ob die Festungswerke der serbischen Hauptstadt den Österreichern irgendwelchen Widerstand von Belang werden entgegensetzen können. Darauf kann mit einem glatten Nein geantwortet werden, denn wirklich modern ausgebaute Befestigungen besitzt weder Belgrad noch eine andere serbische Festung. Die 200 Jahre alten Belgrader Bastionen wie die von Semendria und Kladowo bieten eine sehr schwache Verteidigungsfähigkeit. Die österreichische schwere Artillerie des Feldheeres wird sich daher nicht lange mit ihrer Niederkämpfung aufzuhalten brauchen.

Semlin — Belgrad.

Österreichs Einfallstor in Serbien.

Dort, wo einstens, im Jahre 1717, Prinz Eugen, der edle Ritter, mit seinen 40 000 Mann lagerte, um die von einer dreifachen türkischen Übermacht besetzte Trutzburg Belgrad mit siegendem Sturme zu nehmen, dort, in Semlin, steht heute die Heermacht der Donaumonarchie kampfbereit auf Posten und lugt hinein ins nahe Feindesland. Gerade im Angesicht der serbischen Hauptstadt, auf der Landzunge, die dadurch gebildet wird, daß die Donau hier die Save aufnimmt, liegt die Grenzstadt, die zwar auf eine lange Vergangenheit zurückschauen kann, ehedem bereits befestigt war, aber doch erst in neuester Zeit infolge seiner strategischen Lage und den damit verbundenen wirtschaftlichen Vorteilen zu einem Orte von Bedeutung emporgestiegen ist. Noch Grillparzer spricht in seinen Reiseberichten von Semlin als „einem elenden Nest", an dem er eilends vorbeigefahren sei. Anders ist es seitdem geworden, und heute präsentiert sich Semlin als eine freundliche Stadt von fast 20 000 Einwohnern, mit lebhafter Industrie, regem Handel und einer stattlichen Besatzung, die jetzt in den Kriegszeiten zu einer kleinen Heermacht angeschwollen ist. Hier liegen auch die schmucken und flinken Donaumonitore, Österreichs „Binnenkriegsschiffe", die berufen sein werden, bei einem eventuellen Übergang nach Serbien ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Über die wie ein Dreieck in den Gewässern der Donau und Save liegenden „großen Kriegsinsel" hinweg schweift der Blick in diesen schicksalsschwangeren Tagen wohl noch mehr als sonst auf das gegenüberliegende, prächtig an und auf sanften Höhenzügen, die hier von der Save, dort von der Donau bespült werden, sich erhebende Belgrad. Gerade da, wo die Flüsse sich vereinigen, ragen grau und massig die Festungswerke auf, die oft genug der Tummelplatz grimmigsten Streitens gewesen und um deren Besitz Ströme von Blut geflossen sind. Schon zu der Römerzeit ein fester Platz, das alte Singidunum, ging es hier gar stürmisch her während der Völkerwanderung. Ein Volk löste das andere ab, Goten, Byzantiner, Hunnen, Magyaren, Türken suchten sich hier dauernd festzusetzen. In furchtbar blutigen Kämpfen haben hier Türken und Moslems miteinander gerungen unter wechselndem Kriegsglück. Bald ward das Kreuz errichtet in der heißumstrittenen Stadt, bald wehte siegreich der Halbmond von den Wällen und bot weit hinein ins flache Ungarland die Macht des Sultans. Jahrhunderte hindurch ist der Name Belgrad in der Christenheit so immer wieder und wieder erklungen, bald ein freudenreiches, bald ein schreckenvolles Echo erweckend. Sonderbar will es uns heute anmuten, daß erst im Frühling 1867 die letzte türkische Besatzung aus der alten Trutzburg vertrieben und damit Belgrad, die alte Residenz des ruhmgekrönten Zaren Serbenkaisers Stephan Duschan, wieder restlos eine serbische Stadt wurde. Damals war Serbien allerdings schon seit 50 Jahren ein Fürstentum, aber doch nur ein türkischer Vasallenstaat. Erst 1878 erlangte es die Anerkennung seiner Unabhängigkeit.

Wenn auch die Festungswerke Belgrads veraltet sind — man behauptet sogar, daß sie vom anderen Ufer mühelos eingeschossen werden könnten —, so dürften sie sich doch mit leidlichem Erfolge eine, wenn auch nicht allzulange Frist gegen einen Feind verteidigen können, besonders, da sie, wie verlautet, gut armiert sind. Man hat zu unterscheiden zwischen einer oberen Festung, die auf einem gegen die Donau sanft, gegen die Save hingegen schroff abfallenden Bergrücken gelegen ist und die frühere Residenz des Paschas darstellt, und der unteren Festung, die beide Flüsse bestreicht. Die Stadt selbst schließt sich nicht unmittelbar an die Festung an, sondern dazwischen liegt der ungefähr 200 Meter breite Kalimejdan. Das ist ein früher wüster Landstrich, der jetzt in einen schönen Park umgewandelt ist. Das äußere Bild Belgrads weist trotz der verblüffend schnellen Modernisierung, die sich mit der Stadt vollzogen hat, noch mancherlei Anklänge an seine Vergangenheit unter dem Zeichen des Halbmonds auf. Auch hier gibt sich noch auf den Straßen all das Völkergemisch des orientalischen Balkans ein Stelldichein. Und an den Markttagen verschwindet wohl gar der westeuropäisch gekleidete Städter im Gewühl der serbischen Bauern, die in Schafpelz und Lammfellmütze mit ihren bunt und grell gekleideten Frauen herbeigepilgert sind, der Albanesen mit engen, hellen Röcken und Hosen, der Bulgarinnen in knallroten Miedern und buntbefranzten Schürzen, der Türken in schmutzigen Pumphosen, mit weißumwickeltem Turban oder auch dem roten Fez, und der Zigeuner und Zigeunerinnen in zerlumpten Gewändern. Aber dies farbenschillernde Bild schwindet doch mehr und mehr mit dem Eindringen abendländischer Sitten und Gebräuche, und auch die kleinen, unscheinbaren Häuser, die so recht nach dem Orient ausschauen, haben zum größten Teile schon stattlichen Bauten Platz gemacht. Der Bahnhof lag früher etwas abseits der Stadt. Jetzt hat sie in neuerer Zeit ihre Arme mächtig gerade nach dieser Richtung hinausgestreckt.

Das ist Österreichs Einfallstor in Serbien, dort, wo die beiden Länder am engsten aufeinanderstoßen. Wer weiß, wie bald es hier wieder, wie im alten Volksliede vom Prinzen Eugen heißt: „Er ließ schlagen eine Brucken — Daß man kunnt hinüberrucken"?!

Das Ergebnis von Poincarés russischer Reise

Petersburg, 24. Juli. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Der Besuch, den der Präsident der französischen Republik soeben dem Kaiser von Rußland gemacht hat, hat den beiden befreundeten und verbündeten Regierungen Gelegenheit gegeben, die vollkommene Gemeinsamkeit ihrer Ansichten über die verschiedenen Probleme festzustellen, vor welche die Sorge für den allgemeinen Frieden und für das europäische Gleichgewicht die Mächte, namentlich im Orient, stellt.

Die Lage in Mexiko.

Der neue Präsident Carbajal hat erklärt, der Waffenstillstand sei zwar noch nicht unterzeichnet, doch würden Maßnahmen für eine endgültige friedliche Lösung getroffen. Die in der Hauptstadt stehende Truppenmacht beläuft sich auf 20 000 Mann mit 60 Geschützen. Wie verlautet, hat der Postmeister unter Huerta 5000 Sack europäische und amerikanische Briefschaften verbrannt, bevor er die Aushändigung der Briefschaften gestattete. Carranza hat seine Bereitwilligkeit kundgegeben, Milde gegen seine Feinde walten zu lassen; Villa hat versprochen, das Möglichste zur Wiederherstellung des Friedens zu tun, und Zapata hat den Wunsch ausgedrückt, mit den Konstitutionalisten zusammenzugehen, um die Regierung in Mexiko wieder herzustellen. — Präsident Carbajal ordnete eine Untersuchung der Finanzmethoden Huertas an. — Huerta und seine Begleiter sind gestern auf dem deutschen Kreuzer „Dresden" in Kingston auf Jamaica eingetroffen.

Die Homerule-Konferenz ergebnislos.

Eine halbe Stunde früher als sonst, ist gestern die Homerule-Konferenz im Buckinghampalast zusammengetreten. Sie dauerte von 11 bis 12 Uhr. Amtlich meldet man über die Sitzung:

London, 24. Juli. Die Homerule-Konferenz hat ihre Beratungen beendet. Sie wird nicht von neuem zusammentreten. — Wie dem Reuterschen Bureau gemeldet wird, hat die Homerule-Konferenz kein Übereinkommen erzielt.

Premierminister Asquith
erklärte im Unterhause, die Homerule-Konferenz habe die Möglichkeit erwogen, ein Gebiet abzugrenzen, das von den Bestimmungen des

Vor der Entscheidung.

Homerulebill ausgeschlossen werden solle, sei aber nicht imstande gewesen, im Prinzip oder im einzelnen hierüber eine Einigung zu erzielen, und habe ihre Beratungen geschlossen. Der Sprecher als Vorsitzender habe dem Könige hiervon Mitteilung gemacht. Asquith fügte hinzu, die zweite Lesung der Zusatzbill werde am 28. Juli stattfinden. Das Haus vertagte sich hierauf in großer Erregung.

Mobilisierung der Ulster-Freiwilligen.

London, 24. Juli. Die Belfaster Rebellen-Divisionen sollen morgen zusammentreten und mit Waffen, Geschützen und Maschinengewehren in Belfast konzentriert bleiben. Aus Dublin wird gemeldet, daß die Regierungs-Infanterie in voller Kriegsausrüstung nach Ulster geschickt wird, und daß diejenigen Truppen, die jetzt in Ulster mit Felddienstübungen beschäftigt sind, ebenfalls zum Eingreifen bereitgehalten werden. Der Kriegsminister hat einen Armeebefehl an die Soldaten in Irland erlassen, worin ihnen verboten wird, mit Ulster- oder Nationalisten-Freiwilligen irgendwie in Verkehr zu treten oder ihnen Hilfe oder Instruktionen zuteil werden zu lassen, bei Strafe sofortiger Verhaftung und Bestrafung durch ein Kriegsgericht.

Die Lage in Albanien.

Die Verhandlungen mit den Aufständischen abgebrochen.

Wien, 24. Juli. Gestern abend herrschte in Durazzo allgemein die Empfindung vor, daß die Krisis ihrem Höhepunkt entgegengehe. Auf das letzte Schreiben der Aufständischen, das eine Beleidigung des Fürsten enthält, sowie die Drohung, Durazzo in eine Schlachtstätte zu verwandeln, falls ihren Wünschen nach Entfernung des Fürsten sowie nach Übergabe der Stadt nicht entsprochen werde, faßten die Vertreter der Großmächte den Beschluß, die Note gar nicht zu beantworten und damit die Verhandlungen mit den Aufständischen als abgebrochen zu betrachten.

Fürst Wilhelm.

Berlin, 24. Juli. Die Nachricht des „Giornale d'Italia", Kaiser Wilhelm habe dem Fürsten von Albanien durch den Gesandten Lucius wissen lassen, daß seine Stellung unhaltbar erscheine, ist, wie die „N. Pol. Korr." schreibt, unzutreffend. Überhaupt wäre man im Irrtum, zu glauben, daß die Großmächte den Fürsten schon völlig aufgegeben hätten. Die Wahl eines Nachfolgers sei viel zu schwierig, als daß die Mächte daran denken sollten, den Fürsten fallen zu lassen, während er selbst noch Willens sei, sich zu behaupten.

Durazzo, 24. Juli. Fürst Wilhelm wird sich nach Valona begeben, um sich über die dortige Lage zu unterrichten.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 25. Juli.

e.— **Bergisch Land.** Auf die Schönheit der Heimat weist in der neuen Nummer eine Abbildung der alten Wasserburg Hardenberg bei Neviges hin. Vom Rhein-Herne-Kanal werden Brücken- und Schleusen-Bauten anschaulich vorgeführt. Der Tagesgeschichte gehören an Bilder von der Fahrt der Jugendvereine nach Sonderburg, vom Sturm auf Bäckerläden in Madrid, vom provisorischen deutschen Konsulat in Durazzo, vom Panamakanal, vom Rennen in Dortmund. Neben interessanten Schweizer Ansichten von der Grimsel finden sich solche aus Norwegen. Eine Erzählung von Klara Blüthgen berichtet humoristisch über Landhausfreuden.

e.— **Regimentsjubiläum.** Morgen, Sonntag, findet im „Deutschen Kaiser" hier eine Zusammenkunft ehemaliger 32er statt, zwecks Besprechung der Teilnahme an der Feier des 100jährigen Bestehens des 2. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 32 in Meiningen. Diejenigen ehemaligen 32er, die an der Feier teilzunehmen gedenken, sind eingeladen.

e.— **Auf die Theateraufführung** des Elberfelder Gesangvereins, die heute, Samstag, abend 8 Uhr im Schwafertschen Saale in Sonnborn stattfindet, machen wir nochmals aufmerksam. Zur Aufführung gelangt Suppés lustige Operette „Das Pensionat". Der Verein, der sonst sich der ernsten Kunst widmet, will seinen Freunden mit dieser Aufführung zu der sich eine Reihe Vereinsmitglieder zur Verfügung gestellt hat, einige fröhliche Stunden bereiten. An die Aufführung wird sich ein geselliges Beisammensein anschließen.

e.— **Der Deutsche Radfahrerbund** veranstaltet in der kommenden Woche folgende Touren: Sonntag den 26. Juli: Nachmittags-Ausflug nach Hattingen zur Schulenburg. Abfahrt punkt 2½ Uhr ab neues Rathaus. — Donnerstag den 30. Juli: Abendfahrt (Rundfahrt) über Ullendahl-Dönberg-Grenze-Beck-Caternberg. Abfahrt punkt 8 Uhr ab neues Rathaus. Freunde des Radwandersports sind willkommen.

e.— **Von einem Radfahrer angefahren.** Auf dem Jungstillingwege wurde der 60jährige Philipp L. von einem Radfahrer umgefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Er ist bis jetzt noch nicht vernehmungsfähig. Der unvorsichtige Radler, ein Klempner, wurde zur Anzeige gebracht.

Barmen, 25. Juli.

b.— **Ein Promenadenkonzert des städtischen Orchesters** findet morgen (Sonntag) vormittag 11½ Uhr auf dem Plateau vor der Stadthalle statt. Kapellmeister Höhne hat dazu folgendes Programm aufgestellt: 1. Der Graf von Gleichen, Marsch von Hellmesberger; 2. Ouvertüre zu „Fra Diavolo"; 3. Frühlings Erwachen von Bach; 4. Fantasie aus „Hansel und Gretel"; 5. Im lieben deutschen Vaterland, Walzer von Fliege.

b.— **Groß-Barmen.** In Oberbayern findet morgen vormittag und nachmittags von 4 Uhr ab Konzert des süddeutschen Musik-, Gesang- und Tanz-Ensembles Steiner (5 Damen und 3 Herren) statt. Im Café werden Künstlerkonzerte unter Leitung des Violinvirtuosen Schenk veranstaltet. Im Tanzsaale bietet sich von nachmittags 4 Uhr ab Gelegenheit zum Tanz. Siehe auch die Anzeige.

b.— **Großfeuer.** Gestern abend kurz nach 10 Uhr verbreitete sich von der Allee aus über die mittlere Stadt ein intensiver Brandgeruch, und bald verkündete ein heller Feuerschein Großfeuer. Es brannte das auf dem Klophausschen Platz an der Allee stehende Lagerhaus des Rohproduktenhändlers Karl Libbert. Das Feuer nahm anfänglich einen derart bedrohlichen Charakter an, daß die Bewohner der benachbarten Häuser ihre Wohnungen räumten. Die Feuerwehr war in wenigen Minuten mit mehreren Löschzügen zur Stelle und griff das Feuer sofort mit mehreren Schlauchleitungen an. Es gelang auch bald, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken; jedoch zogen sich die weiteren Löscharbeiten bis nach Mitternacht hin. Der Schade ist ziemlich erheblich und nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Der Straßenbahnverkehr war längere Zeit in beiden Richtungen gestört und konnte auch später nur mit Unterbrechungen aufrecht erhalten werden. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Eine Auslassung in der Bayrischen Kammer.

München, 25. Juli. Bei der Beratung des Eisenbahnetats in der bayerischen Abgeordnetenkammer hat der Verkehrsminister von Seidlein bei Besprechung der wirtschaftlichen Lage erklärt: Österreich steht in schwerer Stunde der Entscheidung. Wir alle wünschen ihm, dem engbefreundeten Nachbarlande, daß es, wenn es zum Kriege kommt, den ihm durch ungeheuerliche Vorkommnisse aufgezwungenen Kampf glücklich und siegreich bestehe. Diese Worte des Ministers sind von den bürgerlichen Parteien mit lautem Beifall aufgenommen worden.

Die Maßnahmen Oesterreich-Ungarns

Wien, 25. Juli. Der Minister des Inneren ist heute in Ischl vom Kaiser empfangen worden. Es verlautet, daß der Minister alle für die inneren Maßnahmen im Kriegsfalle erforderlichen Vollmachten erhalten hat, insbesondere zur Verhängung des Standrechts und zur Einschränkung der Preßfreiheit und des Versammlungsrechts.

Wien, 25. Juli. Die „Neue Freie Presse" meldet: Wie verlautet, dürfte der russische Geschäftsträger Prinz Kudaschew heute eine Unterredung mit dem Grafen Berchtold haben. Damit beginnt die diplomatische Arbeit, um die Lokalisierung des Krieges, wenn er tatsächlich ausbrechen sollte, zu sichern.

Patriotische Kundgebungen in Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Juli. Den Blättern zufolge fanden gestern in vielen öffentlichen Lokalen sowie am Tegetthoff-Denkmal große patriotische Kundgebungen statt. Nach einer Volksversammlung zogen etwa 500 Manifestanten unter Absingung der Volks-Hymne, Hochrufen auf Österreich-Ungarn und Pfuirufen auf Serbien zum Prinz-Eugen-Denkmal, wo eine patriotische Demonstration stattfand. Ein großer Teil der Demonstranten zog dann zum Deutschmeister-Denkmal, wo sich die patriotischen Demonstrationen wiederholten. Aus der Provinz sowie aus der ungarischen Hauptstadt werden ähnliche spontane Manifestationen gemeldet.

Serbiens Haltung.

Wien, 25 Juli. Die serbische Regierung hat sich nach dem Eintreffen Paschitschs in Belgrad sofort mit der russischen Regierung in Verbindung gesetzt und steht in dauernder telegraphischer Verbindung mit der russischen Hauptstadt. Hier wird auch die Möglichkeit erwähnt, daß die serbische Regierung die Note überhaupt unbeantwortet lassen kann. Nach der „Neuen Freien Presse" wird in diesem Falle die österreichisch-ungarische Regierung entsprechend den im Haager Abkommen ausgesprochenen Grundsätzen den Ausbruch des Krieges am Samstag abend 6 Uhr auch formell ankündigen.

Belgrad, 25. Juli. Der Ministerrat, der sich mit der Beantwortung der österreichisch-ungarischen Note befaßte, tagte bis in den späten Abend hinein. Ministerpräsident Pastitsch mußte verschiedentlich die Sitzung unterbrechen, um mit den fremden Diplomaten zu verhandeln, die in ununterbrochener Folge im Ministerium vorsprachen. Die Stimmung in der Stadt ist kriegerisch, aber zuversichtlich.

Budapest, 25. Juli. Der Belgrader Korrespondent des „Pesty Naplo" telegraphiert seinem Blatte: Der gestrige serbische Ministerrat hat einen Beschluß gefaßt, durch den der größte Teil der Forderungen der Monarchie abgelehnt werden soll. Der General Bissic, einer der Verschwörer-Offiziere gegen den getöteten König Alexander, hat sich wie folgt geäußert: Die Militärpartei protestiert in entschiedener Weise gegen die Auflösung der Narodna Odrana und gegen die Abänderung des Lehrsystems in den serbischen Schulen. Die Militärpartei spricht sich entschieden gegen die Forderungen der Monarchie aus und hält den Ausbruch des Krieges für unbedingt sicher.

Belgrad, 25. Juli. In der Belgrader Bevölkerung herrscht die allergrößte Aufregung. Der unerwartet scharfe Ton der Note hat ungemein verblüffend und niederschmetternd gewirkt. Man fühlt sich wie von einem Taumel erwacht. „Das werden wir niemals tun", hört man von allen Seiten. „Lieber gehen wir alle unter." Das geschäftliche Leben ist vollständig ins Stocken geraten. Die Banken haben ihre Tätigkeit ganz eingestellt. Die staatlichen Papiere sind sprunghaft gefallen. Eine tiefe Niedergeschlagenheit ist auf allen Gesichtern zu lesen. Für morgen früh wird die Ankunft der österreichischen Donau-Flottille in Semlin erwartet.

Bulgariens Freude.

Sofia, 25. Juli. Die Veröffentlichung des Ultimatums Österreich-Ungarns an Serbien rief in hiesigen politischen Kreisen große Sensation hervor. Überall erörtert man mit unverhohlener Freude und Genugtuung die Möglichkeit einer Okkupation Serbiens durch Österreich-Ungarn. Falls Serbien die schweren Forderungen Österreichs erfüllen sollte, hält man den Ausbruch einer Revolution für sicher. Über die Haltung Bulgariens für den Fall der Besetzung Serbiens seitens Österreich-Ungarns scheint man noch unentschlossen zu sein.

Das Echo in Rußland.

London, 25. Juli. Den „Times" wird aus Petersburg gemeldet: Als der genaue Text des österreichisch-ungarischen Ultimatums bekannt geworden ist, hat die Entrüstung keine Grenzen gefunden. Ein hervorragender Minister soll erklärt haben, daß er für den Krieg stimmen würde. Auf dem Auswärtigen Amt in Petersburg herrscht eine fieberhafte Tätigkeit. Sassonow erhielt frühzeitig eine Depesche aus Belgrad, die berichtete, daß ein Ultimatum überreicht worden sei und daß das dringende Ersuchen der serbischen Regierung um Rußlands Hilfe ausdrückt. Um 10 Uhr hat der österreichisch-ungarische Botschafter einen Besuch auf dem Auswärtigen Amt abgestattet und eine das Ultimatum erläuternde Mitteilung seiner Regierung überbracht. Kurz darauf hat die telephonische Unterhaltung mit Peterhof begonnen. In russischen Kreisen glaubt man, daß eine russische Mobilmachung notwendig den Krieg zur Folge haben müsse, da Österreich zu weit gegangen sei, um sich zurückzuziehen. Die öffentliche Meinung in Rußland soll äußerst aufgebracht sein über die nach ihrer Ansicht äußerst demütigenden und unberechtigten Forderungen Österreichs. Die allgemeine nationale Stimmung in Rußland würde zweifellos die Regierung unterstützen, wenn der Krieg beschlossen werden sollte. Man glaubt nicht, daß hierbei die Arbeiterunruhen von Bedeutung sein werden. Der Kabinettsrat in Petersburg soll zu äußerst ernsten Beschlüssen gekommen sein. Der Kriegsminister hat ein Resümee vom Zustande der Armee gegeben, und die übrigen Minister haben über den Einfluß der inner-russischen Verhältnisse gesprochen. Man hielt dafür, daß keine der inneren Schwierigkeiten wichtig genug sei, als daß Rußland Serbien seinem Schicksal überlassen könnte. Es wurde hervorgehoben, daß das Rußland von 1914 nicht mehr das Rußland von 1909 sei. Eine Nation mit 31 Armeekorps, mit der neuesten und vollkommensten Artillerie, mit Kriegsvorräten bis zum Maximum und mit seinen Finanzen in blühendem Zustande könne unmöglich undenkbares Unheil für einen befreundeten Staat mit ansehen. Auf der anderen Seite glaube man, daß Italien, wenn auch nicht Deutschland, der von der Wiener Regierung eingeschlagenen Politik abgeneigt sei und daß irgendein Versuch Bulgariens, um gegen Serbien loszuschlagen, von der rumänischen Regierung abgewehrt würde. Diese Erwägung ist dem Zaren telephonisch nach Peterhof unterbreitet worden. Danach hat der Ministerrat den Beschluß gefaßt, daß dessen Beratung vorläufig geheim gehalten wird. Einer der Teilnehmer an dem Ministerrat hat sich den „Times" gegenüber folgendermaßen ausgedrückt: Die Minister sind übereinstimmend der Meinung, daß durch sein Ultimatum an Serbien Österreich-Ungarn eine Herausforderung an Rußland gerichtet habe und daß nur eine Antwort darauf möglich ist. Ein großer Rat ist vom Zaren für heute einberufen, um die vom Ministerrat gefaßten Beschlüsse zu genehmigen.

Die Aufnahme in Frankreich.

Paris, 25. Juli. (Spezialtelegramm.) Allgemein beklagt man die Abwesenheit des Präsidenten Poincaré, der genau wußte, wie ernst die Situation war, und trotzdem seinen Ehrgeiz, den Zaren zu besuchen, nicht zügeln konnte. Wie üblich, greift Clemenceau am heftigsten den Präsidenten an. Der frühere Ministerpräsident scheint im übrigen davon überzeugt zu sein, daß Österreich-Ungarn auf die Unterstützung Bulgariens rechnet und die kritische innere Lage in Rußland wie auch in Frankreich und England benutzt, um seinen Streich auszuführen. Als einziger Fürsprecher für Österreich tritt der Deputierte Deloncle auf in seinem Blatt „Petit Journal". Er erklärte, daß man die Serben mit Recht wie Banditen behandele und ihnen endlich einmal eine Lektion erteilen müsse. Deloncle hofft, daß keine Großmacht sich so weit erniedrigen werde, den Serben beizustehen. Der offiziöse „Petit Parisien" glaubt an eine Entwirrung des Konfliktes in friedlicher Weise. Die Situation sei noch lange nicht verzweifelt, und solange die diplomatischen Verhandlungen fortdauern, brauche man einen Ausbruch des Krieges nicht zu befürchten. Die Parteipresse ist aber im großen und ganzen Österreich abgeneigt und nimmt Partei für Serbien.

Paris, 25. Juli. Der außerordentliche Eindruck, den die österreichische Note hier hervorgerufen hat, gibt sich in den Erörterungen der gesamten Presse kund. Fast durchweg wird der österreichische Schritt in rückhaltloser Weise verurteilt. Vielfach wird darauf hingewiesen, daß die österreichisch-ungarische Regierung für ihren Schritt einen Zeitpunkt gewählt hat, wo die Ulsterkrise in London ihren Höhepunkt erreicht hat, wo in Petersburg die Arbeiterfrage einen akuten Charakter angenommen hat und wo Präsident Poincaré und Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen Viviani sich vom Zaren verabschiedet und in Kronstadt eingeschifft haben. Weiter wird hier behauptet: Noch zu Beginn der Woche begab sich ein hoher Beamter der österreichisch-ungarischen Regierung zu dem französischen Botschafter in Wien und erklärte, daß die österreichische Note an Serbien in äußerst versöhnlicher Form abgefaßt werde. Aber zu gleicher Zeit nahm Deutschland, offenbar ermutigt durch die umlaufenden Gerüchte über unsere mangelhafte nationale Verteidigung, militärische Maßnahmen vor, die denjenigen von 1911 in hohem Grade ähneln. Die italienische Diplomatie scheint nicht von allen Einzelheiten der Verhandlungen zwischen Wien und Berlin unterrichtet worden zu sein. Man kann nicht leugnen, daß beide Mächte offensichtlich eine viel weitergehende und besorgniserregende Absicht haben, als den Tod des Erzherzog-Thronfolgers zu rächen — das Attentat von Serajewo ist nicht mehr als eine Gelegenheit, die Note ist nicht mehr als ein Instrument, und die serbisch-österreichischen Differenzen sind nicht mehr als ausschließlich eine Episode. Es handelt sich darum, die germanische Rasse gegen die täglich fester auftretenden Forderungen der anderen Rassen, die von der germanischen unterdrückt werden, zu schützen. Es handelt sich darum, die europäischen Nationen zu zwingen, die Überlegenheit des Dreibundes anzuerkennen.

Wie man in England denkt.

London, 25. Juli. (Spezialtelegr.) Einige Toryblätter behaupten, daß die Wiener Regierung stets die Schwierigkeiten Englands ausnütze, um mit Serbien, dem Schutzbefohlenen des Dreiverbandes, abzurechnen. Die „Times" schreibt: Sowohl in Berlin als in Petersburg hält man die österreichische Note, die einem kleinen, leicht erregbaren Balkanstaat innerhalb 48 Stunden die Entscheidung zwischen Krieg und Frieden aufdrängt, für ein Ultimatum, welches nur ein Ja oder Nein zuläßt. In Petersburg ist die Erbitterung gegen Österreich unbegrenzt. Serbien hat bereits Rußlands Hilfe angerufen, und in eingeweihten Kreisen zweifelt man nicht daran, daß sie bewilligt werden wird. Österreich hat wohl die sichere Unterstützung Deutschlands. Jedoch wurde der Wortlaut der Note Berlin erst am Tage der Absendung mitgeteilt. Da in der Wilhelmstraße großer Wert auf diese Feststellung gelegt wird, so nimmt man an, daß sich Deutschland der moralischen Verantwortung in bezug auf den Wortlaut des Dokuments entziehen will. Wir sind nicht der Ansicht, daß ein Krieg totalisiert werden könnte. Serbien ist nicht isoliert, wie man es in Rom und Berlin annimmt. Die Haltung Rußlands widerspricht dieser Annahme. Die Gefahr eines Weltbrandes droht allen Mächten. Österreich mag vielleicht zu spät erkennen, daß es seine eigene Existenz aufs Spiel setzt. Es sollte kein Versuch unterlassen werden, um die Doppelmonarchie und Europa vor einem verhängnisvollen Irrtum zu bewahren.

Zu der Anzweiflung der Hilfsbereitschaft Deutschlands ist zu bemerken: An und für sich ist die Frage wohl strittig, ob Deutschland zur Einhaltung des Bündnisvertrages auch dann verpflichtet ist, wenn der Verbündete ihm von wichtigen Schritten, die den Krieg hervorriefen, vorher keine Mitteilung machte. (Der genaue Inhalt der Note scheint tatsächlich auch in Berlin und Rom nicht bekannt gewesen zu sein.) Aber schon in der bosnischen Krise, wo Österreich die bevorstehende Annexion Bosniens und der Herzegowina auch niemand vorher mitgeteilt hatte, stellte sich die deutsche Regierung trotzdem in voller Wehr hinter den Verbündeten, und diesmal erklärte sie offiziös dasselbe.

Letzte Telegramme.

Der Pacific-Zug von Räubern überfallen.

Neuyork, 25. Juli. Der Southern-Pacific-Zug wurde gestern in der Nähe von Los Angeles von Banditen angehalten. Die Passagiere wurden ihres Bargeldes beraubt.

Landsberg a. d. Warthe, 25. Juli. Im Spiegel wurde die 84jährige Altbesitzerin Ulkert von einer Kuh, bis sich im Stalle losgerissen hatte, aufgespießt und getötet.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Erneute Interventionskäufe der Berliner Großbanken. Die Berliner Großbanken haben sich heute vormittag wieder telephonisch untereinander verständigt, auch an der heutigen Berliner Börse Interventionskäufe vorzunehmen. Allerdings will man erst bei ermäßigtem Kurs-Niveau einspringen. Bei den Banken liegt im übrigen heute bedeutend mehr Angebot als gestern vor, da speziell das Provinzpublikum erst heute seine Verkaufsaufträge gesandt hat. Auf der andern Seite aber erklären die Banken, daß bereits einzelne Kapitalistenkreise Effektenkäufe gegen Barzahlung vornehmen. Diese Käufer vertreten die Auffassung, daß das gesunkene Kursniveau der Berliner Börse bereits alle Komplikationen eskomptiert hat.

Die Wiener Vorbörse war sehr schwach, aber nicht deroutiert.

Die heutige Nummer umfaßt 32 Seiten

Verantwortliche Redakteure: für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein, für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Das Bedürfnis, sich infolge der Hitze möglichst leicht zu kleiden, erhöht die Ansprüche an die Unterkleidung; ob sie diskret oder frei zutage tritt, immer soll sie vollendet frisch und glatt erscheinen. Das beste Mittel zur Erlangung gründl. desinfizierter blendend-weißer Wäsche wird heute dargeboten in der Marke „Lux".

Im Saison-Ausverkauf

Damen-Konfektion

Die Restbestände unseres großen Serien-Verkaufs sollen jetzt zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen vollständig geräumt werden.

Es sind noch vorhanden:
Seiden-Voile- und Popeline-Mäntel, Musselin-, Woll- und Voile-Kleider, Tüll-, Seiden- und Voile-Blusen, Jackenkleider, Paletots in Leinen, Tuch und Stoffen engl. Art, elegante Kostümröcke, Morgenröcke, Matinées

jetzt vor dem Umzug

jedes Stück

2.00 8.00 15.00

Jetzt vor dem Umzug

ab Montag morgen

enorm billige Preise

für sämtliche

Restbestände

aus allen Abteilungen um damit vollständig zu räumen

Kinder-Konfektion

Die noch vorhandenen Restbestände sind nochmals ganz bedeutend im Preise herabgesetzt!

Es sind noch vorhanden:
Mädchen-Kleider in Wasch- u. Woll-Stoffen, Mädchen- u. Baby-Paletots, Mädchen-Blusen, Kittel-Anzüge, Russen-Kittel

ohne Rücksicht auf den früheren Wert

jetzt vor dem Umzug

jedes Stück

1.50 3.00 5.75

Damen-Wäsche

Restbestände unseres großen Wäsche-Verkaufs, im Preise nochmals ganz bedeutend herabgesetzt, Damen- und Herren-Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Untertaillen, Nachtjacken, um dieselben jetzt vollständig zu räumen . . . Stück **2.50, 1.50, 75 ₰**

Damen-Wäsche

Einzelne Prinzeß-Röcke und Stickerei-Unterröcke, im Lager und durch Dekoration etwas angestaubt, darunter ganz elegante Stücke, die wir jetzt vor dem Umzug unbedingt räumen wollen, zum Aussuchen, Stück **8.75, 5.90, 3.00**

Kinder-Wäsche

Angestaubte Erstlingswäsche, sowie Mädchen-Hemden und -Hosen, Mädchen- und Knaben-Nachthemden, Unterröckchen mit und ohne Leibchen, meist sehr elegante Sachen, jetzt vor dem Umzug jedes Stück . . . . **1.50, 1.00, 50 ₰**

Handschuhe

Ein großer Posten

Damen-Handschuhe, kurz und lang, schwarz, weiß u. farbig, darunter die elegantesten Genres des Lagers in reiner Seide, Zwirn u. Wildled.-Imitat., sowie sehr eleg. **Herren-Handschuhe**, um damit vor d. Umzug zu räum. ganz unter Preis Paar **95 ₰** **75 ₰**

Ein Posten Halb- und Finger-Handschuhe glatt und durchbrochen, sowie ein Quantum Kinder-Handschuhe in weiß und farbig, durcheinander zum Aussuchen jetzt jedes Paar **25 ₰** **10 ₰**

Bettwäsche

Ein Posten einzelne, angestaubte Stücke, darunter eleg. Paradekissen, Ueberschlag-Bettücher und Plumeaux, um dieselben jetzt vor dem Umzug total zu räumen, zum Aussuchen . . Stück **6.00, 4.00, 2.00**

Gardinen

Die Restbestände unseres großen Extra-Verkaufs, darunter Halb- und Lang-Stores, Tuch- und Leinen-Garnituren, elegante Tisch- und Chaiselongue-Decken, jetzt vor dem Umzug zum Aussuchen jedes Stück **10.00, 5.00**

Wasch-Anzüge

Die Restbestände in Knaben-Wasch-Anzügen, -Blusen und -Hosen staunend billig! Jetzt vor dem Umzug jedes Stück zum Aussuchen **1.95, 98 ₰**

Schirme

Ein Rest-Posten Damen- und Herren-Schirme, fast durchweg reinseidene und halbseidene Qual., um damit jetzt vollständig zu räumen, Stck. **8.00, 5.00, 3.00**

Feston-Reste

Ein Posten Madapolam- und Mull-Festons und -Einsätze, darunter Ia Qualitäten, die wir jetzt unbedingt räumen wollen, jeder Meter **50, 25, 15 ₰**

Schürzen

Einzelne Sachen, darunter Kleider- und Blusen-Schürzen, eleg. Zierschürzen, Kinderschürzen zum Aussuchen, jetzt vor d. Umzug, **1.50, 1.00, 50 ₰**

Taschentücher

Einzelne Damen- u. Herren-Tücher, darunter auch reinleinene Qualität., mit gestickten und bunten Rändern, jetzt jedes Stück . . . . . **25, 10 ₰**

Kaffee-Decken

Elegante Künstler-Decken sowie Ia gewebte Qualitäten, darunter die teuersten Genres des Lagers, jetzt ganz unter Preis **6.00, 4.00, 2.00**

Wegen der enormen Billigkeit sind sämtliche Restbestände netto, ohne Rabattmarken!

Reste

Kleiderstoff-, Seiden- und Samt-Reste, elegante Waschstoffreste, die gesamten Restbestände des großen Reste-Verkaufs um damit zu räumen jeder Meter jetzt . . . . . **75 ₰** **50 ₰**

Michel & Comp. Elberfeld

Reste

Waschstoff-Reste, Weißwaren-Reste, Baumwollwaren-Reste, Hemdentuch, Handtuchgebild, Schürzen- und Kleidersiamosen, Bettkattun und Siamosen, Biber-Reste, jetzt zum Aussuchen . . jeder Meter **50 ₰** **29 ₰**

Tagesspruch.

Weil die Menschen heutzutage zu vielen Freuden nachjagen, darum haben sie so wenig Freude. Die vielen Freudengelegenheiten sind der Tod der Freude. Heinlein-Martius.

Wupper-Regulierung bei Leichlingen u. Opladen.

;,: Leichlingen, 24. Juli.

Die Frage der Regulierung weiterer Wupperabschnitte dürfte in den nächsten Jahren ihrer Lösung nähergeführt werden. Über bestehende Regulierungsprojekte ist schon früher an dieser Stelle Mitteilung gemacht worden. Zur Ausführung bereit bezw. zur Genehmigung beantragt sind jetzt zwei Pläne, aus denen wir hiermit das Wesentlichste wiedergeben. Seit altersher bilden die Vorflutverhältnisse der Wupper in ihrem Laufe in und bei Leichlingen den Gegenstand ernstester Klagen. Bei plötzlich eintretendem Hochwasser besteht stets eine erhebliche Überschwemmungsgefahr. Durch die Überflutungen der Wupper sind schon oft weite, durchweg kulturell hochentwickelte Ländereistrecken u. er Wasser gesetzt worden, wobei der Erfolg meist mühevoller, jahrelanger Arbeit in kurzer Zeit vernichtet oder schwer geschädigt wurde. So auch im Jahre 1890. Seit dieser Zeit wurden die Erörterungen über die Beseitigung des Mißstandes lebhafter. Besondere Hoffnungen setzte man auf die ausgleichenden Wirkungen der zahlreichen Talsperren, die im Laufe der Jahre in Tätigkeit traten. Wie trügerisch diese Erwartung war, bewies die Hochflut des Jahres 1909, die hinsichtlich der Wasserhöhe hinter der von 1890 nur wenig zurückblieb, sie aber in der verheerenden Wirkung erheblich überragte. Das Jahr 1912 brachte Leichlingen sogar eine zweimalige Überschwemmung, wenn auch in abgeschwächterem Maße. Nach der Überschwemmung im Jahre 1909 beantragte nach einer Mitteilung des Bürgermeisters Klein die Gemeinde Leichlingen bei der Staatsregierung die Bewilligung der Mittel zur Aufstellung eines Planes für die Verhütung der Überschwemmungsgefahr. Diesem Antrage wurde entsprochen, und das Meliorationsbauamt II in Düsseldorf fertigte unter Mitwirkung der Regierung und des Landratsamtes in Solingen einen Wupperregulierungsplan, dessen Genehmigung inzwischen beantragt ist. Die eingehende Prüfung der unmittelbaren Ursachen der Überflutung Leichlingens und seiner Umgebung ergab folgendes Bild: Beim Überschreiten einer gewissen Höhe des Wasserstandes erweist sich der Deich oberhalb des Römerschen Wehres als zu niedrig. Er wird von den Wassermassen überflutet, und diese ergießen sich in die Delle links der Wupper zwischen Eicherhof und Büscherhof, den Ort Leichlingen zum großen Teile unter Wasser setzend. Gleichzeitig erfolgt eine Stauung des Wasserlaufes durch die Untiefe bei der Simonsschen Fabrik, durch die Einengung des Flußbettes mittels der Brückenanlage und die im Laufe der Jahre erfolgten Uferverschiebungen an der evangelischen Schule und bei dem Metzger Vogtschen Grundstück.

Diese Feststellungen gaben den Fingerzeig zu dem Wupperregulierungsplane, der nachstehende Arbeiten vorsieht:

1. Angemessene Erhöhung des Deiches oberhalb des Römerschen Wehres;
2. Schaffung einer schnelleren Abflußmöglichkeit bei dem Wehr selbst durch geeignete Bodenbewegung an der rechten Wupperseite;
3. Beseitigung der einengenden Hindernisse bei Vogt und an der evangelischen Schule;
4. Beseitigung der jetzigen Wupperbrücke, besonders des sehr hinderlichen Mittelpfeilers und Ersatz durch eine solche mit größerer Spannweite ohne Mittelpfeiler;
5. Beseitigung der Untiefe bei der Simonsschen Fabrik.

Die Kosten sind auf 72 000 Mark veranschlagt. Nach den gemachten Erfahrungen ist zu hoffen, daß diese Arbeiten hinreichend sind, um den beklagten Überflutungen zu begegnen. Sollte sich diese Auffassung aber als trügerisch erweisen, so wäre das Geschaffene keineswegs überflüssig, wie es in den Ausführungen des Bürgermeisters Klein heißt, sondern es bliebe lediglich zu erwägen, welche weiteren Maßnahmen zu ergreifen wären. Die leistungsschwache Gemeinde Leichlingen ist aber außerstande, diese bedeutsame Kulturarbeit zu leisten, weshalb sie Staats-, Provinzial- und Kreisbeihilfen erbitten mußte. Durch Ausführung des oben beschriebenen Projektes würden 140 Morgen besten Garten- und Ackerlandes der ungestörten Bewirtschaftung gewonnen werden. In ähnlicher Weise begründet auch Bürgermeister Bellefontaine von Opladen seine Ausführungen über die Wupperregulierung bei Opladen. Das Hochwasser des Februar 1909 hat der Landwirtschaft, der Industrie und den Bewohnern des im Überschwemmungsgebiet liegenden Stadtteils wieder großen Schaden gebracht. Die Regulierung steht wieder im Vordergrunde des Interesses, nachdem die früheren Verhandlungen zu keinem Resultat geführt hatten. Auch in Opladen wurden bezüglich des Hochwassers 1909 und des von 1890 die gleichen Erfahrungen gemacht wie in Leichlingen. Obwohl beim Hochwasser 1909 die zum Abfluß gebrachte Wassermenge wesentlich kleiner war als 1890, wurde doch an der Wupperbrücke in Opladen ein Wasserstand gemessen, der 36 Zentimeter höher war als im Jahre 1890. Die Nachforschung nach den Ursachen dieses bedenklichen Mißstandes ergab, daß die Wupper im unteren Laufe auf Opladener Gebiet durch Anschüttungen so eingeengt ist, daß sich schon bei mäßigen Anschwellungen des Flusses Anstauungen entwickeln, die zu Überschwemmungen führen müssen. So sind auch nach dem Hochwasser vom Februar 1909 mehrere Überschwemmungen zu verzeichnen gewesen, welche nur wenig hinter der von 1890 zurückblieben und wiederum bedeutenden Schaden verursachten. Diese Uebelstände lassen sich nur durch eine durchgreifende Regulierung des Flußbettes beseitigen. Das Überschwemmungsgebiet hat auf Opladener Seite eine Größe von 102,30 Hektar. Da das Opladener Gemeindegebiet eine Gesamtgröße von 577,29 Hektar hat, so beträgt das Überschwemmungsgebiet mithin 17 Prozent der Gesamtfläche. Bei der Aufstellung des Regulierungsprojektes ist man dem Wehr des Grafen von Fürstenberg ausgegangen worden, das in der Nähe des Schlosses Burgberg liegt und erhalten werden mußte. Von hier aus durchschneidet nach dem Projekt der neue Flußlauf in einer schlanken Kurve die starke Serpentine oberhalb des Wehres und mündet kurz unterhalb der Wupperbrücke wieder in das alte Flußbett ein, das er bis zum Leichlinger Wehr verfolgt. Der Querschnitt des neuen Flußbettes ist nach dem Projekt in ein Hochwasserprofil und in eine Rinne für Mittelwasser bezw. Niederwasser geteilt worden. Das Hochwasserprofil hat eine innere Breite von 58 Meter innerhalb der oberen Böschungskanten. Hiervon entfallen 20,80 Meter auf die Nieder- bezw. Mittelwasserrinne, der Rest auf Vorländer, die 1:25 geneigt sind, und Dämme, deren flußseitige Böschungen 1:3 und deren landseitige Böschungen 1:2 angelegt sind. Die Dammkrone ist 3 Meter breit projektiert und ein Meter über dem berechneten Hochwasserspiegel angelegt worden. Das Nieder- bezw. Mittelwasserprofil hat den Zweck, die Geschwindigkeit des Wassers so zu erhöhen, daß Schwimmstoffe und Geschiebe abgeführt, Anlandungen vorgebeugt, Ausdünstungen nach Möglichkeit verhindert und die Unterhaltungskosten vermindert werden. Nach dem Kostenanschlage wird die Ausführung des ganzen Projektes rund 300 000 Mark kosten; nach einem früheren Entwurfe der Regulierung sollten die Kosten sogar 425 000 Mark betragen. Auch Opladen rechnet bei der Aufbringung der Kosten mit Beihilfen von Staat, Provinz und Kreis, wie bei der Regulierung des unteren Wupperlaufes bei Wiesdorf, Rheindorf etc. In den Rest dürften sich die hiesigen Industriellen, die an der Regulierung interessierten Grundbesitzer und die Stadt teilen. Um den Besitzstand zu klären, ist es erforderlich, daß vor Inangriffnahme der Regulierung die notwendigen Grundstückszusammenlegungen erfolgen, damit der Grundbesitz landwirtschaftlich besser als heute ausgenutzt werden kann. Eine Interessentenversammlung, in der ein Vertreter der Spezialkommission entsprechende Vorschläge machte, war mit der Sache einverstanden.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 25. Juli.

e.— **Wunderbare Submissionsblüten** förderten in der letzten Woche einige Ausschreibungen von Schlosserarbeiten durch die Stadtverwaltung zutage. Auf die schmiedeeiserne Einfriedigung des Spielplatzes an der Schusterstraße waren elf Angebote eingegangen, von denen das höchste auf 8353 Mark lautete, während das niedrigste 2894 Mark betrug. Um die Gitterarbeiten am städt. Schlacht- und Viehhof bewarben sich fünf Schlossermeister, von denen der billigste 22 048 Mk. und der teuerste 33 168 Mark forderte. Aus Handwerkerkreisen schreibt man uns dazu: Es ist leicht erklärlich, daß es die besseren Firmen bei Abgabe solch billiger Schundangebote vorziehen, sich überhaupt nicht mehr an den Submissionen zu beteiligen, und so wurden denn auch auf weiter ausgeschriebene Gitterarbeiten für den Viehhof nur drei Angebote abgegeben, lautend auf 1327, 3253 und 4195 Mark. Jede Bemerkung zu solchen Ergebnissen ist überflüssig, man muß sich nur fragen: wann lernen die Handwerker endlich richtig kalkulieren? Überall hört man Klagen, daß nichts verdient wird, und trotzdem finden sich immer und immer wieder Unternehmer, die unbedingt zu den Arbeiten noch bares Geld mitbringen wollen. Es wäre wirklich im Interesse des Handwerks zu wünschen, wenn die städtischen sowie auch die staatlichen Bauverwaltungen endlich dazu übergehen wollten, die billigsten Angebote, die fast immer in einem Mißverhältnis zu den geforderten Leistungen stehen, überhaupt von der Berücksichtigung auszuschließen.

e.# **Politische Jugendversammlungen.** Am 13. Februar fand hier eine durch das sozialdemokratische Parteiorgan einberufene öffentliche Jugend-Versammlung statt, die von etwa 250 meist jugendlichen Personen (darunter auch Mädchen) besucht wurde. Die Behörde hatte die Veranstaltung als eine politische angesehen, die anmeldepflichtig war, und sowohl das Schöffengericht wie auch die Strafkammer hatten gegen den Versammlungsleiter Knüppel wegen Übertretung der Paragraphen 5 und 18 II des Reichsvereinsgesetzes eine Geldstrafe von 20 Mark festgesetzt bezw. bestätigt. Das Urteil der Strafkammer führte im wesentlichen aus, daß zweifelsohne eine politische Versammlung in Frage kommen könne, weil es von vornherein auf die Erörterung politischer Dinge abgesehen gewesen sei. Die Veranstaltung habe den Zweck verfolgt, neue Mitglieder für die Jugendvereine zu werben, die der Erziehung des Nachwuchses im sozialdemokratischen Sinne dienen, und der Referent selbst habe die Arbeiterjugend als einen Bestandteil der sozialdemokratischen Partei angesehen wissen wollen, weil er von ihr stets im Gegensatz zur bürgerlichen Jugendbewegung gesprochen und ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht habe, daß die Interessen der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen am besten durch diese Jugendvereine gewahrt würden. Die von dem Verurteilten eingelegte Revision ist nunmehr vom Strafsenat des Düsseldorfer Oberlandesgerichts für unbegründet erklärt worden, da die Feststellungen des Vorderrichters über den Charakter der politischen Versammlung durchaus einwandsfrei seien und einen Rechtsirrtum in keiner Weise erkennen ließen.

e.— **Aus der lutherischen Gemeinde.** Da der Minister und die in Betracht kommenden Instanzen die 13. Pfarrstelle genehmigt haben, hat Superintendent D. Hasner den Termin für die Wahl auf Dienstag den 28. Juli, vormittags 9½ Uhr, anberaumt. Vor Beginn der Wahlhandlung, die in der ersten Kirche am Kolk stattfindet, findet ein Gottesdienst, bei dem der Superintendent die Predigt hält, statt. Wahlberechtigt sind die Mitglieder der größeren Gemeindevertretung, welche sich bei Abwesenheit durch Vollmacht vertreten lassen können.

e.— **Rekrutenausbildungskursus.** Die Kreisverbindung der hiesigen Jünglingsvereine veranstaltet auch in diesem Jahre wieder einen Rekrutenausbildungskursus, der Montag, 27. ds., abends 9 Uhr, in der Turnhalle des Gymnasiums (Kölnerstraße) seinen Anfang nimmt. Die Leitung liegt auch in diesem Jahre in den Händen eines früheren Feldwebels. Soweit der Raum reicht, können auch Nichtvereinsmitglieder zugelassen werden.

e.— **Der Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Elberfeld,** veröffentlicht in der vorliegenden Nummer sein Programm für die kommende Vortragssaison, auf das auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

e.— **Das Konservatorium Richard Mann** (vorm. Schmidt) wird am 1. September d. J. von Sadowastraße nach Alfenstraße 3 (Nähe der Aue) verlegt. Da das Konservatorium im neuen Heim einen eigenen Saal haben wird, werden mit Beginn des neuen Semesters außer den Vorspielen in der Stadthalle noch solche in der Anstalt selbst stattfinden. (Siehe Inserat.)

e.— **Der Bürgerverein des nördlichen Stadtteils** feierte sein diesjähriges Sommerfest durch eine Rheinfahrt nach Bonn-Linz. Morgens gegen 7 Uhr brachte ein Sonderzug die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Damen nach Köln-Deutz, von wo aus der Salondampfer „Kronprinzessin Cecilie" die Teilnehmer weiter nach Bonn fuhr. Daselbst fand ein Aufenthalt von zwei Stunden statt; während dieser Zeit hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten der rheinischen Musenstadt zu besichtigen. Dann ging es zu Schiff weiter nach Linz. Auf der Fahrt wurde das Mittagessen eingenommen. Nach Ankunft in Linz ging es unter Vorantritt des Elberfelder Orchesters zum Winzerhaus, woselbst kurze Rast gemacht wurde. Sodann begaben sich die Teilnehmer in geschlossenem Zuge zum Hotel „Europäischer Hof". Hier wurden der Kaffee eingenommen und allerlei Belustigungen veranstaltet. Gegen 8 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten. Es entwickelte sich auch jetzt wieder auf dem Schiffe ein reges Leben und Treiben. Vorträge des Elberfelder Orchesters und Gesangvorträge des Mirker Sängerbundes, unter persönlicher Leitung des Herrn Hecker, sowie humoristische Aufführungen wechselten ab; auch wurde dem Tanzbein Rechnung getragen. Gegen 11 Uhr kam das Schiff in Köln an, von wo aus die Heimfahrt mit Sonderzug angetreten wurde.

e.— **Westdeutscher Jünglingsbund.** Der Westdeutsche Jünglingsbund, der im Jahre 1848 gegründet wurde, feiert in diesen Tagen in Elberfeld sein 66. Bundesfest. Am heutigen Samstag begann nachmittags 2½ Uhr im Jugendhause die Jahreskonferenz. Nach einer religiösen Ansprache von P. Niemöller wurde über das Thema verhandelt: „Schädliche Einflüsse auf die Jugend unseres Volkes und deren Überwindung." Das Referat hatte P. Dr. Busch aus Frankfurt am Main übernommen. Der Referent ist als Kind unserer Stadt und langjähriger Pastor auf dem Hombüchel wohlbekannt. Morgen findet 9½ Uhr vormittags in der alten lutherischen Kirche Festgottesdienst statt. Die Festpredigt hält Pastor Heim, Stuttgart. Nachmittags 3 Uhr ist große Festversammlung im Jugendhause. Alle, denen das Wohl unserer heranwachsenden Jugend am Herzen liegt, sind eingeladen.

e.— **Zoologischer Garten.** Eine schöne Abwechslung bietet der Garten am Sonntag seinen Besuchern. Bei gutem Wetter findet abends eine große japanische Beleuchtung des Blumengartens statt, wozu Tausende von Lichtern und Lampions verwendet werden. Die Musik stellt die Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 7 aus Köln unter Leitung des Obermusikmeisters Weber. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 55 Pfg., Kinder 30 Pfg.

e.— **Im Salamander wird morgen,** Sonntag, nachmittags und abends, das vieraktige Schauspiel von Otto Benzon „Ein Skandal" gegeben.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Diana-Apotheke,	Ronsdorferstraße 27;
Hirsch-Apotheke,	Kipdorf 18;
Kronen-Apotheke,	Höchsten 21;
Löwen-Apotheke,	Herzogstraße 19;
Viktoria-Apotheke,	Ernststraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sombborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Hirsch-, Kronen-, Löwen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 25. Juli.

Gärtnerische Anlagen und Waldungen der rheinisch-westfälischen Städte.

Je größer die Stadt, umso kleiner die Grünanlagenfläche auf einen Einwohner. Das ist das Ergebnis einer Erhebung über das Maß, in dem eine Reihe deutscher Städte der Forderung nach Schaffung von Grünflächen bisher gerecht geworden sind. Faßt man die Angaben über die Grünanlagen und öffentlichen Waldungen zusammen, dann ergeben sich drei große Gruppen: Städte mit einer Anlagenfläche bis zu 5 Quadratmeter auf den Kopf der Einwohnerschaft (insgesamt 21), über 5 bis 50 Quadratmeter (47) und über 50 Quadratmeter (22) Städte. Unter letzteren sind 9 mit einer Anlagenfläche von 50 bis 100 Quadratmeter auf einen Einwohner. Einen noch höheren Anteil, 100 bis 200 Quadratmeter auf einen Einwohner, haben 7 Städte, 6 Städte verzeichnen sogar eine Anlagenfläche von mehr als 200 Quadratmeter auf den Einwohner. In diesen Zahlen sind nur die im Stadtgebiet liegenden Anlagen, nicht also die außerhalb der Gemarkung gelegenen stadteigenen Anlagen enthalten. Die Zahlen, die von Professor Dr. Schott gesammelt und im Städtischen Jahrbuch deutscher Städte veröffentlicht worden sind, gelten für das Rechnungsjahr 1911-12, teilweise für das Kalenderjahr 1911. Von den rheinisch-westfälischen Städten besaß nach dieser Zusammenstellung Köln 84 gärtnerische Anlagen und Waldungen mit einem Gesamtflächeninhalt von 364 Hektar (darunter 209 Hektar Waldungen), Dortmund 19 mit 140 Hektar (110), Düsseldorf 53 mit 581 Hektar (469), Duisburg 9 mit 482 Hektar (447), Essen 53 mit 280 Hektar (223), Aachen 56 mit 1483 Hektar (1371), Barmen 337 Hektar, Bochum 5 mit 30 Hektar, Krefeld 35 mit 94 Hektar, Elberfeld 22 mit 335 Hektar (311), Gelsenkirchen 15 mit 47 Hektar, Hamborn 5 mit 24 Hektar, Mülheim-Ruhr 113 mit 1729 Hektar (1688), Bielefeld 16 mit 152 Hektar (151), Bonn 30 mit 150 Hektar (117), Hagen 250 mit 1382 Hektar (1385), Herne 4 mit 17 Hektar, M.-Gladbach 20 mit 108 Hektar (41), Münster 17 mit 60 Hektar, Oberhausen 11 mit 99 Hektar (63), Recklinghausen 7 mit 34 Hektar (7), Remscheid 3 mit 37 Hektar (17) und Solingen 423 Hektar (414). Auf den Kopf der Bevölkerung kamen in Köln 7,04 Quadratmeter Grünanlagen (für diesen betrug der eigentliche Aufwand der Stadt 0,94 Mk. auf den Kopf), Dortmund 6,50 Quadratmeter (0,42 Mark), Düsseldorf 16,21 Quadratmeter (0,72 Mk.), Essen 9,51 Quadratmeter (1,13 Mk.), Aachen 94,98 Quadratmeter (0,78 Mk.), Barmen 19,90 Quadratmeter (0,36 Mk.), Bochum 2,79 Quadratmeter (0,32 Mk.), Krefeld 7,27 Quadratmeter (1 Mk.), Elberfeld 19,66 Quadratmeter (0,45 Mk), Gelsenkirchen 2,75 Quadratmeter (0,42 Mk.), Hamborn, 2,43 Quadratmeter (0,19 Mk.), Mülheim-Ruhr 153,62 Quadratmeter (0,15 Mk.), Bielefeld 19,47 Quadratmeter (0,68 Mk.), Bonn 17,05 Quadratmeter (0,10 Mk.), Hagen 157,21 Quadratmeter (0,25 Mk.), Herne 2,95 Quadratmeter (0,49 Mk), M.-Gladbach 16,29 Quadratmeter (1,39 Mk.), Münster 6,61 Quadratmeter (0,55 Mk.), Oberhausen 10,97 Quadratmeter (0,32 Mk.), Recklinghausen 6,28 Quadratmeter (0,69 Mk.), Remscheid 5,17 Quadratmeter (0,28 Mk.) und Solingen 83,72 Quadratmeter Grünanlagen (0,19 Mark eigentlicher Aufwand der Stadt).

b.— **Fluchtlinienplan.** Der Plan über die Festsetzung von Fluchtlinien für die Augustastraße zwischen Gewerbeschul- und Ottostraße liegt im Zimmer 57 des Rathauses zu jedermanns Einsicht offen.

b.— **Für Rekruten.** Der seit einer Reihe von Jahren von den Jünglingsvereinen der Barmer Kreisverbindung veranstaltete Rekruten-Kursus, in welchem die zur Fahne Einberufenen mit den ersten Anfangsgründen der militärischen Ausbildung bekanntgemacht werden, soll auch in diesem Jahre wieder stattfinden. Die Barmer Kreisverbindung der Jünglingsvereine ladet alle Mitglieder christlicher Vereine sowie solche jungen Leute, die beim Militär christlichen Anschluß suchen, zu einem Begrüßungsabend ein, in dem alles Nähere bekanntgegeben wird. Der Abend findet statt am Dienstag, 28. Juli, abends 8½ Uhr, im Gemeindehaus, Gemarkerstraße 9, neben der reformierten Kirche.

e.— **Ein interessantes Urteil über die Vertragspflicht des Wirtes.** Mit der Abweisung einer gegen einen Wirt auf Schadenersatz angestrengten Klage hat das Düsseldorfer Oberlandesgericht eine bemerkenswerte Entscheidung getroffen. Nach dem Besuch einer Tanzfestlichkeit, die im Lokale des Beklagten stattfand, war der Kläger in dem Wirtschaftsflur ausgerutscht und zu Fall gekommen; infolge der hierbei erlittenen Verletzungen hat der Kläger erheblichen Schaden gehabt, für den er den Wirt verantwortlich machte und von ihm neben Heilungs- und Kurkosten eine Rente und Schmerzensgeld verlangte. Er gründete seinen Anspruch auf die Behauptung, daß der Beklagte die gefahrvolle Glätte des Fußbodens verschuldet habe und deshalb für die Folgen aufkommen müsse. Der Wirt bestritt ein Verschulden und wies auf die Möglichkeit hin, daß der Kläger über irgendeinen am Boden liegenden Gegenstand gefallen sei. Selbst wenn aber die Darstellung des Klägers zutreffe, so falle ihm, dem Beklagten, dennoch kein Verschulden zur Last, da ein solches darin nicht erblickt werden könne, daß vielleicht etwas Bohnerwachs aus dem Tanzsaal in den Flur, der mit Terrazzo belegt war, gelangt sei. Dieser Übelstand sei nicht zu vermeiden; von dem Wirt könne aber nicht verlangt werden, den Boden fortwährend nach weggeworfenen Gegenständen absuchen zu lassen. Außerdem habe der Kläger den Unfall selbst verschuldet, da ihm der Zustand des Wirtschaftsflures bekannt gewesen sei. Das Landgericht in Krefeld hat die Klage als unbegründet zurückgewiesen; auch das Oberlandesgericht in Düsseldorf vermochte der Klage nicht stattzugeben und wies deshalb die Berufung des Klägers gegen das Urteil des Landgerichts zurück. In den Gründen hieß es, daß zwar durch die Aufnahme des einkehrenden Gastes zwischen diesem und dem Wirt ein Vertragsverhältnis geschaffen sei, als dessen stillschweigend gewollter Inhalt es gelte, daß der Wirt die Pflicht übernehme, den Gästen ein gefahrloses Verweilen in den Wirtschaftsräumen zu gewährleisten. Neben der vertraglichen Haftung könne auch eine Haftung wegen unerlaubter Handlung in Frage kommen; diese müsse jedoch, um die Haftung zu begründen, gleichzeitig die Verletzung einer der Allgemeinheit gegenüber bestehenden Pflicht enthalten. Solche allgemeine Pflicht übernehme indessen der Wirt mit der Eröffnung des Lokals für das Publikum. Wenn der Wirt bei der Erfüllung seiner Pflicht die erforderliche Sorgfalt nicht beobachte, so handle er widerrechtlich, und die Voraussetzungen des Paragraphen 823 des Bürgerlichen Gesetzbuches lägen in diesem Fall vor. Jedoch könne im vorliegenden Falle die Handlungsweise des beklagten Wirts nicht als fahrlässig angesehen werden; denn es könne nicht von ihm verlangt werden, auch während der Anwesenheit der Gäste die etwa aus dem Saal auf den Flur getragene Glätte zu beseitigen. Vielmehr müßten die Besucher solcher Lokale mit etwa vorhandener Glätte rechnen.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Einhorn-Apotheke,	Berlinerstraße 124;
Elefanten-Apotheke,	Unterdörnerstraße 50;
Engel-Apotheke,	Gewerbeschul- und Baumhofstraßen-Ecke;
Flora-Apotheke,	Mühlenweg 40;
Fortuna-Apotheke,	Beckacker, Wittenerstr. 6.

Bei Herzkranken kann eine Störung im Verdauungsvorgang von bösen Folgen begleitet sein. Noch verhängnisvoller ist es zuweilen, wenn der Leidende nach eigenem Gutdünken etwa reizend wirkende Mittel zur Abhilfe gebraucht. Wissenschaftlichen Berichten aus der Medizinischen Klinik der königl. Universität zu Budapest ist zu entnehmen, daß das natürliche „Franz Josef"-Bitterwasser, selbst bei schweren Formen der Klappenfehler, sich als eben so sicheres wie ohne jegliche Beschwerde wirkendes hervorragendes Abführmittel bewährt! Das Franz Josef-Wasser ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen erhältlich. ub.

MEIN

INVENTUR-AUSVERKAUF

endigt **FREITAG DEN 31. JULI** abends.

★

ZUR RÄUMUNG

sowohl der modernen Konfektion als auch der noch vorhandenen zurückgesetzten Kostüme, Mäntel, Blusen und Kinder-Garderobe sind die Preise

ENORM BILLIG

meist ohne Rücksicht auf entstehenden Verlust angesetzt

★

EINE SERIE KLEIDERSTOFFE

Ein Posten **FOULÉ-COATING**
Côtelé, Melton und Rips-Velours, 130 cm breit, spez. marine und schwarz, erstkl. Qualitäten für Röcke und Jackenkleider, jetzt 4.50, 3.50, **2.75**

Ein Posten **FANTASIE-STOFFE**
in engl. Geschmack, 110—120 cm breit, sowie Alpacca, Voile und Crêpillé ..... jetzt 2.75, 1.90, **1.25**

Ein Posten **Schwarze KLEIDER-STOFFE**
in den solidesten Fabrikaten wie Popeline, Serge, Kammgarn-Rayé u. Alpacca, sowie letzte Neuheiten klarer u. halbseiden. Gewebe in großen Sortimenten enorm billig ausgelegt .... jetzt 3.75, 2.75, 1.75, **1.25**

Ein Posten **BLUSEN-STOFFE** und waschbare Flanelle,
inbegriffen die letzten Neuheiten der Saison, bedeutend ermäßigt, ebenso hübsche Streifen auf Foulé-, Crêpe- u. Voile-Fond sowie viele moderne Farben in Crêpeline ..... jetzt 1.25, 1.00, **75 ₰**

EINE SERIE SEIDENSTOFFE

ca. **1000 METER SEIDENSTOFFE**
klein kariert, schmal gestreift Schotten, Chiné usw., darunter die teuersten Qualitäten, für Blusen und Kleider ..... jetzt Meter 2.90, 1.90, 1.50, **1.00**

ca. **200 METER-einfarb. TAFFET**
viele Farben, statt 3.50 bis 5.00 .. jetzt 2.00, 1.50, **1.00**

Ia SCHWARZE SEIDE, GROSSE POSTEN zu AUSVERKAUFS-PREISEN.

TAFFET ca. 44 cm breit ..... Meter **1.35**
TAFFET ca. 58—60 cm breit ..... Meter **1.85**
MESSALINE elegante Blusenseide ..... Meter **1.75**
DUCHESSE MUSSELINE ca. 90 cm breit, Ia Qualität ... Meter **4.00**

WEISSE BESTICKTE VOILES
doppelt breit, jetzt Meter ..... Mk. 3.00 u. **1.90**
WOLL-MOUSSELINE Ia Qualität, teils mit Bordüren, früher Mk. 1.45 bis 2.75 ..... jetzt 95 ₰ u. **65 ₰**

AUSSERGEWÖHNLICH VORTEILHAFT
„ORIGINAL-FABRIKRESTE ELSÄSSER WEISSWAREN", Chiffon, Damast, Piqué, weiße Wasch-Stoffe usw., nur gute Qualität, zu äußerst billigen Restpreisen

600 METER TEPPICH-ROLLENWARE und LÄUFER-STOFFE, wie TAPESTRY, BOUCLÉ, BRÜSSEL, VELOURS und TOURNAY-VELOURS zu bedeutend ermäßigten Preisen, darunter Rest-Coupons teils zur Hälfte des früheren Preises.
Auf sämtliche **FELLE** jetzt 20% RABATT.

DEKORATIONEN
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, eingeteilt in fünf Serien:

Serie I	II	III	IV	V
6.75	**9.50**	**13.75**	**19.50**	**23.00**

Der Verkauf der im Preise enorm zurückgesetzten EINZEL-WÄSCHE, STRÜMPFE, HANDSCHUHE etc. gleichfalls nur bis FREITAG ABEND.

1155

Ph. Freudenberg Elberfeld

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 172. — 1914. Samstag, den 25. Juli. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuß, 25. Juli. **Fruchtpreise.**

Hafer 1. Qual., 100 kg	18.00	Butter .... per kg	2.80
2. Qual., 100 kg	17.00	Eier, hies. Landw., St.	9—10 Pf.
Kartoffeln, 50 kg	4.00—4.50	Rüböl 100 kg in Partien von 100 Zt. (o. Faß)	66.00
Heu .... 50 kg	3.60—3.50	faßweise (o. F.)	68.00
Luz.-Heu .. 50 kg	4.00—4.50	Gerein. Rüböl 69 00 Mk.	
Krummstroh 500 kg	13.00	Rübkuchen 1000 kg gr. waggonw.	98.00
Preßdruschstroh 500 kg	13.00	kl. waggonw.	102.00
Breitdruschstroh 500 kg	14.00	Kleie ...... 50 kg	6.00
Roggenrichtstroh 500 kg	15.00		
Neuer Raps I. Qualität	28.00		

Weizen I. Qualität 20.10 Mk. II. Qualität 19.10 Mk.
Neue Wintergerste I. Qualität 14.50, II. Qualität 13.50

Berlin, 25. Juli. **Fruchtbörse.**

	24./7.	25./7.		24./7.	25./7.
Weizen Juli	206.75	207.00	Dez.	172.25	173.00
Sept.	202.00	202.75	Hafer Juli	171.50	172.25
Okt.	202.50	203.00	Sept.	166.50	167.00
Dez.	203.00	203 25	Mais Juli	—.—	—.—
Roggen Juli	176 25	177.75	Sept.	—.—	—.—
Sept.	170.50	171.75	Weizenmehl	24.50-27.50	24.50-28.00
Okt.	171.50	172 75	Roggenmehl	21.20-23.60	21.40-23.90

Liverpool, 25. Juli. Anfang **Getreide.** Weizen Redwinter ruhig. Okt. Sh. 6.8¾ (letzter Schlußpr. 6.11⅛), Dez. Sh. 7.1⅛ (7.⅞). Mais träge. La Plata-, gelber, Sept. Sh nominell (5.6⅞), bunter, amerikanischer, Okt. Sh. nominell (5.4⅛).

Magdeburg. 25 Juli. **Zuckermarkt.**

Rohzucker.	G.	B.
Juli	9.32.50	9.37.50
August	9.47.50	9.50.00
Sept.	9.55.00	9.57.50
Okt.-Dez.	9.60.00	9.62.50
Jan.-März	9.75.00	9.77.50
Mai	9.90.00	9.92.50

Tendenz: stetig.
Kornzuck. 88% o.S. 0.00-0.00

Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00
Tendenz: ruhig.
Brotraffinade Ia 19.00—00.00
Würfelzucker Ia 00.00—00.00
IIa 00.00—00.00
Gem. Brotraff. Ia 00.00—00.00
IIa 19.00—00.00
Gemahl. Melis 18.70—00.00
Tendenz: ruhig.
Wetter: schön.

Wochenumsatz von Rohzucker 176000 Zentner.

Hamburg, 25. Juli. Anfang **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: fest.		Kaffee. Tendenz: stetig.	
Juli	9.30.00	September	47.50
August	9.45.00	Dezember	48.50
Sept.	9.50.00	März	49.25
Okt.-Dez.	9.55.00	Mai	49.50
Jan.-März	9.70.00	Umsatz 24. 7. Zucker	53500 Sack
Mai	9.87.50	Kaffee	16900 Sack

Havre. Kaffee	Schluß 24./7.	Anfang 25./7.	Kaffee.	Schluß 24./7.	Anfang 25./7.
Sept.	59.00	58.75	März	60.50	60.00
Dez.	59.75	59.50	Mai	61.00	60.25

Bremen, 24. Juli. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Good middling Gulf 25 mm 74 25 (74 25).

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clausel).

	Schluß 24./7.	Anfang 25./7.		Schluß 24./7.	Anfang 25./7.
Stimmung	träge	willig	Sept.-Okt.	6.76	6.69
Umsatz	5000	4000	Okt.-Nov.	6.72	6.64
dav. seitens			Nov.-Dez.	6.66	6.52
der Spieler	0000	0000	Dez.-Januar	6.65	6.58
Gesamt Zufuhr	2000	5000	Jan.-Febr.	6.66	6.59
dav. amerik.	2000	3000	Febr.-März	6.67	6.59
Lei.-Tendz.	stetig	willig	März-April	6.69	6.61
Juli	7.15	7.08	April-Mai	6.69	6.61
Juli-Aug.	7.15	7.08	Mai-Juni	6.70	6.62
Aug.-Sept.	6.92	6.84	Juni-Juli	6.67	6.57

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown Nov. 9.12, Jan. 9.24 März 9.31, desgleichen in Alexandrien Nov. 17.27, Jan. 17.30, März 18.05.

Havre. 24 Juli. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling. Juli Fes. 87½, Sep.. 84¼ Käufer.

Metallbörse in Berlin. 24 Juli. Kupfer flau.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Juli	121.25	120.25	—.—	Januar	122.50	122.—	122.25
August	121.—	120.50	—.—	Februar	122.75	122.25	—.—
Sept.	121.50	121.—	—.—	März	123.—	122.50	—.—
Oktober	121.75	121 25	121.50	April	123.—	122.75	—.—
Nov.	122.—	121.50	—.—	Mai	123 25	122.75	—.—
Dez.	122 25	121.75	—.—	Juni	123.25	122.75	123.—

Elekt. Kupfer prompt	125.00	Blei	38.25
Zink	46.00	Antimon	47.00
Bankazinn	306.00	Aluminium Synd.	160.00
Austral.zinn	302.00		

Amerikanische Märkte.

	23./7.	24./7.		23./7.	24./7.
Baumwolle:			nach Rotterdam	6.50	6.12
Neuyork: loco	13.25	13.25	Chicago:		
do. Juli	12.47	12.38	Schmalz: Sept.	10.15	9.825
do. Aug.	12.35	12.27	do. Dez.	—.—	—.—
do. Sept.	12.38	12.25	Rippen: Sept.	12.00	11.725
New-Orleans loco	13 5/16	13 5/16	Schweinefl.: Sept.	20.85	20.125
Weizen:			Kaffee:		
Chicago: Juli	82.37	82.50	Neuyork: Juli	8.40	8.26
do. Sept.	81.50	81.75	do. Sept.	8.50	8.36
do. Dez.	84.25	83.87	do. Dez.	8.79	8.66
Neuyork: Juli	91.25	91.50	Neuyork:		
do. Sept.	90.25	90.50	Zucker:		
Mais:			Granulated	4.40	4.40
Chicago: Juli	72.62	72.00	Petroleum:		
do. Sept.	69. 2	68.75	Stand. wh. (B.)	8.25	8.25
do. Dez.	60.00	58.62	Tanks	4.75	4.75
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.70	1.70
Chicago: Sept.	36.00	35.62	Kupfer:		
Getreidefracht Neuyork			Stand. loco	13.30	13.25
nach Liverpool	2.75	2.75	Elektrolyt	13.62	13.62
do. Hamburg	37.50	37.50	Zinn:	31.65	31.20
			Terpentin:	49.25	49.50

Tendenz: Baumwolle willig, Weizen und Mais unregelmäßig.

Schweinezufuhr im Westen 56000 Stück, davon in Chicago 16000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 24. Juli.
Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	3700	4100	ver. Trappe	1875	2000
Alte Haase	1000	—	Unser Fritz	—	15800
Blankenburg	—	1300	Victoria	—	625
Caroline	2350	2700	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	—	6000	Brückd. Nietleb.	—	1500
Constant. d. Gr	45000	49500	Germania	—	1000
Dorstfeld	8050	8250	**Kali.**		
Ewald	37000	40000	Beienrode	3000	3100
Freie Vogel und Unverhofft	—	—	Burbach	8000	8750
Friedrich d. Gr.	—	26000	Carlsfund	4200	4650
Fröhl. Morgens.	—	9600	Glückauf b. Sdsh.	16600	17800
Gottessegen	—	2850	Hansa Silberberg	4700	5050
Graf Bismarck	—	60000	Hohenzollern	6400	6800
Graf Schwerin	—	11200	Kaiseroda	6325	6750
Heinrich	5100	5500	Neustaßfurt	11900	12500
Helene Amalie	—	18700	Siegfried I	4100	4350
Joh. Deimelsberg	5500	6150	Walbeck		
König Ludwig	—	29000	Wilhelmshall	7100	7600
Langenbrahm	—	15300	**Erze.**		
Lothringen	27000	29000	Glückauf b. Nev.	—	—
Mont Cenis	15300	17000	Hollertszug	—	—
Rudolph	—	550	Neue Hoffnung Landeskrone	—	—
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	1900	2000			

Verschiedene Gesellschaften.

Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	190.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	270.00	—
Düsseldorfer Baubank	33.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	—	113.00
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	975.00	1000—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	138.50	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	223.25	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	—	132.50
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	165.00	—
Glückauf-Brauerei	—	120.80
Hein, Lehmann & Co. abgest.	136.50	—
Hoefel-Brauerei	163.00	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	—	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	188.50	—
Schwabenbräu	156.10	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	—	150.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	185.00	—

London. Kupfer matt. Zinn schwach. Blei matt. Zink stetig.

Börse	Schluß 23./7.	Schluß 24./7.
Kupfer Standard	59.17.6	59.15
3 Monate	60.7.6	60.5
Best Select	64.15	64.10
Elektrolyt	62.0	61.15
Zinn, Standard	143.2.6	140.15
3 Monate	144.10	142.5
Blei, pr. Liefer., Juli	18¾—19	18⅝—18¾
Verschiff. Juli	18⅝—18¾	18½—18⅝
engl., Lieferung	19—19¼	19—19¼
Zink, gewöhnliches	21½—21⅝	21½—21⅝
besseres	22½—22¾	22⅝—22⅞
Antimon	26.10	26.10
Aluminium	79.10	79.10

Tagesumsatz in Kupfer 1200, Zinn 600 Tonnen.

Altenessen, 25. Juli. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 3165 Stück. Es wurden gezahlt im Engroshandel:

für Ferkel von 6—8 Wochen ...... 6 bis 10 Mk.
" " 8—12 Wochen ...... 10 bis 16 Mk.
" " 12—15 Wochen ...... 16 bis 31 Mk.
Faselschweine über 15 Wochen ...... 31 bis 45 Mk.
magere Sauen ...... 70 bis 110 Mk.

Verlauf des Marktes: Ferkel langsam.
Ueberstand keinen. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 25. Juli. Dem gestrigen schwarzen Freitag schloß sich heute ein noch schwärzerer Samstag an. Die Berliner Börse erlebte einen noch nicht dagewesenen Zusammenbruch, und von allen Seiten, sowohl vom ängstlich gewordenen Publikum wie auch von der kopflos gewordenen Spekulation wurden Waren, besonders in den führenden Werten, wahllos auf den Markt geworfen. Aufnahmelust zeigte sich nur bei stark ermäßigten Kursen, sodaß sich für russische Bankaktien Verluste bis um 23, für türkische Tabakaktien um 14, Hansa um 19, Naphtha um 27 Prozent ergaben, denen sich natürlich die anderen Werte mit Rückgängen in minderem Maße anschlossen. Ein trostloses Bild bot der Kassemarkt der Industriepapiere, wo die hoch im Kurse stehenden Werte weiter heftige Kursstürze erfuhren, ein großer Teil der Kurse aber gestrichen wurde, um bei der mangelnden Aufnahmelust einer Phantasie-Notierung vorzubeugen. Die Geldsätze wiesen steigende Richtung auf, ebenso wie die Notierungen der Devise London und Paris. Zum Schluß aber fand der Markt seine Besinnung wieder, und es kam vereinzelt zu Erholungen gegen die tiefsten Notizen des Tages.

Die Börsenwoche.

Die Woche, über die wir berichten, war für die internationalen Börsen, speziell auch für die deutschen Börsen, eine kritische Zeit. An die Überreichung der serbischen Note knüpften sich allerlei Befürchtungen, die nicht ohne Einfluß auf die Tendenz bleiben konnten. Der Freitag brachte nach der Überreichung des österreichischen Ultimatums an Serbien infolge der dadurch ausgelösten Besorgnisse von weiteren politischen Verwicklungen einen schwarzen Tag. Namentlich Russen erlitten gewaltige Kursstürze. Auch in Frankfurt am Main, in Paris, in London und selbstverständlich in Wien und Petersburg war die Stimmung derartig gedrückt, daß man sich auf das Schlimmste gefaßt machte. Die Großbanken haben die Kursstürze zu verhindern gesucht, und nach einem gestern getroffenen Übereinkommen an einzelnen Märkten interveniert, um den ersten Ansturm abzuwehren. Die aufgenommenen Beträge haben indes nirgends großen Umfang angenommen. Erfreulicherweise ist in dieser unruhigen Periode der Geldmarkt flüssig geblieben, so daß wir im Notfalle wenigstens in dieser Beziehung einigermaßen parat sind. Allerdings könnte es noch besser sein, wenn nicht immer wieder große Summen ins Ausland geworfen würden, Summen, die wir gerade unter den obwaltenden Umständen hätten zu Hause behalten müssen. Gerade hat die Diskonto-Gesellschaft einen Anleihevertrag mit Bulgarien abgeschlossen, wo doch kein Mensch weiß, ob nicht Bulgarien in einen eventuellen Krieg eingreift, der sich gegen den Dreibund und damit auch gegen uns richtet. Von der Internationalität des Kapitals ist ja in dieser Zeit viel die Rede, und man hat nicht immer den Eindruck, daß die Leute, die die großen Geldsummen dirigieren, das Wohl ihres Landes dabei im Auge haben. Auch sonst hat es an beunruhigenden Nachrichten nicht gefehlt. So wurden die Quartalsabschlüsse einiger Kohlenzechen bekannt, die keineswegs günstig aussahen und im Rheinland besonders eine plötzliche Abschwächung der Kohlenwerte zur Folge hatten. Auch der Juni-Bericht des Kohlensyndikats zeigte eher eine Verschlechterung als eine Besserung an. Mit der Erneuerung des Kohlensyndikats scheint es vorläufig zum Stillstand gekommen zu sein, ebenso mit den Verhandlungen um die Syndizierung der sogenannten B-Produkte. Was der Herbst in der deutschen Montan-Industrie bringen wird, läßt sich jetzt noch gar nicht voraussagen; man tut aber gut daran, sich mit Skepsis zu wappnen. Der Faktor, auf den man so viel Hoffnung gesetzt hatte und noch setzt, nämlich der Ausfall der internationalen Ernten, scheint auch nicht mehr einwandfrei zu sein. Von der Ernte aus Rußland verlautet nichts Gutes, und auch aus anderen Ländern kommen in letzter Zeit nicht mehr so zuversichtliche Mitteilungen wie früher. In Deutschland allerdings scheint man mit einer guten Qualität und einem befriedigenden Quantum rechnen zu können. Viel bemerkt wurden in der verflossenen Woche die Gerüchte über Monopolpläne, die augenblicklich im Reichsschatzamte ausgearbeitet oder doch wenigstens verhandelt werden sollen. Sicher ist, daß man die Idee, durch Monopole die Reichs-Einnahmequellen zu verstärken, nicht fallen lassen wird. Sie ist ja nicht neu, schon Bismarck hat sich bezüglich der Tabakmonopolisierung mit ihr getragen, um das finanzielle Leben des Reiches selbständiger zu machen. Sehr übel sieht es noch immer in mancher Exportindustrie aus, und besonders in den Exportindustrien, die mit Südamerika, speziell mit Mexiko und mit dem nahen Osten, arbeiten.

Industrie, Handel und Verkehr

Bei der Lüdenscheider Metallwerke-A.-G. vorm. Julius Fischer & Basse stellt sich der Reingewinn des letzten Geschäftsjahres nach Abschreibungen von 207 082 Mark (i. V. 205 921 Mark) auf 459 898 Mark (440 101 Mark). Es wird vorgeschlagen, 30 000 Mark (wie i. V.) zu Sonderrückstellungen, 10 000 Mark (0) zur Talonsteuerrücklage zu verwenden, wieder 9 Prozent Dividende zu zahlen und 123 787 Mark (108 958 Mark) vorzutragen.

Vom Roheisenmarkt. In der gestrigen Hauptversammlung des Roheisenverbandes wurde über die Marktlage berichtet: Die Verkaufstätigkeit im Inlande für das dritte Quartal ist im großen und ganzen beendet. Sowohl die Gießereien als auch die Martinwerke haben ihren Bedarf gedeckt. Die von den einzelnen Verbrauchern abgeschlossenen Mengen entsprechen im allgemeinen den bisherigen Bezügen, teilweise sind sie auch etwas geringer geworden. Vom Auslande haben in

Berliner Kassekurse vom 25. Juli

Wechselkurse.

		24./7.	25./7.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	168.85	169.00
do. do.	2 M.	—.—	167.50
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	81.05	81 125
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Italienische Plätze	10 T.	80.90	80.90
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	—.—	—.—
London	8 T.	20.48	20.505
do.	3 M.	20.36	20.34
Madrid u. Barcelona	14 T.	78.45	—.—
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.195	4.1900
Paris	8 T.	—.—	—.—
do.	2 M.	—.—	80.90
Schweizer Plätze	8 T.	81.40	81.40
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.15	112.10
Wien	8 T.	84.475	84.00
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.50	100.40
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	99.70	99.50
do. do.	3½	86.30	85.90
do. do.	3	75.10	74.30
Prß. Schatzanw. 1.4.15	4	100.50	100.40
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	99.50	99.50
do. do. (Staffel)	4	91.50	91.25
do. do.	3½	86.30	85.90
do. do.	3	75.10	74.30
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	96.75	96.70
do. do. versch.	3½	85.40	85.20
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	96.75	96.75
do. 35/38 uk. 17/19	4	97.25	96.75
do. 22, 28	3¾	94.50	94.50
do. versch.	3,6	89.60	89.60
Westf. Prov.-Anl. 3	4	96.30	96.00
do. do. 4, 5	4	96.00	96.10
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.40	97.40
do. do. IV	3½	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	85.50	85.00
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Emscher Genoss.-Anl.	4	95.30	94.40

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	96.25	96.25
do. 1907, unkv. 18	4	96.25	96.25
do. 07/09, rückz. 41/40	4	96.25	96.25
do. 1912 Nunk. 22/23	4	94.70	94.00
do. 1878	3½	—.—	—.—
do. 1882/97	3½	—.—	—.—
do. 91/95, 01 N, 04/05	3½	—.—	—.—
Cölner St.-A. 1912	4	95.90	95.50
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.40	94.50
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	98.00	97.10
do. 1908 Nukv. 18/20	4	98.00	97.10
do. konv. u. 1889	3½	—.—	—.—
Hagener St.-Anl. 1906	4	—.—	—.—
Remscheid. St.-A. 1900	3½	97.30	97.25
do. 1903	3½	90.10	90.10

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1895	5	99.40	98.50
Italien. Rente, k.v. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	82.50	81.00
do. Silber-Rente	4⅕	—.—	75.00
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	84.25	81.00
Rumän. Rente	5	99.50	98.25
do. do. 1910	4	84.90	83.50
Russische Konsols	4	84.00	81.00
do. Staats-Rente	4	90.60	—.—
Türk. Bagdad I	4	76.75	75.75
Ungar. Gold-Rente	4	75.75	75.50
do. Kronen-Rente	4	75.50	72.50
Ung. Staatsrente 1910	4	75.50	74.10

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	96.00	96.00
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	94.10	94.10
do. do. 1904	3½	84.80	84.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.70	95.70
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.30	86.30
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.50	94.50
Rh.-Westf. Bodenkr. B.			
Serie 11 uk. 18	4	95.00	95.00
do. 12, 12a, uk. 20	4	96.00	96.00
do. 13 uk. 22	4	96.50	96.50
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr.			
I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.50	95.50
Serie XI unk. 1922	4	96.00	96.00
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	78.00	—.—
Crefelder Eisenbahn	[illegible]	—.—	—.—
Allg. Lok.-u. Straßenb.	10	159.00	—.—
Barmen-Elberf. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	151.00	151.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	125.50	—.—
Große Berliner Strb.	8	140.00	136.00
Hamburger Straßenb.	10	173.10	170.00
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	77.00	75.25
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	137.00	131.50
Lombarden	0	15.00	14.40
Baltimore and Ohio	6	79.60	76.50
Canada-Pacific-Eisb.	10	180.00	174.80
Luxb. Prince-Henry	9	131.00	—.—

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	189.00	146.50
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	126.25	108.50
Hansa-Dampfschiff.	20	236.00	218.50
Norddeutscher Lloyd	8	98.10	92.00
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	101.40	100.75
Nordd. Lloyd Obl.	4½	—.—	99.50

Banken.

Barmer Bankverein	6½	109.00	107.50
Barmer Kreditbank	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	143.50	—.—
Berliner Handels-Ges.	8½	144.25	142.00
Comm.- u. Disk.-Bank	6	104.50	103.75
Creditverein Neviges	6½	—.—	—.—
Darmstädter Bank	6½	111.50	110.25
Deutsche Bank	12½	226.50	222.00
Deutsche Hyp.-Bank	8	151.50	151.50
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	112.50
Deutsche Ueberseebk.	9	148.50	147.40
Diskonto-Kommandit	10	177.50	173.25
Dresdener Bank	8½	143.00	139.00
Elberfeld. Bankverein	5½	92.00	92.00
Essener Kreditanstalt	8½	154.25	—.—
Hannoversche Bank	7½	133.50	131.00
Leipziger Cr.-Anst.	9½	146.50	145.00
Märkische Bank	5	92.50	92.50
Mitteld. Kreditbank	6½	113.75	113.50
Mitteld. Privatbank	7	119.00	118.00
Mittelrhein. Bank	6½	100.00	98.75
Mülheimer Bank	5	94.10	94.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	104.50	103.50
Osnabrücker Bank	7½	121.50	—.—
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅘	179.50	179.00
Reichsbank	8,43	138.75	138.00
Rh.-Westf. Bod.-Kred	8½	154.75	153.00
do. Diskonto-Ges.	6½	109.80	108.00
Schaaffh. Bankverein	8	102.00	102.50
Siegener Bank H. u. G.	7	122.00	121.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	134.50	134.50
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.00	100.00

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	132.50	132.75
Düsseld. Br. Dietrich	18	306.00	306.00
do. Br. Höfel	10	163.00	160.00
Gevelsberger Brauerei	4	61.50	61.50
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	120.80	120.80
Lindenbrauerei Unna	6	74.00	73.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.50	169.25
Schwabenbräu	10	156.00	156.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	110.00	110.00

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	263.00	255.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	33	326.00	319.75
Adlerwerke	25	274.00	265.00
Alexanderwerk	5	110.10	109.90
Allgem. Elektr.-Ges.	14	226.50	219.75
Aluminium-Aktien	20	241.50	226.00
Aplerbecker Bergb.	10	130.00	127.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	277.00	275.25
Aschaffenb. Papier	6	108.00	103.20
Aumetz Friede	13	139.00	125.00
Badische Anil. u. Soda	28	518.00	494.00
Balcke, Maschinenbau	16	—.—	—.—
Baroper Walzw.-Akt.	10	94.00	91.00
Basalt-Aktien	8	121.75	119.75
Bedburg. Woll-Ind.	0	19.50	19.00
Bemberg J. P.	0	71.60	57.50
Berg Carl, Eveking	0	96.10	96.00
Bergmann Elektr.	5	100.00	97.00
Berliner Elekt.-Werke	12	160.00	157.00
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	204.50	200.25
Berl. M. Schwartzk.	16	239.50	239.50
Berzelius-Bergw.	10	139.00	137.25
Bismarckhütte	9	135.50	—.—
Bochumer Bergw. abg.	10	126.00	124.00
Bochumer Gußstahl	14	203.75	199.75
Boeddingh., Reimann	10	140.00	—.—
Bösperde Neuwalzw.	3	62.60	60.00
Bremer Linoleum	15	170.00	169.00
Buderus Eisenwerk	7	101.00	—.—
Capito & Klein-Aktien	10	127.00	120.00
Charlottenhütte A.-G.	15	163.00	160.00
Chem. Fbr. Höningen	10	138.00	139.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	246.00	245.50
Chem. Fabr. Weiler	12	180.00	175.10
Chem. Ind. Gelsenk.	10	131.00	—.—
Chem. Werke Albert	30	384.00	380.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	45.00	45.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	40.50	40.50
Concord.-Bergw.-Ges.	23	343.00	340.00
Consolidation Schalke	23	299.50	290.10
Daimler Motoren	14	335.00	330.00
Delmenh. Linoleum	22	261.00	259.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	111.00	107.10
Deutsch-Uebersee-El.	11	155.00	150.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	17	155.00	145.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	490.00	450.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	118.00	115.00
Deutsche Schachtbau	40	331.00	310.00
Deutsche Spiegelglas	20	268.00	—.—
Deutsche Waffenfabr.	32	308.50	299.10
Dittmann, Neuhaus	12	149.50	147.00
Donnersmarckhütte	24	315.00	—.—
Dürener Metallw.	12	195.00	194.00
Dürkopp-Werke	22	265.75	254.50
Düsseldorfer Eisenb.	16	210.00	207.25
do. Eisenh.-Ges.	10	114.50	110.00
do. Kammgarn	6	—.—	130.00
do. Maschinenb.	10	100.00	95.00
Dynamit-Trust	10	158.00	153.50
Eichener Walzwerk	11	153.25	—.—
Eisengießerei Velbert	0	51.50	50.00
Eisenwerk Kraft	12	160.00	157.00
Elberfeld. Farbenfabr.	28	522.00	500.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	121.00	—.—
J. Elsbach & Co. Herf.	12	157.50	157.50
Eschweiler Bergwerk	10	220.10	217.00
Essener Steinkohlen	10	141.00	137.25
Felten & Guilleaume	8	129.75	126.10
Friedrichshütte	15	136.50	140.00
Frister, R.	16	215.00	209.00
Gasmotoren Deutz	9	118.00	109.00
Gebhard & Co.	10	184.50	180.00
Gebhard & Koenig	15	—.—	180.00
Gelsenkirch. Bergw.	11	170.40	163.60
do. Gußstahl	6	91.75	84.00
Gerresh. Glashütte	14	223.75	223.00
Gevelsberg. Herdfabr.	10	137.00	136.00
Girmes Joh. & Co.	16	221.75	219.00
Gladbacher Wollind.	13	132.50	—.—
Goedhart Gebr.	11	138.50	138.25
Görlitzer Eisen-Bd.	9	208.00	200.25
Grevenbroich. Masch.	9	149.25	—.—
Hann. Masch. Egest.	20	314.50	—.—
Harkort Bergw. V.-A.	13	172.50	—.—
Harkort Brückenbau	6	88.50	87.00
Harkort Brückb. V.-A.	7	115.50	116.50
Harpener Bergw.-Ges	11	164.75	163.00
Hasper Eisenwerke	12	141.50	14[illegible].00
Hedwigshütte	9	102.00	100.00
Hein, Lehmann & Co.	12	136.50	—.—
Herbrand Waggonfbr.	10	137.00	—.—
Hilgers Verein.	14	183.00	185.00
Hindr. Auffermann	15	198.75	190.00
Höchster Farbwerke	30	445.00	415.00
Hoesch, Eisen u. Stahl	24	295.00	289.00
Hohenlohe-Werke	8	96.50	95.00
Hotel Disch	3⅓	71.75	71.75
Hubertus Braunkohle	5	157.50	153.00
Humboldt Maschinen	8	112.00	107.50
Jüdel & Co., Max	24	315.00	303.00
Kaliw. Aschersleben	10	132.00	130.00
Kalker Werkzeugm.	10	—.—	—.—
Kirchner & Co.	30	286.00	272.00
König Wilhelm abg.	13	207.00	205.00
do. do. St.-Pr.	23	—.—	—.—
Königsborner Bergw.	18	202.75	199.75
Kronprinz Ohligs	16	231.25	220.00
Kyffhäuser Hütte	0	43.25	43.25
Lahmeyer & Co.	7	—.—	—.—
Laurahütte	8	133.30	129.90
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	155.00	145.50
Lindenberg Stahlw.	12	154.00	—.—
Linke & Hofmann	17	260.25	—.—
Loewe & Co.	18	285.00	278.00
Lothringer Cement	9	112.00	—.—
Lüdenscheider Metall	9	129.50	129.00
Mannesmannröhren	13½	190.00	187.00
Marienhütte Kotzenau	4	—.—	573.00
Märk.-Westf. Bergw.	6	88.00	87.00
Maschinenfabr. Baum	10	130.00	—.—
Masch.-Fabr. Buckau	8	122.25	113.00
Meggener Walzwerk	12	97.00	96.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	146.00	141.50
Müller Speisefett	7	134.50	—.—
Oberschles. Eisb.-Bed.	4	76.50	71.50
Oberschl. Eisen-Ind.	0	67.25	65.00
Oeking Stahlwerk	5	—.—	—.—
Orenstein & Koppel	12	136.00	127.00
Petersb. elektr. Bel.	8	117.00	—.—
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	219.25	211.75
Reisholz Papierfabrik	18	231.25	230.00
Rhein. Braunkohlen	11	213.00	205.25
Rheinische Chamotte	6	84.00	82.25
Rhein. Metallwerke	0	—.—	257.00
Rhein. Möbelstoffweb.	5	110.90	109.50
Rhein.-Nass. Bergw.	10	180.00	173.00
Rhein. Spiegelglas	16	168.50	—.—
Rhein. Stahlwerke	10	140.00	140.00
Rhein.-Westf. Industr.	4	127.25	—.—
Rhein.-Westf. Kalkwk	12	141.75	140.10
Rh.-Westf. Sprengst.	18	203.00	201.00
Roddergrube	15	340.90	330.00
Rombacher Hütte	10	135.10	131.00
Rütgerswerke	12½	180.00	180.00
Schloßfabrik Schulte	8	134.25	—.—
Schött Hermann	9	116.90	115.50
Schubert & Salzer	27	314.00	—.—
Schuckert, Elektr.	8	126.70	124.00
Schweim. Eisenwerke	8	132.00	128.30
Siemens & Halske	12	197.60	194.25
Stadtberger Hütte	6	83.00	70.00
Steaua Romana	10	141.00	137.00
Stettiner Chamotte	5	120.80	118.50
Stettiner Vulkan	6	117.10	115.00
Stolberg. Zinkh.-Ges.	7	103.00	100.00
Thale Eisenhütte	18	160.00	161.00
do. do. V.-A.	18	170.00	[illegible]
Thomée Walzwerk	3	65.10	65.00
Thöris Ver. Oelfabrik.	12	237.50	—.—
Tietz Leonhard	7	104.00	102.00
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	312.00	—.—
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	262.00	259.75
do. Glanzstoffabriken	34	553.00	550.00
do. Lausitzer Glasw.	25	311.55	300.00
do. Zypen Wissen	12	145.70	140.25
Vogtländer Masch.	30	259.00	240.00
Wanderer-Werke	24	321.00	318.00
Warsteiner Gruben	9	120.—	118.90
Wasserw. Gelsenkrch.	10	[illegible].30	179.75
Westf. Draht-Industr.	10½	168.00	168.60
do. Drahtwerke	8	75.70	75.00
do. Kupfer	6	104.00	102.00
do. Stahlwerke	0	312.00	304.00
Wickinger Zement	0	85.00	—.—
Wickrath Leder	11	185.00	135.75
Wittener Glashütte	4	78.75	—.—
Wittener Gußstahlw.	14	185.75	—.—
do. Stahlröhren	0	23.00	119.00
Zellstoff Waldhof	12	158.00	155.10
Otavi Minen u. Eisenb.	8	110.25	90.00
South West Africa	5	97.00	88.00

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.40	102.25
Augustus I Gewerk.	4½	97.00	97.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	99.00	—.—
Dortmunder Union	4½	95.50	95.50
do. do.	4	94.10	94.10
Dsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik.	4½	102.50	102.00
Gelsenk. Bergwerk	4	98.60	98.60
Germania Portl. Cem.	4½	91.00	91.00
Th. Goldschmidt	4½	98.50	98.00
Harpener Bergb. kv.	4	95.60	—.—
Friedrich Krupp	4	97.50	97.00
Reisholz Papierfabrik	4½	99.50	99.50
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	101.10	—.—
Schuckert, Elekt. 06, 20	4	96.00	96.00
Siemens & Halske	4½	—.—	99.10
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.60	100.60
Wicküler-Küpper	4	—.—	—.—

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 3%.

letzter Zeit zahlreiche Anfragen vorgelegen, teilweise auch für längere Lieferfristen. Der ausländische Wettbewerb ist sehr stark. Der Versand im Monat Juni betrug 70,28 Prozent der Beteiligung, weist also gegen den Vormonat einen nicht unerheblichen Rückgang auf, der in der Hauptsache durch die Inventurarbeiten bei vielen Abnehmern erklärt werden dürfte. Im Monat Juli ist mit einer kleinen Besserung des Versandes zu rechnen. Die nächste Hauptversammlung findet am 22. August statt. In dieser Versammlung sollen die Preise zur Lieferung ab 1. Oktober ds. Js. festgelegt werden.

Syndizierungs-Verhandlungen für Draht. Nunmehr sind auch die Verhandlungen zwecks Syndizierung der Drahtveredelung, die die Vorbedingung der Walzdrahtsyndizierung sein soll, bis zum September vertagt worden. Die Werke haben sich gleichzeitig verpflichtet, nicht auf Lieferung über Jahresschluß hinaus zu verkaufen.

Vereinigte Ahlen-Gelsenkirchener Stanz- und Emaillier-Werke, A.-G. in Gelsenkirchen. Nunmehr wird eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 15. August einberufen. Auf der Tagesordnung steht neben dem Bericht über die Geschäftslage, auch ein Antrag des Vorstandes auf Liquidation der Gesellschaft.

Verein für die Interessen der rheinischen Braunkohlenindustrie, e. V. in Köln. In seinem Jahresbericht für 1913 weist der Verein darauf hin, daß die deutsche Braunkohlenförderung im abgelaufenen Jahr um 5,8 (i. V. 12) Prozent, d. i. um 4,78 Mill. To., von 82,34 Mill. auf 87,12 Mill. To. gestiegen ist, während sich gleichzeitig die Steinkohlenförderung Deutschlands um 8,14 (10,2) Prozent, d. i. um 14,42 Mill. To., auf 199,51 (177) Mill. erhöhte. In den linksrheinischen Braunkohlenrevieren wurden in der Berichtszeit 20,26 (17,53) Mill. To. oder 2,72 Mill. To., d. s. 15,5 Proz. mehr als im Vorjahre, gefördert. Der Anteil des Oberbergamtsbezirks Bonn an der Gesamtbraunkohlenproduktion Preußens war in 1913 28,90 (26,10) Prozent und an der Gesamtproduktion Deutschlands 23,34 (21,39) Prozent. Die Produktion an Braunkohlen-Briketts stellte sich nach dem Bericht im Deutschen Reich auf 21,42 (19,06) Mill. To. oder 12,38 Proz. mehr. Der Absatz des rheinischen Braunkohlenbezirks an Braunkohlen und Briketts stieg um 0,90 Mill. To. oder 16,7 Prozent, von 5,38 Mill. auf 6,28 Mill. To.; für das laufende Jahr wird mit einer Zunahme von 19 Prozent gerechnet. Die Gesamtbelegschaft im linksrheinischen Braunkohlenbergbau war in 1913 10 486 (9774) Mann, die Leistung pro Mann und Schicht auf den Gruben des Vereins 11,48 (10,08) To. Die Steigerung ist, wie der Verein feststellt, ausschließlich auf die weitere Einführung der maschinellen Kohlengewinnung zurückzuführen. Dem Verein gehörten in 1913 25 (i. V. 24) Braunkohlenunternehmungen als Mitglieder an.

Zechen-Abschlüsse. Im zweiten Vierteljahr 1914 betrug bei der Kohlengewerkschaft Dorstfeld die Kohlenförderung 203 729 Tonnen gegen 202 190 Tonnen im Vorvierteljahr und 200 865 Tonnen im zweiten Vierteljahr 1913, die Koksherstellung 42 833 Tonnen (58 034 bezw. 79 180 Tonnen). Der Überschuß stellte sich auf 200 331 Mark (228 145 bezw. 413 146 Mark). Davon geht ab die Ausbeute für das zweite Vierteljahr (per Kux 100 Mark), mit wieder 100 000 Mark, so daß 100 331 Mark verbleiben. — Bei dem Steinkohlenbergwerk Lothringen in Gerthe wurden im zweiten Quartal d. J. 284 655 Tonnen (gegen 265 360 Tonnen im ersten Quartal) Kohlen gefördert und 80 191 (78 310) Tonnen Koks produziert. Der erzielte Betriebsüberschuß betrug 713 306 (901 129) Mark. Es wird eine Ausbeute von wieder 500 Mk. pro Kux verteilt. — Bei Königsborn beträgt der Rohüberschuß im zweiten Vierteljahr 1914 606 778 Mark gegen 1 155 099 Mark im Vorjahr. Im ersten Quartal war der Überschuß mit 775 985 Mark (i. V. 1 099 796 Mk.) ausgewiesen worden, so daß er sich für das erste Halbjahr auf 1 382 763 Mark (2 254 895) beläuft.

4proz. Anleihe der Stadt Trier. Auf die neue vierprozentige Anleihe der Stadt Trier von 4½ Mill. Mark hat eine unter Führung der Diskontogesellschaft stehende Gruppe ein Gebot in Höhe von 94,44 Prozent abgegeben. Der Gruppe gehören an die Diskontogesellschaft in Saarbrücken (Führung) und Frankfurt a. M., der Barmer Bankverein, die Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., die Süddeutsche Diskontogesellschaft in Mannheim und die Bankhäuser Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln sowie Simon Hirschland in Essen.

Neue Hotel-Gesellschaft, A.-G. in Berlin. die in 1911 in der Zwangsversteigerung das Monopol-Hotel erwarb, verteilt für 1913-14 nach 29 025 Mark (i. V. 29 537 Mark) Abschreibungen aus 48 940 Mark (46 589 Mark) Reingewinn wieder 5 Prozent Dividende auf 800 000 Mark Aktienkapital. Grundstück und Gebäude figurieren in der Bilanz mit 7,76 Mill. (7,77 Mill) Mark bei unverändert 7 Mill. Mk. Belastung.

Einschränkung der Betriebes der belgischen Verarbeiter von Baumwolle. Wie berichtet wird, beschäftigen sich die belgischen Verarbeiter von Baumwolle mit der Vorbereitung einer umfassenden Einschränkung des Betriebes. Die Krise, die seit einigen Monaten in der Verarbeitung von Baumwolle in Gent herrscht, scheint sich in den letzten Wochen durch den schlechten Geschäftsgang verschärft zu haben. Einige Fabriken haben ihrem Arbeitspersonal mitgeteilt, daß sie in den nächsten zwei Wochen nur am Donnerstag und Freitag arbeiten lassen können, da die Aufträge fehlen. Diese Krise hat eine unheilvolle Folge für die Stadt Gent; denn Tausende von Arbeitern befinden sich nicht in der Lage, ihre Familien zu ernähren, und müssen an die Hilfskassen und an die Stadtbehörden appellieren. Vorerst ist Aussicht nicht vorhanden, daß die Lage sich bessern werde, da die Aufträge auch aus Südamerika fast vollständig ausbleiben.

Prozeß Caillaux.

Fünfter Verhandlungstag.

Die Sitzung von Freitag wird um 12 Uhr 15 Min. eröffnet. Caillaux' bester Freund, der Abgeordnete und Advokat Ceccaldi, wird aufgerufen, tritt an die Zeugenrampe und wird vereidigt. Er erzählte, wie Caillaux im Jahre 1911 Frau Raimouard heiratete und wie diese erst in parlamentarischen Kreisen sympathisch aufgenommen wurde. Er habe selten ein glücklicheres und einigeres Ehepaar gesehen. Frau Caillaux sei ihrem Gatten die beste Gehilfin gewesen. Weit davon entfernt, ihn in den politischen Kampf zu drängen, habe sie alle Anstrengungen versucht, um ihn aus dem parlamentarischen Leben herauszureißen, um zu ruhigerem Leben zu kommen. Als das Ministerium Barthou gestürzt wurde, sei Frau Caillaux entschieden dagegen gewesen, daß Caillaux im folgenden Kabinett Doumergue ein Amt annehme. Er, der Zeuge selbst, habe erst in Caillaux dringen, ihn an seine Pflicht, habe ihn an den Parteitag von Pau erinnern müssen, um ihn zum Eintritt in das neue Kabinett zu bewegen. Frau Caillaux habe ihm sein damaliges Umstimmen ihres Gatten sehr übel genommen. Darauf habe der abscheuliche Feldzug des Figaro gegen Caillaux und seine Anhänger begonnen, indem sie verdächtigt wurden, einen Teil Frankreichs an Deutschland verkauft zu haben. Ceccaldi, der im Rochette-Untersuchungsausschuß der Kammer war, kommt sodann auf das Fabresche Schriftstück zu sprechen. Er habe vor Monaten eine Interpellation über den Rochette-Handel beantragt. Briand habe ihm kurz darauf seine Bewunderung Caillaux' ausgesprochen und im Beisein Caillaux' erklärt, daß Caillaux der einzige sei, der sich in dieser Affäre nichts vorzuwerfen habe. Nach Erscheinen eines Artikels im Figaro über dieses Fabresche Schriftstück habe er Briand gefragt, ob er seine damalige Äußerung über Caillaux aufrechterhalte. Der habe ihm das bestätigt und ihm gleichzeitig gestanden, daß das Fabresche Schriftstück wirklich vorhanden sei, allerdings nur als Selbstprotokoll. Dieses Schriftstück, das er sich im Justizministerium angeeignet hatte, habe sodann die Runde durch alle Zeitungsredaktionen gemacht. Von einem Bekannten habe er erfahren, daß die intimen Briefe Caillaux' veröffentlicht werden würden, und er habe Caillaux davon unterrichtet. An dem tragischen Montag, vormittags, habe Caillaux ihn telephonisch gebeten, sofort zu ihm zu kommen. Er habe ihn aber erst im Senat aufsuchen können. Caillaux habe zu ihm gesagt: „Gehen Sie mal zu meiner Frau, um ihren Mut wieder etwas aufzufrischen. Ich muß mir einen Vorwurf machen. Ich habe diesem Satz nicht genug Bedeutung beigemessen." (Gemeint ist Caillaux' Wort vom Schädel einschlagen.) Er habe sich aber im Senat verspätet und sei dann sofort nach der Kammer gegangen, um kurz danach wieder in den Senat zurückzufahren. Am Abend habe er dann zu Hause von dem Drama Kenntnis erhalten. Er könne heute nicht mehr schildern, was für schreckliche Minuten er zuerst durchlebt habe. Frau Caillaux sei geradezu halluziniert gewesen, als sie ihm erklärte: „Ich habe mir Skandal schlagen wollen; hoffentlich habe ich ihn nicht ernstlich verletzt; das ist übrigens unmöglich, denn ich habe nach unten geschossen." Der Zeuge spricht sich sodann noch in lobenden Worten über Caillaux, seinen besten Freund, aus und geißelt die gestrige Haltung Barthous, der, ehemals ein Freund Caillaux', jetzt für diesen nicht ein gutes Wort mehr fände. Im Saale erheben sich darauf Einspruchskundgebungen gegen Ceccaldi, worauf der Präsident die Ruhe wiederherstellt. Barthou wird sodann Ceccaldi an der Rampe gegenübergestellt.

Barthou erklärt, aus dem Justizministerium keine Schriftstücke mitgenommen zu haben. Er habe von Fabre eine Note verlangt, diese sei aber nicht registriert worden, und Briand habe ihm gesagt: „Du wirst sie deinem Nachfolger geben." Dieses Schriftstück sei dann von Ministerium zu Ministerium übergegangen. Er habe es später an sich genommen und es in der Kammer nur deswegen verlesen, weil ihn ein Parteisozialist dazu aufgefordert hatte. „Bin ich etwa der Politiker gewesen, der sich eines Blattes bediente, um seine Gegner anzugreifen? Ich habe keine Presse, ich habe keine Polizei, ich habe keine Geheimfonds. Ich habe hinter mir 25 Jahre parlamentarischen Lebens, ich hab nichts zu ändern an dem, was ich gestern sagte. Herr Ceccaldi hat sich gewundert, daß ich gestern nicht ein Wort des Mitleides für Frau Caillaux fand; ich habe für sie die größte Hochachtung, ich kenne sie, sie hat an unsere Beziehungen erinnert und sich gegen Frau Caillaux wendend; ich habe nicht ein Wort gegen Ihre Verteidigung gesagt. Kaum, daß die Kläger ein Wort gegen Sie gesagt haben. Sie werden durch Ihre Freunde und durch Ihren Gatten verteidigt. Sie sagen (sich an Ceccaldi wendend), ich habe kein Wort des Mitleids gehabt. O doch, ich habe eins gehabt für ihn, den Toten, das Opfer, den man versucht hat, in den Angeklagten umzuwandeln!" Diese mit Pathos gesprochenen Worte rufen im Saale eine große Beifallskundgebung hervor.

Hierauf tritt Caillaux der Rampe näher, und es ereignete sich ein

neuer Zwischenfall.

Auf die Frage Barthous, ob Caillaux, als er Fabre empfing, hinter den Vorhängen nicht Zeugen versteckt gehalten habe, antwortet Caillaux heftig: „Das ist gänzlich falsch." Präsident Albanel: „Das gehört nicht hierher." Barthou, etwas zynisch: „Herr Präsident, Sie präsidieren mit einer derartigen Unparteilichkeit, daß ich nichts mehr sagen werde, ich schweige." Labori, sich an Barthou wendend: „Sie haben soeben erklärt, daß die Anklage gegen Frau Caillaux nichts unternommen habe. Was wollten Sie damit sagen?" Barthou, herablassend: „Das, was ich gesagt habe. Ich habe damit sagen wollen, daß der Oberstaatsanwalt gegen Frau Caillaux keine Beschwerden erhoben hat." Der Oberstaatsanwalt auffahrend in erregt fragendem Tone: „Und die Anklageschrift?" Labori, sich an Barthou wendend: „Finden Sie sie etwa ungenügend?" Barthou: „Das will ich nicht gerade sagen." Auf einen Wink des Präsidenten zieht sich Barthou zurück. Der Zwischenfall ist damit erledigt.

Jetzt tritt Frau Gueydan vor. Labori erhebt sich und verliest zunächst den stenographischen Bericht über den gestrigen Vorgang, als sie ihm die intimen Briefe übermittelte, und erklärt, die Briefe gelesen zu haben. Fünf davon ständen anscheinend in keiner direkten Beziehung zum gegenwärtigen Prozeß, vier davon seien von Frau Caillaux, der andere von einer dritten Person. Aber keiner von ihnen könnte die ungesunde Neugierde gewisser Personen befriedigen. Die drei übrigen, die man die intimen Briefe genannt habe, seien von Herrn Caillaux. Er wolle nun Frau Gueydan darüber befragen, ob sie darin einwillige, daß diese drei Briefe den Verhandlungsakten eingefügt und öffentlich verlesen werden. Frau Caillaux habe ihre Veröffentlichung gefürchtet, denn sie deckten eine Sachlage auf, die leider bis jetzt schon zu bekannt sei und die sie als Frau und Mutter verletze. Labori (fortfahrend): Hochverehrte Frau, Sie hatten recht, zu sagen, die Bekanntgabe dieser Briefe würde schmerzlich für Sie, Frau Caillaux und Herrn Caillaux sein. Chenu erklärt darauf, daß er heute vormittag die drei Briefe des Herrn Caillaux flüchtig überlesen habe, ihr, Frau Gueydan, aber ihren Entschluß anheimstelle. Der Oberstaatsanwalt erklärt sodann die Verlesung der Briefe und ihre Einfügung in die Akten für unerläßlich. Labori, zu Frau Gueydan: Diese Briefe gehören in die Akten einer Scheidungsklage, die wir hier aber nicht plädieren. Geben Sie nur diese drei Briefe für die Verhandlung frei, denn es handelt sich darum, zu wissen, ob ihre Veröffentlichung Frau Caillaux ganz kopflos machen konnten. Wenn Sie diesen Vorschlag nicht annehmen, werde ich sie Ihnen alle zurückgeben. Chenu zu Labori: Warum wollen Sie denn die Schriftstücke nicht behalten? Sie müssen jetzt doch darüber entscheiden, aber nicht Frau Gueydan. Labori, sich zu Frau Caillaux wendend: Sind Sie damit einverstanden, daß ich diese Briefe meinem Kollegen übergebe? Labori und Frau Caillaux besprechen sich miteinander. Chenu, halblaut zu Labori: Seien Sie nur nicht ängstlich, Labori! Labori: Ich habe keine Angst, Chenu, ich bin nur für meine Verteidigung besorgt. Hier haben Sie die Briefe. Damit reicht Labori die Briefe Chenu, dem Anwalt der Zivilpartei. Frau Gueydan erklärt, die Briefe nicht voneinander trennen zu können, weil die drei intimen Briefe die Antwort auf die übrigen wären, ohne die man die ersteren nicht verstehen könne. Labori erklärt darauf, wenn er mit diesen Briefen nicht tun könne, was er wolle, würde er sie ihr alle zurückreichen. Präsident Albanel, diese Streitereien unterbrechend: Meine Herren, wir müssen die Sitzung unterbrechen. (Der ganze Saal bricht in Lachen aus.) Labori will sodann die Briefe an Frau Gueydan zurückgeben, worauf Frau Gueydan ihm aber sagt: Lesen Sie sie nur alle. Labori antwortet, er werde gar keinen lesen, behält aber die Briefe. Die Sitzung wird darauf unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung

wird Frau Gueydan aufgerufen. Zwischen ihr, Labori und Chenu entspinnt sich eine Auseinandersetzung über die vorläufige Verwahrung der zwei intimen Briefe. Schließlich einigt man sich dahin, daß Labori diese Briefe erhält. Es werden hiernach mehrere andere Zeugen vernommen. Der Dramatiker Bernstein erklärt die von der Prinzessin Estradere gemachten Angaben, wonach Calmette ihr eine bedeutende Summe versprochen habe, wenn es ihr gelänge, Frau Gueydan zur Herausgabe der für Caillaux gefährlichen Schriftstücke zu bewegen, als übertrieben und unwahrscheinlich. Ebenso erklärt er, Calmette, seinen ehemaligen Freund, nicht für fähig halten zu können, daß er jemals die intimen Briefe Caillaux' veröffentlicht habe. Er wäre ein so edler Charakter gewesen, daß, wenn Frau Caillaux zu ihm gekommen wäre, er sicher seinen Hetzfeldzug abgebrochen haben würde. Im „Figaro" wäre man jeden Tag darauf gefaßt gewesen, die Kartellträger Caillaux ankommen zu sehen, und man hätte sich allgemein darüber gewundert, daß dies nicht geschah. Der Redakteur Reichel vom „Figaro" sagt aus, Calmette habe ihm abends auf dem Heimwege erzählt, daß er nur noch das Fabresche Schriftstück besäße, dessen Nichtveröffentlichung er aber versprochen hätte, und daß er somit entwaffnet wäre. Der Redakteur Bonamour vom „Echo de Paris" erklärt, die Veröffentlichung des Fabreschen Schriftstückes hätte Caillaux' Freunden nicht gleichgültig sein können, und seine Veröffentlichung im Figaro wäre noch bedeutungsvoller gewesen, als in jedem anderen Blatt, weil sie dann mit Zustimmung Barthous und Briands erfolgt sein würde. Dadurch wäre seine Echtheit bewiesen worden. Wäre die Veröffentlichung in einem anderen Blatte erfolgt, so würde die Regierung wegen Fälschung gegen sie vorgegangen sein. Ein noch nicht altes Beispiel beweise, daß die Regierung vor derartigen Mitteln nicht zurückschrecke.

Oberstaatsanwalt Herbeaux (in strengem Ton): „Beweisen Sie das." Zeuge: „Das müssen Sie nicht von mir verlangen, sondern von den Herren Doumergue, Barthou, Caillaux und Poincaré." Der Kassierer des Figaro sagt dann aus, daß man ihm am Abend nach dem Drama einen verschlossenen Briefumschlag zur Aufbewahrung gegeben habe, in dem sich Calmettes Papiere, seine Schlüssel und seine Tasche befanden. Am folgenden Vormittag habe man das Fabresche Protokoll und die Abschrift des mit „Ton Jo" unterzeichneten Briefes daraus entnommen, und den Rest habe man dem Bruder Calmettes übergeben. Der Zeuge beschwört, daß nichts beiseite geschafft worden sei. Labori ist erstaunt darüber, daß diese Papiere nicht der Polizei übergeben worden sind. Chenu gibt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß weder im Figaro noch bei Frau Caillaux Haussuchungen veranstaltet worden seien.

Unter allgemeiner Spannung tritt dann Calmettes Bruder, der Leiter des Pasteurschen Instituts in Lille, [illegible]. Er hat den ihm übergebenen Briefumschlag geöffnet und die darin befindliche Brieftasche untersucht. In dieser Tasche habe er das „Grüne Schriftstück" vorgefunden, von dem ihm sein erschossener Bruder erzählt habe. Er habe versprochen, es nicht zu veröffentlichen. Nach der Bestattung seines Bruders habe er dieses Schriftstück in Gemeinschaft mit seinem dritten Bruder dem Präsidenten der Republik übergeben, der ihm seinen Dank dafür ausgesprochen habe. Zum Schluß erklärte der Zeuge, das Vermögen Calmettes habe durchaus keinen verdächtigen Ursprung.

Hierauf wird die Sitzung aufgehoben. Es wurde beschlossen, am Samstag die geladenen Ärzte anzuhören, am Sonntag auszusetzen und Montag und Dienstag die Verhandlungen weiterzuführen.

Als Caillaux das Gerichtsgebäude verließ, wiederholten sich die Kundgebungen wie an den vorangegangenen Tagen.

Paris, 25. Juli. (Telegr.) Der Figaro erzählt: In dem Augenblick, als der Schwurgerichtspräsident Albanel gestern die Sitzung unterbrechen wollte, weil der Zwischenfall mit den intimen Briefen eine den Privatbeteiligten günstige Wendung annahm, konnte sich einer der Besitzer, Degouri, nicht enthalten, zum Präsidenten mit halblauter Stimme zu sagen: Mein Herr, Sie entehren uns.

Vermischtes.

Ein furchtbares Unwetter

hat Budapest heimgesucht. Neun Personen sind dabei ums Leben gekommen. Infolge des Unwetters ereigneten sich viele Unfälle, indem herabfallende Dachziegel, Fensterscheiben und Trümmer von Hausdächern zahlreiche Passanten verletzten. Auch am Parlamentsgebäude, in dem gerade eine Sitzung stattfand, wurde großer Schade angerichtet; mehrere der großen Fenster wurden zertrümmert. Der Abgeordnete Kalowin, der sich in einem Ausschußsaal befand, dessen Fenster offenstanden, wurde vom Sturm zu Boden geschleudert. Auch in Fiume hat ein heftiges Unwetter große Verheerungen angerichtet. Die Telegraphen- und Telephonverbindungen sind gestört. Die Telephonzentrale der städtischen Telephonwerke ist schwer beschädigt worden. Der Orkan dauerte kaum 20 Minuten, doch richtete er großen Schaden an. Ein Mann wurde zu Boden gerissen und schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. In Lodz ist infolge eines Blitzschlages die Spinnerei der Gebrüder Petrokowski niedergebrannt.

Zum Schiffsunglück im Stettiner Haff.

Die eigentliche Ursache des glücklicherweise ohne Menschenverlust verlaufenen schweren Schiffszusammenstoßes, das Versagen der Steuerung des Dampfers „Berlin", konnte noch nicht geklärt werden. Das Werk war ruhig, ein Schrauben- oder Ruderbruch ist nicht erfolgt. Jedenfalls muß bei Wrack des gesunkenen Dampfers genau untersucht werden. Die Mannschaft des dicht besetzten Dampfers „Berlin" beobachtete eine vorzügliche Haltung. Sogleich nach dem Zusammenstoß waren die Rettungsboote klar und binnen kürzester Frist im Wasser. Da auch die in der Nähe befindlichen Schiffe sofort ihre Hilfe anbieten, gelang es, die Passagiere und die Besatzung der „Berlin" zu retten und auf den Dampfern „Sedan" und „Werner" in Sicherheit zu bringen. Beim Einlaufen in den Swinemünder Hafen spielte die Kapelle des 54. Infanterieregiments, die sich gleichfalls an Bord des gesunkenen Dampfers befunden hatte, den Choral „Lobe den Herrn". Eine große Menschenmenge erwartete im Hafen die Geretteten.

Bilder von der Krönung des Schahs.

Malerische Szenen von orientalischer Farbenglut und bunter Pracht entfalteten sich am 21. Juli in Teheran, an welchem Tage, wie berichtet, der 17jährige Sultan Achmed Schah den Thron der Kadscharen bestieg und in seiner Hauptstadt gekrönt wurde. Um 8½ Uhr morgens bewegte sich die Staatsprozession von dem Königspalast zum Parlamentshaus, wo der junge Herrscher den Eid auf die persische Verfassung schwören sollte. Langsam rollte die von acht Pferden gezogene Glaskutsche hinter einer Eskorte von Bakhtiaren, Gendarmen und Kosaken daher, von einem langen Zug anderer Wagen gefolgt, in denen die höchsten Würdenträger saßen. Die Straßen, durch die der Zug ging, waren in lebhafte Farben gekleidet und wurden von Soldaten und Polizisten sorgfältig bewacht. Der Platz vor dem Parlament bot einen glänzenden Anblick, da hier die fremden Gesandtschaften, hohe Offiziere und Beamte in bunter Tracht den Herrscher erwarteten. In dem Garten des Palastes hatten sich Hofleute und Dignitäre in ihren Staatsroben aufgestellt, und alles wartete gespannt auf das Herannahen des Zuges. Auch der Regent hatte sich bereits vorher nach dem Abgeordnetenhause begeben. Das dumpfe Dröhnen einer Kanone kündigt den großen Augenblick an, alles strömt in den riesigen Saal, und dann steigt der Schah aus der Glaskutsche die mit kostbaren Teppichen belegten Stufen hinan. Nach einigen Minuten wird von der großen Tribüne ein Vorhang fortgezogen, und er erscheint, von den Regenten, den Ministern und den Prinzen umgeben. Er schreitet sogleich auf den Koran zu, der auf dem Tische der großen Rednertribüne liegt, legt seine Hand auf das heilige Buch und leistet mit leiser Stimme den Eid. Dann schließt er das Buch, verbeugt sich leicht und verläßt den Saal. Die ganze Zeremonie dauert kaum fünf Minuten. Nachdem der junge Herrscher seine Andacht in der nahegelegenen Sipah-Salar-Moschee verrichtet hat, begibt er sich zu der eigentlichen Krönungsfeier nach seinem Palast; sie findet nachmittags statt. Die heiße Glut ist unterdessen aus den Straßen gewichen. Um 4 Uhr haben sich die Gesandtschaften nach dem Thronsaal; um 5 Uhr gruppieren sich die geistlichen Würdenträger um den in schwüler Pracht funkelnden Pfauenthron, auf den ein Stuhl für den Herrscher gestellt ist. Die vier höchsten Prinzen des Kadscharengeschlechts halten die Insignien des Thrones, das Schwert, den Schild, den Stab und den Bogen mit den Pfeilen. Die Krone der Kadscharen und die Nadir-Aigrette ruhen auf einem goldenen Teller vor dem Thron. Kurz nach 5 Uhr betritt der Schah den Saal, besteigt den Thron, nimmt den mit einer kleinen Aigrette geschmückten Astrachanhut ab, den er trug, und der Regent überreicht dem Herrscher die Krone, die sich dieser selbst auf den Kopf setzt, wobei er mit der einen Hand zugreift und dann mit der anderen nachhilft. Die von Juwelen funkelnde Krone ist so schwer, daß der Schah sie nach 3 bis 4 Minuten wieder abnimmt und nunmehr einen anderen Astrachanhut aufsetzt, geschmückt mit der großen Nadir-Aigrette, die den Schweifstern des berühmten Kohinur, den Daryainur, das heißt „Meer des Lichtes", enthält. Unterdessen sieht der Oberpriester in dunklen Guttauraltönen die orientalische Huldigungsformel an den neuen Herrscher vor. Dann begibt sich der Schah zu einer kurzen Ruhe in den Elfenbeinsaal und empfängt gnädig die Gesandten.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Deutscher Kaiser. Heute Stiftungsfest, Konzert, Ball. Sonntag Matinee und abends Konzert. Diana-Höhe. Sonntag ab 4 Uhr Konzert und Ball. Doppersberg. Sonntag Sommerfest, Konzert, Ball. Fleischergesellen-Vereinigung. Sonntag Stiftungsfest im Bergischen Haus. Konzert und Ball. Friedenshöhe. Sonntag Gartenkonzert, Ball. Kabarett von Dyk, Neumarkt. Neues Programm. Katholischer Arbeiterverein. Sonntag Sommerfest. Restaurant Pickavé, Juliusstr. Sonntag Konzert. Pösls Bierquelle. Täglich Orchestrionkonzert. Salamander. Sonntag 4 u. 8 Uhr Vorstellungen. Zum Sandhof. Sonntag Konzert und Ball. Schloßkeller. Täglich Konzert. Sonntag Matinee. Sonnborn. Rest. Schwaferts. Sonntag Konz., Ball. Ekala Kinema, Kipdorf. Neues Programm. Thalia-Theater. Sonntag 5¼ u. 8 Uhr Vorstellung. Restaurant Willemsen. Sonntag Konzert und Ball. Zoolog. Garten. Sonntag 4—10 Uhr Militärkonz.

Barmen.

Reichshof. Täglich Papa Körfgens Ensemble. Vergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker-Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz. Vergnügungspark Lichtenplatz. Konzert, Tanz. Villa Murmelbach. Sonntag Konzert. Kahnfahrten

Umgegend.

Aprather Schloß. Sonntag ab 4 Uhr Konzert. Aprath. Gut Steinberg. Sonntag Konzert, Tanz. Cronenfeld. Deutscher Kaiser. Sonnt. Konz., Ball. Düsseldorf. Pavillon Mascotte. Tägl. Konz., Tanz. Erkrath. Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball. Hahnenfurth-Dornap. Sonntag Militärkonzert. Heidberger Mühle bei Haan. Sonntag Konzert. Heilenbecker Talsperre. Sonntag Volksfest. Hückeswagen. Ruhmeshalle. Sonntag Ball. Neuß. Sonntag nachmittag 3 Uhr Rennen. Schwelm. Brunenschloß. Sonntag u. Mittw. Konz.

Bayreuther Festspiele 1914

II. „Parsifal".

Die Bayreuther Vorstellung des „Parsifal", die erste nach der Freigabe des Werkes, bedeutete eine Feuerprobe des dramatischen Mysteriums, die gut bestanden wurde. Das Haus war bis auf den letzten Platz ausverkauft; unter den zahlreichen, treuen Stammgästen der Festspielstadt bemerkte man unter anderem auch Prinz und Prinzessin August Wilhelm von Preußen. Die Vorstellung wird übereinstimmend von allen „Bayreuthern" als eine der besten bezeichnet, die man hier überhaupt zu sehen bekommen hat. Allen glücklichen Regieeinfällen, allen dekorativen Neuerungen, wie sie die bisherigen Aufführungen des In- und Auslandes gebracht haben, werden hier eine bewundernswerte Stilsicherheit, eine Vergeistigung und Verinnerlichung voll hingebungsvoller Arbeit der Hintenüber leitenden Persönlichkeiten entgegengesetzt. Siegfried Wagner und sein dramatischer Assistent Kapellmeister Kittel, Dr. Muck als Orchesterleiter und Professor Rüdel als spiritus rector der Chöre verdienen dabei in einer Reihe Lob und Anerkennung. Die solistischen Einzelleistungen sind meist aus früheren Jahren bekannt. Kirchhoff-Berlin als Träger der Titelrolle überraschte die Kenner seiner Leistung durch die weitere darstellerische Ausreifung; Frau Bahr-Mildenburg aus Wien war eine meisterliche Kundry; vortrefflich waren auch Armster als Amfortas und Manr als Gurnemanz. Das Publikum nahm das Bühnenweihfestspiel in schweigender Ergriffenheit auf und war um so mehr aufnahmefähig, als die Nacht vorher ein schweres Gewitter die ersehnte Abkühlung gebracht hatte.

G. M.

Kunst und Wissenschaft.

Die Aufdeckung eines merowingischen Friedhofes. Eine sehr interessante archäologische Entdeckung ist, wie der Bericht der archäologischen Gesellschaft der Champagne mitteilt, in dem französischen Orte Bannes gelungen. In einiger Entfernung von den berühmten Sümpfen von Saint-Gond, wo man seit einiger Zeit Pfahlbauten fand, ist ein alter Friedhof freigelegt worden, dessen Gräber in die Kreidefelsen eingehauen waren. Man hat in den 260 Gräbern, die ausgegraben wurden, Tongefäße, Waffen und Münzen der Merowingerzeit gefunden. In einem der Gräber stieß man auf die Reste eines Häuptlings, dem sein Schwert in einer hölzernen, mit Bronze beschlagenen Scheide mitgegeben war; außerdem lagen an seiner Seite zwei große Messer, eine schönverzierte Bronzeschnalle, Stoffstücke und silberne Sporen. Besonders zahlreich waren die Münzen, die geborgen wurden, und unter ihnen fanden sich römische Geldstücke der verschiedensten Art. Das Nichtvorhandensein von Schmuck läßt darauf schließen, daß die Bewohner der Gegend außerordentlich arm waren, denn man weiß von anderen Funden her, mit wieviel Schmuck und kostbaren Steinen die alten Gallier sonst ihre Toten versahen. Andere Ausgrabungen der archäologischen Gesellschaft der Champagne führten zur Aufdeckung des Hügels von La Motte-Héritan, der sich auf dem Wege von Bussy-le-Repos nach Fresne findet. Dieser Hügel, der aus Kreide- und Sandsteinblöcken aufgerichtet ist, hat einen Durchmesser von etwa 20 Meter und eine Höhe von 2,50 Meter. Zahlreiche menschliche Gebeine wurden am Fuße des Hügels gefunden, ebenso zahlreiche Vasen und Bronzegegenstände. Der Hügel ist wahrscheinlich für einen religiösen Zweck erbaut worden; er diente in der römischen Zeit als Wegweiser und war vielleicht ein Denkmal, das die Römer dem Gott der Wege an einer ihrer Chausseen errichteten.

Akademische Nachrichten. In Heidelberg ist der außerordentliche Professor der Zoologie an der dortigen Universität Dr. phil. Béla Haller im Alter von 56 Jahren gestorben. — Für das Fach der Physik habilitierte sich an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe Dr. Richard Schachenmeier. — Der außerordentliche Professor der Mathemank an der Universität Leipzig Dr. Paul Koebe hat den Ruf als Ordinarius der Mathemank und Direktor des mathematischen Seminars an der Universität Jena angenommen. — Elf neue Privatdozenten haben sich nach dem „Jahresbericht" an der Universität Freiburg i. Br. niedergelassen: in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät habilitierte sich Dr. Goetz Briefs für Nationalökonomie und Finanzwirtschaft; in die medizinische Fakultät traten ein: Dr. med. Bernhard Stuber für das Fach der inneren Medizin, außerordentlicher Prof. Dr. Gerhard Hotz, bisher an der Universität Würzburg, für Chirurgie und Dr. Ferdinand Kehrer für Psychiatrie; in der philosophischen Fakultät erhielt: Dr. Walter Friedlaender die venia legendi für mittlere und neuere Kunstgeschichte; schließlich habilitierte sich in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät: außerordentlicher Professor Dr. Karl Dove für Erdkunde, insbesondere medizinische Geographie, Dr. Ernst August Ansel für Astronomie und angewandte Mathematik, außerordentlicher Professor Dr. Aladar Skita, bisher an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Dr. Walter Madelung, Dr. Kurt Heß und Dr. Rob. Schwarz für Chemie. — In der philosophischen Fakultät der Universität Bonn habilitierte sich Dr. phil. Kurt Alphons Haniel mit einer Antrittsvorlesung über Kohle und Erdöl. — Der Privatdozent für neuere Geschichte, Dr. Willy Andreas in Marburg, hat von der badischen Regierung einen Ruf als außerordentlicher Professor an die Technische Hochschule in Karlsruhe erhalten und angenommen.

Sport.

Der Sport am Sonntag.

Bevor am 2. August die große rennsportliche Tournee durch Deutschland beginnt, die über Hannover, Köln, Gotha und Frankfurt a. M. zu dem internationalen Meeting in Baden-Baden führt, ladet Hoppegarten noch zweimal zu Gaste. Sowohl am Sonntag wie am Montag ist den Zweijährigen im Sierstorpff-Memorial bezw. im Sporn-Rennen eine Hauptnummer vorbehalten. Beide Konkurrenzen sind mit 16 000 Mark ausgestattet, ihre Distanz beträgt 1000 Meter. Im Sierstorpff-Memorial ragt der durch Edelweiß und Tamina vertretene Stall Haniel hervor, dessen sämtliche bisher in der Öffentlichkeit erschienene Zweijährigen sich sehr auszuzeichnen vermochten. Zu schlagen haben die beiden Stuten den bereits erfolgreich gewesenen Red Ribbon und die hochgehaltene Gradtzerin Wasserrose 2. Im Sporn-Rennen sollte der Ausgang zwischen Frhrn. C. A. v. Oppenheims Grandezza und der Fabula-Tochter Favilla der Herren v. Weinberg liegen. Als weitere hochdotierte Konkurrenz ziert das Fürst zu Hohenlohe-Öhringen-Rennen das Sonntagsprogramm. Kairo wird hier gegen gute Dreijährige, wie Cyanit, Camiari und Mischief, zu zeigen haben, was sein Überraschungssieg über Orchidee 2 im Grunewald wert ist. Da das Laufen des Hengstes noch zweifelhaft ist, muß man in erster Linie zu dem für dieses Rennen aufgesparten Gradtzer Cyanit, dem Dritten aus dem Deutschen Derby, halten. In den übrigen Konkurrenzen des Sonntags ist auf die Chancen von Anschluß, Taftjoy, Messalina, Justimus, Papyrus hinzuweisen, während am Montag Minne, Kreuzer, Seeadler, Marotte, Inder und Swanhild zu beachten sind. Die im Gegensatz zu Frankreich recht bescheidene Bäderkampagne wird in Travemünde und Norderney fortgesetzt. Wesentlich bedeutender ist das Meeting zu Reuß, dessen Hauptnummer das mit 10 000 Mark ausgestattete Reußer Jagdrennen unsere besten Herrenreiter im Sattel sehen wird. Der Ausgang sollte zwischen Leibel (Frhr. v. Berchem), Kannboll (Herr Dodel) und Huetamo (Lt. Graf Holck) liegen. Weitere Rennen finden in Dessau, Rastenburg, Hersfeld, Müllheim-Badenweiler statt. Von den Ereignissen des Auslandes ist der Prix Eugène Adam zu nennen, der die Hauptkonkurrenz der Rennen zu Paris-Maisons-Lafitte bildet. Trotz des hohen Preises von 80 000 Mark dürfte das Feld nur schmal ausfallen, da die Überlegenheit des Derby- und Grand-Prix-Siegers Sardanapale die Konkurrenten abgeschreckt hat. Eine weitere wertvolle Konkurrenz kommt im Omnium des deur Ans zur Entscheidung, das dem durch Florimont und Le Meiter vertretenen Stall des Monf. Ed. Blanc schwer zu nehmen sein wird. Bei den Rennen Vöslau steht der Kaiserpreis, ein mit 47 000 Kronen ausgestattetes, über 2800 Meter führendes Rennen für dreijährige und ältere Pferde als Hauptnummer auf dem Programm. Die Prüfung ist insofern für deutsche Verhältnisse von Interesse, als Fürst Lubomirskis Mosce Kziaze nach seinem Versagen in Hamburg hier wieder am Start erscheint.

Der Radrennsport bringt nur zwei große Veranstaltungen, das Sechsstunden-Mannschaftsrennen in Straßburg und den Großen Preis von Berlin für Dauerfahrer und Flieger im Olympia-Park. In dem 100-Klm.-Rennen begegnen sich fünf der besten Dauerfahrer, nämlich Guignard, der Meisterfahrer von Frankreich, Darragon, der belgische Meister Linart, der deutsche Meister Saldow und Retelbeck. Bei glattem Verlauf sollte der in dieser Saison fast unbesiegbare Saldow einen neuen Erfolg feiern. Schwieriger zu beurteilen ist das Fliegerrennen, in dem sich Hourlier, Jacquelin, der frühere Amateurweltmeister Bailey und die Deutschen Otto Meyer, Stabe und Wegener begegnen. An Klasse überragt wohl alle Hourlier.

Das Große Sommersportfest im Deutschen Stadion vereint wiederum Leichtathleten, Radfahrer und Schwimmer. Außer in Berlin herrscht auch im Reiche Hochbetrieb in der Leichtathletik. U. a. bringt der Westdeutsche Spielverband seine Meisterschaften in Düsseldorf zum Austrag.

Auf schwimmsportlichem Gebiete ragt das internationale Fest des Schw.-V. Stern-Hamburg hervor.

Der Fußballsport endlich bringt die Entscheidung der Akademischen Meisterschaft, in deren ersten Schlußspiel sich Kickers-Stuttgart und Britannia-Berlin in der Reichshauptstadt gegenüberstehen.

Elberfelder Bergfest.

Das Bergfest, das am morgigen Sonntag auf dem von der Heydtsplatz gefeiert wird, findet großen Anklang. Etwa 250 Personen meldeten sich zu den Einzelwettkämpfen, die das ganze Gebiet der Leichtathletik umfassen. Um die große Zahl der Wettbewerbungen ordnungsmäßig erledigen zu können, wird vormittags punkt 8 Uhr begonnen werden, so daß nachmittags nur noch die Endläufe und daneben die Wettspiele im Faustball, Schlagball, Tamburinball, Schleuderball und Gilbotenlauf zum Austrag kommen. Als ein besonders freudiges Zeichen sei noch angeführt, daß sich diesmal auch Schüler sämtlicher höheren Knabenschulen an den Einzelwettkämpfen und an den Wettspielen beteiligen. Neben den Sport- und Turnvereinen, dem Bergischen Regiment freiwilliger Jäger meldeten auch zahlreiche Mitglieder von Jünglingsvereinen und solche, die keinem Verein angehören, ihre Teilnahme an.

Die Gaumeisterschaft des Wuppertaler Turngaus.

Die erste Mannschaft des Barmer Turnvereins 1846 besiegte in den Endspielen um die Gaumeisterschaft des Wuppertaler Turngaus die erste Mannschaft des Unterbarmer Turnerbundes im Schlagballspiel mit 71:34 und im Rückspiel mit 60:41 Punkten und erwarb damit aufs neue die Gaumeisterschaft. Als Gaumeister wird der Barmer Turnverein am 6. September auf dem Kreisspielfeste in Köln an den Kreismeisterschaftsspielen teilnehmen. Bekanntlich hat der Barmer Turnverein 1846 bereits in den beiden letzten Jahren die Würde des Kreismeisters errungen. Am Nachmittag schlug der Barmer Turnverein den Fußballklub Preußen in dem Entscheidungsspiel des Bezirks des Westdeutschen Spielverbandes mit 81:47 Punkten und wird bei der Verbandsmeisterschaft ein Wörtchen mitsprechen.

Für das Tausend-Dollar-Kriterium

am Sonntag auf der Bahn von Newark qualifizierten sich einem Kabel-Telegramm aus Neuyork zufolge Frank Kramer, der Australier Goullet und der Deutsche Weltmeister Rütt durch ihre Siege in den Zwischenläufen für den Endlauf. Das Kriterium ist neben dem Großen Preis von Newark das wertvollste Fliegerrennen Amerikas.

Für den Kongreß der Union Cycliste Internationale,

der obersten radsportlichen Behörde der Welt, der am 1. August, also dem Vortage der Weltmeisterschaftskämpfe, in Kopenhagen vor sich geht, ist jetzt die Tagesordnung erschienen. Die radsportlichen Verbände haben sich diesmal nicht mit besonders wichtigen Anträgen zu befassen, da in der Hauptsache nur die Berichte und Rechnungslegungen über die verschiedenen Veranstaltungen entgegenzunehmen sind. Bemerkenswert ist, daß künftig die Meisterschaften einer jeden Nation in allen Ländern am gleichen Tage abgehalten werden sollen. Auch mit dem Radsport bei den Olympischen Spielen wird sich der Kongreß befassen.

Einen neuen Damenschwimm-Weltrekord

stellte die ausgezeichnete australische Schwimmerin Miß Fanny Durack auf. Sie durchschwamm 300 Yards in 3:57 und überbot damit den von ihr selbst gehaltenen alten Rekord um 4,9 Sekunden.

Ein Länderwettkampf im Schießen

kam in Viborg (Dänemark) zwischen Italien, Frankreich, Belgien, Schweiz, Dänemark, Holland, Deutschland und Schweden zum Austrag. Im Mannschafts-Pistolenschießen siegte Italien mit 2518 Punkten vor Frankreich 2497 P., Belgien 2483 P., Schweiz 2483 P., Deutschland 2446 P., Dänemark 2405 P., Holland 2328 P. und Schweden 2164 Punkte. Im Einzelschießen gewann der Weltmeister van Asbrock (Belgien) mit 43 Punkten gegen Carlberg-Schweden. Im Schnellschießen stellte Möller-Dänemark einen neuen Rekord auf, indem er in einer Minute 17 Schuß abgab und 139 Punkte erzielte.

Luftfahrt.

Flugstützpunkt Wanne-Herten.

Der Flugplatz Wanne-Herten ist vom Kriegsministerium zum Flugstützpunkt erklärt worden. Die seit längerer Zeit zwischen dem Kriegsministerium und der Verwaltung des Flugplatzes geführten Verhandlungen sind gestern durch Unterzeichnung eines Vertrages abgeschlossen worden, wonach der Flugplatz Wanne-Herten in die Zahl der staatlich unterstützten Flugstützpunkte aufgenommen worden ist.

Wieder einmal ein unerwünschter Franzosenbesuch.

In Oberhofen (Oberbayern) landete ein französischer Eindecker mit 2 Fliegern. Sie wollten, ohne die Erlaubnis der deutschen Behörden nachgesucht zu haben, nach Wien weiterfliegen, wurden jedoch daran durch einen Motorschaden gehindert. Weder militärische noch Zivilbehörden Österreichs oder Rußlands hatten die Franzosen von ihrem Vorhaben in Kenntnis gesetzt

Vermischtes.

Ulivi,

der Erfinder der geheimnisvollen, pulversprengenden Strahlen, der bekanntlich mit seiner Braut, der Tochter des Admirals Cornari, durchgebrannt war, hat seine Rückkehr nach Florenz angekündigt, er will dann seine Erfindung der Militärkommission vorführen. Das hat Ulivi nun schon so oft gewollt, daß man abwarten muß. Von den Gläubigern Ulivis, die ihm für seine Experimente Vorschüsse bis zu 40 000 Mark leisteten, hat ihn bisher noch keiner wegen Schwindels verklagt.

Der Kampf in Osterweddingen

hat zur Verhaftung von sieben Personen geführt. Die Verhaftungen erfolgten wegen Verdachts des Landfriedensbruchs. Die Staatsanwaltschaft scheint auf dem Standpunkte zu stehen, daß der Angriff auf das Haus des Kramer rechtswidrig war, und daß Kramer, als er aus dem Hause schoß und fünf Personen schwer verletzte, in Notwehr gehandelt hat.

Neu erschienen von P. Meinberg: Ein ernster Appell. Ein Wort zum Falle Wilden. Preis 20 Pfg. Zu haben in allen Buchhandlungen. a174

Das weiße Schlafzimmer

Die große Mode. — Wir haben diesen Artikel in den apartesten Modellen und bester Lackierung neu aufgenommen und verkaufen denselben zu besonders billigen Preisen.

Bergische Möbel Vertriebsgesellschaft S. Adler & Co. Elberfeld Hofaue 53

Die Ausstandsbewegung in Rußland.

Petersburg, 24. Juli. Im Orte Staraja Derewna feuerten berittene Schutzleute auf Ausständige, die mit Steinen warfen und Schüsse abfeuerten. Mehrere Arbeiter wurden verwundet. Offiziös wird behauptet, die Ausstandsbewegung beginne abzuflauen. Der Straßenbahnverkehr ist wieder aufgenommen worden. Die Arbeiter verhalten sich ruhig. In Riga haben die Fabrik- und Hafenarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. In Warschau sind in 50 Fabriken 15 000 Arbeiter ausständig. Die Hafenarbeiter von Libau sind ebenfalls in den Ausstand getreten.

Baku, 24. Juli. Der vom Kaiser hierher gesandte Gehilfe des Ministers des Innern, Generalmajor à la suite Dschunkowski, ließ eine gedruckte Kundmachung verbreiten, in der betont wird, daß er durch weitgehende Vollmachten zu strengsten Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung und Ruhe ermächtigt sei. Die Zahl der Ausständigen beträgt 22 000.

Petersburg, 25. Juli. (Tel.) Die Arbeiterunruhen dauern fort. In zwei Straßen der Wiborger Seite hat die Polizei den Hausbewohnern verboten, ihre Wohnungen zu verlassen, ausgenommen für Lebensmitteleinkäufe in den nächsten Viktualienhandlungen. Im Katharinenhoferpark gerieten 2 Gruppen Fabrikarbeiterinnen, deren eine die Arbeit fortsetzen wollte, während die andere streikte, in einen erbitterten Kampf, an dem etwa 1400 Frauen und Mädchen teilnahmen. Es kostete viel Mühe, die Kämpfenden auseinander zu treiben; ein Polizist wurde schwer verwundet. Die Fabriken, Wasserwerke und Eisenbahnen werden militärisch bewacht. Gestern abend hat der Stadthauptmann befohlen, in den Arbeitervierteln alle Personen zu verhaften, die sich in den Straßen zeigen, ohne einen Zweck angeben zu können. Die Überwachung in der ganzen Stadt ist noch verschärft worden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Das Verschwinden des Steigers van Dyck auf Zeche Helene aufgeklärt.

Essen (Ruhr), 24. Juli. Die von der Polizei und der Zeche betriebenen Ermittlungen haben endlich zum Ziele geführt. Es dürfte ein Unglücksfall ausgeschlossen sein, vielmehr ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Steiger aus irgendeinem Grunde seine Familie verlassen hat. Das von einigen Zeitungen verbreitete Gerücht von einem Mord oder einem Selbstmord aus verletztem Ehrgefühl entbehrt jeder Berechtigung.

Ein „System" für Platzwetten.

Krefeld, 23. Juli. Eine einträgliche Entdeckung will der Kellner August Siewert gemacht haben. Er will nach jahrelangen Berechnungen ein „System" erfunden haben, mit dem man bei Rennwetten große Summen — bis zu 8000 Mark im Jahr — verdienen kann. Das System bezieht sich auf Platzwetten für französische Pferderennen. Das Geheimnis dieses Systems lüftet er nicht, doch ist er gegen eine feste Gebühr bereit, seine Mitmenschen daran teilnehmen zu lassen. Er hat an Sport- und Wettlustige ein Rundschreiben versandt, in dem er sein System anpreist und sich bereit erklärt, gegen feste Sätze an Renntagen diejenigen Pferde, die Plätze machen, drahtlich zu benennen. In diesem Rundschreiben erblickte die Polizei eine verbotene Aufforderung zum Abschluß von Rennwetten, weshalb Siewert wegen Vergehens gegen das Totalisatorgesetz unter Anklage gestellt wurde. Das hiesige Schöffengericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 500 Mark.

Explosion in einer Gummireifenfabrik.

Köln, 24. Juli. Eine schwere Explosion ereignete sich heute in einer Gummireifenfabrik am Hansaring, wo mehrere Arbeiter mit dem Kochen von Gummi beschäftigt waren. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise fing die Gummimasse Feuer, wodurch der Kessel unter heftigem Getöse in die Luft flog. Die Explosion war so heftig, daß der Kessel gegen die Decke geschleudert und Eisenträger von einem halben Meter verbogen wurden. Zwei Arbeiter wurden sehr schwer verletzt ins Hospital geschafft, wo sie bewußtlos daniederliegen. Sämtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert; einige in den oberen Stockwerken wohnende Damen fielen in Ohnmacht. Die Feuerwehr ist mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt.

Die Lohnbewegung im Wurmrevier.

Aachen, 24. Juli. Unter den Bergarbeitern des Wurmreviers macht sich seit einiger Zeit eine Lohnbewegung geltend. In mehreren Belegschaftsversammlungen, die von den verbündeten Arbeiterorganisationen Mitte Juli einberufen worden waren, waren Ausschüsse beauftragt worden, der Verwaltung die Wünsche der Arbeiterschaft vorzutragen. Die Verwaltung hat jetzt geantwortet, daß sie einen Mindestlohn von 5,70 Mk. nicht gewährleisten könne; weitere Lohnkürzungen seien nicht beabsichtigt. Jedenfalls würden die Löhne, die im Juni und Juli wegen geringerer Leistung gesunken seien, von jetzt ab bei steigender Arbeitsleistung bald wieder die alte Höhe erreichen. Die übrigen Wünsche sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Westfälisches Sängerbundesfest.

§ **Hagen**, 24. Juli. Der heutige Tag bildete den Schlußakkord des 2. Westfälischen Sängerbundesfestes. Die Menschenmenge, noch größer als in den vorhergegangenen Tagen, wogte in vielen Tausenden vor und nach dem Riesen-Militärkonzert über den Festplatz. Es war ein Anblick, den man nicht so leicht vergißt. Diese mehr als 600 Militärmusiker der 18 Regimentskapellen des 7. Armeekorps, dirigiert vom Ersten Armee-Musik-Inspizienten Kgl. Musikdirektor Professor Th. Grawert (Berlin), der von seiner früheren Tätigkeit zu Münster i. W. noch in bestem Andenken steht. Auch die Spielleute des Infanterie-Regiments Nr. 159 wirkten unter Leitung ihres Dirigenten mit. Das ausgedehnte Programm wurde vorzüglich ausgeführt. Der Applaus war zum Schluß enorm, und dem Dirigenten wurden vom Festkomitee zwei mächtige Lorbeerkränze überreicht. An das Konzert schloß sich ein Abendessen zu Ehren der Militärkapellmeister, während auf dem Festplatze Orchester-Konzerte und Gesangvorträge des Hagener Bezirksverbandes unter Leitung des Bezirks-Chormeisters, Oberlehrers A. Bohle, stattfanden.

Beim Baden ertrunken.

Iserlohn, 24. Juli. Gestern abend erlitt der Schleifer Brüggemeier beim Baden in der offenen Badeanstalt im Schleddenhof einen Herzschlag. Obwohl er sofort ans Ufer gebracht werden konnte, blieben alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. Der Verstorbene war 21 Jahre alt und der Ernährer seiner Mutter.

Köln, 24. Juli. Gestern abend stürzte aus einem in voller Fahrt befindlichen Zuge zwischen Köln und Porz der vierjährige Sohn eines Bahnschaffners aus Dortmund, der in Begleitung seiner Mutter war. Die Wagentür war nicht geschlossen gewesen, sodaß das Kind herausstürzen konnte. Das Kind wurde nach Köln ins Krankenhaus gebracht, wo es mit schweren Schädelverletzungen hoffnungslos daniederliegt.

Wiesdorf, 25. Juli. Ein neues Sicherheitsschloß hat ein Wiesdorfer erfunden. Es soll infolge seiner Konstruktion Unbefugten völlig unzugänglich sein, so daß es gegen Einbrüche etc. volle Sicherheit bietet. Näheres ergibt die Anzeige in der heutigen Nummer.

Grevenbroich, 24. Juli. Der Kreistag von Grevenbroich verhandelte über die geplante Städtebahn Rheydt-Neuß, die auch eine Verbindung mit Grevenbroich und Wevelinghoven bringen sollte. Die Gesamtkosten dieser Bahn belaufen sich auf 3 750 000 Mark. Es war vorgesehen, daß der Kreis Grevenbroich hiervon 151 000 Mark übernehmen sollte. Der Kreistag hat jedoch die Übernahme von Kosten abgelehnt.

Aachen, 24. Juli. Im vielbesuchten Stadtwalde kamen in kurzen Zwischenräumen zwei Raubanfälle vor. Nachdem vor einigen Tagen an dem „Kronprinzenrast" genannten Aussichtsturm, der in der Nähe eines Restaurants liegt, ein alter Herr von einem Strolch unter Bedrohung mit einem Revolver seiner Uhr und seines Geldes beraubt worden war, ging es jetzt einem Kellner aus London, der sich hier der militärischen Musterungskommission verstellen sollte, ebenso. Er wurde auf einem Waldwege von zwei mit Revolvern bewaffneten Burschen überfallen, die ihn zwangen, seine Barschaft und eine Rückfahrkarte nach London herauszugeben. In keinem der beiden Fälle gelang es bisher der Polizei, die Täter zu ermitteln.

Halver, 24. Juli. Auf dem von dem M.-G.-V. „Liederkranz"-Lüdenscheid veranstalteten Gesangwettstreit errang der M.-G.-V. „Arion"-Halver (Dirigent Ernst Hansen-Elberfeld) in der ersten Klasse unter starker Konkurrenz den zweiten Klassenpreis, den zweiten Ehrenpreis, den zweiten Hauptehrenpreis und den zweiten Dirigentenpreis.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

= Elberfeld, 25. Juli.

Rückfallbetrug. Einen Betrag von 300 Mark ließ sich der Arbeiter Adolf P. aus Barmen kürzlich ohne Auftrag für seinen Vetter, in dessen Diensten er stand, aushändigen, um ihn dann in leichter Gesellschaft, in der sich auch „Damen" befanden, zu verjubeln. Er wurde wegen dieses gemeinen, im Rückfalle begangenen Betruges zu 1 Jahre Gefängnis verurteilt, ferner erkannte das Gericht dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren ab.

Mehrere Diebstähle begingen unter erschwerenden Umständen meist allein, in einem Falle auch gemeinsam, der Stukkateur Wilhelm O., der Bauarbeiter Max Be. und der Arbeiter Joseph J. von Elberfeld. Alle drei sind schon vorbestraft, O. und Be. schon erheblich. Sie befanden sich im Rückfalle. In der Nacht zum 21. März ds. Js. brach Be. bei der Firma Hagedorn ein und stahl mehrere Anzüge, Hosen usw. Einige Wochen später erbeutete J. bei einem dem Möbelfabrikanten M. abgestatteten Besuch mehrere seidene Damen-Regen- und Sonnenschirme sowie andere Sachen, und O. in Ohligs bei einem Hausierer, in dessen Wohnung er durch ein offenstehendes Fenster eingestiegen war, einen Hausierkasten mit allen nur denkbaren Stahlwaren. Be. und J. hielten Wache, während ihr Kollege drinnen „arbeitete". Die Waren wurden in die Wohnung der Frau Albert K. gebracht, wo sie später beschlagnahmt werden konnten. Reichlich belohnt sah O. seine Mühe, die ihm ein Einbruchsdiebstahl bei dem Blumenhändler K. [illegible] verursacht hatte: es fielen ihm nämlich zwei Brillantringe und eine Brieftasche mit 600 Mark in die Hände. Einen Teil von diesem Geld überließ er seinen beiden Genossen, außerdem kleidete er sie vom Kopf bis zu Fuß neu ein und unternahm dann mit ihnen eine Reise nach Düsseldorf, der aber durch ihre Festnahme ein vorzeitiges Ende bereitet wurde. Der Bestohlene hat es nur diesem Umstande zu verdanken, daß er seine Schmucksachen und einen Teil des Geldes zurückbekam. O. und Be. erhielten je 2 Jahre Gefängnis, außerdem wurden beiden die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt; es wurden ferner verurteilt J. zu 15 Monaten, Frau K. und die Ehefrau Albert D. — letztere, weil sie einen von J. gestohlenen seidenen Schirm zum Geschenk genommen, also gehehlt hatte — zu je 1 Woche Gefängnis. Auch der Invalide Paul Li. war der Hehlerei angeklagt, doch wurde seine Angelegenheit zwecks weiterer Aufklärung vertagt.

Vermischtes.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Der Kaiser wird seine Nordlandfahrt nicht über den malerischen Sognefjord hinaus erstrecken. Die „Hohenzollern" liegt bei Balestrand vor Anker. Das übliche Wettrudern von Offizieren und Mannschaften, für das der Kaiser die Preise ausgesetzt, hat stattgefunden. Die Nordlandreise erreicht, wenn nicht unvorherzusehende Ereignisse sie unterbrechen — was aber sehr wahrscheinlich ist —, am 8. August ihr Ende. Der Kaiser will an diesem oder einem der folgenden Tage in Swinemünde zum Stapellauf des Ersatzbaues der „Hohenzollern" eintreffen. Das Wetter an der norwegischen Küste ist schön.

Ernst Bassermann,

der Führer der nationalliberalen Partei, begeht morgen (Sonntag) seinen 60. Geburtstag. Bassermann ist Rechtsanwalt in Mannheim. Er gehört seit 1893 mit einer einjährigen Unterbrechung 1903 bis 1904, dem Reichstage an.

Zugzusammenstoß.

Amtlich wird gemeldet: In Großmoyeuvre fuhr gestern nachmittag 12 Uhr 26 Min. eine Maschine dem Personenzug 2825 in die Flanke. Schwer verwundet wurden Herr Süßling, Frau Merz, Herr de Vouges; leicht verwundet Frau Braunsberger aus Gandringen, Zolleinnehmer Weber, Sohn Roth und Frau Molder aus Großmoyeuvre. Die Schwerverwundeten befinden sich im Krankenhaus De Wendel. Die Leichtverletzten konnten sich nach der Anlage des Notverbandes durch den Bahnarzt Dr. Freiburger in ihre Wohnungen begeben.

Die Greuel in Koritza.

Zu den Greueln von Koritza meldet ein Kölner in einem nach Köln gelangten Privatbriefe u. a.: Die Einnahme von Koritza durch die Epiroten war das Grauenvollste, was ich je gesehen habe. Durch den Balkankrieg war man an manche Greuel gewohnt, doch das Gemetzel von und in Koritza überstieg alles vorher Dagewesene. Die Scharen der Sieger ergossen sich in die Häuser der unglücklichen Stadt. Die Bewohner wurden aus den Kellern hervorgezogen und grausam abgeschlachtet, weder Weib noch Kind wurden geschont. Über 300 Einwohner, Männer, Frauen und Kinder, wurden wie eine Schafherde zusammengetrieben und mit Kanonen niederkartätscht. Die Sieger begnügten sich nicht mit dem Tode ihrer Opfer, sie verstümmelten noch die Leichen in der scheußlichsten Weise. Den Männern wurden die Hände abgehauen oder die Augen ausgestochen. Zwei Ärzte, die sich mit den Verwundeten zu schaffen machten und durch eine Binde um den Arm deutlich kenntlich waren, wurden einfach erschossen. Die dem Blutbad entronnenen Bewohner flüchteten nach allen Richtungen, und die Epiroten stellten ein förmliches Kesseltreiben an, wobei viele Flüchtlinge wie die Hasen niedergeschossen wurden. In den Befehlshabern vermutet man griechische Offiziere.

Die Eröffnung des Panamakanals.

Wie aus Washington gemeldet wird, kündigt der Kriegssekretär Garrison an, daß der Panamakanal für Schiffe, die nicht über 30 Fuß (9 Meter) Tiefgang haben, am 15. August eröffnet werden wird. Die amtliche Eröffnung des Kanals soll im März 1915 erfolgen.

Verträge zwischen den Vereinigten Staaten, Argentinien, Brasilien und Chile

sind gestern unterzeichnet worden, durch welche sich die vier Staaten verpflichten, alle Streitfragen, die nicht auf diplomatischem Wege geklärt werden können, für ein Jahr einer Prüfung zu unterbreiten.

Wetterbericht vom 25. Juli.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Juli	[illegible]	[illegible]	[illegible]		Wetter	[illegible]	[illegible]	[illegible]
24., 2 nchm.	758.8	17.0	W	4	bedeckt	10,2	70	2,1
24., 9 abds.	758.1	14.1	SW	4	Regen	10,0	82	0,1
25., 7 vorm.	758.9	12.5	SW	5	Regen	9,5	88	5,9

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 18,0

Niedrigste der vergangenen Nacht: 10,9

[illegible] des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer stand tief und steigt wieder ein wenig.

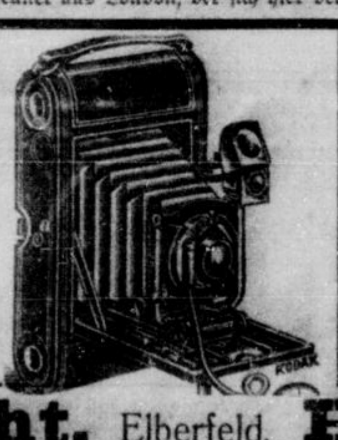
Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 26. Juli.

Veränderlich und kühl, westliche Winde, zeitweise Regenfälle.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. (D. R. P. [illegible]) Sehr rasch u. vorzügl. wirkend. In allen Apotheken [illegible]

Für die Reise
Erstklassige Photo-Apparate
von Ernemann, Goerz, Ica, Kodak, Nettel, Voigtländer
Films, Platten, Papiere etc.



KODAK



Photographie ohne Dunkelkammer
Einfach und leicht.
Ein Lieblingssport der Damen
für Haus und Reise.
Liste gratis.

Ferien ohne Kodak sind vergeudete Ferien.

(Nachdr. verb.)

Jul^s. Walbrecht, Elberfeld, Herzogstr. 7, Abteilung für Amateur-Photographie.

Strassburger Geldlose 1 Mk. Ziehung 8. August. 50000 Mk. Geldgew. 15000 10000 5000 1000 usw.
3337 bare Geldgewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrage von 50 000 Mk. bar.
Gothaer Lose 1 Mk. Ziehung 12. u. 13. August. 4638 Gewinne = 50000 Mk.
Haupttreffer: 10 000, 5000, 3000, 5 X 1000, 5 X 500, 25 X 100 Mk.
Metzer Geldlose 3.30 Mk. Ziehung: 14. u. 15. August. 4419 Geldgewinne = 120 000 Mk.
Haupttreffer: 50 000, 10 000, 2 X 5000, 5 X 1000, 10 X 500, 50 X 100, 100 X 50 Mk.
Alle 3 Lose zusammen 5.20, inkl. Porto u. 3 Gewinnlisten 5.80 Mk., Nachn. 6 Mk.
H. W. Jacobs Zigarren-Grosshandlung Barmen - Elberfeld.

Nr. 172.
4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag,
25. Juli 1914.

Institut zur Erforschung der Kohle.

+ **Mülheim (Ruhr)**, 24. Juli.

Am nächsten Montag, 27. Juli, wird das Institut zur Erforschung der Kohle und ihrer Derivate (chemischen Verbindungen) durch einen Festakt seiner Bestimmung übergeben werden. Damit tritt ein Werk vor die Oeffentlichkeit, dem ein hohes wissenschaftliches Interesse entgegengebracht wird, das aber auch von großer praktischer Bedeutung zu werden verspricht hinsichtlich der Aufgaben, die ihm gestellt sind. Theorie und Praxis gehen hier in Wahrheit Hand in Hand.

Das neue Institut, das der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin angegliedert ist, dient zur wissenschaftlichen Erforschung der Kohle. Daß ein derartiges Institut im Westen der Monarchie errichtet werden mußte, versteht sich von selbst. Nur hier, inmitten des Gebietes, wo die Kohle gegraben wird und wo sie zahllosen Betrieben Kraft und überhaupt Lebensmöglichkeit gibt, konnte es seinen Platz bekommen. Von der Tätigkeit der neuen Anstalt wird viel erwartet. Mit der Kohle wird heute allzusagen Raubbau getrieben. Wenn uns das Institut ihre bessere Ausnutzung lehrt, ist schon ein hohes Ziel erreicht, ist bereits eine Aufgabe gelöst, von der unsere ganze Industrie Vorteile haben kann. Die Kohlen- und Hüttenindustrie und verwandte Betriebsarten des rheinisch-westfälischen Industriegebietes haben aus dieser Erwägung heraus das Zustandekommen des Instituts zu Rat und Tat gefördert, sie leisten auf 10 oder 15 Jahre hinaus hohe Zuschüsse zu seinen Unterhaltungskosten und sind auch gewillt, die im kleinen, in den Experimentierwerkstätten des Instituts gewonnenen Erfolge im großen, in ihren Betrieben durch die Praxis, weiter erproben zu lassen.

Die Vorgeschichte der Anstalt sei mit einigen Worten in Erinnerung gerufen. Das Institut verdankt seine Entstehung dem vom Kaiser bei der hundertjährigen Jubelfeier der Universität Berlin ausgesprochenen Wunsche, die wissenschaftliche Arbeit Deutschlands unter freier Mitwirkung des Privatbesitzes durch die Errichtung von Forschungsinstituten zu fördern. Dieser Wunsch fand auch bei den industriellen Gebieten Rheinlands und Westfalens lebhaften Widerhall. Mit freudiger Begeisterung wurde der grundlegende Gedanke der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft aufgenommen, durch Mithilfe weiter Kreise wissenschaftliche Institute ins Leben zu rufen, die, losgelöst von jeder Zweckhaftigkeit, sich ganz den Aufgaben der reinen Forschung widmen sollen.

Daß das Institut unseres Industriebezirks ein solches für Kohlenforschung werden mußte, stand von vornherein fest. Als Sitz des Instituts wurde die Stadt Mülheim an der Ruhr bestimmt, die außer ihr zugeflossenen Stiftung der Ehelente Thyssen und Frau geb. Stinnes die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen konnte. Erbaut wurden die Institutsanlagen mit einem Kostenaufwande von 700 000 Mark auf einem vier Morgen großen Grundstücke auf dem Kahlenberg. Für den Betrieb der Anstalt sind durch Werke, Privatpersonen, Vereine und Gesellschaften jährlich 165 000 Mark gezeichnet. Diese Summe wird zunächst nicht in vollem Umfange nötig, man muß aber für alle Fälle eine kleine Reserve haben, auch für den Fall, daß eine Ausdehnung der Forschung auf andere Stoffe als auf Kohle wünschenswert erscheint.

Für die Leitung der Anstalt wurde Professor Franz Fischer, bis dahin bei der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, gewonnen. Ihm sind ein Abteilungsvorsteher und fünf Assistenten zur Seite. Das Institut ist in seiner Forschung vollständig freigestellt. Der wissenschaftliche Charakter der Anstalt soll durchaus gewahrt werden; dies ist der Wille der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften und der anderen beteiligten Stellen, so des Kuratoriums des Mülheimer Instituts, dessen Vorsitzender bestimmungsgemäß der Düsseldorfer Regierungspräsident ist. Auch ein aus 15 Mitgliedern bestehender wissenschaftlicher Beirat ist für das Institut gebildet.

Wenn in verhältnismäßig kurzer Zeit (am 29. Juli 1912 fand die erste grundlegende Versammlung von Interessenten statt) ein so schönes und bedeutungsvolles Werk fertiggestellt werden konnte, so ist dies in erster Linie der frischen Initiative des Regierungspräsidenten Dr. Kruse-Düsseldorf zu verdanken.

Die Baulichkeiten des Instituts bestehen aus dem eigentlichen Institute als Hauptgebäude, einem Wohnhaus für den Direktor, einem Fabrikgebäude für Versuche in größerem Maßstabe und einem Mechanikerwohnhaus. Weit schweift von der Terrasse des Gebäudes der Blick nach Norden über die Stadt und die Ruhr hinweg zu dem in der Ebene sich ausdehnenden Industriegebiet mit seinen Hochöfen und Bergwerksanlagen, am Tage charakterisiert durch die rauchenden Schlote, in der Nacht durch ein unabsehbares Lichtmeer.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Ihren Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Juristisches.

Gemeinderatswahlen. Neuwahl ist nötig. Besonderer sofortiger Termin ist hierzu nicht vorgeschrieben. — H. W. 1. Ist üblich. 2. Der Hausherr hat Unrecht. — F. M., Genuten. Die ganze Woche, weil vereinbart, zahlen. — F. B. Der Vermieter kann Untermiete verbieten; dann können Sie mit gesetzlicher Frist kündigen. — R. M. 44. Fragen Sie bei der Stadt, auf welcher Bestimmung Sie Sonntags morgens üben sollen; dann können wir nachprüfen. Keine Versicherungspflicht, außer den staatlichen Versicherungen. Bleibt in der Regel Eigentum des Dienstherrn. — 44 K. Nach 10 Jahren. — 12 Neuiges. Der Metzger haftet, wenn sein Verschulden nachweisbar ist. Daß er versichert ist, ist gleichgültig. — H. 100. Der Sohn haftet. — K. in C. a. d. M. Code civil gilt nicht mehr. Klage auf Unterlassung der Störung; versuchen Sie Vermittlung durch Polizei. Aber auf einem kleinen Dorfe hat ein Hahn größere Rechte als in der Stadt. — R. R. B. 321. Das Testament ist maßgebend, beim Nachlaßgericht einsehen. Geschwister sind nicht pflichtteilsberechtigt. — E. R. 70. Die Post hat das Recht. — F. P., Haan. Etwas mehr als 5 Mark werden Sie zahlen müssen. Da bereits Klage, prüft das Gericht die beiderseitigen Familienverhältnisse. Sie müssen sich vertreten, beim Landgericht durch Anwalt. — E. R. in S. 1000. 1. Gleiche Rechte auf dem Speicher. 2. Nein. 3. Ja. 4. Nein. — **Alter Abonnent** 21. Der gestorbene kinderlose Onkel wird beerbt von seinen Eltern. Soweit ein Elternteil nicht mehr lebt, treten dessen Abkömmlinge an dessen Stelle. Die Schwägerin ist nicht erbberechtigt. Schriftliche Vollmacht genügt gewöhnlich. — E. B., Nordstraße. Ja. — E. A. Gütertrennung beim Notar. Kosten nach Wert. Aber nicht nötig, da Vermögen auch ohne Vertrag getrennt bleiben. — H. W. 1. Soweit uns bekannt, Verurteilung verschieden: meistens für strafbar erklärt, jedenfalls bei Abzwang. — Simonsstr. Die große Erbschaft war sicher eine Ente; wir wissen nicht, wo sie hingeschwommen ist. — W. 101. Der Vermieter muß bei mehreren Wohnungen auf demselben Stock für verschiedene Schlüssel sorgen. Nach fruchtloser Aufforderung andere Schlüssel machen lassen und von der Miete abziehen.

Militärisches.

Militaria 25. 1. Mit Genehmigung der Reklamanten kann er heiraten. Eine bestimmte Altersgrenze ist nicht festgesetzt. Er muß aber nach wie vor seine Eltern unterstützen. Fallen dieselben der Armenverwaltung zur Last, so wird der Reklamierte nachträglich eingestellt. 2. Nein. 3. Nein. 4. Reise für Prima einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder Realgymnasiums. 5. An das Oberbürgermeisteramt. — H. B. 15. Zu den besten mittleren Karrieren gehört unzweifelhaft die des Zahlmeisters. Personen des Soldatenstandes, die Zahlmeisteraspiranten werden wollen, haben das Gesuch an ihren Truppenteil zu richten. Ihre Ausbildung darf erst beginnen, nachdem sie zwei Jahre in der Front mit der Waffe gedient haben. Einjährig-Freiwillige werden vorgezogen. Zahlmeisteraspiranten, die nicht Einjährig-Freiwillige gewesen sind, späterhin aber die Intendanturlaufbahn ergreifen wollen, müssen nach Ablauf ihrer gesetzlichen Dienstpflicht noch ein Jahr mit der Waffe als Unteroffizier in der Front gedient haben. Die Applikanten beziehen während des Vorbereitungsdienstes die Löhnung der Unteroffiziere. Die Zahlmeisteraspiranten erhalten zunächst die Bezüge der Sergeanten und dann diejenigen eines Feldwebels. Die Zahlmeister beziehen je nach ihrem Dienstalter: 2800, 3100, 3400, 3700, 4000, 4200 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. — R. K., Solingen. Krankheiten des Lymphsystems, des Blutes und der blutbereitenden Organe. Vorübergehende Untauglichkeit. — „Königseinjähriger." Nein. Nur die Lehrer können ein Jahr auf Staatskosten dienen, aber in der Kaserne und ohne die Einjährigen-Schnüre.

Verschiedenes.

Plantage 100. Für Ihren Zweck würden in Betracht kommen: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung in Daressalam, Usambara-Post in Tanga, Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung in Swakopmund, die Windhuker Nachrichten in Windhuk. Jede Annoncen-Expedition gibt Ihnen sonst noch nähere Auskunft. — **Klub Nordstern.** Wasser gefriert bei 0 Grad R u. C zu Eis. Das Eis selbst kann die verschiedensten Temperaturen haben. Bei 80 Grad R (100 C) siedet das Wasser und wird zu Dampf (unter dem gewöhnlichen Atmosphärendruck). — M. 50. An der amtlichen Auskunftsstelle im Hauptbahnhofe zu Elberfeld können Sie sich die gewünschte Rundreise zusammenstellen, wo Sie auch im Verzeichnis der Fahrscheine die genaue Preisangabe finden. — H. L. S. Über die Güte solcher Versicherungskassen können wir kein Urteil abgeben, das muß sich jeder nach genauer Prüfung der Papiere selbst bilden. Übrigens ist uns über die genannte Gesellschaft Nachteiliges nicht bekannt. — A. S. 99. 1. Gründliches Ausschwefeln wird hier Abhilfe schaffen. 2. Der Boden scheint zu wenig Kalk zu haben, deshalb ist ordentlicher Kalkzusatz ratsam. Wahrscheinlich hatten auch Raupen sich auf den Bäumen niedergelassen. Im Frühjahr und Herbst empfiehlt sich, die Bäume gründlich abzusuchen. — K. R. 26. Sie sind im Irrtum. Die Kasse hat Satzungen mit Angabe der Beiträge und Leistungen drucken lassen. — R. W. B. Holzwürmer sind Insektenlarven aus den Ordnungen der Schmetterlinge, Käfer und Hautflügler. Man tötet sie, indem man mit einer Glasspritze Benzin in die Bohrlöcher spritzt. — A. K. 100. Wenn der Fehler nicht zu stark ist, ist er wohl heilbar. Wenden Sie sich an ein Sprachheilinstitut, dessen Adressen Sie aus dem Adreßbuch aussuchen können. — F. K., Barmen. Geben Sie zu einer Münzhandlung. Viel mehr als 3 Mark werden Sie aber für den Taler nicht bekommen. Wegen des Buches wird Ihnen jeder bessere Buchhändler Rat geben. — U. R. H. F. 100. Anonyme Anfragen beantworten wir nicht. — 100 K. B. Darüber bestehen unseres Wissens keine Vorschriften. Die Bezeichnung der Krankheit muß anders sein, als Sie uns schreiben. Lassen Sie sich die Bezeichnung von einem Arzte aufschreiben. — **Wißbegierige, Radevormwald.** Anonyme Anfragen beantworten wir grundsätzlich nicht. — C. W. Die Wegemeister erhalten ihre Ausbildung auf der mit der Wiesenbauschule verbundenen Wegebauschule in Siegen in einem Vorkurse von drei Monaten und einem Hauptkurse von sechs Monaten Dauer. Das Schulgeld für beide beträgt 30 Mark. Der Anwärter muß mindestens 18 Jahre alt und von körperlichen Fehlern frei sein. Ein Jahr praktische Arbeit im Wegebau oder in einem Bauhandwerk ist Bedingung, wenn der Betreffende nicht Wiesenbauschüler oder Techniker oder Militäranwärter ist. Lassen Sie sich die näheren Bestimmungen vom Direktor der Wiesen- und Wegebauschule in Siegen zuschicken. Gehalt der Wegemeister: 1400—2000 Mark und Wohnungsgeldzuschuß. — **Wette Kleeblatt.** Von 20 000 Mark 13,20 Mark. Von 200 000 Mark 131,40 Mark. Aber Ihr Gegner hat auch recht. Ein preußischer König, Friedrich Wilhelm der Zweite, hat einmal gesagt: 10 Familien, von denen jede 20 000 Taler besitzt, sind für den Staat vorteilhafter als eine, die 200 000 Taler reich ist. — **Alter Abonnent.** Sie fahren am sichersten, wenn Sie einen Kammerjäger mit der Vertilgung des Ungeziefers betrauen. — **Bayern.** Die neueren geographisch-statistischen Lexika führen einen Ort dieses oder ähnlichen Namens nicht an. Eine Ortschaft Scheffau gibt es in Oberbayern. Vielleicht kann Ihnen eine bayerische Bibliothek Auskunft geben.

Vermischtes.

Zusammengeschrumpfte Stiftung für Wehrzwecke.

Großes Aufsehen hat zur Zeit der Wehrvorlage das Millionenvermächtnis des Privatmannes Knorr in Blauen i. V. erregt, der sein auf Millionen geschätztes Vermögen dem Kaiser für Zwecke des Heeres und der Marine überlassen hatte. Leider sind von den Millionen nur 300 000 Mark übriggeblieben, denn außer 100 000 Mark Barvermögen, das Knorr hinterlassen hatte, besaß er eine große Anzahl von Grundstücken und Liegenschaften, die sich nur schwer realisieren ließen. Überdies hat der Kaiser verfügt, daß der Witwe des Verstorbenen, die im Testament vollkommen übergangen worden war, ihr Pflichtteil ausgezahlt werde, und daß auch verschiedene andere Verwandte Knorrs entsprechend bedacht werden.

Das deutsche Armeekorps

hat eine Kriegsstärke von 41 000 Mann, 14 000 Pferden und 2400 Fahrzeugen, einschließlich der Geschütze. Befindet sich das Korps auf einer Straße im Marsch, so nehmen die fechtenden Truppen mit den notwendigen Abständen eine Länge von 27 Kilometer ein. Der tägliche Verpflegungsbedarf eines Armeekorps beträgt rund 105 Tonnen, also 105 000 Kilogramm, und zwar 40 Tonnen für rund 40 000 Köpfe und 63 Tonnen für die Pferde. An tragbarem Schanzzeug, um schnelle Verteidigungsstellen schaffen zu können, verfügt das Korps über etwa 18 000 Spaten, 2000 Hacken, 1000 Beilpicken, 2200 Beile, 1300 Äxte und 300 Sägen. Um mit der Bahn befördert zu werden, braucht das Armeekorps 186 Züge zu je 30 bis 35 Wagen. Da das deutsche Bahnnetz eine gewaltige Ausdehnung besitzt, würde der Aufmarsch des deutschen Heeres gegen den Feind in etwa acht Tagen beendet sein.

NESTLE
Altbewährte Nahrung
für Säuglinge und Kranke

Reise mit Condor!

Mode-Stiefel und Mode-Halbschuhe
braun und schwarz, in kleidsamster Ausführung.

Rest-Paare
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Condor-Patent-Herren-Schnürstiefel
ohne zu schnüren! D. R. P. 174209.
Wunderbare Bequemlichkeit, schwarz und farbig
11.50 12.50 13.50 15.50 17.50 19.50
Haus- und Reiseschuhe.

Knaben- u. Mädchen-Stiefel u. -Halbschuhe
gediegene Qualitäten, paßrechte Formen, höchst preiswert.
Weiß-Leinen-Kinderstiefel
Sandalen
Strand-Schuhe.



5 Prozent Blaue Bergische Rabattmarken.

Elberfeld: Wall (Ecke Schlössersgasse) **Conrad Tack & Cie.** m. b. H.

noch **morgen, Montag** und **Dienstag** dauert unser **Saison-Ausverkauf.**

Großer Posten Anzüge
darunter die teuersten des Lagers —
Serie I 39.75, Serie II 29.75
Serie III 19.75, Serie IV 15.75, Ser. V
12.75

Sämtliche teueren **Wasch-Anzüge 2.90**
Sämtliche teueren **Wasch-Blusen 1.50**
Imprägnierte Regenmäntel jetzt enorm billig mit 10 Prozent.

1 Posten **Hosen** durchweg zum Aussuchen . . 4.75 und **2.90**
Sämtl. Arbeitergarderobe mit 10% Rabatt in Marken.
Westengürtel von 75 Pf. an
Leichte Jopper jetzt durchweg mit 10% Rabatt und doppelten Rabattmarken.

Auf alle nicht blau gezeichneten Waren doppelte Rabattmarken. — Vollgeklebte Bücher nehmen gerne in Zahlung. 1179

Elberfeld, Wall 34. **Friedrich Hamm & Co.** Barmen, Werthstraße 42.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 26. Juli 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Frühpr. 7 Uhr Pastor Granzer. — Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Geyser. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Jung. — Taufhandl. nachmittags 3½ Uhr Pastor Schärer. — Neue Kirche: Hauptpred. 10 Uhr Pastor Neumhaus. (Abendmahl.) — Kindergottesd. 11½ Uhr fällt aus. — Friedhofskirche: Hauptpredigt 9 Uhr Pastor Humburg. (Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Kolthaus. — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Jung. (Koll.) — Gemeindestift: Vormittagspred. 9 Uhr Pastor Kolthaus. — Hahnerberg: Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor Jung. — Ulendahl: Vormittagspredigt 9½ Uhr Pastor Calaminus. — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Schärer. — Kindergottesd. 11 Uhr. — Konfirmanden-Bibelstunde, Für Mädchen. Neue Friedrichstr. 40 (Pastorat): Nachm 3 Uhr Pastor Kolthaus. — Bibelstunden, Mäuerchen 8a: Nachm. 2 Uhr: Jungfrauenverein „Treue" II. (Ausflug.) — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein, Pastor Jung. — Bankstr. 6: Nachm. 2¾ Uhr Jungfrauenverein „Treue" I. — Königstr. 136: Abends 6 Uhr Verein „Sonntagsfreude". — In „Nordwest" (Schusterstraße 87: Abends 8½ Uhr. — In „Nordwest" (Schusterstr. 37): Montag abend 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde. (1. Könige 3.)

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpredigt 8 Uhr Pastor Ufer. — Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Winckler. — 11½ Uhr Kindergottesdienst Pastor Ufer. — Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein im Vereinshaus. — Abends 7 Uhr Männer- u. Jünglingsverein im Vereinshaus; vorher Unterhaltung u. Spiel. — Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus, Pastor Winckler. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgottesdienst 9½ Uhr Pastor Heim-Stuttgart. (Bundesfest des Westdeutschen Jünglingsbundes.) — Kindergottesdienst 11¼ Uhr Pastor Fohrmann. — Jugendgottesdienst nachm. 2½ Uhr Hilfsprediger Leichle. — Taufhandlung nachmittags 3½ Uhr Pastor Pathe. — Abendpredigt 5 Uhr Hilfsprd. Hennicke. (Kollekte.) — Zweite Kirche (Friedrichstraße): Frühpredigt 7 Uhr Pastor Hense. (Koll.) — Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Pathe. — Kindergottesdienst 11¼ Uhr, Glockenweihe, Pastor Pathe u. Pastor Jäckel. — Trinitatiskirche (Arrenbergerstr. 12/14): Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Werneck. — Kindergottesdienst 1¾ Uhr Pastor Hense. — Taufhandlung 2¾ Uhr Pastor Henie — Christuskirche (Grifflenbergerstr.): Frühpredigt 7 Uhr Pastor Bornhak. (Kollekte.) — Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Fohrmann. — Kindergottesdienst 11¼ Uhr Pastor Bornhak. — Betsaal Hombücheler Str. 53: Frühpredigt 8½ Uhr: 71. Jahresfest des Westdeutsch. Vereins für Israel. P. lic. Cremer-Rehme. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppholerstraße Nr. 60): Frühpredigt 9 Uhr Pastor Niemöller. Konfirmanden-Bibelstunden für Knaben. Arrenberger Konfirmandensaal: Vorm. 11¼ Uhr Pastor Niemöller. — Für Mädchen. Hombücheler Versammlungshaus: Nachm. 2½ Uhr Pastor Pathe. — Für Mädchen. Arrenberger Konfirmandensaal: Nachm. 3½ Uhr Pastor Niemöller. — Für Mädchen. Roonstr. 39 (Pastorat): Abends 6 Uhr Pastor D. Hafner.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. Gebetverein Elberfeld. Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Festversammlung mit Abschiedsfeier des Vereinspredigers Reimer. Leiter Vereinspred. Dittkrist (Ostpr.). Jeder ist herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Treppen. Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Hense. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vormittags 9½ Uhr Missionsfest, Predigt Missionsinspektor Weishaupt aus Leipzig. — Nachmittags 3½ Uhr Nachfeier.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Barmen: Prediger Wildeman. — In Elberfeld: Vorm. 9½ Uhr Erbauungsversammlung. — Nachmittags 5 Uhr Erbauungsversammlung in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Erbauungsstunde. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleusenstraße 6. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Direktor Bader. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Vorm. 11½ Uhr Sonntagschule in der Schreinerstraße 21a. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Direktor Bader. — Abends 6 Uhr Jugendverein, Vortrag von Direktor Bader. — Montag nachm. 4 Uhr Frauen-Missions-Verein. — Montag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Bibelstunde in der Schreinerstraße. Jedermann herzlich willkommen!

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilst. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde und Gebetsversammlung. — Velbert, Offerstr. Nr. 17. Vormittags 10 Uhr Biblische Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Adventisten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstraße 2. Jeden Samstag vorm. 9½ Uhr und nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. 5½ Uhr: Oeffentlicher Vortrag. Eintritt frei zu allen Versammlungen.

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Nordstr. 25. Sonntag vormittag 9½ Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4 Uhr Blaukreuz-Feier mit Deklamation und Gesang-Vorträgen, Leitung: Prediger Gebhardt. — Montag abend 8½ Uhr Gemischter Chor. — Dienstag abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein, Nüllerstraße 83. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Prediger Gebhardt. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor in Barmen, Allee 214. — Velbert, Oststr. 30. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 3 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Abends 6½ Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Prediger Gebhardt. — Solingen-Höhscheid, Neustr. 43. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Müller. — Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Predigt u Gliederaufnahme, Prediger Müller. — Dienstag abend 8½ Uhr Posaunenchor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Prediger Müller. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 68b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Mühlenweg 55. Nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr Langerfeld, Bülowerstraße 8. Nachmittags 4 Uhr. — Velbert, Küpperstr. 16. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Elberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Ohligs, Talstr. 60. Nachm. 4½ Uhr. — Bobwinkel, Kaiserstr. 75a. Nachm. 4 Uhr. — Werden, Neukirchenerstr. 13. Nachmittags 4 Uhr. — Opladen, Wilhelmstr. 4. Nach 4½ Uhr.

Heilsarmee. Karlstr. 48. Sonntag vorm. 10½ Uhr Heiligungs-Versammlung. — Nachm. 4 Uhr Lob- u. Dankversammlung. — Abends 8½ Uhr Extra-Versammlung. — Montag, Donnerstag und Freitag abends 8½ Uhr Heilsversammlungen, am Donnerstag spricht Adjutant Thiel. — Cronenberg, Gartenstr. 6b. Mittwoch abend 8½ Uhr Heils-Versammlung.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Früh 7 Uhr Pastor Schmidt. — Vormittags 9½ Uhr Pastor Oestreicher-Berbel. (Jahresfest des Westdeutschen Jünglingsbundes. Kollekte.) — Nachm. 4 Uhr Pastor Köhler-Duckarde, Missionsdirektor Pastor Spiecker u. Pastor Schmidt. Jahresfest der Missions-Jungfrauen-Vereine. — Mittwoch vorm. 9 Uhr Generalsuperintendent Klingemann-Koblenz. Jahresfest der Rhein. Missions-Gesellschaft. Ordination durch Superintendent Bausch. Abschiedswort eines der ausgehenden Brüder. — Nachm. 3½ Uhr Abordnung der ausgehenden Missionare durch Direktor Pastor Spiecker. Ansprachen der Missionare Heerig-Sumatra, Genehr-China, Elger-Hererolland, Ufer-Nias. Schlußwort Inspektor Pastor Kriele. — Donnerstag 9 Uhr Missionskonferenz. Referent: Prof. D. Richter-Berlin. Thema: „Die neue Zeit und neue Aufgaben der evangelischen Mission in den deutschen Kolonien." Christuskirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor Bachmann. (Vorbereit. u. Abendmahl. Koll.) — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Coerper. (Koll.) — Evang. Vereinshaus: Früh 8 Uhr Pastor Lang. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 8½ Uhr Pastor Sartorius — Lichtenplatz: Vormittags 9½ Uhr Pastor Kissing. — Hatzfeld: Vormittags 10 Uhr Pastor Merck. — Städt. Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vormittags 7½ Uhr Pastor Schneider. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Dick. (Kollekte.) — Donnerstag nachmittag 5 Uhr fällt aus. — Immanuelskirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Kuhlmann. — Heckinghauser Saal (Krautstr.): Vorm. 9½ Uhr Pastor Krafft.

Lutherische Gemeinde Wuppersfeld. Alte Kirche: Früh 8 Uhr Kand. Seeliger. — Vorm. 10 Uhr Pastor Eger. (Kollekte.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Burghart. (Koll.) — Johanniskirche: Früh 7½ Uhr Vikar Genähr — Vorm. 9½ Uhr Pastor Hupfeld. (Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) — Lutherkirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Bronisch. (Kirchenchor. Koll.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Früh 7 Uhr Pastor Merck. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Sprecht. (Koll.)

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Bosmanek. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein. — Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein. (Abschied von Herrn Heeb.) — Abends 8½ Uhr Blaukreuzstunde.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachmittags 1¼ Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Barmen, Saal Hochstr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger W. Frese. — Nachmittags 4½ Uhr Jugendverein. — Montag abend 8½ Uhr Uebung im Gemischten Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. Wichlinghausen, Bergstr. 8. Abends 8½ Uhr Predigt, Prediger W. Frese. — Dienstag abend 8½ Uhr Uebung im Gemischten Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9½ Uhr Prediger Merten. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Prediger Merten. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetstunde. — Heckinghausen, Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Wesloff. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Innerer Missions-Verein, Feldstr. 37a. Morgens 8 Uhr Versammlung, Bruder Beller. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Abschieds-Versammlung, Bruder Beller. — Montag und Donnerstag abends 8½ Uhr Versammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstr. 3/5. Sonntag vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vorm. 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr: Am Tore der Ewigkeit. Der General-Pardon. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsstunde.

Methodistengemeinde Barmen, Allee 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4 Uhr Jugendbund, Blaukreuzfeier in Elberfeld, Neue Nordstr. 25. — Abends 8 Uhr Predigt, anschließend Gem. Chor, Prediger Gebhardt. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Prediger Müller. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Programm der Wuppertaler Festwoche

vom 26. Juli bis 2. August 1914.

Sonntag, 26. Juli: 66. **Bundesfest des Westdeutschen Jünglingsbundes.** Vormittags 9½ Uhr: In der Hauptkirche in Unterbarmen. Festprediger: Dekan Herrmann aus Gölkhausen (Präses des Oberrhein. Jünglingsbundes). Gleichzeitig in der ersten lutherischen Kirche in Elberfeld, Festprediger: Past. Heim aus Stuttgart (Präses des Süddeutschen Jüngl.-Bundes). Nachm. 3 Uhr im Jugendhaus in Elberfeld, Bergstr. 50: **Festversammlung.**

Samstag, 25. Juli, nachm. 2½ Uhr, im Jugendhaus in Elberfeld, Bergstr. 50: **Vortrag:** „Schädliche Einflüsse auf die Jugend unseres Volkes und deren Ueberwindung."

Montag, 27. Juli, vorm. 9 Uhr: **Nachversammlung** im Lutherhaus am Toelleturm zu Barmen.

Sonntag, 26. Juli, vorm. 8½ Uhr: 71. Jahresfest des Westdeutschen Vereins für Israel im Hombücheler Versammlungshaus in Elberfeld. Festprediger Pastor Lic. Cremer aus Rehme. — **Nachm. 4 Uhr: Jahresfest der Missions-Jungfrauenvereine von Barmen.** 1. in der Hauptkirche in Unterbarmen. Festredner: Past. Köhler aus Hudarde, Missionsdirektor Past. Spiecker und Pastor Schmidt aus Barmen. 2. in der Wichlinghauser Kirche in Barmen. Festredner: Pastor Thilo aus Langerfeld, Missionsinspektor Pastor Kriele und Pastor Spreedt aus Barmen. — Gleichzeitig: **Jahresfest der Missions-Jungfrauenvereine von Elberfeld** in der Christuskirche in Elberfeld. Festredner: Pastor Schumacher aus Düsseldorf, Missionsinspektor Pastor Strohmann und Pastor Risch aus Elberfeld.

Montag, 27. Juli, vorm. 8½ Uhr, im Evang. Vereinshause zu Barmen: **Erbauliche Versammlung der Evangelischen Gesellschaft mit den Freunden und Boten** unter Leitung von Past. Coerper. Text der Besprechung: Römer 5, 1—11. — Nachm. 4½ Uhr: **Westdeutsches Bundesfest des Blauen Kreuzes** in der Gemarker Kirche zu Barmen. Festprediger: Pastor Ites aus Osnabrück. Nachversammlung im Evangel. Vereinshaus in Barmen, ohne Kaffeetrinken. (Um 2½ Uhr ist vorher Gebetsvereinigung im Blaukreuzhause „Elim".) — (Die **Bergische Bibelgesellschaft** hat in diesem Jahre am 15. und 16. Juli ihr 100jähriges Jubiläum abgehalten gefeiert.) — Abends 8½ Uhr: **Oeffentliche Versammlung** (für Christen und Juden) **des Westdeutschen Vereins für Israel** im Saale des „Deutschen Kaiser" in Elberfeld, Hofkamp 42, mit Vortrag von Direktor Pastor Wagner aus Köln. Thema: „Warum wollen die Juden nicht Christen werden?" Diskussion anschließend.

Dienstag, 28. Juli, vorm. 9 Uhr, im Evang. Vereinshaus in Barmen: **Feier der Einlegung der abgehenden Brüder des Johannenums.** Redner: Direktor Past. Th. Haarbeck und Past. Wilh. Haarbeck. Abschiedsworte von drei der scheidenden Brüder. — Nachm. 3 Uhr: **66. Jahresfest der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland** in der alten reformierten Kirche in Elberfeld. Festprediger: Pastor J. Haarbeck aus Elberfeld. Nachversammlung im Jugendhaus, Bergstr. 50, in Elberfeld. — Abends 8 Uhr: **Nachfeier des Westdeutschen Vereins für Israel** in der Gemarker Kirche in Barmen. Ansprachen: Reformierter Pastor Kunert aus Köln u. a.

Mittwoch, 29. Juli: **86. Jahresfest der Rheinischen Missions-Gesellschaft,** vorm. 9 Uhr in der Hauptkirche in Unterbarmen. Festprediger: Generalsuperintendent Klingemann aus Koblenz. Ordination durch Superintendent Bausch aus Barmen. Abschiedsworte eines der ausgehenden Brüder. — Gleichzeitig in der alten reformierten Kirche in Elberfeld. Festprediger: Pastor Keeser aus Düsseldorf. Ordination durch Superintendent D. Hofner aus Elberfeld. Abschiedswort eines der ausgehenden Brüder. — 11¼ Grundeinlegung des neuen Missionshauses auf dem Harbtberg — Nachm. 3½ Uhr in der Hauptkirche in Unterbarmen: **Abordnung der ausgehenden Missionare** durch Direktor Pastor Spiecker, Ansprachen der Miss. Heerig-Sumatra, Genehr-China, Elger-Hererolland und Ufer-Nias. Schlußwort von Inspektor Pastor Kriele. — Abends 8 Uhr: **Gesangvorträge** des Paulskirchenchors unter Mitwirkung des Posaunenchors des Missionshauses, mit Ansprachen von Missionar Blaßfeld-Nias und Missionsinspektor Hoffmann.

Donnerstag, 30. Juli, vorm. 9 Uhr, in der Hauptkirche in Unterbarmen: **Missionskonferenz.** Referent: Professor D. Richter aus Berlin. Thema: „Die neue Zeit und neue Aufgaben der evang. Mission in den deutschen Kolonien." — Nachm. 3 Uhr im Evang. Vereinshaus in Barmen: **Freie Versammlung** mit Ansprachen der Vertreter verschiedener Vereine und auswärtiger Festgäste. — Nachm. im Jugendhaus, Bergstraße 50, in Elberfeld: **Jahresfest des Rheinisch-Westfälischen Verbandes für Sonntagsschule und Kindergottesdienst.** 2½ Uhr: Mitgliederversammlung. 3¼ Uhr: Sonntagsschulkonferenz (mit Kaffee). Redner: Pastor Hübner, Vorsteher der dritten Westf. Diakon.-Anst. Münster i. W. Thema: „Wie wird aus der bibl. Geschichte ein Geschehnis für die Kinder?" — Abends 8 Uhr: **Versammlung der Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes.** 1. in Barmen im Saale der Borussia, Gemarker Ufer 21. Redner: Pastor Th. Flitzner aus Madrid und Pastor Hettelmann aus Steinbude, früher in Langenau (Böhmen). 2. in Elberfeld um 8½ Uhr im großen Saale des Ev. Vereinshauses. Einleitung: Pastor Niemöller aus Elberfeld. Festrede von Professor Dr. Niemöller: „Die Segensströme der Reformation."

Freitag, 31. Juli, vorm. 8½ Uhr, im großen Saal des Evang. Vereinshauses in Barmen: **Pastoral-Konferenz.** Referent: Prof. D. Mandel aus Rostock. Thema: „Die christliche Lehre von der Versöhnung."

Sonntag, 2. August, vorm. 8 Uhr, im Evang. Vereinshaus in Barmen: **71. Jahresfest der Evangelischen Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Amerika.** Festprediger: Pastor Lic. Hymmen aus Soest. Nachversammlung um 3 Uhr nachmittags ebendaselbst. Redner: Pastor Kolfhaus-Elberfeld, Pastor Kopp (früh. in Brasilien) u. Oberlehr. Vogel aus Santa Cruz.

Barmen und Elberfeld, im Juli 1914. **Das Fest-Komitee.**

Bachmann's

preiswerte

Wohnungs-Einrichtungen.

4 Zimmer:

Schlafzimmer echt Eiche, m. Intars. oder Schnitzerei
1 gr. Schrank mit Spiegel
1 Waschkommode f. 2 Pers. m. Sp. u. M.
2 Bettstellen
2 Nachtschränkchen m. Marm.
1 Handtuchhalter ℳ 415

Herrenzimmer echt Eiche
1 Bücherschrank, elegante Form
1 Diplomat mit engl. Zügen
1 Schreibsessel
1 Tisch, 2 Stühle ℳ 372

Speisezimmer schönste Ausführ., echt Eiche
1 Büfett m. geschl. Kristall-Verglasung
1 Anrichte mit Spiegel i. Aufsatz
1 Ausziehtisch, 4 Lederst.
1 Sofa i. kleingem. Mogu. ℳ 485

Küche mit Linoleum, modern, Carolina-pine
1 Büfett, 1 Anrichte
1 Tisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter ℳ 155

zusammen . ℳ **1427**

Jedes Zimmer wird auch einzeln verkauft.
Zeichnungen von dieser Einrichtung stehen zu Diensten.

Besichtigen Sie bitte unsere 12 Schaufenster und unsere Läger.

Bachmann & Co.

Barmen, Carlstraße 31/33, direkt neben d. Ruhmeshalle.

Eine der schönsten Möbel-Ausstellungen der Provinz.

Verlangen Sie gratis illustr. Katalog oder Kosten-Anschläge.

Kompl. Wohnungseinrichtungen

in bürgerlicher wie in hervorragender Ausführung gebe auf Teilzahlung ohne Aufschlag, also zu Kassapreisen, an solv. Personen bei entsprechender Anzahlung sowie in monatlichen wie vierteljährl. Raten ab. Strengste Diskretion. Nur gute, durchaus einwandfreie Ware, da Spezialgeschäft. — Gefl. Offerten erbeten unter E 1206 an die Expedition dieses Blattes. 16324

Versunkenes Land.

Roman von Hans Dominik.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kurt Hilbert winkte mit der Rechten ab. „Lassen wir diese Kleinigkeiten, gnädiges Fräulein. Es handelt sich um erstere Dinge."

Fräulein von Wildberg wollte auffahren, aber der Ingenieur fuhr unbeirrt fort:

„Darf ich Ihnen einige Zeitungsberichte über die Vorgänge im unteren Tale vorlesen? Hören Sie, was die Zeitung aus Friedenstadt berichtet . . ."

Und nun folgte ein Bericht von zerstörten Häusern, verwüsteten Äckern und ertrunkenen Menschen . . .

„Hören Sie, die Zeitung aus Waldstein schreibt . . ." Und wieder kam ein Bericht, der noch größeres Elend enthüllte. Da kampierten bereits Familien, deren Häuser eingestürzt waren, während dieser rauhen Vorfrühlingstage in leichten Zelten. Die wenigen unbeschädigten Häuser reichten nicht mehr, um alle die Obdachlosen aufzunehmen.

Kurt Hilbert las weiter. Bericht reihte sich an Bericht, und immer grauenvollere Bilder des unkommenen Elends enthüllte die Schilderung. Es war eine lange Heerstraße, auf der die wilden Wasser zu Tale gegangen waren und Tod und Verderben auf ihren schäumenden, gurgelnden Fluten mit sich geführt hatten.

Von Ort zu Ort stieg die Zahl der Toten und Vermißten. Von Ort zu Ort wurden immer schlimmere Zustände geschildert. Wohl hatte die öffentliche Mildtätigkeit in ganz Deutschland sofort nach der Katastrophe für die Überschwemmten zu arbeiten begonnen. Aber es waren doch manche Tage verflossen, bevor die ersten Unterstützungen an ihre Bestimmungsorte gelangten. In dieser Zeit waren noch Hunderte in Hunger und Kälte an völliger Erschöpfung zugrunde gegangen, die den Fluten eben das nackte Leben gerettet hatten.

Je weiter der Ingenieur las, desto mehr nahmen diese Schilderungen Ellen von Wildberg in ihren Bann. Schon waren die Minuten, die er zu seiner Rechtfertigung erbeten hatte, zu Viertelstunden geworden, aber noch immer ging er im Vortrag weiter.

Bis er schließlich die zusammenstellenden Berichte der Zeitungen brachte, die einen Verlust von vielen hundert Menschenleben, die Vernichtung der Ackerfläche von der Größe eines mäßigen Königreichs und die Zerstörung von Werten im Betrage vieler Millionen registrierten.

Und dann kamen die Schlußbemerkungen der verschiedenen Zeitungen. Die einen sprachen sich in dieser Resignation dahin aus, daß diese Flußtäler eben nicht zum bewohnbaren Teile Deutschlands zu rechnen seien, daß man sie für den Ackerbau und die Besiedelung aufgeben und nur noch Waldwiesen benutzen dürfe. So und so viele tausende von Familien müßten ihren Unterhalt eben irgendwo anders, in den Großstädten oder in Amerika, suchen.

Andere Blätter dagegen schrieben in einer anderen Tonart. Dies ganze technische und naturwissenschaftliche Jahrhundert sei keinen Schuß Pulver wert, wenn es mit solchen Naturereignissen nicht fertig werden könne. Ebenso wie man Tunnels durch die Bergriesen bohre und Riesenbrücken über Meeresarme baue, müsse man auch dieser Wildwasser Herr werden. Und dann kamen allerlei Vorschläge, wie das zu machen sei. Jene Ausführungen schlossen damit, daß das deutsche Volk alles tun müsse, um die bedrohten Gebiete ein für allemal zu sichern. Man dürfe einen nennenswerten Prozentsatz der tüchtigen Landbevölkerung nicht heimatlos werden lassen. Das einige Deutsche Reich dürfe nicht Tausende seiner Söhne über den Ozean ziehen lassen. Selbst wenn die Arbeiten zum Schutze gegen das Wildwasser manchen einzelnen schwere Opfer auferlegte, müßten sie zum Wohle des Vaterlandes schnell und energisch durchgeführt werden.

Kurt Hilbert beendigte seine Vorlesung.

„Glauben Sie nun noch, gnädiges Fräulein, daß ich aus reiner Lust am Bösen für das Talsperrenprojekt eintrete?"

Es dauerte geraume Zeit, bis Ellen von Wildberg sich aus dem Leben und Treiben jener Berichte wieder in die Wirklichkeit zurückfand. Sie lag in ihrem Sessel zurückgesunken. Große Tränen überströmten ihr zartes Gesicht, ihre Lippen zuckten schmerzlich, als sie ihm antwortete: „Nein, Herr Doktor! Diesem schrecklichen Elend gegenüber müssen meine Anklagen schweigen, jede Selbstsucht verstummen, aber es ist hart, furchtbar hart, was uns droht. Jedes Glück wird uns dabei zerbrechen —" Sie schluchzte verzweifelt auf und sah den Ingenieur fragend und bittend aus ihren schönen Augen an. „Ist's denn nicht anders zu machen, Herr Doktor? Ich verstehe nicht, warum gerade wir von der Scholle müssen, wir unser Land hergeben sollen, damit den anderen geholfen wird."

Schmerzverloren saß sie vor dem jungen Ingenieur; am liebsten hätte er ihren blonden Kopf an seiner Brust geborgen und die traurigen Augen tröstend geküßt — das durfte aber nichts sein, und so zog er nur eine ihrer schlaff herabhangenden kleinen Hände an seine Lippen, was sie ihm nicht wehrte.

„Ich will versuchen, Ihnen auch das zu erklären, gnädiges Fräulein", und wieder holte der Ingenieur allerlei Blätter aus seiner Mappe hervor. Mit Sorgfalt begann er, der jungen Dame das gigantische Projekt zu erklären. Wie man in der Talenge zwischen Dorf und Gut einen großen Staudamm errichten würde. Wie sich dann das gestaute Wasser der Nache hinter diesem Damm zu einem großen See aufsammeln würde. Wie der jetzige Talacker tief unter dem Wasserspiegel liegen und nur das Schloß selbst auf einer Insel aus diesem See hinausragen würde. Er legte Zeichnungen und Pläne auf den Tisch, welche die künftige Gestaltung der Dinge bereits in künstlerischer Darstellung zeigten.

„Sehen Sie hier, gnädiges Fräulein, die photographischen Aufnahmen des Tales vom Dorf auf das Gut zu. Und nun sehen Sie, wie das später ausschauen soll."

Interessiert betrachtete sie die Zeichnung. Auch hier lag das Dorf mit seinen roten Häuschen um die kleine Kirche wie Spielzeug im Tale. Dahinter aber erhob sich imposant und massig eine Mauer und schloß wie eine Kulisse den ganzen Talhintergrund ab. Nur die blauen Gipfel der Berge und die waldigen Kämme der Talhänge schauten über dies trotzige Mauerwerk hinaus.

Und dann ein anderes Bild. Eine Darstellung des Tales oberhalb der Sperrmauer. Ein Künstler hatte dies Bild in Aquarellmanier in frischen Farben ausgeführt. Da streckte sich der blaue Seespiegel weit zwischen den grünen Abhängen der Berge. Da lag auf einer idyllischen Insel, nur wenige Meter über dem Wasserspiegel, Schloß Wildberg. Eine eiserne Bogenbrücke verband die Insel mit dem etwa hundert Meter entfernten Berghang und ein Motorboot zog seine Bahn über dem See.

„Sehen Sie, gnädiges Fräulein, so würde es später aussehen. Sie behalten Ihr ganzes Waldland. Bleiben im Besitze eines wunderschönen Waldgutes. Auch Ihr alter Stammsitz bleibt unangetastet, nur liegt er künftig auf einer Insel. Ihr Ackerland ist freilich überflutet. Aber der Wert dafür wird Ihnen so vergütet, daß Sie von den Zinsen des gezahlten Kapitals einen höheren Ertrag haben, als jetzt von der Bewirtschaftung Ihres Landes. Geschäftlich ist dies Abkommen glänzend für Sie. Aber ich hoffe, Sie werden auch die anderen Bedenken fallen lassen, in der höheren Rücksicht auf das Wohl der Gesamtheit, auf das Wohl des deutschen Vaterlandes, wenn Sie wollen."

Einige Zeit herrschte Schweigen im Raum. Dann richtete sich Ellen von Wildberg energisch auf:

„Ich sehe Ihre Pläne jetzt mit anderen Augen an, Herr Doktor. Ich fürchte, wir werden das verlangte Opfer bringen müssen, so schwer es uns auch fällt. Aber viel gewonnen haben Sie mit meiner Zustimmung noch nicht. Mein Vater wird schwerer zu überzeugen sein, vielleicht auch gar nicht, und was dann?"

„Es kommt darauf an, wer ihn zu überzeugen versucht, gnädiges Fräulein. Ich möchte Sie bitten, mein Anwalt bei Ihrem Herrn Vater zu sein."

„Oh, wieviel verlangen Sie", gab sie zurück. „Kaum haben Sie mir dargetan, daß Sie wenigstens mit einiger Berechtigung handeln — das heißt, ich sehe voll ein, daß Sie aus Gründen des allgemeinen Wohls so handeln müssen. Aber deshalb bleibt Ihr Vorgehen für uns doch sehr schmerzlich, bedeutet für uns die Aufgabe Jahrhunderte alter Tradition, beinahe die Aufgabe unserer selbst. So etwas schmerzt und verletzt in jedem Falle, und Sie können nur schwer verlangen, daß ich für derartiges der Anwalt bei meinem Vater sein soll. Ich sollte ihm zureden, etwas zu tun, was mir selbst furchtbar ist und was ihm so sehr zu Herzen geht. Das ist beinahe ein Verlangen, das über menschliche Kraft geht."

Kurt Hilbert ordnete eine Reihe von Papieren in seiner Mappe.

„Es wird nicht auf einmal gehen, gnädiges Fräulein. Mir genügt es zunächst, daß Sie meine Gründe richtig würdigen und mit den Ihnen vertraut sind, die mein Handeln bestimmen. Je mehr Sie darüber nachdenken, desto mehr werden Sie einsehen, daß dies Opfer von Ihrer Familie gebracht werden muß. Und in demselben Maße werden Sie auch dazu kommen, anderen diese Überzeugung beizubringen. Und darum —" Kurt Hilbert, der bis jetzt mit dem tiefen Tone der Überzeugung gesprochen hatte, schlug wieder eine leichtere Sprache an, „Sie wissen ja, gnädiges Fräulein, daß jeder tüchtige Geschäftsreisende seiner Kundschaft seine Prospekte dalässt, darum möchte ich Ihnen diese Zeichnungen des Projektes und die Zeitungsberichte über das Unglück hierlassen. Ich bin überzeugt, sie werden bei Ihnen und in Ihrer Hand noch gute Dienste leisten."

Der Ingenieur empfahl sich und ging vom Schlosse in das Dorf zurück.

Als der Assessor von Wildberg nach einiger Zeit in das Zimmer seiner Schwester trat, fand er sie in die Betrachtung jener Aquarelle vertieft, welche die geplante Talsperre darstellt.

Erstaunt blieb er stehen. Er hatte erwartet, bei seiner Schwester die schärfste Gegnerschaft gegen alle Hilbertschen Pläne zu finden und sah jetzt diese Pläne in ihrer Hand. Er kam zu der Meinung, daß der Freund Hilbert, der das fertig gebracht hatte, eine Art von Hexenmeister sein müsse.

* * *

Als er eine diesbezügliche, etwas sarkastische Bemerkung machte, sah sie ihn traurig und strafend aus ihren großen Augen an: „Du und dein Freund Hilbert, ihr habt doch die ganze Geschichte eingerührt, Papa hat sich so aufgeregt, daß er krank ist. Ich habe alle die Unglücksbotschaften gelesen, und ich kann mich nun restlich der unumgänglichen Notwendigkeit, gründliche Abhilfe zu schaffen, wie es möglich ist, nicht entgegenstellen."

„Wie kannst du sagen, daß Hilbert und ich die Geschichte verbrochen haben. Die Notwendigkeit der Abhilfe war längst gegeben, lange, ehe Papa und du und ich auf der Welt waren; aber damals stand der Mensch noch ratlos solchen Naturgewalten gegenüber. Heute kann die Technik alles, wenn das nötige Geld vorhanden ist. Mein Hilbert, wie du so vorwurfsvoll betonst, ist ein genialer Kopf; seine Projekte schaffen zu allem Rat — nur Papa überzeugen, das dürfte uns allen nicht gelingen."

„Und dennoch muß es versucht werden", entgegnete sie mit fester, leiser Stimme. „All das Elend, das ringsum die wilden Wasser angerichtet haben, soll er erfahren, und er wird sich der Notwendigkeit des Opfers, das wir bringen müssen, nicht verschließen können, so wenig, wie ich es konnte, ob das Herz auch darüber zerbrechen möchte vor Leid", sie barg das Gesicht in den Händen und schluchzte leise.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Die Verwendung ausländischer Arbeiter.

Im Reichstag ist mehrfach, so zum Beispiel bei den letzten Debatten über die Arbeitslosenfrage, die starke Verwendung ausländischer Arbeiter gerügt worden. Die darüber seitens des Statistischen Landesamtes angestellten Ermittlungen haben folgende Ergebnisse geliefert: Die größte Anzahl von eingewanderten, bezw. herbeigeholter ausländischer Arbeiter stellt Österreich-Ungarn mit der Zahl 250 000 nach dem Stande vom Jahre 1911. Es folgt an zweiter Stelle Rußland mit 204 532, an dritter Stelle folgen die Niederlande mit 115 735, an letzter Stelle steht Belgien mit 7732 Köpfen. Insgesamt ergibt die Zahl der ausländischen Arbeiter nach den letzten Erhebungen, die immerhin eine beträchtliche Höhe von 820 831. Dies bedeutet eine Steigerung der zunehmenden Beschäftigung ausländischer Arbeiter in Deutschland seit den letzten sechs Jahren um rund 400 000 Köpfe. Diese statistischen Erhebungen haben auf den Landratsämtern zur Anlegung von Listen geführt, die seit einigen Jahren dem Statistischen Landesamt zur weiteren Verwendung übersandt werden. Gleichzeitig nimmt auch die deutsche Arbeiterzentrale, die ausländische Ausweiskarten ausstellt, regelmäßige statistische Untersuchungen über die Zahl der ausländischen Arbeiter vor. Es hat sich jedoch ergeben, daß die Zahlen der Landratsämter stets höher sind als die der Arbeiterzentrale, ein Umstand, der wohl darauf zurückzuführen ist, daß mehrfach ein und dieselbe Person in mehreren Polizeibezirken gemeldet wird, was zu einer Überhöhung der vom Landratsamt angegebenen Zahlen Anlaß gibt.

Wertvolle Autographien unter dem Hammer.

Kostbare Schätze an Briefen und Manuskripten wurden in der letzten Auktion bei Sotheby in London versteigert und brachten im ganzen die Summe von 102 418 Mark. Uns Deutsche interessieren am meisten die 48 Briefe Goethes an seinen Schwager Joh. Fr. Schlosser, die aus den Jahren 1808—1830 stammen, etwa 100 Seiten umfassen und sich in der Hauptsache mit Familienangelegenheiten beschäftigen; sie wurden von einem deutschen Sammler für 12 000 Mark erstanden. Den höchsten Preis auf der Auktion erzielten 22 Briefe, die aus den Jahren 1712—1716 datieren und die Verbreitung des Evangeliums unter den Indianern in Neu-England behandeln. Die 15 000 Mark, die hierfür gezahlt wurden, beweisen den großen Anteil, den die Amerikaner an jeder Einzelheit ihrer Geschichte nehmen; denn es war natürlich ein Händler aus der neuen Welt, der diese Schriftstücke kaufte, wie überhaupt mehr als ein Viertel der Autographien nach Amerika gingen. Eine Serie von 22 Briefen der Königin Viktoria, die viel Intimes über ihre Heirat und über die Jugend des späteren Königs Edward enthalten, brachten nur 1680 Mark. Für einen langen Brief von Burns wurden 5100 Mark angelegt, für das Autogramm eines seiner Gedichte 3000 Mark. Eine Serie von acht Briefen des Dichters Charles Lamb ging für 8200 Mark in andere Hände über, das Manuskript von Thackerays berühmter Vorlesung über Swift für 4200 Mark.

b101

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

Wir bitten Aufträge zur Herbst-Lieferung von Wohnungseinrichtungen schon jetzt zu erteilen.

Die rechtzeitige Erteilung des Auftrages ist besonders bei Wohnungseinrichtungen von größter Bedeutung. Wir sind in allen Abteilungen unseres großen Betriebes (345 eigene Angestellte und Arbeiter) voll beschäftigt und müssen im Interesse einer durchaus exakten und prompten Lieferung um frühzeitige Auftrags-Erteilung bitten. Gleichzeitig laden wir hierdurch zur Besichtigung unserer Ausstellung im Zeppelinhaus ergebenst ein.

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus und Essen-Ruhr.

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.

Grand Prix Brüssel 1910 Ausgestellt: Werkbund-Ausstellung Köln. Grand Prix Brüssel 1910

Wir unterhalten kein Zweig-Geschäft in Elberfeld und stehen auch zu ähnlich klingender Firma Elberfelds in keinerlei Verbindung.

Nachdruck verboten.

Für unsere Frauen.

Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. **Auskunft** in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, **Elberfeld**, Kastanienstraße 32, Telephon 123.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. **Sprechstunden** täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Elberfeld, Sophienstraße 14 oder Moltkestraße 67.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein **Klara Geldner,** Elberfeld, Grünstraße 7.

Verein „Freundinnen junger Mädchen". Klub für junge Mädchen, **Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim.** Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusstr. 24/26. Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Alkoholfreies Volksspeisehaus im Evang. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet, auch Sonntags, von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen.

Die Elberfelder Auskunftsstelle für Frauenberufe, Plateniusstraße 24/26, schreibt uns: Während der Herbstferien findet nur eine Sprechstunde, und zwar **Montags** von 3—5 Uhr, statt. Junge Mädchen, die sich noch gerne eine gute Lehrstelle für den Herbst sichern möchten, werden gebeten, sich möglichst bald zu melden. Für Hausfrauen, die gewillt sind, die Ausbildung und Weiterbildung von Hausangestellten zu übernehmen, bietet die Auskunftsstelle ihre Vermittlung an.

Mädchen-Wandervogel, Elberfeld. Ferienfahrten werden gemacht nach Stockholm, Göteborg-Malmö-Kopenhagen. 3—4 Wochen. Führerin: Frau Schulten. Abfahrt den 5. August, 2 Uhr H.-B. — Zur Ostsee, Holsteinsche Schweiz, 3—4 Wochen, Führerin: Frau Professor Hogewen. Abfahrt 5. August, 2 Uhr H.-B.

Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. Mittwoch, 29. Juli: Ausflug zum Jägerhof. Sammelpunkt für Barmen: Plateau der Anlagen, für Elberfeld: am Jungborn, 2 Uhr. Gäste willkommen. — Die nächste Versammlung — Sommerausflug — findet erst Mittwoch, 29. ds., statt.

Hausfrauenbund für das Wuppertal.

Wie wir gestern bereits kurz mitgeteilt haben, wurde ein Hausfrauenbund für das Wuppertal in **Elberfeld** und **Barmen** gegründet. Der Bund bezweckt die bessere Ausbildung der Hausangestellten, die Fühlungnahme mit den Lieferanten, den Austausch der Erfahrungen der eingeborenen Hausfrauen, besonders in neuen hauswirtschaftlichen Maschinen, wie Kochapparate, Waschmaschinen usw., die hygienische Bessergestaltung der einzelnen Haushaltungen, Wohnung, Kleidung usw. Der Vorsitz für Elberfeld wurde Frau Eugen **Blank**, für Barmen Frau **Bächer** übertragen. Die Gründungsversammlung fand im Restaurant „Deutscher Kaiser" in Elberfeld statt, die mit dem Referat über die Zwecke und Ziele des Bundes eine praktische Vorführung einer Kochkiste verband. 250 Mitglieder sind bis jetzt dem Bund beigetreten.

Aus dem in der Versammlung erstatteten Referat über den Bund sei das Wesentliche angeführt:

Viele Frauen werden mit uns von dem Bewußtsein durchdrungen sein, daß wir Hausfrauen in engere Beziehungen zueinander treten müssen, diese hoffen wir zu gewinnen. Der Zeitpunkt ist auch für unser Wuppertal gekommen, und wir dürfen ihn nicht vorübergehen lassen, ohne daß wir Hunderte von Hausfrauen zusammenschließen zwecks Pflege unserer gemeinsamen Interessen. Unsere Nachbarstädte Düsseldorf und Köln sind bereits vorangegangen.

In früheren Zeiten bildete das Hauswesen eine Welt für sich, und das hatte seine Berechtigung, bis zu dem durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingten Umschwung. Der Umschwung der wirtschaftlichen Verhältnisse hatte zur Folge, daß viele Frauen außerhalb der Familiengemeinschaft ihre Betätigung suchen mußten, und so trat denn jahrzehntelang die „erwerbsuchende Frau" in den Mittelpunkt brennendsten Interesses im Leben ihrer Mitschwestern und des gesamten Volkslebens. In welcher Weise man ihrem Streben und Können gerecht wurde, beweist die Tatsache, daß der erwerbsuchenden Frau heute ungefähr hundert Möglichkeiten für das Erwerbsleben geboten werden.

Und nun hat die „Frau im Hause" wieder ein erneutes Anrecht auf ein verständnisvolles Eingehen auf ihre Interessen und deren Vertreten. Wir können nicht mehr, wenn wir unserer Zeit und den Zeitverhältnissen gerecht werden wollen, als Einzelwesen in unserem Haushalt dastehen, wir müssen einen Bund schließen, in den wir uns mit unseren persönlichen Erfahrungen und unseren gemeinsamen Wünschen für den ferneren Ausbau des Hauswesens einsetzen. Sie alle wissen, wie sehr sich im Laufe der Jahre die Schwierigkeiten gemehrt haben, denen eine Hausfrau bei der Leitung ihres Hauswesens begegnet. Am fühlbarsten ist ihr die zunehmende Verteuerung der Lebensmittel und sonstigen in der Hauswirtschaft zur Verwendung kommenden Gebrauchsgegenstände geworden. Viele Frauen sind gezwungen, um die zur Ernährung nötige Quantität beschaffen zu können, an der Qualität zu sparen. Ebensowenig wie die Ausgaben für eine gesunde Wohnung dürfen die Ausgaben für eine gesunde Ernährung gekürzt werden. Wir müssen gemeinsam mit richtigem Verständnis Einfluß gewinnen auf den Markt für die wirtschaftlichen Bedürfnisse. Darunter verstehen wir nicht ein Herabdrücken der Preise, nur mit einer willkürlichen Preissteigerung können wir uns nicht zufrieden geben. Wir wollen uns nicht in Gegensatz zu unseren Verkäufern stellen, sondern suchen, sie zu fördern durch verständnisvolle Einkäufe und durch unser Einsetzen für den Grundsatz der Barzahlung. Erscheinen uns zu gegebenen Zeiten die Preissteigerungen als zu hoch, so können wir uns von unserem Hausfrauenbund aus über die Notwendigkeit derselben mit den Verkäufern benehmen und uns eine Erklärung dafür geben lassen. Da wir an der Güte des Materials für die Ernährung nicht sparen sollen und dürfen, so müssen wir uns gegenseitig bekannt machen mit der möglichst praktischen und billigsten Art der Verarbeitung des Materials zu Gerichten. So werden wir in unseren Mitgliederversammlungen immer wieder praktische Vorführungen bringen.

Ferner beabsichtigen wir, über die bestehenden Gesetze, insbesondere über die das Hauswesen betreffenden, aufzuklären und eine zeitgemäße Änderung derselben herbeizuführen, wenn sich der Zeitpunkt bietet. Zwecks Auskunft in wirtschaftlichen Fragen ist eine Beratungsstelle geplant, eventuell in Verbindung mit der bestehenden Auskunfts- und Rechtsschutzstelle. Nur durch möglichst viele Organisationen unserer Art in Deutschland und durch einen Zusammenschluß können wir hinwirken auf die notwendige Schaffung einer gesetzlich anerkannten Vertretung der Hausfrauen.

Wie wir einerseits eintreten für eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung der Frauen, die in der Forderung obligatorischer Unterweisung für alle Frauen gipfelt, so setzen wir uns andererseits ein für die Heranbildung tüchtig geschulter Dienstmädchen. Die Frage der Hausangestellten dünkt uns besonders wichtig in unserem Arbeitsprogramm. Wir denken zunächst an eine Heranbildung des Dienstpersonals im Dienste. Durch Vermittlung der Berufsberatungsstelle in Elberfeld hat sich schon eine Anzahl von Lehrfrauen gefunden, die die Ausbildung von schulentlassenen Mädchen übernommen hat. Eine Dienstbotenschule, wie sie zurzeit vereinzelt existiert, z. B. in Mannheim, käme vielleicht später auch für uns in Betracht. Eine Regelung des Dienstbotenverhältnisses, das sich auf gegenseitige richtige Auffassung von Pflicht und Vertrauen gründet, liegt uns sehr am Herzen. Betonen möchten wir auch an dieser Stelle, daß ein Gegensatz zu unseren Hausangestellten bei unserem Wirken ausgeschaltet ist.

Ferner kommen folgende Fragen in Betracht: zweckmäßige Einteilung der verfügbaren Geldmittel, Körperpflege, Wohnung, Kleidung, Verbesserung der Lebensführung der Hausfrauen (Versicherung, Erholung usw.) und Mitarbeit an sozialen Aufgaben. Geplant sind in jedem Vereinsjahr 10 Mitgliederversammlungen, von denen die erste die Hauptversammlung ist. Bei den Gründungsversammlungen entschieden wir uns für einen Abend (Elberfeld) und einen Nachmittag (Barmen). Der Jahresbeitrag ist auf 1 Mark bemessen.

Die Himbeere und ihre Verwertung.

Das Jahr 1914 ist ein vorzügliches Himbeerjahr, gewiß zur Freude aller derjenigen, die eine aromatische Frucht zu schätzen wissen. Große Annehmlichkeiten bietet diese Frucht. Da ist zuerst der Himbeersaft, der auf höchst einfache Weise gewonnen werden kann. Man bringt die Himbeeren in einem zugedeckten Steintopf zu Feuer und läßt sie einige Zeit kochen. Zucker gibt man nach Geschmack an, der abgekühlte Himbeersaft hat einen außerordentlichen Wohlgeschmack und einen ebenso großen gesundheitsfördernden Wert.

Eine vorzügliche **Speise** läßt sich aus dem Himbeersaft in Verbindung mit Eiern herstellen, die allen denen empfohlen werden soll, die z. B. in den Ferien schnell und gut eine Speise bereiten wollen. Von sechs Eiern wird der Schnee geschlagen, sechs Löffel Himbeergelee werden dazu gerührt und das Ganze wird zehn Minuten im Ofen gebacken. Die Speise schmeckt vortrefflich. Sehr gut ist auch eine Speise, die aus Eiweiß, das man zu Schaum geschlagen hat, hergestellt wird, und zu der man einige Löffel Himbeersaft gießt. So schön diese Speise aussieht, so gut schmeckt sie auch.

Zu einer **kalten Suppe** eignet sich keine Frucht so gut, wie die Himbeere. Sie wird gezuckert, in die Suppenterrine gelegt, dann wird entsprechend Milch darüber gegossen, und das Ganze wird kalt gestellt. Mit Makronen oder Zwieback schmeckt dieses Gericht sehr gut. Die **rote Grütze**, die man aus dem Saft von Himbeeren und Johannisbeeren bereitet, hat bei uns auch noch nicht die Verbreitung gefunden, wie in Dänemark, woselbst sie im Sommer auf keinem Tische fehlt. Sie ist sehr leicht herzustellen, indem man halb Himbeersaft und halb Wasser zum Kochen bringt, und dazu so viel Kartoffelmehl bringt, daß sich die Masse stürzen läßt. Süße rohe Sahne schmeckt, nachdem die rote Grütze kalt geworden ist, sehr gut dazu, und man kann sagen, daß eine ordentliche Portion rote Grütze im Sommer ein Mittagessen gibt. Namentlich für die Kinder, die in der heißen Jahreszeit ja fast immer Widerwillen gegen Fleisch und Eier sowie gegen alle Gemüse zeigen. Die Sahne und der Saft der Himbeere sind entschieden nahrhaft genug, um einmal oder auch zwei- bis dreimal in der Woche auf die Fleischnahrung verzichten zu lassen.

Aus den Rückständen, die bei der Saftbereitung aus den Himbeeren bleiben, läßt sich der sogenannte **Himbeeressig** bereiten. Man gieße auf die Reste leichten Essig, gebe Zucker dazu und koche die Masse auf. Sie wird durch ein Sieb gegossen und auf Flaschen gefüllt. Diesen Essig kann man als Zusatz zu Getränken verwenden, aber auch im Haushalte bei passender Gelegenheit anwenden.

Die Himbeere läßt sich noch in zahllosen anderen Verbindungen benutzen, immer ist sie durchaus wohlschmeckend, sie ist außerdem blutbildend und wirkt auf die Darmträgheit, namentlich, wenn sie in Verbindung mit Sahne oder Milch und Schlagsahne genossen wird. Auch als Frucht nach dem Kaffee oder gar an Stelle des Nachmittagskaffees und Tees wird man sie gern in Verbindung mit Zucker reichen.

Rundschau.

Preisgekrönt. Ein von den Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin für die beste Darstellung der **Geschichte der Berliner Konfektion** ausgesetzter Preis von 1000 Mark ist Fräulein **Gertrud Hermes** zuerkannt worden. Fräulein Hermes ist eine Schwester des früheren Ministerialdirektors und Chefredakteurs der Kreuzzeitung.

Eine neue Wohnungspflegerin. Die Amtshauptmannschaft in **Chemnitz** hat eine Wohnungspflegerin angestellt. In **Glauchau** und in **Leipzig** sind Wohnungspflegerinnen bereits seit längerer Zeit tätig.

Eine Hausarbeitswärterin. Die Stadt **Frankfurt a. M.** hat eine vorbildliche Einrichtung getroffen. Man ist zu der Überzeugung gelangt, daß in den meisten kleinbürgerlichen Familien ein Rückgang der wirtschaftlichen und häuslichen Ordnung zu beachten ist. Sie stammt aus der Unkenntnis der Hausfrau, sie stammt aus der mangelnden Vorbildung in der wirtschaftlichen Schulung, gerade bei denjenigen Mädchen, die vielleicht vorher Arbeiterinnen, Verkäuferinnen oder auf anderem Gebiete tätige Frauen waren. Bei anderen Frauen sieht man wieder die Unfähigkeit, die Habe zusammenzuhalten, mit dem Gelde auszukommen, das der Mann verdient. Die von der Stadt Frankfurt a. M. eingesetzte Hausarbeitswärterin ist angestellt worden, um in den Arbeiterfamilien Ordnung zu schaffen. Sie soll die Frauen zur guten und gediegenen Wirtschaftsführung anleiten, sie muß sich auch darum kümmern, daß ihre Ratschläge befolgt werden. Sind Sorgen materieller Natur in einer Familie bemerkbar, dann ist es das Amt der Hausarbeitswärterin, Anträge bei der Armenverwaltung zu stellen, damit Abhilfe geschaffen werden kann.

Eine wirtschaftliche Frauenschule in Württemberg. Nach preußischem und besonders schlesischem Vorbilde ist vor einigen Jahren in dem Städtchen **Großsachsenheim** bei Ludwigsburg eine wirtschaftliche Frauenschule ins Leben gerufen worden, die solchen Anklang in Württemberg und Baden gefunden hat, daß neben der Vorsteherin jetzt sechs weibliche Lehrkräfte angestellt sind.

Frauen-Heime in Charlottenburg. Das Berliner Viktoria-Lyzeum läßt jetzt, dem „Konfektionär" zufolge, in Charlottenburg, Berlinerstraße 37/38, ein **Studentinnenheim** errichten. Es wird nach den modernsten Anforderungen eingerichtet, und wird große Gesellschafts-, Empfangs-, Lesezimmer sowie eine große Zahl von Einzelzimmern enthalten. Es sollen dort studierende Frauen während ihrer Studienzeit in Berlin angenehme und preiswerte Unterkunft finden. Der Bau wird von der Berliner Architektin Fr. Emilie Winkelmann errichtet. Auf demselben Gelände wird nach der Fraunhoferstraße zu ein **Erholungsheim** für Frauen gebildeter Stände erbaut, das mit allen Einrichtungen moderner Hygiene versehen ist. Das Terrain für diese Heime hat Frau Geh. Kommerzienrat v. Hansemann gestiftet.

Die Frau als Dozentin in Rußland. [illegible] der Not gehorchend, als dem eigenen Triebe, hat das russische Ministerium der Volksaufklärung das Gesuch des Unterrichtskuratoriums von Odessa sympathisch aufgenommen, das den Vorschlag macht, die Ärztin Dr. **Marie Stanischewska** zur Privatdozentin an der Universität Noworossijsk zuzulassen. Da gegenwärtig in Rußland ein Mangel an akademischen Lehrern sich geltend macht, hat der Kultusminister L. K. Kasso auch genehmigt, daß Dr. **Marie Wolkowa**, die kürzlich ein glänzendes Examen als Magister der Mathematik abgelegt hat, Vorlesungen in der physikalisch-mathematischen Fakultät an der St. Wladimir-Universität in Kiew halten darf.

Für die Küche.

Tomaten werden jetzt auch bei uns in den verschiedensten Zubereitungsarten auf den Tisch gebracht. Sie werden sowohl roh als gekocht und gebraten verzehrt und finden täglich mehr Liebhaber. Ist der eine sie gern mit mit Salz und Pfeffer bestreut, so wünscht der andere die Mayonnaise darüber. Tomaten werden ebenfalls zugleich mit ziemlich hart gekochten halbierten Eiern gereicht. Die geteilten Tomaten nehmen die Mitte der länglichen Schüssel ein; sie werden kranzförmig von den Eiern umgeben. Diese werden von ganz zartem Kopfsalat begrenzt, von [illegible] einige Herzblätter noch hier und da das [illegible] [illegible] aufstechende und wohlschmeckende [illegible] Gericht verzieren. — Ferner [illegible] man die Tomaten mit einer Füllung von Garneelen [illegible] [illegible] Sardelle und Mayonnaise. Hierzu [illegible] der man oben ein genügend großes Stück von der Tomate, um recht vorsichtig das Mark herausnehmen zu können, [illegible] dann die gut [illegible] Füllung hinein und legt das abgeschnittene Stückchen der Frucht wieder auf. Diese Tomaten [illegible] weise auf der Schüssel arrangiert, [illegible] einer Unterlage von zartem Kopfsalat. Das [illegible] kann noch anderen Tages zu einer Tomaten[illegible] verwandt werden, indem man es mit [illegible] der Bouillon etwas kochen läßt und dann [illegible] durch ein Sieb rührt. Diese Suppe wird mit [illegible] [illegible] und Salz abgeschmeckt und mit [illegible] [illegible] Brotwürfelchen serviert. Wer den Geschmack [illegible] [illegible] auch etwas feingehackte Petersilie daran [illegible] außerordentlich wohlschmeckend ist die folgende Zubereitungsweise der Tomaten. Sie müssen [illegible] groß und vollkommen reif sein und werden [illegible] drei oder vier Scheiben geschnitten. Diese werden sorgfältig mit [illegible] Messer in Weizenmehl umgedreht und sogleich in siedende heiße Butter gelegt. Die Scheibchen bräunen sich rasch und werden jetzt erst mit einer geringen Menge von Salz und feinem schwarzen Pfeffer bestreut, und dann mit aller Vorsicht auf die schon erwärmte Schüssel gelegt. Da sie leicht zerfallen und [illegible] unansehnlich werden, legt man sie nur flach nebeneinander. Darauf bereitet man eine Sauce von dem in der Pfanne noch befindlichen Fett, das mit etwas Bouillon und einer weißen Mehlschwitze [illegible] verrührt wird und noch etwas Salz als Würze erhält. Die Sauce wird über die Tomaten gegossen. Salzkartoffeln sind die beste Beigabe.



A. Karwin vorm. Ülzen'sche Wollenweberei

Reste
im Juli **10%** extra.

für Jackenkleider
„ Mäntel — Röcke — Blusen
„ Herren-Anzüge, Paletots, Hosen
Knaben-Anzüge und Paletots
Wasserdichte Mantelstoffe etc.
teils bis **50 Prozent** unter Preis.

Elberfeld, Altenmarkt, I. Etage.
im Hause P. Kampermann Wwe.
Kein Laden. — Wenig Spesen.
— — Enorm billige Preise. — —



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 570.

Der Elberfelder Schachklub sagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller", wo alle stets willkommen.

Mitteilungen zu unserm XVI. Preisausschreiben 29.

Drittes Thema.

Wir hatten das nachstehende Selbstmat in zehn Zügen vorgelegt und neben der Lösungsangabe die Beantwortung folgender Unterfrage anheimgegeben:

Ließe sich die Aufgabe unter Wahrung des Grundgedankens verbessern, und wie?

Kh8 Dc8 Tb5 Ld3 Sc6 Bb7 c7 d4 e7
g2 g7 (W.) Ka6 Lh4 Bd5 g3 g5 (8.)

I. Bewerbungsschrift von Carl Weyding jr. in Barmen. (Fortsetzung.)

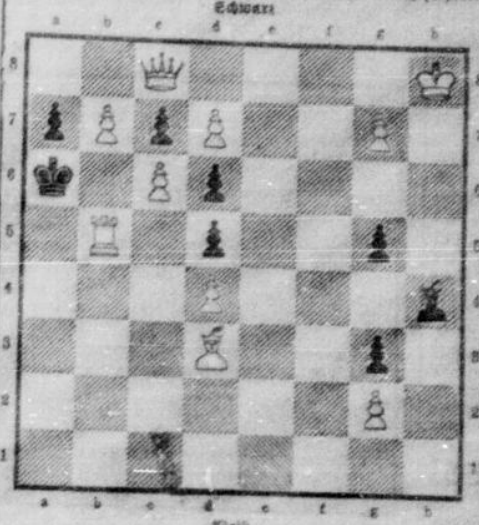
Man kann nicht gerade behaupten, daß die an und für sich ganz gefällige Idee des Verfassers besondere Feinheiten enthält, die sie unter allen Umständen über die anderen 10- und 9-zügigen Lösungen zu stellen vermöchten. Die Verbesserung bezw. zunächst die Korrektur der Idee könnte daher ebensogut auf eine mehr oder weniger stammverwandte Nebenlösungsidee übertragen werden, zumal ja auch verschiedene derselben im einzelnen recht hübsche und auch pikante Momente enthalten. Ich unterscheide überhaupt, wie ich gleich vorweg betonen will, in den nachfolgenden Ausführungen grundsätzlich zwischen „Korrektur" und „Verbesserung". Unter ersterer soll die absolute Richtigstellung einer der von mir aufgeführten Lösungen, also hier speziell die Richtigstellung des Rommelschen Weges, verstanden sein, unter „Verbesserung" die Ausarbeitung eines eigenen Weges im Rahmen des durch die Rommelsche Stellung dargebotenen „Themas". Das Thema ist durch das gegebene Figurenmaterial und die durch dasselbe ohne weiteres ersichtliche Schlußkonfiguration bezw. die Katastrophe ausgedrückt, die „Idee" ist der jedesmalige, eigenartige und selbständige Weg zur Herbeiführung dieser Katastrophe. Obwohl bei der „Korrektur" schon infolge der vielen Nebenlösungen und ihrer ziemlich gleichberechtigten Anwartschaft auf alleinige Vorherrschaft und Befreiung von der gegenseitigen Vielseitigkeit dem Bearbeiter und Verbesserer Qualen bereitet werden können, so soll doch aus Zweckmäßigkeitsgründen nur die Korrektur der Rommelschen Idee versucht und besprochen werden.

In dem Rommelschen Problem ist meines Erachtens der Springer c6 sehr gut durch einen weißen Bauern b6 zu ersetzen; es verschwinden dann sämtliche Nebenlösungen, außer einer Umstellung der Züge 1. g8 Läufer und 1. Td5 und einigen partiellen Abweichungen. Wenn der Springer nicht nur zur Deckung des Feldes a7, sondern auch zur Versperrung der Linie e6—h6 (um das Damenschach auf h6 besser zu verhüllen!) aufgestellt wurde, so erfüllt in gleicher Weise beide Zwecke ein weißer Bauer auf b6. Die Umstellung der Züge, bei sonstiger Beseitigung jeglicher anderen Mängel, wäre von geringerer Bedeutung, zumal, wenn die Korrektur auf 1. g8 Läufer basiert, allem Anschein nach sehr erhebliche Schwierigkeiten erwarten läßt, vielleicht sogar in wirklich befriedigender, einwandfreier Weise überhaupt nicht möglich ist. Da bei einem vielzügigen Selbstmat ein Schachgebot im ersten Zuge an sich aber nicht unbedingt zu verwerfen ist, so wird die Korrektur, auf 1. Td5 basiert, ebensogut vorgenommen werden können, zumal, wenn letztere nicht nur leichter, sondern auch mit ziemlicher Sicherheit die erfolgreiche Beseitigung der partiellen Mängel verspricht. Die Korrektur auf der Basis von 1. g8 Läufer scheint mir nämlich auch die Überwindung der partiellen Mängel nur sehr schwer oder vielleicht auch gar nicht zuzulassen. Nehmen wir einmal einen Augenblick die zur Beseitigung der Nebenlösungen 1. Ta5 oder 1. Tc5 und 1. Tb6 als ausgeführt an, so sehen wir nach 1. g8 Läufer 2. b8 Dame 3. Td5 die Möglichkeit, mit Tc5 fortzufahren, was natürlich nicht in diesem Stadium die Fortsetzung 4. Tc5; fehlte nun Bauer d5, so würde meines Erachtens beim Vorhandensein von einem weißen Bauern b6 statt des Springers c6 die Korrektheit des Selbstmats, auf den Einleitungszug 1. Td5 gearbeitet, bei sonst völlig gleichem Inhalt gegenüber der ursprünglichen Intention, erreicht sein. Die hier erläuterte Korrektur gibt nachstehende Stellung wieder:

Kh8 Dc8 Tb5 Ld3 Bb6 b7 c7 d4
e7 g2 g7 (W.) Ka6 Lh4 Bd6 g3 g5 (8.)

Eben sehe ich übrigens, daß diese „Korrektur" (?) leider auch noch die bewußte Umstellung zuläßt, selbst dann noch, wenn ein schwarzer Bauer auf d5 hinzugefügt wird, doch hat sie mir glücklicherweise zu gleicher Zeit auch einen Hinweis auf eine Korrektur mit 1. g8 Läufer gegeben, die im folgenden Diagramm wiedergegeben ist. Möglicherweise verdient dieselbe Beachtung, und sie sei darum dem Studium der Leser empfohlen.

Schwarz



Weiß.

Die Umstellung scheint hier an dem Umstande zu scheitern, daß nach 1. Td5 2. b8 Dame 3. g8 Läufer der Zug a7—a6 oder a5 folgt und späterhin (nach Ld3—h7) a5—a4 resp. a4, wodurch Bauer g5 nicht zu ziehen braucht und dadurch für den schwarzen Läufer der Zugang zu dem Felde f6 verschlossen bleibt. Wenn der schwarze Bauer g5 dagegen gezogen hat, dann schadet in jenem Lösungsstadium, wo Ld3—h7 geschehen muß, der Gegenzug a7—a5 nichts mehr! Ziehen muß Bauer g5 aber sofort nach 1. g8 Läufer! Auch dürfte die Umstellung an dem Vorhandensein des schwarzen Bauern c7 scheitern! Der Lösungsverlauf selbst erleidet in dieser Fassung geringe Modifikationen: er sei darum der Sicherheit halber nochmals an dieser Stelle wiedergegeben:

1. g7—g8 Läufer g5—g4 2. Tb5×d5 Ka6—b6 3. b7—b8 Dame Kb6×c6 4. Td5×d6 Kc6×d6 5. Db8×c7 Kd6—e7 6. Dc7—c5 Ke7—f6 7. Ld3—h7 Lh4—g5! 8. Dc5—f5 Kf6—e7 9. Df5—f7 Ke7—d6 10. Df7—f6 Lg5×f6. (Fortsetzung folgt.)

Die Mannheimer Tagung des Deutschen Schachbundes.

Nachdem wir schon in Nr. 557 das Programm zu der am 19. Juli eröffneten Tagung mitgeteilt hatten, bedarf es jetzt nur noch einiger einführenden Bemerkungen zu den Kongreßtagen, die nebenher im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des Mannheimer Schachklubs stehen. Eine Zeitlang drohte den Veranstaltungen des Deutschen Schachbundes, deren gegenwärtige der Zahl nach die 19. ist, eine mehr oder weniger stark hervorgetretene Abkehr der internationalen Meisterspielergilde, die sich Jahre hindurch an der Sonne der hochdotierten sogenannten Reklameturniere in internationalen Badeorten erwärmte, bis allmählich der Eifer der Spielpächter für eine derart gewaltsame Züchtung ausgesprochenen Berufsspiels angesichts des nicht ziffernmäßig nachzuweisenden Gleichschritts des pekuniären Erfolges sich erheblich abkühlte. Anders ist es wenigstens kaum zu erklären, daß sich jetzt zum Mannheimer Meisterturnier nicht weniger als 39 erstklassige Spieler angemeldet hatten, von denen zunächst nur 20, also 2 mehr, als ursprünglich vorgesehen war, zugelassen wurden. Schließlich ermäßigte sich aber auch diese Zahl wieder auf die Normalzahl 18, so daß am vorigen Montag folgende Meisterspieler endgültig in die Schranken traten: aus Deutschland 7, nämlich Carls (Bremen), John (Breslau, früher Barmen-Elberfeld), Krüger (Hamburg), Mieses (Leipzig), Post (Berlin), Spielmann (München), Dr. Tarrasch (Nürnberg); aus Österreich-Ungarn 5, und zwar Breyer (Pest), Duras (Prag), Réti (Wien), Dr. Tartakower (Wien), Dr. Vidmar (Laibach); aus Rußland 3, nämlich Alechin (Moskau), Bogoljuboff (Kiew), Flamberg (Warschau); außerdem noch Fahrni (Schweiz), Janowski (Frankreich), Marshall (Ver. Staaten). Wie man sieht, ist England diesmal nicht vertreten, das im Schach ja schon längst von seiner ehedem eingenommenen hohen Stufe zurückgetreten ist; auch Frankreich ist, streng genommen, nur nominell vertreten, da Janowski zwar seinen Wohnsitz in Paris hat, aber aus Russisch-Polen stammt.

Besonders bemerkenswert ist auch, daß während dieser Tagung auch der auf dem Breslauer Kongreß 1912 bereits erfolgten Anregung nähergetreten werden soll, gewisse, das Schachspiel betreffende Fragen auf dem Wege einer internationalen Vereinbarung zu regeln. Dasselbe Thema wurde auch im laufenden Jahre schon gelegentlich des Petersburger Jubiläumskongresses abgewandelt, wo der deutsche Bundesvorsitzende Prof. Dr. Gebhardt und als weiterer Vertreter des Deutschen Schachbundes W. Robinow mit Saburow und Maljutin als Vertrauensmänner des Allrussischen Schachvereins sowie Meister Burn als Abgesandter des Britischen Schachverbandes, endlich Dr. Bernstein und Gunsberg als Vertreter der Schachmeisterzunft, zusammentraten und zu der einmütigen Stellungnahme gelangten, daß der Versuch zur Gründung eines derartigen Gesamtverbandes gemacht werden solle. Die Anerkennung internationaler Meisterunterstützung erkrankter oder invalider Meister, die Regelung der Weltmeisterschaftsfrage, Festlegung der Spielregeln, Vereinbarungen über Rotation waren als die Hauptpunkte gedacht, mit denen der internationale Verband sich zu befassen hätte; neben diesen allgemeinen Zwecken wäre dann aber auch die wichtige Frage zu lösen, wie die nötigen Mittel zu beschaffen sind. Die genannten Vertreter erklärten sich ferner bereit, in ihren Verbänden die Wahl einer aus je zwei Mitgliedern der vier Organisationen bestehenden Kommission zu befürworten, die ein Statut ausarbeiten und auf dem deutschen Bundeskongreß zu Mannheim zur endgültigen Beschlußfassung vorlegen soll. Alsdann sollen auch alle übrigen Schachverbände zum Beitritt eingeladen werden.

Simultanspiel Tunnat. Auf das heute abend im „Berliner Hof" zu Elberfeld stattfindende Massenspiel des starken Essener Hauptturnierspielers F. Tunnat, der kürzlich in Nymegen am 11. Brett mitkämpfte und dort 1½ Punkte erzielte, sei nochmals aufmerksam gemacht. Der Anfang ist der Bestimmung nach auf 9 Uhr festgesetzt, doch dürfte es sich empfehlen, daß die Mitspieler sich möglichst frühzeitig einfinden, damit gegebenenfalls auch schon früher begonnen werden kann. Der Spielschluß wird sich dann nicht, wie üblich, über Gebühr ausdehnen und der Simultanspieler nicht allzuviel Nachtarbeit zu verrichten haben. Später kommende könnten sich anschließen.

Karl Kockelkorn †. Der berühmte Problemmeister verschied dieser Tage zu Köln im 71. Lebensjahre. In Nr. 518 des W. W. haben wir ihm und seinem Freunde Johannes Kohtz in ihrer Eigenschaft als Doppeljubilare einen längeren Aufsatz gewidmet.

Rätsel- und Spielecke.

Bilderrätsel.



Logogriph.

Gern tauscht ich seinem Zwitschern und Singen,
Gern schau ich, wie es trägt die Schwingen.
Drei Häubchen kann ich aufs Köpfchen ihm setzen:
Mit dem einen wird es nimmer ergötzen,
Bringt Thränen und Seufzer alle Zeit
Und spricht von Not und Herzeleid.
Mit dem andern wird's von Eisen sein,
Und hart und wuchtig fährt es drein,
Und mit dem dritten wirds ein Raum,
Da huscht zu dem Schläfer manch holder Traum.

Tauschrätsel.

Base, Hund, Rose, Band, Halm; — Reise, Wille,
Bern; — Pack, Watte, Hain, Bonn, Fall, Magie,
Stern, Beil; — Bau, Gold, Mond; — Rasse, Bolle,
Kind, Meise, Hase.

Von jedem Wort ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Hauptwort zu bilden, jedoch derart, daß die neu eingesetzten Buchstaben im Zusammenhang einen Sinnspruch ergeben.

Vexierbild.



Nun mocht' ich bloß wissen, wo mein Mann ist!

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 18. Juli.

Lösung des Bilderrätsels:
Viel entbehrt, wer viel begehrt.

Lösung des Logogriphs:
Mars, Maas, Mais, Maus.

Lösung der Kreuz-Scharade:

Ka | min	Kamin, Lerne,
Ler | ne	Kater, Lermin,
	Minne, Minka.

Lösung des Zifferblatträtsels:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
B	E	R	N	A	T	U	R	N	E	R	O

Aus zwei Briefen.

„Ich habe Deinen Abschiedsbrief erhalten. Du konntest, Marie, Du konntest! Kein Wort mehr davon, es ist vorbei! Aber ich bin ein gebrochener Mann, ich werde nur noch der Erinnerung an ein allzu kurzes Glück leben. Auch schicke ich Dir dies hier als Andenken; es sind Aufnahmen von gemeinsam durchstreiften Waldwegen, herrlichen Aussichten, die wir zusammen genossen, unseren Lieblingsplätzen, auch der Lindengrotte, wo bereits das bedeutungsvolle Wort gesprochen. Da ich die Bilder habe, wird mein Leben nie ganz arm werden können. Lebe wohl! Vergiß Deinen unglücklichen Alfred."

„Heißgeliebter! Verzeih, verzeih! Ich war rasend, von Sinnen, Laune, Übereilung, der Ärger über den gestrigen Streit. Seit ich die Bilder gesehen, die mit tausend Zungen von unseren holden Erlebnissen, unseren süßen Hoffnungen reden, komme ich um vor Sehnsucht nach Dir. Komm, mein Geliebter, komm. Wie danke ich der berühmten Firma Jonas & Co., die mir durch ihre billigen Preise und die Ratenzahlung, ein wahrer Segen für uns arme Schlucker, ermöglicht hat, Dir von meinem Gehalt den Apparat zu kaufen. In über dreißigtausend Orten Deutschlands ist sie eingeführt, und zwar so gut, daß in einem einzigen Monat nachweislich 24 199 alte Kunden nachbestellt haben. Und doch möchte ich in alle Welt hinausschreien: Laßt euch gratis den Prachtkatalog kommen von Jonas & Co., G. m. b. H., Berlin N. S. 824, Belle-Allianceplatz 3. a262

Letzte Woche des Saison-Ausverkaufs. 10% Rabatt auf alle nicht blau gezeichnet. Waren.

Damenstoffe
in allen Farben und Webarten, Seide, Mohair, Crepon; Eolienne, Voile, Waschstoff.
Wasserdichte
Mantelstoffe.
Herren- und Knabenstoffe.
Schirme.

Reste
bis 75%,
Stickereistoffe
bis 50% unter Preis.

Ein Posten Gardinen
Einzelne Fenster bis zu 50% unter Preis.
Bettdecken, Bettbarchent.
Federn und Daunen.
Damenwäsche
Bett- und Tischwäsche. 1251

S. Wohlgemuth • Elberfeld • Erholungstr. 7, I. u. II. Etage.

Vermischtes.

Was die Durchführung der Heeresreform Österreich-Ungarn bringt.

Die verbündete Donaumonarchie befindet sich wieder einmal in sehr ernster Situation. Niemand vermag zu sagen, ob der in der österreichisch-serbischen Krisis angesammelte Konfliktsstoff nicht zu einer für den europäischen Frieden gefahrvollen Entladung führen wird. Dieser gespannte Zustand ist ja nicht erst eine Folgeerscheinung des verhängnisvollen Attentats von Serajewo, er lastet schon seit den Zeiten der Annexion mit unerträglichem Druck auf der habsburgischen Monarchie. Kein Wunder, daß Österreich-Ungarn im Hinblick auf diese Erwägungen eine großzügige Heeresreform in die Wege leitet, deren Durchführung dem Stärkeverhältnisse des Dreibundes sehr wesentlich zugute kommt. Man hat daher allen Anlaß, sich die geplante Heeresreform einmal näher anzusehen, kann doch ihre Bedeutung im gegenwärtigen Augenblick nicht gut verkannt werden. Die habsburgische Wehrmacht verfügt, wie uns von militärischer Seite geschrieben wird, über Reservemannschaften, Formationen zweiter Linie, die bisher zur Ergänzung der vorhandenen Formationen auf den Kriegsstand nicht benötigt wurden. Diese Mannschaften will man nunmehr in Reserveverbände zusammenfassen, die im Ernstfalle in der ersten Frontlinie Verwendung finden sollen. Daß sich dieser Plan ohne große Schwierigkeit wird durchführen lassen, lehrt ein Blick auf das Mannschaftsmaterial unseres österreichischen Verbündeten, das ihm für seine Reserveformationen zur Verfügung steht. Das Heer besitzt 850 000 voll Ausgebildete und rund 850 000 Ersatzreservisten. Dazu kommt die ungarische Landwehr mit 145 000 voll Ausgebildeten und rund 140 000 Ersatzreservisten. Die kaiserlich königliche Landwehr tritt mit 220 000 voll Ausgebildeten und rund 190 000 Ersatzreservisten hinzu. Die bosnisch-herzegowinischen Truppen stellen ein Kontingent von 21 000 Mann ausgebildeter Soldaten, so daß insgesamt zurzeit der Stand des Heeres sich auf 1 236 000 voll Ausgebildete und rund 1 185 000 Ersatzreservisten beläuft. Demgegenüber bringt die volle Durchführung des Wehrgesetzes von 1914 eine bedeutende Vermehrung der Wehrmacht. Hier stellen sich die entsprechenden Zahlen im einzelnen wie folgt: 1 600 000 voll Ausgebildete, 300 000 Ersatzreservisten für das aktive Heer, 340 000 Ausgebildete, 70 000 Ersatzreservisten für die kaiserlich königliche Landwehr, 30 000 Ausgebildete, 50 000 Ersatzreservisten für die ungarische Landwehr und 70 000 Ausgebildete, 440 000 Ersatzreservisten für die bosnisch-herzegowinischen Truppen. Was den Landsturm anbelangt, so kommen von österreichischer Seite annähernd 700 000, von ungarischer rund 500 000 voll ausgebildeter Mannschaften in Betracht.

Wie man 10 000 Mark klein kriegt.

Vor einigen Wochen brannte der 17jährige Laufbursche Strehlau einer Königsberger Firma mit einem Betrage von mehr als 10 000 Mark durch, und alle Nachforschungen der Polizei nach ihm waren vergeblich, bis er sich dieser Tage der Königsberger Polizei selbst stellte. Er wurde sofort in Haft genommen und durchsucht, aber von der ganzen veruntreuten Summe fand man nur noch 1,39 Mark bei ihm. Und nun erfuhr man auch, wo das vielversprechende Bürschchen die ganze Zeit über gewesen war und wie er die 10 000 Mark durchgebracht hatte. Er fuhr zunächst per Automobil von Königsberg nach Braunsberg. Von dort benutzte er die Eisenbahn und fuhr nach Danzig, wo er sich als Reisender Fritz Meißner in einem Hotel einlogierte und drei Tage lang herrlich und in Freuden lebte. Als er dann merkte, daß seine Bekanntschaften wegen des vielen Geldes mißtrauisch wurden, fuhr er nach Berlin und von dort nach Bremen, um nach Amerika zu dampfen. Da er keine genügenden Ausweispapiere besaß, konnte er keine Schiffskarte bekommen, und so scheiterte hier wie auch in Hamburg, wohin er sich nun begab, der Plan, nach Amerika zu entwischen. Er begab sich deshalb wieder nach Berlin zurück und blieb dort neun Tage, in welcher Zeit er dort ein ausschweifendes Leben führte. In lustiger Gesellschaft, in der es auch an „Damen" nicht mangelte, hielt er Abend für Abend Sektgelage ab, bei denen er durchschnittlich 250 bis 300 Mark ausgab. Seinen weiblichen Bekanntschaften schenkte er Juwelen, seidene Kleider und auch Bargeld. Auch Automobilfahrten kosteten mehrere hundert Mark. Als „vollendeter Weltmann" mußte er sich natürlich auch am Spiel beteiligen und verlor so an einem einzigen Abend über 1300 Mark. Als er gerade noch so viel besaß, um nach Königsberg zu fahren, trat er die Rückreise an und suchte, nachdem er sich mehrere Tage obdachlos herumgetrieben hatte, seine Mutter auf, der er seine Verfehlungen eingestand. Diese bewog ihn schließlich, sich der Kriminalpolizei zu stellen. Es erscheint bei der scharfen polizeilichen Überwachung der Auswandererstädte wie auch der Berliner Nachtlokale geradezu unverständlich, daß dieser grüne Junge wochenlang unerkannt rund 10 000 Mark in lustiger Gesellschaft durchbringen konnte, ohne dabei ertappt zu werden.

Lustige Ecke.

Entschuldigt.

„Ihr Gesangsvortrag, gnädiges Fräulein, hat einen großen Eindruck auf mich gemacht!"
„O, Sie Heuchler! Wie können Sie das behaupten, ich habe doch gesehen, daß Sie die ganze Zeit geschlafen haben!"
„Nun ja, es waren doch Schlummerlieder ...!"

Anzügliches Kompliment.

Freundin: „Wie gefällt Ihnen mein neuer Hut?"
„Entzückend! Ich sag's immer, die Frau Amtsrichter ist eine, die weiß aus nichts etwas zu machen!"

Praktischer.

„Du bist enterbt worden von deinem Onkel! Wirst du nun das Testament anfechten?"
„Nee — aber die Erben!" (Fl. Bl.)

Vom lustigen John Bull.

Strohwitwerzeit. Lumpensammler: „Keine Lumpen heute, Herr?" — „Nein, gar nichts, meine Frau ist in der Sommerfrische." — „Auch keine leeren Flaschen, Herr?"

Geteilte Freude. „Nun, kleiner Mann", sagte ein Herr zu einem Jungen, den er auf der Straße traf, „warum gehst du denn jetzt mit aufgespanntem Schirm? Es regnet doch gar nicht." — „Nein." — „Und die Sonne scheint auch nicht." — „Nein." — „Und warum trägst du dann den Schirm?" — „Ja, wenn es regnet, will Vater ihn haben, und wenn die Sonne scheint, braucht ihn Mutter, da kann ich ihn bloß bei diesem Wetter kriegen."

32er Einladung 32er

Sonntag den 26. ds., abends 7 Uhr, Zusammenkunft im Deutschen Kaiser, Elberfeld, alle Kameraden willkommen, **zu der Hundertjahrfeier i. Meiningen.**
Die Teilnehmerliste wird am 1. August geschlossen.
Mehrere Kameraden.

Italien- u. Romfahrt

unter Leitung von Heinr. Stock, Archäologe, Rom.
In den Monaten **August** (18.—4. Sept. einschl.), **September** (7.—24. einschl.), **Oktober** (6.—23. einschl.)
Von Schaffhausen bezw. Zürich hin und zurück **I. Kl. 400 Mk., II. Kl. 330 Mk.** Dauer: 18 Tage
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Pompej, Capri, Florenz, Bologna, Padua, Venedig. — Anfragen um Prospekte sind zu richten an: H. Stock, Arch., Rom, Vicolo delle Palline. 5.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße. Besitz.: Franz Hellmann.
Sonntag den 26. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab: 1222
Großes Garten-Konzert.
Entree frei! Entree frei!
im Saale **Ball.**

Verein für wissenschaftl. Vorlesungen
ELBERFELD
Programm 1914/15.

12. Oktober 1914: Professor Freiherr von der Pfordten aus München über: „Robert Schumann". Am Ibach-Flügel: Frau Sascha Bergdolt.
26. Oktober 1914: Professor Dr. J. Goldstein aus Darmstadt über: „Kunst und Moral".
9. November 1914: Professor Dr. Johannes Müller aus Düsseldorf über: „Tierische und pflanzliche Elektrizität". Mit Demonstrationen und Experimenten.
23. November 1914: Professor Dr. Richard Goldschmidt aus Berlin über: „Neues über Vererbung und Bestimmung des Geschlechts".
7. Dezember 1914: Professor Dr. O. Hoetzsch aus Berlin über: „Das moderne Rußland und seine Beziehungen zu Deutschland".
4. Januar 1915: Professor Dr. Georg Minde-Pouet aus Dresden über: Heinrich von Kleist".
8. März 1915: Professor Dr. Paul Deussen aus Kiel über: „Buddhismus".

Karten für alle Vorträge, die auch zum freien Besuch der Vorträge des Barmer Vereins für wissenschaftliche Vorlesungen berechtigen, sind zum Preise von Mk. 9.00 bezw. Mk. 6.00 in der Buchhandlung von B. Hartmann, Elberfeld, Kaiserstraße, erhältlich. a338

Vergnügungs-Palast Gross-Barmen

Wirtschaftsbetriebe: „Oberbayern", „Café" und „Tanzsaal". Leitung: Gustav Holtschmit.
Sonntag den 26. Juli 1914:
„Oberbayern"
Morgens 11—1 Uhr **Matinee** bei freiem Eintritt. Nachmitt. ab 4 Uhr: **Großes Konzert** des süddeutschen Musik-, Gesang- u. Tanz-Ensembles Steiner, 5 Damen, 3 Herren
Original Münchener Betrieb. „Spatenbräu" hell u. dunkel.
„Café"
Hochvornehm Betrieb. Tag u. Nacht geöffnet. Nachmittags ab 4 Uhr bis 2 Uhr nachts: **Große Künstler-Konzerte**
Dirigent: Violin-Virtuose Schenk.
Weine nur erster Häuser. Ausschank von Bremme hell, Spatenbräu dunkel, Pilsner Urquell. Vorzügl. Kaffee, Kuchen u. Torten aus der Konditorei Fritz Enneper. Sämtliche Erfrischungen und Delikatessen der Saison.
„Tanzsaal" Nachm. ab 4 Uhr: **Tanz.**
Der Saal ist an Wochentagen an Vereine u. Gesellschaften zu vergeben. 3924a

Cabaret Café van Dyk
Elberfeld, Neumarkt.
König's Piston-Trio.
Gerson-Jeserich-Duo.
Molly Molly, Mizzi Orla ꝛc. ꝛc.
Jeden Abend 10 Uhr 30 Min.:
Auftreten des Siegers der telepathischen Wetten
Fré Marion.
Conference: Willy Jeserich.
Dienstag 28. Juli, nachmittags 5 Uhr:
Auf allgemeinen Wunsch eine extra
telepathische Seance
des telepathischen Genies
Fré Marion
mit ausführlichem Vortrag über d. Wesen d. Telepathie
bei freiem Entree.
1244

Villa Murmelbach
Barmen-Heckinghausen. 154b
Kahnfahren eröffnet!

HOTEL ESSER :: BARMEN
Fischerthalerstraße 5-7, an der Rathausbrücke. Tel. 788.
In der I. Etage: 1004h
Weinstube und Englisch Buffet.
Café and 5 o'clock Theeroom.
Keine Bar. Stets geöffnet.

Vergnügungs-Park
Barmen **Lichtenplatz** Elberfeld
gr. Gänse-Verschenkung
Jeden 300 sten Besucher trifft eine lebende Gans.
Jeder 30 ste Besucher erhält Freifahrt auf der Wasserrutschbahn.
9338a
Konzert — Tanz — Negerdorf
Hippodrom, Wasserrutschbahn etc.
Eintritt 10 Pfennig. Kinder frei.

Schwelmer Brunnen.
Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Restaurant „Brunnenschloß"
(früher Tillmanns'sches Lokal), vollständig renoviert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — Jeden Sonntag und Mittwoch:
KONZERTE
Tanz. von erstklassiger Kapellen. Tanz.
Ich bitte um Unterstützung und zeichne
Hochachtungsvoll **Albert Milde.** Telephon 458.
g19


NEU! NEU! NEU!
Im Ronsdorfer
Elberfeld Bökel
Schicke Damen-Bedienung.

Groß-Barmen
Haupt-Restaurant, Ober-Bayern, Tanzsaal, Pavillon Mascotte, Café u. Likörstube.
Täglich:
5 Kapellen
und das hervorragende Varieté-Programm.
Jeden 1. und 16. Programmwechsel.
Sonntags 11—1 Matinee. Eintritt frei. 188b
Eintrittspreise z. Varieté: Wochentags mit Ausnahme Samstags 35 ₰, 55 ₰ u. 1.10 ℳ, Sonntags nachmitt. 35 ₰ u. 55 ₰, Samstags, Sonnt. u. Feiertags abds. 55, 85 ₰ u. 1.10.

Badeanstalt Vohwinkel.
Anerkannt schönste und modernste des Berg. Landes.
Jeden Sonntag von 2 Uhr ab:
Familien-Bad.

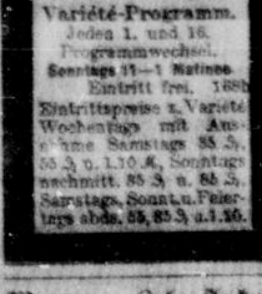
Zentralverband der Handlungsgehilfen.
Rat und Auskunft in allen 994b **Berufsangelegenheiten** (auch Nichtmitgliedern) abends 8¼—9 Uhr in der Geschäftsstelle **Elberfeld,** Neue Fuhrstr. 30, I.

Im Kleeblatt Elbf. Kleeblatt 34
Schicke Damenbedienung.

Höhnerhof
Barmen, Höhnestr. 8. 1158b
Rechtsfeine Damen-Bedienung.

Reichshof
Barmen. 198b
Täglich:
Papa Körigen u. Söhne.
Oscar Albrecht, der letzte Bohémien.

Warzen, Leberflecken, lästige Gesichtshaare, Hühneraugen werden durch Elektrolyse entfernt b. F. B., Elberf., Friedrichstraße 21, 1. Etg., r.

Nachttisch-Einlagen
aus imprägn. Holzfilz St. 0.25 geg. üblen Geruch, in Hunderttausend. v. Familien eingeführt

Alleinverkauf:
C. Holtzem, Inh. Frz. Fisseler
Elberf., Herzogstr. 36. Tel. 1961.

Verkäufe

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Vohwinkel.
Bess. Familienhaus, 6 Zimm., gr. Ziers, Obst- u. Gemüsegarten, bill. zu verk. Das. 4 Zimmer z. 1. Okt. zu verm. Näh. Bahnstraße 79, 1. Etage. g188

Wohnhaus
(7 S.), ½ Std. v. Stat. Berg-Born u. Winterhagen, m. Garten u. Wiese für 2500 Mk. zu verk. Näh. Eugen Kurber, Remscheid, Armenhollerstr. 67. 7267

In Verkehrslage Frankfurt a. M. ist krankheitshalber eine sehr gutgehende v5868
Wirtschaft mit Logieren
sofort abzugeben. Umsatz 6 hl Bier, Branntweinausschank, wöch. 6 Pfd. Kaffee, 2 Mille Zigarren. 18 Betten stets besetzt. Erforderlich 5000 Mk. Näheres J. A. Graßmann, Frankfurt a. M., Seckbacherstraße 14.

Reservoirs, vierkantige u. runde, jede Größe, von 1—50 cbm Inh., darunter 28 St. gleiche, fast neu, Maß v. 1200/1300 mm Weite, 1200 mm Höhe, hab. z. bill. abz. Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie G. m. b. H., Barmen-Rittershausen, Backhausstr.

Zahnrad, Fri., Rückenr., sportl. G., Neuenstraße 26, 4. Etg. v5862

Für Kolonialwarenhändler
1 Regal (20 Schubl.), 1 Theke, Kartoffelkasten, 2 Ölbehälter, Wagen, Maße u. Gewichte, 1 Essigfaß, 1 große Käseglocke, 1 Fensterverschl., 1 Schild wegzugshalber sehr billig zu verk. Elberfeld, Gesenbergstr. 9.

Garnitur Herrenmöbel, Holz m. Eisengest., b. B., Querstr. 6. 4
Schwarz-em. Koch-Herd, 120×85, weiß. em. Herd, 95×70, beide m. Kess., tief geb., gebr. 65 u. 40 ℳ, Bohw. Königstr. 88, Schloss. g188

Gebr. Gaslampen u. Gas-Ausb.-Schild sofort G., Aue 54, I. v5866

1 gebr. Kastenwagen, 1 fast neuer Fladen., 20—25 Ztr. Tragkr., billig. Otto Rosendahl, Hüttringhausen. 7186

Eleganter Ausfahrwagen
fast neu, billig zu verk. Elberfeld, Marienstraße 29.

Geschlossener 15108
Kasten-Lieferwagen,
noch gut erhalten, zu verkaufen. Thiele & Geiger, E., Wiesenst. 111a

Pferdedünger
zu verk. Posthalterei Elberfeld, Albrechtstraße. 15108

Weit unter Preis sind einige 1000 Kilo nahtlose Stahl- und Eisen- 7267
Anschußrohre
in den Dimensionen bis 2½ Zoll zu verkaufen. Näheres unter E 1909 an die Exp. ds. Blattes.

Schweres, pflastermüdes Pferd
billig zu vk. Cafe Dickmann, Grüne, b. Türkel'rath. 9220

2 frischmelke Weidekuh zu vk. Westen 12 b. Ronsdorf. 720

Bernhardiner-Rüde, 85 cm h., wachs. u. mannf., w. Raumm. b. Cronenberg, Schulstr. 5. 720

Scharfe Bracke,
echte, in gute Hände b. Cronenberg, Berghauserstr. 53. 720

Verk. 50 Stück 1jähr., echte Italiener à Stück 3 Mk. Fritz Hammes, Sporkert bei Hüttringhausen. 7126

Ziertaube,
perle schwm. billig zu vk. Dülke, Falkenstraße 10, II. 7191

Kaufgesuche

Gebrauchte, in gutem Zustand befindliche 15100
Tendermaschine
zu kaufen gesucht. Anerbieten u. E 1902 an die Exp. ds. Blattes.

Weil ich als Anfängerin
Kundsch. gewinnen will, zahle d. höchsten Preise f. getr. Garderoben all. Art, Schuhe, Wäsche. Bitte, überzeugen Sie sich. Frau Hochberg, E., Tuchstr. 6. Karte gen. Komme sof. allein.

Gut erh., leichte Schlagkarre ges. Off. m. Preis u. N 105 an Gs. d. Bl. in Schwelm. g20

Groß. Kaiserbüste
(Wilhelm I.)
zu kaufen gef. Zietberg, Ronsdorf, Mittelstraße 31. 720

Hühnerhaus
zu f. gef. Preis u. Größe anzugeben. Rich. Blombach, Kronen bei Hüttringhausen. 7186

Direkt an Private
auch gegen bequeme Raten u. franko zur Probe liefern wir unsere erstklassigen
Pianos u. Flügel
mit Klangsteg D. R. G. M. 456403.
Kgl. Preuss. Staatsmedaille — Jahresverkauf über 1000 Instrum.
Verlangen Sie gratis Katalog von d. ältesten u. größten Piano-Fabrik d. westfäl. Industriebezirks
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügel-Fabr.
Hagen i. W. 24
2 Fabrik Berlin
8413

Unschön
sind Sommersprossen und gelbe Hautflecke.
v5780 Ein vorzügliches Mittel: Dr. Aberts Sommersprossen-Entferner, Originalflasche 2.4. Diskr. Versand. Frau M. Harro, Hamburg, Schmilinskystr. 99, p. L.

Achtung!!
Eine wirklich gute, erfolgreiche
Haartinktur
gegen Ausfallen u. zur Stärkung der Haare erhalten Sie nur im
Spezial-Geschäft
Finkenwirth,
Elberfeld, Morianstr. 38/40, gegenüber der Hauptpost. 1214
½ Flasche 3 ℳ, ½ Flasche 2.50 ℳ.
Viele Dankschreiben.
Versand auch nach auswärts.

Wanzenfrei
unter Garantie
jedes Zimmer!
Apparat nur gegen Nachnahme von Mk. 25.— franko einschl. allem Zubehör, keine Nachbestellungen. — Verlangen Sie Prospekt Nr. 111. a173
R. Marquardt & Co.
Elbing.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben.
Elberfeld, Kaiserstraße

Reise- u. Bäder-Anzeiger

Badeverwaltungen Hotels etc. — Verkehrsbureaus Pensionen

Wanderfahrten im Oberbergischen Land.

Wupper- und Agger-Quelle. — Der Gervershagen. — Talsperren im oberen Wuppergebiet. — Schloß Gimborn. — Marienheide. — Gummersbach.

Von
H. Großjohann (Lüdenscheid).

Wie wenige von denen, die Tag für Tag ihr Weg über eine der zahlreichen Wupperbrücken in unsere Doppelstadt führt und die in die dunkelblauen, fast schwarzen Fluten des Flusses hinabblicken, denken daran, daß doch auch dieser Fluß als kristallklares Gebirgsgewässer dem Schoße der Erde entquillt. Nur verhältnismäßig wenige Wanderer lenken ihre Schritte in jenes stille Waldgebiet, in dem sich die Wupperquelle befindet. Und doch lohnt sich ein wiederholter Besuch, da man nur auf diese Weise die zahlreichen landschaftlichen Schönheiten jenes Gebietes einigermaßen auszuschöpfen vermag.

Es waren prächtige Vorsommertage, die wir in den ausgedehnten Fichtenwäldern des Rittergutes Gervershagen erleben durften. In dem waldumrauschten Bahnhofe Holzwipper hatten wir die Bahn verlassen und im benachbarten Gasthofe zur Wupperquelle Quartier gefunden. Nach Süden stiegen die hochragenden Fichten den Hang hinan, während sich ein Sumpfgebiet ausdehnte, in das sich hier und da eine schmale Wiese hineinschob. Einzelne verkrüppelte Kiefern, Wacholder und Birken sind die einzigen Vertreter des Baumwuchses. Hochragendes Schilf, schlanke Binsen und rotschimmerndes Heidekraut berührt unser Fuß. Doch allzuweit können wir in das Gewirr nicht vordringen; denn die dünne Gras- oder Moosdecke gibt nach, und wir sinken tief ein in das schwankende Bruch. In diesen Brüchen und sumpfigen Wiesen entspringt die Wupper, um sich in zahlreichen schmalen Rinnsalen zu sammeln, die sich dann nach kurzem Lauf zu einem Bache vereinigen, der den Namen Wipper führt (so heißt die Wupper nämlich von der Quelle bis zur Einmündung der Bever unterhalb von Marienheide. Fremde kommen in dieses gänzlich vom Verkehr unberührte Gebiet selten, desto mehr Genuß bringt es also dem, der dem Hasten der Stadt entfloh, um einige Tage innige Zwiesprache zu halten mit Busch und Heide, Wald und Au. Wer nicht die Bahn gleich bis Marienheide benutzen will, der mag es sich erwandern von den Bahnhöfen Ohl-Rönsahl oder Marienheide aus. Ohl-Rönsahl empfehlen wir in erster Linie als Ausgangspunkt. Man lernt dabei nicht nur das schmucke Dörfchen Rönsahl, sondern auch noch ein schönes Stück des Sauerlandes und des Oberbergischen kennen. Von Rönsahl aus durchquert man auf Hauptwanderstrecke 3 des Sauerländischen Gebirgsvereins den großartigen Wald des Wernscheid, um an der einsamen, aber landschaftlich schön gelegenen Bever-sperre entlang ins Quellgebiet der Wupper vorzudringen. Wenn die Sonne höher steigt, nimmt uns der ausgedehnte Hochwald des Rittergutes Gervershagen auf, der sich meilenweit hinzieht. Über Müllenbach mit seinem uralten Kirchlein gelangen wir zum hochgelegenen Dannenberg. Ein Aufstieg zur Gummershardt, der höchsten Erhebung des Regierungsbezirkes Köln, bietet uns einen vorzüglichen Rundblick über das ganze Oberbergische Land. Hinab, auf aussichtsreichem Halbhöhenwege (Hauptwanderstrecke 11) am ehrwürdigen Rittergut Listringhausen, dem weit vorgeschobenen Posten bergischer Bauweise vorbei, ins Aggertal, wo die leider in gänzlich unbefriedigender Weise wiederhergestellte Burg Badinghagen uns in stille Wehmut versetzt, wenn wir der früheren wundersamen Märchenpoesie gedenken, welche die alte Burg auf jeden Besucher ausübt. Noch ein kurzer Aufstieg, und wir stehen an der Aggerquelle, die in der Nähe des freundlichen Städtchens Meinerzhagen hoch am Berghange entspringt. Die Agger, die ihren Lauf nach Süden richtet, verfällt bald dem Schicksal der Wupper. Auch an ihren Ufern stehen zahlreiche Spinnereien und Webereien, und es dauert gar nicht lange, so hat der kristallklare Forellenbach seine Farbe in schmutziges Blau verwandelt. Das Aggertal selbst, dem wir über Dümmlinghausen, Derschlag nach Bergneustadt folgen, birgt auf seinem vielgewundenen Laufe landschaftliche Schönheiten mancherlei Art, die auch erst verhältnismäßig wenig bekannt sind und noch der Entdeckung und rechten Würdigung harren.

In Bergneustadt wird das Aggertal verlassen. Vom hochragenden Galgenberg blicken wir noch einmal zurück auf das liebliche, gewerbreiche Tal, und dann kommt schon Gummersbach in Sicht, die schmucke Hauptstadt des ganzen Oberbergischen. Das Bergische Land ist reich an schmucken Dörfern und Städten, die Krone von allen aber möchten wir Gummersbach zuerkennen, aus doppeltem Grunde. Einmal wegen des hübschen Stadtbildes, dann auch wegen der wirklich prächtigen landschaftlichen Lage. Bieten die ältern Stadtteile noch manches typische bergische Haus, so zeigen die neuangelegten Straßen in zahlreichen Neubauten so viel künstlerischen Geschmack und feines Einfühlen in die bodenständige Eigenart, daß man ganz überrascht ist. Auch als Mittelpunkt für Ausflüge aller Art liegt Gummersbach sehr günstig. Da ist das Rospetal, das Wiehltal, das untere und obere Aggertal; da sind die Höhen von Berghausen und die von Eckenhagen, ganz im Süden des Kreises, bemerkenswert durch ihre ausgedehnten Wacholdervorkommen, die ein so eigenartiges Gepräge zeigen, wie es sonst nur die Lüneburger Heide zeigt. Am Rande dieser weiten, mit Wacholder besetzten Heideflächen, im Westen angrenzend an den ausgedehnten ehemaligen Reichswald, liegt das bekannte Erholungsheim Blockhaus auf der Kuppe des Quinkel, der einen Ausblick bis weit hinein in die Rheinebene gewährt.

Schloß Gimborn und Marienheide bilden die letzten Punkte unserer Fahrten. Von der Haltestelle Kotthausen aus dringen wir auf aussichtsreichem Höhenwege über die Sommerfrische Berghausen nach Schloß Gimborn vor, der schönsten Wasserburg des oberbergischen Gebietes. Ihr altersgraues Gemäuer ist von dichtem Efeu umsponnen, und die gewaltigen Baumriesen des Schloßparkes spiegeln sich im Wasser des Schloßteichs. Unter dem Schloß entspringt der Gimbach in solcher Stärke, daß er nach wenigen hundert Schritten schon eine Mühle treiben kann.

Die ältesten Teile des ehrwürdigen Bauwerks blicken auf ein hohes Alter zurück. Wurde doch das Schloß im dreißigjährigen Kriege schon von dem schwedischen General Torstensohn vergeblich belagert.

Gimborn-Neustadt war ehemals eine eigene Grafschaft, die später zur Grafschaft Mark gehörte und heute den Hauptteil des Kreises Gummersbach bildet.

Der Tag geht zur Neige, als wir durch den hochstämmigen Forst von Gimborn aufwärts steigen. Auf der Höhe angekommen, senkt sich schon die Dämmerung herab, und als wir auf dem Stationswege nach Marienheide hinabschreiten, erklingen vom Turm des ehemaligen Klosters, das jetzt als Gotteshaus dient, die Abendglocken. Stiller Friede ruht über Berg und Tal, und in den Klang der Kirchenglocken mischt sich in melodischer Weise das Geläut der heimkehrenden Herden. Noch eine kurze Rast im parkartigen Gasthofsgarten, und dann trägt uns der Zug zurück in die Enge der Straßen des Großstadtgetriebes. Aber nicht zum letzten Male haben wir eine Streife über die Höhen des Oberbergischen unternommen, wir kehren wieder und werden dann versuchen, noch weiter südlich, nach Wiehl, Schloß Homburg und Waldbroel vorzudringen.

Bädernachrichten.

Bad Homburg. Man schreibt uns: Die Zahl der anwesenden Kurgäste erreicht im Juli und August ihren Höhepunkt. In den beiden Badehäusern ist die Bäderabgabe außerordentlich, die Trinkkur an allen Brunnen weist gewaltige Beteiligung auf. Der Sport wird besonders gefördert, Bad Homburg hat einen prächtig gelegenen, von schattenspendenden Bäumen umrahmten Tennisplatz, einen gut angelegten Golfplatz und einen im schattigen Wald belegenen Tontaubenschießplatz. Überall herrscht jetzt reges Leben. Die Veranstaltungen der Kurverwaltung sind jetzt so reichhaltig, daß es für den Besucher schwer ist, eine Auswahl zu treffen. Wenn auch in den Mittagstunden die Wärme bemerkbar ist, so kühlt es sich doch gegen Abend bereits merklich ab, und die Abend- und Nachtstunden sind von einer angenehm überraschenden Kühle.

Bad Salzuflen. Die amtliche Kurliste verzeichnet bis 14. Juli einen Besuch von 12 077 Kurgästen.

Bad Soden am Taunus. 20 russische Ärzte und Ärztinnen besuchten Bad Soden am Taunus auf einer Studienreise durch Deutschland. Sie wurden von der Kurverwaltung und der Ärzteschaft empfangen und besichtigten eingehend die Quellen und Kureinrichtungen Sodens, die allgemeine Anerkennung fanden.

Schiffahrt.

Die Dampferfahrten auf der Oberweser haben von jeher eine besondere Anziehungskraft auf jung und alt ausgeübt. Die Oberweser Dampfschiffahrts-Gesellschaft bietet alles auf, um die Fahrten genußreich und angenehm zu machen. Fünf sehr gut ausgestattete Salondampfer vermitteln den Verkehr zwischen Hameln und Hann.-Münden. Eine Weserfahrt von Münden nach Hameln oder auch nur auf einer Teilstrecke bietet des Sehenswerten vieles. Wer Lust zu einer Fahrt auf der Weser hat, der lasse sich von der Oberweser Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hameln den reich illustrierten Verkehrsfahrplan gegen Einsendung von 10 Pfg. für Porto kommen, er wird finden, daß mit einer Dampferfahrt manche schöne Fußtouren in die Seitentäler des Flusses verbunden werden können.

Bäder-Literatur.

Wanderkarten des Westerwaldes (einschl. Siebengebirge, Rhein-, Lahn- und Siegtal). Verlag von Karl Georgi in Bonn. Preis 1 Mk. für beide Karten. — Von allen Wanderfreunden kann das Erscheinen dieser im Maßstabe 1:100 000 in klarem gutem Druck hergestellten Karten begrüßt werden. Es handelt sich um zwei Karten, davon eine Karte des nördlichen Westerwaldes mit Sieg- und Rheintal und eine des südlichen Westerwaldes mit Lahn- und Rheintal. Auch die drei Höhenwege „Bonner Weg", „Kölner Weg" und „Rheinhöhenweg" sind berücksichtigt.

Teutoburger Wald, Harz, Thüringer Wald etc.

Hotel Wegener Bad Lippspringe. — Vornehmes Haus für bessere Kurgäste.

Bad Lippspringe Arminiusquelle am Teutoburger Wald gegründ. 1832. Trink- u. Badekur. Inhalatorien neuester Systeme. Reizmilderndes Klima. Letzte Frequenz: 8600 Kurgäste. — Wasserversand. Auskunft u. Prospekte durch die Administration d. Arminiusquelle. Altbewährter Kurort bei **Lungen- u. Halsleiden**. Pensionshotel Kurhaus, im Kurpark, Haus I. Rang. Mässige Preise.

Bad Lippspringe Einziges jüdisches Hotel am Platze. Aufnahme auch von Reichsversicherten. כשר Hotel u. Pens. Siegfried Meyer El. Licht. Tel. 104.

Bad Königsborn [illegible] Badeverwaltung Unna-Königsborn in Westfalen.

Bad Suderode Harz Glänzende Heil-Erfolge! Klimatischer Luftkurort Calciumquelle Trink-Kur auf Grund d. neuen KALKTHERAPIE INHALATORIUM. Ärzte: Dr. Wilde, Dr. Delle, Dr. Fackiam-Sanatorium. Prosp. kostenfr., Führ. u. Karte je 25 Pfg. Die Kurverw.

[illegible]bach. Hotel zum Bären erstes Hotel im Orte. Pension v. 4,50 ℳ an. Küche u. Logis als vorzüglich bekannt. [illegible] Gerhard Jacob, [illegible] Küchenchef.

Erholungsbedürftige und Sommerfrischler finden freundliche Aufnahme u. gute Verpflegung i. christl. Erholungsh. „[illegible]hausen" Kohlgrund i. Waldeck Preis v. M. 2.50 an.

Bad Pyrmont „Waldecker Hof", bestempfohlenes Hotel u. Pensionshaus. Familien-Pension für Kur- und Passanten-Aufenthalt. Haus für Geschäftsreisende. Neu renov. Mäß. Preise. Auto-Garage. Fernruf 17. Bes.: Wilhelm Lindhorst.

Bad Driburg im Teutoburger Wald. Blutarmut, Frauenleiden, Herzleiden, Nierenleiden, Blasenleiden, Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle. Eisenquellen. Natürl. Kohlensäurebäder. Schwefelmoorbäder. Neues Moor- und Stahlbadehaus. Wechselbäder. Gräfl. Kurhäuser v. Hochwald umschlossen. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.

Bad Driburg Hotel-Pens. Germania, in nächster Nähe des Bades. Neuzeitlich eingerichtet. Vorzügliche Küche, mäßige Preise. Prosp. gratis. Bes.: H. Gockel.

Fürstliches Bad Meinberg Teutob. Wald, Station Horn-Bad Meinberg. Neue Badehäuser. Hauptanwendung der Schlamm- und Kohlensäure-Bäder. Rheumatismus, Gicht, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten. Neu entdeckte [illegible] Quelle zu Trinkkuren. Krankheiten der Niere u. Blase (Steine) Leberkrankheiten, Rheumatismus, Diabetes und Fettsucht.

Luftkurort Hiddesen b. Detmold. Villa „Martha". Fremden-Pension. Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler. Pensionspreis 4,50 ℳ pro Tag. Bes. Ludw. Diekmann.

Solbad Melle i. Hann. Eisenbahnstrecke Osnabrück-Löhne. — Saison 15. Mai bis 15. Septbr. Idyllisch und gesund. Keine Kurtaxe. Billige Preise. Vorzügliche Heilerfolge. Freie Trinkkuren. Prospekt gratis.

Moor- u. Stahlbad Driburg Pension Humbert. 3 Min. vom Kurpark und Quellen, große geräumige Zimmer. — Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise.

Bad Wildungen „Kurhaus Königsquelle" Inh.: C. Todtenhausen, (nicht zu verwechseln m. Hotel z. Königsquelle), direkt an Quelle und Badehause. Pensionspreis von ℳ 5 an pro Tag inkl. Zimm., tägl. Konzert. Prosp. fr.

Corbach in Waldeck. Hotel-Restaurant Deutscher Kaiser. 3 Min. v. Hauptbahnhof. Inh. Gb. Kohlberg (früher Elberfeld), empf. sein Restaurant, aufs beste renov., allen Waldeckern sowie anderen Gästen zu gefl. Besuchen.

Neuwerk im Bodetal, Harz, 400 m. Station Rübeland 25 Min. Herrl. Gebirgsdorf, im schönst. Teile d. Harzes, a. d. Bode i. Tannenwalde, keine Fabrik. Eisenhalt. Quelle. Gemütl. ungezwung. Aufenth. Volle Pens. gute kräft. Küche u. Wohn. à Pers. 4 ℳ. Familien billig, auch Wohnung ohne Pens. Im weißen Röss'l, Gasth. altrenomm. und Landhaus mit Garten und Veranden. H. Schweizerkopf.

Bad Harzburg. Möblierte Zimmer mit und ohne Küche. Herzog-Wilhelmstraße 56. Willy Schilling.

Bad Harzburg. Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Krodo". Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh. Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober. Ill. Führer m. all. Preisen frei durch Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg u. Aug. Schorl, Elberfeld, Herzogstrasse 28.

Gesundborn. Harzburg. Einzige Anstalt (Ia) i. Art d. Jungborne a. Pl. Ein Paradies f. Gesunde u. Kranke. Prosp. gr. Hancke.

Kurhaus Wegesmühle im Oberharz bei Zellerfeld, 540 m ü. M., Nähe Hahnenklee-Bockswiese, im Walde, sehr schöner Sommer- u. Winteraufenthalt. Prospekt gratis. Telephon 45. W. C. Bes.: Willy Tolle.

Solbad Salzdetfurth, Harz radiumhaltig. Bahnst. Herrliche Berge und Wälder. Berühmte heilkräftige Solquellen. Mod. Inhalatorium. Prosp. gratis d. d. Badeverwaltung.

Hahnenklee — Oberharz im Mai wieder eröffnet Grand-Hotel Kurhaus (Fernsprecher Nr. 3).

Bad Lauterberg im Harz geschützt geg. Nordwest-, Nord- u. Ostwinde. Elektr. Licht, Wasserleitung, Wasserspül. Neu. Kursaal. Prosp. frei d. Badeverwaltung.

Agnesschule, Unterricht n. Art d. wirtschaftl. Frauenschul. u. Pens. f. Töchter höh. Stände. Prosp. d. F. Hausen.

S.-R. Dr. Dettmars Sanatorium für Nerven-, Herz- und Magenkranke.

Sommerfrische Ruhla Berg-Hotel und Pension Bellevue. Direkt am Walde. 1913 neuerbaut, mit jeglichem Komfort. — Prospekt gratis.

Thüring. Reuss. Bad Lobenstein Moor- u. Stahlbad. Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage. [illegible] Stahlquelle, Moorbäder, Kohlensaure Sol-, Fichten-, [illegible] Heilerfolge bei Herzleiden, Frauenleiden, Blutkrankheiten, [illegible] Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus und Stoffwechselerkrankungen. Luftkurort I. R. Saison v. 1. Mai bis 30. September. Prosp. durch die Badedirektion.

Rhein, Mosel, Eifel etc.

Angenehmer
Ferienaufenthalt.
Pension Frau Dr. Orth geb. Gobel, **Bonn,** Hohenzollernstraße 34. Preis von 3.50 an. u375

Für die Ferienzeit!
Schön möbl. Zimmer von 1 Mk. täglich zu vermieten in gutem Hause. 64b
Bonn, Belderberg 5b, II.

Sommerfrische
Bonn-Rh. frdl. möbl. Z., lehrluft., in ruh. Privath., unmittelb. a. Venusberg gel., mit Frühstück zu verm. Ang. u. E 7391 a. Exp.*

Godesberg, — Perle — am Rhein.
Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt in ruhig. Hause. Gute Verpfleg. Pension **3.50 ℳ.** u361
Pension Wieland, Bachstr. 28.

u5615 **Godesberg-Rhein.**
Landaufenthalt, herrl. Lage, Garten, Wald, Nähe Kurpark, voll. Pension 3,50 Mk. p. Tag. Keine Kurtaxe u. pp. Referenz. Frau Rothert, Haus Bergfriede.

Hotel-Pension Petersberg
Schönste Lage Rhöndorfs, Aussicht a. d. Rhein u. Drachenfels. Saal für kl. Vereine. Pens. von 4 ℳ an. u362
Telephon 217. **Herm. Bertram.**

Oberwinter a. Rh.
u358 **Luftkurort**
gegenüber dem Siebengebirge.
Auskunft und Prospekt durch den Ortsverein.

Oberwinter a. Rh.
„Im Krug"
gediegenes bürgerlich. Haus.
Rheinterrasse.
Pension von 4 Mark an. u352
Bäder im Hause.

Mehlem gegenüb. Siebengebirge.
Villa Belvedere. u170
Herrliche, ruhige Lage, schöne Zimmer mit und ohne Pension. Angen. Aufenth. Mäß. Preise.

Lannesdorf b. Mehlem a. Rhein.
Gasthof zum Stern. u870
8 Min. v. Staatsbahnhof Mehlem u. d. Fähre Königswinter. Herrl. Aussicht a. Godesb. u. das Siebengeb. **Große u. kleine Säle. Groß. schattig. Garten. Schöne luft. Zimmer. Pension von 3.50 Mk. an. Johann Schliebusch,** Besitzer. Tel. 383 Amt Godesberg.

Mehlem a. Rh.
Gasthof zur Krone
Gutes bürgerliches Haus, vis-à-vis dem **Drachenfels.** — Schöne luftige Zimmer. **M. Dorn.** u378

Benrath am Rhein
Beliebter Ausflugsort zwischen Düsseldorf und Köln. Gute Staats-, Straßenbahn- u. Schiffsverbindungen mit Düsseldorf, bequeme Verbindungen mit Köln u. dem Bergischen Lande. Königl. Schloß, Perle der deutschen Rokokobauten, mit 6000 Morgen großem **öffentl. Park,** sehenswerter **botanischer Garten.** Niedrige Steuersätze (130 %), Realprogymnasium und Lyzeum. Gas, Wasser, Kanalisation, elektr. Licht, Rheinbadeanstalt. Idealer Landwohnsitz. Baugelände zu mäßigen Preisen.
Auskunft erteilen der **Verkehrs- u. Verschönerungsverein** und die **Gemeindeverwaltung.**

u346 Eine gut bürgerliche **Sommerfrische** findet man in **Friesdorf-Godesberg,** herrlich am Walde gelegen. — Elektr. Licht, Bäder und alle Bequemlichkeiten im Hause. Man verlange Prospekte. **Franz Heubach**
Gasthof zur Post.

Königswinter a. Rhein u371
Hotel Kölner Hof
Mittelpunkt der Rheinfront von Königswinter. Zimmer von 2 ℳ, volle Pension von 5 ℳ an. Zentralheizung und elektr. Lichtanlage. — Pilsner Urquell, Münchener und Rheinisch. Bier. Weinhandlung **F. W. Clarenbach.**

Rhöndorf a. Rh. Hotel Drachenfels.
Gut eingerichtetes Haus I. R. Gr. Gartenanlagen u. Säle für Vereine. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. **Geschw. H. Balcon.** u364

Niederdollendorf am Rhein
(im Siebengebirge), Bahnstation. u358
Herrlicher Landaufenthalt. Rhein- und Waldpromenaden.
Hotel u. Pension Schaefer hält sich best. empf. Pension 3.50 M.

Boppard a. Rh. Hotel-Restaurant z. St. Coblenz.
Bes.: **Peter Pälzer.** — Schattiger Garten, schöne Fremdenzimmer. — Logis mit Frühstück von 2 Mk. an. Pension 4 Mk.
Altrenommiertes, gutes, bürgerliches Haus. u373

Höhen-Luftkurort Wollendorf.
Post Fahr (Rheinland) • Station Fahr-Irlich am Rhein.
Brüchweh's Pension und Erholungshaus.
Telephon Nr. 551, Amt Neuwied.
Mild geschützte Lage am Rhein, entzückender Fernblick, Veranda, große Gärten, Fischzuchtanlagen, 5 Minuten vom Wald, mit Ruhebänken und Schutzhütten. Gute Betten. Bäder. Elektr. Licht. **Pensionspreis von Mk. 3.50 an.** Verlangen Sie bitte Prospekt. 2 Min. entfernt Milchkur unter steter Aufsicht und tierärztlicher Leitung. — General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen liegt auf. u331

Sprudel-Bad Hönningen am Rhein.
Naturwarme, radioaktive Kohlensäure - Sprudelbäder. Hervorragende Wirkung bei Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmut etc. u341
Prospekte durch die Bade-Verwaltung.

Niederbreisig a. Rh.
flußumrauscht, burggekrönt, waldumsäumt.
Angen. Sommerfrische mit ausged. Waldspazierg., Bahn- u. Schiffstation, bek. als Villenort, günst. Steuerverh., 95%. Illustriert. Prosp. gratis d. d. **Verkehrs-Verein.**
Empfehlenswerte Hotels u. Pensionen:
Hotel Pet. Dinget, groß. Garten, Pension.
Hotel Goldner Anker, dir. a. Rhein, Pens.
Rheinischer Hof, dir. a. Rhein, Pens. ℳ 4.
Rhein-Hotel, dir. a. Rhein, Pens. 4.50—6 ℳ, Prosp.
Z. weißen Roß, alt., ren. Haus. groß. Garten, anerk. gute Pens. v. ℳ 3.80 an.
Theo Lövenich, Pens. u. Logis billigst. u180

Bad Salzig am Rhein
zwischen Coblenz und Bingerbrück.
Herrliche Ausflüge nach allen Richtungen
Kurhotel und Haus Helvetia
im Badegelände.
Hotels u. Pensionen im Orte u. am Rhein. — Tennispl.
Militärkonzerte in den Kuranlagen.
u181 Näheres durch die **Badeverwaltung.**

Boppard Gasthaus Jatel
am Rhein — Rheinallee 8. u364
Logis mit Frühstück 2.— Mark. Pension von 3.50 bis 4.— Mark.

Fremdenpension am Sabelsberg
Ruh., staubfreie Villa am Walde, Rheinblick. Pension 4.50 Mk. an.

Boppard a. Rh. u365
Villa Emmy u371
Unkel a. Rhein
Schönste Privatpension am Platze. Anerkannt prima Verpfleg. Pens.-Preis 3.50 ℳ u. 4.00 ℳ. Prospekt.

Boppard
Hotel z. Hirsch
Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten. u331
Pension ℳ 5.—

Unkel a. Rh.
Hotel-Restaurant Chr. Stuch
Gut bürgerliches Haus. u360
Pension von 3.50 Mk. an.

Bad Honnef,
Linzerstraße Nr. 78. u345
Familien-Pension Lüngen.
Gute Verpflegung. Schöne Zimmer. Pensionspreis **3.50** Mk.

Bad Neuenahr.
Hotel Germania.
nahe den Quellen und den Kuranlagen. Moderne Einricht. Zentralheizung. Elektr. Licht. Garage. Groß. schöner Garten. Mäßige Preise. u344
Brosch. d. **H. Seckler,** Egtr.

Ahrtal! Privat-Pension
von ℳ 3.50 an, je nach Zimmer.
u372 **Hub. Schmitz, Ahrweiler.**

Luftkurort Gillenfeld i. Eifel
Hotel u. Pension „Hubertus"
Erstes Haus am Platze. u181
Jagd- und Fischerei-Gelegenheit.

Rhöndorf im Siebengebirge
Hotel zur Traube. Angenehm. Sommeraufenthalt. Pensionspreis **4.50** Mk. Logis mit Frühstück **2** Mk. Fernspr. 99 Amt Honnef. u854

Luftkurort Rheinbreitbach Gasthaus Pension z. Herlesberg.
Umgeben von schönen Waldungen. Großer prachtvoller Garten. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. — Es empfiehlt sich höflichst **Peter J. Brahm.** u375

Unkel a. Rhein Bahn- u. Dampfschiffstation
Unkeler Winzer-Verein empfiehlt seine Ausschankslokale in naturreinen und leicht verzuckerten Rot- und Weißweinen und den Verkauf Faß- und Flaschenweise zu billigen Preisen. Daselbst gute Küche, billige Pension. u898

Mehlem a. Rh., gegenüber Siebengebirge
Pension Villa Elise. u1061
Anerkannt vorz. Haus, herrl. ruh. Lage, großer schattiger Garten, gute Küche. Pension v. 5 ℳ an. Tel. 247, Amt Godesberg (Rh.)

Hotel z. gold. Pfropfenzieher
Oberwesel a. Rhein
Altrenommiertes Haus
Gediegene Verpflegung
Pension 4.50 u. 5.— ℳ
Terrasse, Garten
Bäder, El. Garage u114

Gasthof Thull, Manderscheid,
empfiehlt schöne luftige Zimmer, gut bürgerliche Küche, mäßige Preise. — Pension von 5 Mark an. — Telephon 16. u372

Vallendar a. Rhein
Hotel Grenzhäuser. u181
Bestempfohlenes Haus am Platze. Modern eingerichtete Fremdenzimmer, kalte und warme Bäder, großer, schattiger Garten, Glashalle und Kegelbahn. Pension von 4 Mk. an. Man verlange Prospekt.

Erpel a. Rh. Hotel-Pension Weinberg
gegenüber Remagen. Tel. Linz 11b. Wunderschöner, ruhig. Ausflugsort, direkt am Rheinstrom. Pensionspreis 5 Mk. 24 Betten. u323

Ferien-Aufenthalt. Erholungsbedürftige Damen finden angenehmen Aufenthalt in reizendem Städtchen bei alleinstehender Witwe. Gute Küche, mäßiger Pensionspreis. Bahnverbindung nach allen Richtungen. Näheres: **Pension Bayer, Jülich.** d4122

Bad Traben-Trarbach Mosel
Wildbad u. Sommerfrische. Auffallende Heilerfolge, romant., waldreiche Gegend, billige Unterkunft: **Der Verkehrsverein.** a276

Kurort Nideggen (Eifel),
Hotel Heiliger
Große Terrasse mit Hochwald am Hotel. Volle Pension inkl. Zimmer von 5 ℳ an. Elektr. Licht. Quellwasserleit. Garage. Prosp. grat.

Luftkurort Rengsdorf.
Pension Kempf I. Rgs. u307
in unmittelb. Nähe d. Hochwaldes, ruh. Lage, Garten, Veranda, elektr. Licht, Bäd., mäß. Pensionspr. Prosp.

Pension Steinmetz
Rengsdorf, Westerstraße.
Ruhig, bestempfohl., am Walde, schöne Aussicht, gute Verpflegung auf Wunsch auch vegetarisch. Bad, elektr. Licht. Pensionspreis 4.— bis 5.— Mark. u360

Andernach am Rhein.
Hotel u. Pens. Kaiserburg. Herrliche Lage auf der Höhe des Krahnenberges, direkt am Bahnhof. Pension v. 4 Mk. an. Inh.: **A. Birmer.** u359

Priv.-Pension Haid
Andernach, Mühlenstr. 82.
Preis 3.— Mark an. u369

Linz am Rhein.
Winzerhaus a. Kaiserberg
Hotel u. Pension mit 7 Morg. groß. Gartenanlagen, herrl. am Berge gelegen mit prachtvoll. Aussicht auf Rhein u. Ahr. u351 Zentralheiz., elektr. Licht. Gute Weine erster Häuser und anerkannt gute Küche. Teleph. 51.

Hönningen a. Rhein
Hotel zum Schloß Arenfels
Bes.: **H. Gülden.** Gutes u. bestempfohl. Haus. Zentralheiz., Elektr. Licht. Pensionspreis 4.60 ℳ. u380

Hordheim am Rh. Bezirk Coblenz
Hotel Killian
Inh.: **Martin Killian.** u382
Günst. Gelegenh. zu Ausflügen i. Rhein-, Mosel- u. Lahntal. Saal f. Vereine, groß. Gesellsch.-Zimmer, Garten, elektr. Licht. [illegible]

Familien-Pension
Bacharach a. Rhein [illegible] Sommeraufenthalt. Best empf. Haus. Gute Küche, schöne Fremdenzimm. Bad i. Haus. Pension 4 ℳ incl. Privat-Pension **G. Hoffmann**

Gillenfeld Hotel zur Post
Altbekanntes Haus
Teleph. Nr. 3.

Kreuznach, Albrechtstr. 4 nahe Kurhaus
Schöne L., gute Pens. 3.50 ℳ.

Sommerfrische a. d. Mosel.
Privathaus, unmittelb. am Walde, schöne Spaziergänge, vorzgl. Küche. Pens. Pr. 4 ℳ. Tel. 133 Amt Zeltingen. u306
H. Engel, Pünderich.

Westerwald, Taunus, Schwarzwald, Schweiz etc.

Altenkirchen (Westerwald) Klimatisch günstig gelegener **Luftkurort!**
Höhe 220 m — Fabrikfreie, landschaftlich schöne Gegend, reine milde Luft, Knotenpunkt von 4 Eisenbahnlinien. Mehrere modern eingerichtete Hotels und Gasthöfe sowie Privatpensionen. Kurhotel am Walde, Flußbadeanstalt mit Luft- und Sonnenbad. — Evangelische und katholische Kirche sowie Synagoge vorhanden. —
u180 **Anfragen an den Verkehrsverein erbeten.**

Höhenluftkurort Station **Flammersfeld.** Tel. 9. b550 **Westerwald.**
Ruhiger angenehmer Aufenthalt, ca. 6000 Morg. Hochw. Ia Küche. Bäder im Hause. 30 Zimmer. Verlangen Sie Prospekt. — **Pension 4.— Mk.**
Bergischer Hof.


Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand durch d. Brunnenverwaltung.
Villenbauterrain mässige Preise, niedriger Steuersatz, elektr. Licht, Gas, Kanalisation, Wasserleitung.
Bad Soden am Taunus
modern ausgebauter Kurort gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzleiden. 24 Heilquellen, naturwarme, kohlensaure Sprudelbäder. Grösstes Inhalatorium des In- u. Auslandes. Neues, modernes Badehaus, Mediko-mechanisches Institut. Kurzeit: 15. April bis 15. Oktober. Geeignet für Winterkuren. 20 Minuten von Frankfurt a. M. Prospekte durch d. Kurdirektion u. d. Filialen Rudolf Mosse.
Sodener Sprudel

Soden am Taunus, Grand Hotel. Neues Haus I. Ranges mit jegl. Komfort, Luft, elektr. Licht, Zentralheizung. Große Halle und Gesellschaftsraume. Appart. mit Bad und Toilette. Gr. eigener Park. Pens. inkl. Z. v. Mk. 7.— an. b206

Soden a. T. Hotel Colloseus I. R. mit jegl. Komf., gegenüb. Kurpark, Badehaus u. Inhalatorium. Gr. Garten. Pension inkl. Zimm. von 6½ ℳ an. b407

Luftkurort Nastätten im Taunus Hotel Guntrum
(Besitzer H. Adomeit)
Familien-Pension v. Mk. 3.50 an. Auskunft erteilt der Besitzer.

Luft-Kurort Nastätten im Taunus.
Mittelpunkt d. Nassauisch. Kleinbahnen. In 50 Min. v. Rhein zu erreichen. Herrl. Laub u. Nadelholzwald, nahe d. Stadt. Bequeme Wege u. gute Verbindungen zu d. Lahn-, Mühlbach-, Wisper- u. Aartal. Ausgez. Quellwasserleitg. u. Quelle mit natürl. kohlens. Tafelwasser. Sanatorium mit Luft- u. Sonnenbad. Gute Hotels m. best. Verpfleg. v. 3—4 ℳ tägl. In mod. Kinderpflegeheim Monatskur ℳ 60.—. Ausk. u. Prosp. kostenl. d. d. **Magistrat der Stadt Nastätten.** u354

Bad Ems: Hotel Weidenbusch Grabenstraße 46
Gut bürgerliches Haus in direkter Nähe der Quellen und Kurparks. Zimmer m. Pension von 4 bis 5 Mk. Elektr. Licht. Garten vor dem Hause. Bes. **H. Schwarzbach.** u374

b406 **Barr i. Els. Hotel u. Bad Bühl.** Spezialhaus f. Touristen. Prospekt gratis. Gute Pension. Bes. **L. Nesser.**

PLATEN **Sanatorium** Rottmannshöhe
Verf. v. „**Platen, Die neue Heilmethode**"
Leoni-Bayern · Chefarzt: Dr. med. A. MEIER. Prosp. frei. b410

Ladis bei Landeck Tirol, 200 m
Entzückender **Alpenluftkurort,** altrenommiertes Schwefelbad. Pension mit Zimmer Mk. 4.70. Prosp. frei. **Dr. Müller.** u345

Kurhaus Wasserwendi
Hasliberg · Kt. Bern · 1230 m ü. M. b378
Schönste Aussicht von ganz Hasliberg. Modernes Haus. Großer Park. 70 Betten. Pension von Fr. 7.— an. **Neue Direktion.**

Rollendorf a. Sauer.
Hotel Hauer. u5467
Herrl. Lage am Sauerfluß, Gart. mit Glasveranda am Hause, groß. Wald. Mitte d. Luxemb. Schweiz. El. Licht, Bad. im Hause. Mäß. Pr.

Sommerfrische Stromberg
(Westerwald, Post Nauort), Bahnh. Engers a. Rh. u. Sayn. Ruhige, geschützte Lage, herrl. Hochwald. Vorzügl. Küche. Pensionspr. 3.50 — 4 ℳ
b5520 **P. Adolf Schmitz.**

Taunus. Burg-Schwalbach.
Gräfl. Höhenluftkurort. Pension 4 Mk. Prospekt d. Gutsrestaurateur **W. Schnabel.** b408

Sommerfrische Nastätten
(Taunus), ges. waldreiche Gegend
Rheinhotel. Bes. A. Lang. Tel. 16.
Vorzgl. Verpfleg. Pens. 3.50. u331

Sommerfrische Obermühle
b. Hennethal i. Taunus (St. Kettenbach) herrliche, ruhige Lage, direkt a. Walde. Gutbürgl. Verpflegung. **Enders.** u372

Thermal-Radiumsol-Bad Münster a. Stein.
Bestrenommierte Häuser in schönster Lage:
Villa Kaufmann
Inh.: **C. Reinsbagen**
Fernspr. 570 Amt Kreuznach.
Haus Starig
Bes.: **Geschw. Wolf**
Fernspr. 785 Amt Kreuznach.
Erstklassige Küchen.
Zivile Preise.
Prospekte gratis. b206

Bad Ems.
Hotel zum Hirsch
Grabenstr. 14. gut bürgerl. Haus in nächst. Nähe d. Brunnen. Mittagtisch 1.20 u. 1.60. Pension v. 4 Mk. an. Elektr. Licht. Telephon 157.
b406 Besitzer: **A. Reiffen.**

PROTEKTOR DER KÖNIG VON WÜRTTEMBERG

AUSSTELLUNG FÜR GESUNDHEITSPFLEGE
STUTTGART 1914
MAI BIS ENDE OKTOBER
Volkstümliche Gesundheitslehre, Darstellungen über den Organismus des Menschen, Ernährung und Wohnung, Hygiene im täglichen Leben, Mutter, Säugling und Kind. Wissenschaftliche, Historische und Literarische Abteilung. Erzeugnisse angewandter Hygiene, Vorträge, Führungen, Mikroprojektionen und Lichtbilder, Sonder-Veranstaltungen. Eigenes Stadion mit großen sportlichen Veranstaltungen
GRÖSSTE BISHERIGE AUSSTELLUNG IN WÜRTTEMBERG
a276

Nord- und Ost-See etc.

Pensionat Germania! Lohals Langeland, Dänemark. Herrlich am Meere gelegen, schöne Fernsicht, weit ausgedehnte Buchen- und Tannenwaldung, lohnende Spaziergänge nach allen Richtungen, reizende Küstenwanderungen. Größte Pension am Platze. 60 Zimmer. Gesellschafts- und Lesezimmer. Baden frei. Wasserleitung. W.-C. Deutsche Bedienung. Zimmer mit guter Verpflegung 3 Kr., Zimmer mit Balkon 3,50 Kr. täglich. — 15. Juni Oeffnung. u372 **N. J. Flindt.**

Heyst-sur-Mer **Hotel „Rheinischer Hof"** Besitzer: **August Kirchhoff**, Elberfeld. Direkt am Strande gelegen mit prachtvoller Aussicht auf das Meer. — **Deutsche Küche. Zivile Pensionspreise. Warme Bäder im Hause.**

Ostende Grand Hotel Léopold II. Altbekannt. deutsch. Fam.-Hotel I. Rang. Best. empfohl. Nächst den Bäd. u. Kursaal u. mit Blick aufs Meer. Zimmer mit elektr. Licht 2—4 Mk., Pension 7—9 Mk. je nach Zimmer. — Bäder im Hotel. — Omnibus. u376

WANGEROOGE Nordseebad Prospekte versendet die Badekommission. b407

Nordseebad Altenbruch, Seebad, Luftkurort, 7 km v. Cuxhaven. Feiner Strand, kräft. Wellenschlag. Seefahrten, Angelsport. Mäßige Preise. Elektr. Licht. Prospekte durch die Badekommission. b409

NORDSEEBAD Borkum genannt „Die grüne Insel" 30000 Besucher. Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozonreiche Seeluft. Herren-, Damen- und Familienbad. Licht- und Luftbad. Neu: **Strand-Wandelhalle** f. ca. 4000 Personen setzt Borkum an die Spitze sämtlicher deutschen Nordseebäder. — Tennisplätze, Kleinbahn. Tägl. mehrm. Dampfschiffsverbind. Prospekte, Fahrpläne grat. d. d. Bade-Direktion u. bei Haasenstein & Vogler, A.-G. b407

Köhler's Strandhotel. Haus I. Ranges. Prospekt sendet Th. Köhler. **Nordsee-Hotel** (Strandhotel). Allerersten Ranges. Prospekt gratis. **Kaiserhof** am Strande, erstkl., komf., Lift, Prospekt. O. Kämpfer, Hotr.

Nordseebad Cuxhaven-Döse **Pensionat Villa Möwe** direkt an der See bei d. Kassenbädern i. d. Nähe d. Promenaden-Galerie. Bes. **Frau J. Ellingsen. Anerkannt gute Verpflegung.** Helle, mod. Zimmer mit Aussicht auf d. See. Gute Betten, Balkons u. gedeckte Veranden. **Nichtmitglied d. Pensionsvereins, darum zivile Preise.**

Arendsee Ostseebad i. Mecklenburg Feiner Strand, ausgedehnte Waldungen, Warmbadehaus, Kurhaus, Konzert, Theater. Keine Mückenplage, elektr. Beleuchtung, Kanalisation. Quellwasserleitung. Bahnstation Arendsee. Besucherziffer 1913: 10 000. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Arendsee i. Mecklenburg **Strand Hotel.** Altrenommiert. und beliebt. Haus am Platze. Unmittelbar am Meer und im Walde gelegen, gegenüber den Bädern. Hotelgarten. Modern. Restaurant. Zentralheizung. Moderner Komfort. Anerk. vorzügl. Verpflegung u. peinl. Sauberkeit. Angenehmer Frühjahrs- und Herbstaufenthalt. u365 Prosp. usw. d. d. Bes. **Wilh. Rencke.**

Ostseebad Dahme i. H. b409 Beliebt. Ostseebad an der offenen See, frische, anregende Luft u. doch mildes Klima. Vorzügl. Strand, beste Badegelegenheit. Damen-, Herren-, Familienbad, Sonnenbad. Warme Seebäd. Ca. 2 km lange Wandelbahn, neue Landungsbrücke. In nächst. Nähe herrl. Laub- u. Nadelwälder. Tägl. Dampfschiffsverbindg. mit Travemünde u. Lübeck. Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Strand-Hotel Erstes und vornehmstes Haus am Platze, gute Küche. — Zivile Preise. — Telephon Nr. 1. **F. C. Kitzeran.**

Hamburger Heim. Dir. a. Strande. Hbg. Küche. Telephon 5. Th. Schöning.

Pension Holsteinischer Hof. Direkt an der See. Tel. Nr. 3. **Heinr. Puck.**

Pension H. Mumm jr. Gr. schatt. Garten mit Dépendance.

Pension Dahmer Hof. Vorzügl. Verpflegung. Tel. Nr. 2. J. Hütscher.

Ostseebad Schönbergerstrand in Holstein. Heners Hotel. Direkt an der See gelegen. Schöner Badestrand. Strandkörbe. Direkte Bahnverb. mit Kiel. Große Anlegebr. Schattiger Gart. Elektr. Licht. Anerk. gute Küche. Pension von 4.50 bis 5.00 ℳ. Vor- u. Nachsaison ℳ 4.00. Keine Kurtaxe. Prosp. d. d. Bes. u371

Heyst sur Meer (Belg.) **Grand Hotel Univers et Kaiserhof.** Deutsches Haus ersten Ranges. Vorzügliche Küche. Elektrisches Licht. Aufzug. Garage. Kleine Tische. Pension von 5 Franken an. **P. Renson.** u377

Nordseebad Südstrand Boldixum. u377 Villenkolonie angrenzend an **Wyk auf Föhr** bei Bädern und Tannenhain (ostwindgeschützt) breiter Strand, katholische Kirche. Wohnungen mit und ohne Küchen, elektrisch Licht, Wasserspülung. Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. Hotel Schloß am Meer. Auskünfte u. Prospekte durch das Gemeindebüro in Boldixum-Föhr.

Mecklenburgische Ostseebäder b208
Graal Gesunde Lage. Umgeben von grossen wildreichen Laub- und Nadelwaldungen. Seebrücke. — Familienbad. Wasserleitung. Breiter steinfreier Strand. Arzt. Post. Frequenz 1913: 5200. Prospekte durch die Badeverwaltung.
Müritz hat Hochwald bis an den steinfreien Strand. 2 grosse Landungsbrück. — 2 km Dünenpromenade. Familienbad. — Wasserleitung. — Arzt. Post. Frequenz 1913: 6400. Prospekte durch die Badeverwaltung.
Eigene neue Automobilverbindung mit Röversbagen an der Rostock—Stralsunder Bahn

Brunshaupten-Fulgen Mecklenburg. Ostseebad. 1913: 17 400 Gäste. Dir. Bahnverb. Keine Mückenplage. Elektr. Licht. **Klimat. Kurort** Wasserleitung. Familien-Bad. Prosp. durch d. Badeverwaltung. b209
Kurhaus Vornehmstes Haus am Platze. Telegramm-Adresse: KURHAUS. Telephon Nr. 78. Prospekte frei durch den Besitzer **W. Koch.**
Grand-Hotel Beste Lage. Aller Komfort. Pension in Vor- u. Nachsaison 4.50 bis 6.— p. Tag. Hochsaison ¹⁄₂ Aufschl. Warme Seebäder. Familien Ermäss. Tel. 77. Prosp. grat. Bes. **Rob. Westendorf.**
Hotel Fürstenhof Vornehmes Haus, direkt am offenen Meere und Wald. Telephon 157. Prospekte frei durch den Besitzer **Paul Wieck.**
Zur Traube Erstklassiges Haus, direkt am Meer. Pension einschliesslich Zimmer: Hauptsaison 5.50, Vor- und Nachsaison 4.50.
Pension Rheinland Direkt am Wald und Meer, mit allem Komfort. Vorzügl. Verpflegung. Mässige Preise. Telephon Nr. 104. **Prospekte durch Chr. Harnack.**
Pension Hohe Düne Staubfr. Lage, Wasserleit. Elektr. Licht. Zimm.-Auss. a. Wald u. See. Vor- u. Nachsais. 3.75 bis 4.50, Hauptsais. 4.75 bis 6.—. Tel. 224. **Prosp. d. Heinr. Voss.**

Coq s. mer zwischen Ostende u. Blankenberghe. **Pension Delstauche** **Villa des Princes.** u377 Familien-Pension I. Ranges.

Knocke Hotel Ganda Bekanntes deutsches Hotel, 5 Minuten v. Strande. Feine Küche, billige Preise. Schönste Aussicht. Elektr. Licht. u365

Nordseebad Büsum **Hotel zum Hohenzollern.** Hamburger Küche, vorzügl. Verpflegung. Pension pr. Woche 38 bis 55 Mk. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. Jede Auskunft gerne b. dem Besitzer: **B. C. Ohlen.** u363

Amrum (Nordseeinsel). Post Norddorf. Gesündeste Gegend Deutschlands **Pensionat Seeheim.** Offenes Meer, kräftiger Wellenschlag, Dünen. Elektr. Licht. Kanalisation. Zimmer mit gut., reichlicher Verpfleg. ℳ 3.75, Hochsaison ℳ 4.25 an. Keine Kurtaxe, kein Trinkgeld, kein Weinzwang. Größere Familien erhalt. Ermäßigung. b211

Zingst Vorzügl. steinfr. Strand, Familienbad, Strandkonz. Bahnstation. Direkt. Wag. ab Berlin und Hamburg. Prosp. d. d. Badeverwaltung. Perle der Ostsee! b207

Ostseebad Müritz i. M. **Hotel Pusch.** b210 Bevorzugte Lage, bill. Pensionspreise, renommierte Küche. Große Waldungen, steinfreier Strand. Prospekt frei. Telephon Nr. 1.

Nordseebad Spiekeroog. Hotel u. Pension „Zur Linde". Prospekte u. Auskunft durch d. Bes. **Joh. Sanders.** u352

Ostseebad Brunshaupten **Pension Krone** Dünenstr. Nr. 60. Bevorzugte, ruhige Lage direkt am Walde, nahe d. See, mit all. Komfort. Mäßige Preise. 33 Zimmer, wovon 14 heizbar. **Bes. G. Steinhagen.** u356

Ostseebad Grömitz Ehlert's Hotel. Modern einger. Pension mit vorzügl. preisw. Verpfleg. Prospekte. u369

Blankenese. **Pension. Villa Daheim,** empfiehlt freundliche Zimmer mit herrl. Elbaussicht, volle Pension. u372 **J. Holz,** Strandweg 69.

Ostseebad Kellenhusen Lübecker Bucht. Direkt an der Ostsee gelegen. Damen-, Herren- und Familienbäder, besonders sind warme Seebäder zu empfehlen. In einer Entfernung von etwa 5 Min. befinden sich herrl. Buchen- u. Tannenwaldungen. Tägliche Dampferverbindung mit Travemünde. Prospekte d. d. Badeverwaltung.
Strandhotel Direkt a. d. See. Post im Hause. Teleph. Amt Cismar 8. Bes. **Adolf Petersen.**
Pensionat H. Söhrmann Vor- u. Nachsais. ℳ 3.50, Hauptsais. ℳ 4.— an. — Teleph. 18, Amt Dahme.
Pensionat „Zur Tanne" Gute Küche, mäßige Preise. Besitzer **C. Staack.**
Kurhotel Kellenhusen anerk. vorzgl. Küche, warme Seebäd. i. H. Tel. Dahme 15. **Elfriede Böhnck.**
Pension „Villa Olga" Gute Hamburger Küche. Prosp. d. **Fritz Stanike.**
„Bockhorst" Alleinliegender Hof. Ruhesuchenden Gästen empfohlen.
Hotel Deutsches Haus Gute Verpfleg. Zivile Preise. Teleph.: Amt Cismar Nr. 24. **J. Petersen.** b408

Warnemünde **Hotel Schumacher,** Haus I. Ranges. b210

Kurort u. Seebad Travemünde 25 Min. v. Lübeck, 1¹⁄₄ St. v. Hamburg, 4 St. v. Berlin. Modernes Seebad. Neues Konversationshaus. Preiswerte Wohnungen für die Herbstsaison. Wasser-, Pferde- und Rasensport. Die Kurverwaltung. b208

Ostseebad Boltenhagen **Roloff's Kur-Hotel** Haus I. Ranges. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. u374 Pr. gr. b. Besitzer: **C. Roloff.**

Saßnitz **Ostseebad auf Rügen** Frequenz 1913: 26 500 Kurgäste. Kanalisation u. Wasserleitung. Prospekt u. Auskunft gratis u. franko durch d. Badedirektion. b209



Ostseebad Warnemünde Marine-Flugplatz. Besuch über 20000. Sandstrand — Seeklima — Hochwald — Kanalisation. Prospekte durch den Verkehrsverein. b211

Ostseebad Heiligenhafen i. H. **Kurhaus Wartburg.** (Hesselbarth). Vorz. Lage dir. am Strande. Eig. Bad. Pens. inkl. Zimm. 4.00—4.50. Vor- u. Nachs. 3.50—4.00 u346

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. Herrliches Bad in der freien See; bes. hoher Wellenschlag. — **Elektrische Lichtbäder; sämtliche medizin. Bäder. 2 Aerzte.** — Gute Hotels, mäßige Preise. u355 Prospekt durch den **Verkehrsverein in Heiligenhafen.**

Ostseebad Heiligenhafen **Kurhaus u. Villa Seeblick.** Herrlich gelegene moderne Häuser am Strande. **Vorzügliche Pension. Mäßige Preise.** Prospekte gratis. u374

Binz 25 000 Kurgäste. Internationaler Besuch. Insel Rügen Ostsee. Modernes Seebad. Erstklass. Luftkurort. — Familienbad, Kinderbad. — Steinfreier Badestrand. Grosse Waldungen. Illustr. Prospekt durch die Kurdirektion. b210

Ostseebad Grömitz i. H. Strand-Hotel Altbewährt. Haus für Sommergäste. Dir. an der See. Vorzügl. kräft. Küche, kein Weinzwang. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison ℳ 3.25, Hauptsaison ℳ 3.75. Prospekte. **Th. Stahl.** b407

Hotel u. Pension Kaiserhof, Ostseebad Grömitz i. Holst. Haus I. Ranges. Bekannt. best. einger. Familienhotel, direkt am offenen Meer. Hohe, luftige Zimmer. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison Mk. 3.25, Hochsaison von Mk. 3.75 an, je nach Lage der Zimmer. Erstkl. renommierte, feinste Hamburger Küche. Kein Weinzwang. Prospekte. **Hans Schuback.** b407

Ostsee-Bad Timmendorferstrand — Lübeckerbucht — **Villa Prinzeß,** Strandallee Nr. 112. Familien- sowie einzelne Zimmer zum 15. August frei. Vorzügliche Hamburger Küche. Gehölz sowie Garten am Hause. 1 Minute vom Strand. Auf Wunsch Prospekte. **F. Michaelsen.**

Ostseebad Dahme, Holst. „Pens. Landhaus" — Bes. R. Fick. — Kl. Privat-Pens. mit gr. Garten. August Zimmer fr., v. 15. Aug. Mk. 3.30, Septbr. Mk. 3.—. u376 Achtungsvoll **R. Fick.**

Kur-Zeitung für die Ostseebäder Niendorf, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug, Neustadt, Grömitz, Kellenhusen, Dahme, Scharbeutz sowie die Luftkurorte Holsteinische Schweiz, Malente-Gremsmühlen, Ratzeburg, Mölln, Reinfeld und die Solbäder Bad Schwartau und Bad Oldesloe. b4160 Reichhaltiger Wohnungsanzeiger u. Nachweis empfehlenswerter Hotels und Pensionen. Probenummern kostenlos durch den Verlag. **Charles Coleman, Lübeck.**

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland etc.

Bröl-Waldbröl Sommerfrische „Gasthof zum Bröltal" Rich. Schulte. Gesunde Gegend. Gute Verpfleg., mäß. Preise. Fernsprechst.

Ruhrwald-Sanatorium Kettwig a. d. Ruhr. Naturheilanstalt u. Erholungsheim. Prachtvolle, waldreiche Höhenlage, große eigene Parkanlage, modern behagliche Einrichtungen. — **Jungborn** mit Lufthütten. — Ges. Natur- und Wasser-Heilverfahren. — Beste Kurerfolge. Mäßige Preise. — Aerztlicher Leiter: **San.-Rat Dr. Langheinrich.** Illustr. Prospekt frei d. die Direktion. u341

Pensionat Bad Henkhausen Bahnstation Hohenlimburg. In schönst. Lage d. Lennetals. Saison von Mitte Mai bis Anfang Oktober. Natürliche, eisenhaltige, seit 1826 zu Heilzwecken benutzte Mineralquelle, wirkt durch ihren Gehalt an kohlensaurem Eisenoxydul recht günstig gegen Rheumatismus, Gicht und Katarrh. Warme Bäder zu jeder Tageszeit. Schatt. Gartenanlagen, ausgedehnte Waldwege. Angenehmer, stiller Sommeraufenthalt. Gute Zimmer, elektr. Beleucht. Pensionspreis 4 M. Fernsprecher 307 Hohenlimburg. Der Besitzer: **Fr. Bläse.**

Sauerland. Sommerfrische Helden bei Attendorn. u380 5 Min. v. Walde. Wasserl., Tel. Klavier i. Hause. Vorzügl. Verpfleg., Pr. bill. **Herm. Metten.** Verf. Ausk. ert. auch Barmen, Schwanenstr. 1, pt.

Waldhaus Derschlag idyllisch gelegen, empfiehlt sich Sommerfrischlern und Touristen. Gute Küche, mäßige Preise. **Herm. Nöckel.** u371

Nümbrecht (Oberbergisch). Pension 3.75 ℳ **Deutsches Haus** J. & H. Klein. Hotel u. Sommerfrische. Telephon 38. u375

Hotel zur Post, Wiehl hält sich Ausflüglern, Touristen u. Sommerfrischlern bestens empfohl. Billigster Pensionspreis. **E. Geißler.** u371

Herchen a/Sieg **HOTEL „Herchener Hof"** Die Perle des Siegtales! Tel.: Amt Eitorf Nr. 25. Neuerbautes, modernes Hotel mit allem Komfort. Beste Verpflegung. Angenehmer Aufenthalt. Fischerei. Garage. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt auf Wunsch. b209



Sommerfrischler finden angenehmen **Landaufenthalt** in neuerbautem Hause, direkt am Walde. 2335 **Wilh. Reusch,** Angfurten bei Ober-Wiehl.

Für Sommerfrischler od. Erholungsbedürft. In Einfam.-Haus mit großem Garten, herrl. Höhenlage, dir. am Wald, sind noch ein. Zimmer frei. Mäß. Preise. Wunderbare Fernsicht über das Berg. Land. Frau G. Schmidt, „Haus Elisenhorst", Elb., Lützenberg Nr. 35. Tel. 6983.

Sommerfrische Birkenhaus Langenberg (R.), a. Höhe. Gel., weiter Gegend. Bill. S. m. voll. V. v. 3 ℳ an. Tel. 137

Kurort Nideggen (Eifel). Hotel Heiliger. Luftkurort Rengsdorf. Pension Kempf I. Rgs. Pension Steinmetz Rengsdorf. Andernach am Rhein. Hotel u. Pens. Kaiserburg. Priv.-Pension Andernach, Mühlenstr. 82. Linz am Rhein. Winzerhaus u. Kaiserberg. Hönningen a. Rhein. Hotel zum Schloß Arenfels. Nordheim am Rh. Hotel Killian. Familien-Pension Bacharach a. Rhein. Gillenfeld Hotel zur Post. Kreuznach. Sommerfrische a. d. Mosel. A. Engel, Pünderich.

... von Württemberg ... ung für ... tspflege ... rt 1914 ... e Oktober ... ge Ausstellung ... emberg

Sommerfrische Bergfriede
Hotel P. Schneider Schnellenbach
bei Ründeroth (Aggertal). — Telephon 78 Amt Engelskirchen. Eigene Forellenfischerei. Autogarage. Prosp. zu Diensten. u347

Wo finde ich wirkliche Erholung?
In Forst der „Perle d. Homburgschen"
Vorzügliche Küche. — Pensionspreis 3-4 M.
Am Fuße der Hohen Warte im Homburger Ländchen gelegen, in Obstbäumen ganz versteckt, bringe ich den
Gasthof zur Hohen Warte
in empfehlende Erinnerung. u343
J. Kümhof, Gasthof und Konditorei,
Bahnstation 12 Min. **Forst** bei Engelskirchen Rhld.
Telephon Nr. 97, Amt Bielstein.

Aerztliches Kinder-Erholungs- und Ferienheim
Haus Haßberg bei Ihmert i. W.
Kürzerer und längerer Aufenthalt für schwächliche, erholungsbedürftige und Ferienkinder bei Familien-Anschluß. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung, eigene Quell-Leitung, Warmwasserbereitungsanlage, elektr. Licht, elektrische Waschteinrichtung und Entstäubungsanlage, eigene Gutswirtschaft mit über 300 Morgen Wiesen und Wald, angrenzend an den Iserlohner Stadtwald.
Näheres durch Prospekt vom leitenden Arzt und Besitzer.
u5652 **Dr. med. R. Bouvier.**

Sommerfrische Rüppershausen ::: Post ::: **Feudingen** ::: i.W. ::: ... gelegene Ilse- und Lahntal. Luft- und Sonnenbad sowie Bäder im Hause. **Pens. 3.50.** u372

Gasthaus zum kühlen Grunde
Bes.: **Fr. Linde.** Direkt am Walde, herrliche Spaziergänge durch das nahe



Attendorner Tropfsteinhöhle
Sehenswürdigkeit ersten Ranges!
Grösste u. schönste Höhle Deutschlands
Am Bahnhof Attendorn. — Im Sauerland — Strecke: Köln—Finnentrop und Hagen—Siegen. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet mit 600 Lampen. Besichtigungsdauer 45 Min. Prospekte grat. durch die Höhlenverwaltung
b210

Denklingen (Rhld.) **Landhaus Hellwich, früh. Villa Krämer,** etwa 10 Morgen groß. Park, waldr. Geg., Luftkurort. Beste Verpfl. All. mod. Komfort. Mäß. Preise. u276

Hotel „Tannenhof" in Leichlingen.
Großer schattiger Garten, gedeckte Veranda mit Klavier. Vorzügliche Küche, guter Kaffee. **Sommerfrische.** — Fern uf 47. — u368
Geschw. Limbach.

Landaufenthalt!
Im Bröltale. Ruhige Gegend. Schöne luftige Zimmer. — Gute Verpflegung. **Preis 3 Mk.** b4072
Jul. Vogel,
Rossenbach bei Waldbröl.
Telephon Waldbröl 121.

Schnelle Erholung
finden Sie in der **Waldmühle zu Leichlingen.** f106

Sommerfrischler finden angen. Landaufenth. in schöner waldreicher Gegend bei **Alfr. Grafer, Hammerstein** bei **Krähwinkler-Brücke.** u344
Fernruf Amt Lennep 375.



Sommerfrische
Berghausen
Kreis Gummersbach
310 m ü. M., in vorzüglicher, waldreicher Lage. Jagd und Forellenfischerei. Bäder, Sonnen- und Luftbad-Anlage, mit Brause und diversen Turngeräten, Tennisplatz etc., elektr. Licht. Arzt am Orte. Pension inkl. Zimmer Mk. 4.75 bis Mk. 5.75. Telefon 65, Amt Engelskirchen.
J. Stahl, Besitzer.

Einen äußerst lohnenden Ausflug
gewährt der Besuch des 1016 Hektar großen, von bewaldeten Höhen umgebenen, vielbuchtigen, 130 Millionen cbm Stauinhalt fassenden
Möhnetalsperre-Sees.
Mit den Zügen der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen von Soest, Werl, Neheim-Hüsten oder Hamm bequem zu erreichen. Die Züge fahren direkt an die Sperrmauer. Auf dem Stausee Motorbootschiffahrt. Ruderboote. Von Niederense und Delecke herrliche Spaziergänge durch den Arnsberger Wald nach **Arnsberg** (Perle des Sauerlandes).
In **Soest** hochinteressantes, altertümliches Stadtbild, Stadtumwallung, sehenswerte alte Kirchen und Fachwerkbauten, Burghofmuseum etc.
Die Ruhr-Lippe-Kleinbahnen verausgaben Sonn- u. Feiertags, im Sommer auch Mittwochs u. Samstags, Ausflugskarten zu ermäßigten Preisen. Näh. durch die Direktion der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen, Soest.
Für die Sauerlandsonderzüge sind auf dem Bahnhof Elberfeld direkte Fahrkarten bis zur Möhnetalsperre zu haben.

Ausflugsorte der Umgegend etc.

Deutscher Kaiser Cronenfeld
Morgen, Sonntag: **Konzert u. Ball**
Musik: Philharmonisches Orchester Barmen. (Dir. Mann.)
Kaffee-Restauration. — Konditorei.
Jeden Mittwoch KONZERT. Hugo Mees.

Beyenburg a. d. Wupper.
Das diesjährige
Schützen-Fest
wird am **Sonntag den 2. August** u. **Montag den 3. August** in althergebrachter Weise gefeiert. Eintritt zu den Konzerten in der Schützenhalle frei. An beiden Abenden: **Großer Fest-Ball.**
Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein:
Der Festwirt: **Gustav Erlhoff.** **Der Vorstand der Schützenbruderschaft.**

Schwelm Restaurant Ratskeller
Touristen u. Ausflüglern bestens empfohlen. Gesellschaftszimmer mit Piano. Haltestelle der Straßenbahn. u341
ff. Getränke. Gutbürgerliche Küche. Fernruf 240.

Grimmelsberg bei Milspe.
Restaurant Aug Vormann. u368
Schönster Ausflugsort des Heilenbecker Tales.
Aufs modernste eingerichtete Lokalitäten. — Große Glasveranda mit prächtigem Ausblick. — Gesellschaftszimmer mit Piano. — Schattige Gartenanlagen. — Großer Gondelteich. — Täglich Kaffeerestauration mit Selbstgebackenem. Für Vereins- und Schulausflüge sehr zu empfehlendes Lokal.

Im Automobil z. Heilenbecker Talsperre.
Sonntag den 2. August 1914 an der Heilenbecker Talsperre:
Großes Marine- und Volks-Fest.
Von 3 Uhr ab **Konzert** einer städtischen Kapelle, Volksbelustig. aller Art; **Karussell, Schieß- und andere Buden, Aufsteigen von Luftballons, Tanz im Freien** usw., **Wettspiele für Kinder; für jedes Kind ein kleines Geschenk. — Vorzügliche Restauration, 7 Büfetts, 3 Kaffee-Küchen, über 1000 Sitzplätze.** Bei Eintritt der Dunkelheit: **Beleuchtung der Sperre, Fackelzug, Italienische Nacht, Sommernachtsball, Riesen-Brillantfeuerwerk und Bombardement einer Seefestung.**
Autoverkehr von 2 Uhr nachmittags bis nachts ununterbrochen zwisch. Milspe-Timpen u. der Sperre. **4 Autobusse** für je 40 Personen und **10 Autodroschken. Der stärkste Verkehr wird bewältigt.** — Es ladet freundlich zu reger Teilnahme ein
Marine-Verein für Gevelsberg u. Umgebung.
Preise: **Konzert** 20 Pfg., Kinder bis 14 Jahren frei. **Autofahrt** im großen Wagen 50, Kinder von 10—14 Jahren 25 Pfg., unter 10 Jahren frei; Autodroschken nach Taxe (ca. 80 Pfg.).

Aus Anlaß des obigen Festes empfehlen sich nachstehende Restaurationen: **Gust. Strohmeyer,** Restaur. zur Post in Milspe, Bier von Haarmann & Katthagen, reichhaltige Abendkarte. — **Christ. Urspruch,** Restaur. zum Timpen, Gevelsberger Aktien-Bier. Abfahrtsstelle der Autos. — Restaur. **Fritz Schmidt,** am Timpen, Ia Biere, Abfahrtsstelle der Autos. — **Fr. Wieling,** Rest. zur Wassermaus. Elektr. Klavier, großer Saal, abends Tanz. — **H. Rummel,** kalte Küche, Schwelmer Bier, Haltestelle der Autos. f166

Neu renoviert! Neu renoviert!
Sommer- u. Vergn.-Lokal „Clemenshammer"
Post Remscheid-Hasten, Tel. 285, 2 Min. von der Gerstau,
hält sich dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen. Großer Saal mit **großem elektr. Orchestrion. Schöner, schattiger und staubfreier Garten, direkt am Wasser gelegen.** Großer Gondelteich. Täglich groß. **Kaffeekränzchen, frische Zutaten.** Bestgepflegte helle und dunkle Biere, Ia Weine.
Fritz Flüs (neuer Besitzer).
NB. Clemenshammer liegt am Ausgange des romant. Gelpetales und ist vom Friedenshain aus in 40 Minuten durch das Gelpetal zu erreichen. Haltestelle der Kleinbahn Barmen, Ronsdorf, Müngsten, Solingen. Vereine und Schulen bitte um vorherige Anmeldung. f256
Neu renoviert! Neu renoviert!

Restaurant Krebsögersteeg
Eisenbahnstation Wilhelmsthal.
Bahnstrecke: Barmen - Rittershausen - Krebsöge - Lennep.
Täglich große Kaffeerestauration
Eigene Bäckerei und Konditorei!!
Telephon Amt Lennep Nr. 263. **Otto Lange.** u336
Sehr günstig für Schulen, Vereine etc.
An Wochentagen genügt Anmeldung teleph. einige Stunden vorher.

Hahnenfurth
Sonntag den 26. Juli, von 4 Uhr an: u218
Großes ...-Konzert
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester Barmen, Leitung: Musikdirektor Mann.
Entree 30 ₰. **Diners — Soupers** Kinder 10 ₰.

Beliebter Ausflugsort!
Ronsdorfer Talsperre
im Saalbachtal f289
hält sich Gesellschaften, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. — Gesellschaftszimmer. — Kinderspielplatz. — Stallung. — Neues elektrisches Piano. — Fernsprecher 156, Amt Ronsdorf.

Langenhaus
hält sich Gesellschaften, Schulen u. Vereinen bestens empfohlen. Kaffee mit frischen Waffeln. — Großer Saal mit neuem Orchestrion.
f290 **Telephon 85, Ronsdorf.**

Ruhmeshalle - Hückeswagen
Sonntag von 4 Uhr ab: **BALL.** f85

Hotel „Bergischer Hof" Remscheid
Bes.: **Otto Voss.**
Direkt am Hauptbahnhof. Telephon 1592. Bismarckstraße.
Vorzügl. gutbürgerl. Haus für alle Besucher von **Remscheid u. Umgebung**
Helles, dunkles und Wicküler Pilsener Bier.
Reine Weine. Komfortable Fremdenzimmer b. ziv. Preisen.
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50 u. höher.
Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Der mit dem Hause verbundene
Bahnhof-Automat
ist eine beliebte Einkehrstelle für Reisende u. Touristen aller Art. Stets frische 10 Pfg.-Appetitschnittchen und kalte Platten. Bürgerlicher Mittagstisch 80 Pfg. Warme Krüstchen zu jeder Tageszeit. Rationeller Deckelglas-Betrieb. f255

Gut Steinberg bei Aprath.
Schönster Gondelteich im Bergischen Lande.
Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanzvergnügen.** Entree frei.
Bekannt durch gute Restauration.
Prima Kaffee. Stets frische Milch.
Aquarienfische (Silberfische) à Stück 5 u. 10 Pfg. zu haben.
Kleine Fischkugel 15 Pfg. a548

Schloß Aprath
Sonntag den 26. Juli
Künstler-Gastspiel
des Posaunen-Virtuosen
Herrn Professor Sorafin Alschansky
unter Mitwirkung des städtischen Orchesters Barmen. Leitung: Herr Alfred Höhne, städtischer Kapellmeister.
Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Erkrath.
Hotel Kaiserhof.
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: **Elite-Ball.**

PAVILLON - MASCOTTE
DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang.
u332

Heidberger Mühle Ittertal bei Haan
Bes. **Max Heurer.**
Sonntag den 26. Juli, von 4 Uhr ab: f65
Großes Konzert
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. der Fa. Hammesfahr, Foche bei Solingen.

Café - Restaurant
Schwarzwaldhaus
Neuer Inhaber: **W. Mönning.**
Herrl. Ausflugsort im Neandertal.
Telephon 242 Amt Mettmann, Post Hochdahl, direkt am Bahnhof Neandertal gelegen.
Eigene Konditorei. Prima Weine und Biere.
Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit.
Herrlich gelegener Garten mit Waldparkanlagen an fließendem Gebirgsbach. u388

Neandertal.
Café Restaurant Pension
Hellenbrucher Mühle
an der Chaussee Neandertal-Mettmann gelegen. Modernes Sommerlokal, große und kleine Säle, Gesellschaftszimmer und Terrassen für 1500 Personen. — **Eigene Konditorei und Bäckerei.** — Garten und Parkanlagen, Buchenwald, Gondel- und Fischteiche in Gesamtgröße von ca. 80 Morgen. — Historische Mühle mit großen Wasserrädern in Betrieb. u342
Besitzer **Wilh. Terboven.** Tel. 305 Amt Mettmann.

Sommer-Rennen zu Neuß
NEUSSER REITER-VEREIN
Sonntag den 26. Juli,
nachmittags 3 Uhr:
u. a. **Neußer Jagd-Rennen**
2 Ehrenpreise u. 10000 Mk.
Mittwoch den 29. Juli u. Sonntag den 2. August:
103 000 Mark Geld und 12 Ehrenpreise.
Täglich 7 Rennen.
d4139

Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Pattscheid
— Strecke Opladen-Lennep —
Gasthof W. Kull...
direkt am Bahnhof, Tel. 19... Opladen, in nächster Nähe d. Wupperbachtales, mit herrl. ... Spaziergängen. Schöner Saal, Klavier f. Vereine u. Gesellschaften. Pension, Fremdenz. ... b. Diepenthaler Schwimm... 50 000 qm Wasserfl. ...

Bergerhof
b. Radevormwald
Restaurant Centr...
Besitzer: **Rob. Lo...**
Bahnstrecke Krebsöge-Ra... vormwald, 2 Min. v. Bahnh... hält sich Vereinen, Ausf... lern etc. bestens empfo... Vorh. Anmeld. erbeten. ... Restaurat.- u. Gesellsch... räume mit Pianino u. Bi... Herrl., schatt. Gartenan... Beliebtester Familien... Fernspr. 40 Amt Radevorm...

Gastwirtsch...
Joh. Tünnes...
Nockenberg bei ...
empf. sich Touristen und ... gängern. Spezialität: ... und frische Milch. Brennm... gute Liköre. Aufmerksame ... nung. — Helle, luftige Räu...

Ziehung 14. u. 15. August 1914
Metzer Geld-Lotterie
120000 Lose, 4419 Gew. u. Mk.
120000
Hauptgewinne Mark
50000
10000
bar ohne Abzug zahlbar.
Lose 3 M. Überall erhältl. Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
Verband Königl. Preuß. Lotterie-Einnehmer, Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Metallbette...
Holzrahmenmatratzen, Kinderb... billigst an Private. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl i. ...

Gelegenheits-Kauf!
f6871



Havanneser Handarbeit 500 Fehlfarbe einer pikanten Qualitäts-15 Pfg.-Zigarre
soweit Vorrat reicht 10 Stück Mk. **1.00,** 50 Stück Mk. **4.50.**
Conrad Hartung, Elberfeld, Kaiserstraße 29.



Vaillants
Gas-Heißwasser-Apparate
für zentrale Warmwasserversorgung, Bad und sonstigen Bedarf in Haus u. Beruf.
Ill. Katalog kostenlos.
Joh. Vaillant G. m. b. H. Remscheid 33
a543

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.



Kurhotel-Petersberg
bei Königswinter

Gelegen auf dem Gipfel des Petersberges im weltberühmten Siebengebirge.

Erstklassiges, mit allem Komfort der Jetztzeit ausgestattetes, neuerbautes Hotel, inmitten eigener Park-Anlagen mit schattig. Laubwäldern.

100 Zimmer und abgeschlossene Wohnungen mit Aussicht auf Gebirge und Rhein.

Fließendes warmes und kaltes Wasser. — Bäder.

Selten prächtige Gesellschaftsräume!
Erstklassiges Hotel-Restaurant. * Hauskapelle.

Günstige Pensions-Abschlüsse bei längerem Aufenthalt.

Zahnradbahn von Königswinter aus.

...ologischer Garten, Elberfeld.

Sonntag den 26. Juli von 4—10 Uhr:

...roßes Militär-Konzert

...geführt von der **Kapelle des Pionier-Batl. Nr. 7** aus Köln.
Leitung: Herr Obermusikmeister Weber.

Bei gutem Wetter:

Große japanische Beleuchtung.

...sschene 55 Pfg. 1432 Kinder 30 Pfg.

Neu eröffnet!

...onditorei u. Café „Zum Zoo"
Elberfeld

vis-a-vis d. Haupteingang d. Zoolog. Garten empfiehlt sich unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung in feinsten Konditorwaren und vorzügl. Kaffee. Hochachtungsvoll: **O. Müller.**

Zum Sandhof.

...tige Gartenanlagen. Großer Saal.
Täglich große Kaffeerestauration.
Sonntag den 26. Juli von 4 Uhr ab:

...roß. Konzert u. Ball

...merfest des Gemischten Chors „Loreley".
Jeden Mittwoch Konzert. 5094

...ranzeige! am Sonntag, 2. u. Montag, 3. August findet in sämtlichen Räumen am Sandhof die diesjährige **Bienen-Kirmes** statt.
...Gesamte Hahnerberger Feuerwehrkapelle. — **Albr. Wesel.**

Scala-Theater

Kipdorf 61 Elberfeld Kipdorf 61

Großstadt-Programm ab Samstag, 25. Juli 1914:
3 große Schlager!!

Der Nacht-Wanderer
mit Nat Pinkerton.

Unter dem Mühlenflügel
Ein rachedürstendes Drama in 3 Akten.

Auf hoher See
Packendes, nervenpeitschendes Drama in 3 Akten.

Und das andere reichhaltige Programm.

...th. Arbeiterverein, Elberfeld-Mitte.

...ntag den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, in sämtlichen Räumen „Zur schönen Aussicht":

Sommer-Fest.
Theater, Gesang und Ball.

...ianahöhe

Sonntag den 26. Juli, von 4 Uhr ab:
KONZERT und öffentl. Ball
...er gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Helvetia".



Reform-Restaurant „Helios"
Elberfeld, Herzogstr. 25,
lecker zubereiteten
Mittags- u. Abendtisch
bestehend in: **Eier- und Mehlspeisen, Veget. Braten, Gemüse, Salate und Kompotte.**
Alkoholfreie Getränke.
Orient. Vollweizenschrotkrot
zu 25 und 50 Pfg.

---

66. Jahresfest
der
Evang. Gesellschaft für Deutschland

am Dienstag, den 28. Juli, nachmittags 3 Uhr, in der **ersten reformierten Kirche zu Elberfeld.**

Festpredigt: Herr Pastor **Haarbeck,** Elberfeld.

Nachversammlung mit **Bericht** und **Ansprachen** auswärtiger Festgäste im **Jugendhaus, Elberfeld, Bergstr. 50.**

Kaffeekarten für **75** Pfg. sind zu haben **Kolk** 15 u. Bergstr. 50 sowie am Eingang zur Nachversammlung. k5086

Alle Freunde und Freundinnen der inneren Mission ladet herzlich ein **Der Vorstand.**

Fleischer-Gesellen-Vereinigung

Gegr. 1892. **Elberfeld.** Gegr. 1892.

Sonntag den 26. Juli 1914:

52. Stiftungsfest

im Bergischen Haus, neue Pardt (Inh.: Otto Fischer), bestehend in Konzert, Gesangvorträgen u. Tanz. Unter gütiger Mitwirkung des **Männer-Gesang-Vereins „Deutsche Sänger"** (Leitung: Herr Musikdirektor W. Wiltberger) Musik: **Elberfelder Orchester.** Leitung: Herr Kapellmeister E. Kitz.

Nachmittags von 4—7 Uhr: **Gartenkonzert.** Entree 25 ₰ (Bei ungünstig. Witterung im Saal).

Von 7½ Uhr an: 1286

Festakt mit anschließendem Tanz im Saal.

Karte für Konzert und Tanz 55 ₰ inkl. Steuer.

Der Vorstand. Das Festkomitee.

Deutscher Kaiser :: Alt-Elberfeld

Hofkamp **Samstag den 25. Juli** feiert der Hofkamp

Krieger-Hülfs-Verein für gediente Wehrmänner
sein
k5064

71. Stiftungsfest

in **Konzert, Theater u. Ball.** Die Musik wird ausgeführt vom **Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 138.**

Sonntag, 26. Juli von 11 bis 1 Uhr: Große Matinee
ausgeführt vom **Musikkorps des Infanterie-Rgts. Nr. 138.**

Von 7 Uhr abends ab:
Großes **KONZERT**

Eintritt frei. Philh. Orchester Elberfeld. Eintritt frei.

Täglich erstklassiges
Konzert *
Schloßkeller
Elberfeld.

Beginn abends 8 Uhr.
Sonntags 6 Uhr und
Matinee 11½—1½ Uhr.
15880

Döppersberg

Sonntag den 26. Juli 1914 nachm. 4 Uhr:

Sommer-Fest
des **Quartett-Vereins „Waldeslust I"** durch **Konzert u. Ball**

Restaurant Pickavé

Eib., Hansa- u. Juliusstr.-Ecke
Straßenb.-Haltest. Wüstenhof

Samstag, 25. und Sonntag, 26. Juli: Großes Konzert
ausgef. von der Süddeutschen Musikkapelle, Familie Josef Dobesch.

Separater Weinsalon. Kegelbahn. Neues Billard.
Reine Weine. **ff. Wicküler.**
k5095 Zu frdl. Besuch ladet ein: **Franz Beyer.**

Verein Ehemal. des „Regiments Kaiser Wilhelm 2. Großherzogl. Hess. No. 116"

Bergisch Land, Sitz Elberfeld.

Unser

I. Stiftungsfest

findet am **1. August ds. Js.,** abends 8½ Uhr, im Saale des Restaurants **„Deutscher Kaiser"** statt. Sämtliche Angehörige sowie Freunde des Regiments sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen. **Der Festausschuß.**

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg (neu verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe ein Gang, **0.85.** — **Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu**

Kierspel's Jung-Stilling-Haus

Vornehmes Südstadt-Restaurant.

Großes luftiges Gesellschaftszimmer mit Piano. Zwei Billards. Bremme's Biere. — Gute Weine. — Vorzügliche Speisen. 16340 Nähe Kölner Brücke. ELBERFELD. Bahnstraße Nr. 5 b.

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts.

Morgen, Sonntag: j124

KONZERT und BALL.
Große schattige Garten-Anlagen.

Neu eröffnet!

Konditorei u. Café.

Mache hierdurch die Mitteilung, daß ich außer Island 12 noch am

Altermarkt Nr. 7

(im Hause des Juweliers Strott) eine Konditorei nebst gemütlicher Kaffeestube eröffnet habe. **Josef Schmitz,** Konditor.

NB. Als Spezialitäten empfehle besonders meine vorzügliche Tasse Kaffee, Obst-, Sahne- und Buttercreme-Torten; ferner Heringssalat, Ragout-fin, Pastetchen, täglich frisch. 16387

Restaurant Willemsen.

Inh.: **Fritz Döring.** Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 26. Juli, ab 4½ Uhr: Konzert und öffentl. Ball.

Rathaus-Automat

Neumarkt **Elberfeld** Neumarkt

Abt. Automat. Biere: Bremme hell, Pilsener, Münchener und Kulmbacher. Südweine u. diverse Liköre. Kaffee — Schokolade — Milch — Bouillon. Reichhaltiges kaltes Buffet. — Gebäck u. Torte. Warme Speisen nach der Karte.

Abt. Bierquelle. Spezialausschank Bremme Bier. Glas 10 ₰. Deckelgläser, keine Krüge, zu 15 und alte halbe Liter 17 ₰. Diverse Liköre. — Reiner Klaren. Warme Speisen nach der Karte. Spezialität: Warme Würstchen mit Kartoffel-Salat 15 ₰. Rationeller Zigarren- und Zigaretten-Verkauf in allen Preislagen. Apfelwein direkt vom Faß. 1136

Pösl'sBierquelle — Stets die neuesten Schlager — Monatlich neues Programm — Orchestrion-Konzert

Rathaus-Automat — Telephon 778

Altdeutsche Bierhalle

ELBERFELD :- Turmhof 15.

Ludwig Becker, *neuer Inhaber.*

Vorzügliche Küche — Diners — Soupers
Reichhaltige Abendkarte
Mäßige Preise.
Dortmunder Aktienbier :-: Münchener Hackerbräu
Gutgepflegte Weine. 16885

THALIA
-Theater.

Sonntag den 26. Juli 1914

Letzter Sonntag
Nachmittags 3½ Uhr
Abends 8 Uhr:

Legionär No. 80

Nachmittags billige Preise. 117

Im

Salamander

Letzter Sonntag keine Matinee.

4 Uhr
zu kleinen Preisen
und abends 8 Uhr
Sonntagspreise,
II. Rang 0.55 Mk.

„Ein Skandal"

Schauspiel in vier Akten
von Otto Benzon.
1336

Red Star Line
Rote Stern Blaue

Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**

Auskunft erteilen

Wwe. Hub. Neuhausen,
Elberfeld, Hofaue 78.
et. Pollart, Bökerhof 40 Körnerstr.
Solingen. 47

August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie. Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts. Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause. 6305

Frauenleiden

Unterleibskrankheiten aller Art, selbst die **veraltetsten Fälle** werden mit **bekanntem Erfolg ohne Operation nach 15jähriger Erfahrung** naturgem. behand. Referenzen stehen zur Verfügung! **Frau V. Richter**, Naturheilkundige u. frühere Leiterin eines Sanatoriums. Elberfeld, Kaiserstr. 38, i. Hartmannschen Neubau. Fahrstuhlbenutzung. Sprechz.: Wochentags v. 10—12 u. 2—5 Uhr.

Chronische Harnleiden

Ich behandele nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und nach meinen bewährten Verfahren.
Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche hatte auch da **glänzende Erfolge**, wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 16301
Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten.
Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.



Beinleiden,

offene Beine, alte brandige Wunden, auch infolge Diabetes, Krampfadern, Salzfluß, Venen-Entzündung, **Plattfuß, Senkfuß,** geschwollene Füße, Gelenkentzündung, tuberkulose Lokalleiden, Knochenfraß, **Altersbrand, Fisteln** und eiternde **Drüsen** werden mit gutem Erfolg behandelt. Ferner auch sichere Heilung in schlimmen Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit nach meiner neuen Methode: Bei äußerem **Krebs** (Hautkrebs), **Nasen- u. Lippenkrebs,** bösartigen Wucherungen und **Lupus** (Hauttuberkulose). Zu allen vorgenannten noch heilbaren Fällen. Die Behandlung ist einfach, ohne Operation. Wesentlich kürzere Kur. 34b

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 107a gegenüber der Rittershauser Bahnhofstraße
Telephon Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6 Uhr, Sonntags 8½—1 Uhr. (Samstags keine Sprechst.)
NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke nach hier zu überweisen.

1,50 Mk Zähne 2,50 Mk

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.
u. höher. **10jähr. schriftl. Garantie** f. Haltbark. b. ordnungsmäßig. Gebrauch.
Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zahnziehen mit örtl. Schmerzbetäubung à **1 Mk.**
Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.
Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.
Zahn-Praxis F. O. Kundt Dentist
Elberfeld, Persönliche Behandlung. Tel. 1115.
Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr. 15 gegenüber Haupteing. Tietz.
Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.

= Bandwurm mit Kopf =

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel.
Ueber 30 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut **C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Sonntags 9 bis 2 Uhr. Auskunft unentgeltlich. Schriftlich Rückporto.

Frauenbart

garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate, unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel, wie: **Mitesser, Falten, Sommerspross., Röte, Doppelkinn, Warzen, Muttermal** etc. **Gesichtsmassage** und **Nagelpflege.** — Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.
Frau Tosserams Nachf., Inh.: Frau Wwe. Herm. Wiedenhöfer, **Elberfeld, Bahnhofstraße 36.**

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht

sie w. aber n. erzielt d. Wunder-Creams, sond. nur d. sachgem. Behandl. Beseitige u. Gar. schmerzl. u. o. Narben
Frauenbart mittels Elektrolyse **Sommersprossen**
Muttermale, Warzen, Leberflecke, Doppelkinn, Falten, Röte, schlechten Teint etc. — Bef. s. m. Kuren z. **Schälen u. Bräunen** d. Haut.
Einzig reelle Meth. z. Entwicklung d. Büste.
Inst. für mod. Schönheitspflege Frau M. Stoll, Elberfeld, Kluhbahn 30, I., g. Rathaus. Tel. 2090.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von
Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.
Keine Wunderkuren
aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.
Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**
NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.** 86b

Praxis wieder aufgenommen.
Frauenarzt **Dr. Wendel,** Sächs. Geheimer San.-Rat, **Cöln,** K.-Wagnerstraße 9. c169



Augendiagnose. Behandl. Lungenl., Asthma, Magen-, Leber-, Blasen- u. Nierenl., Nerv.-, Kopfl., Geschlechts., Pollutionen, Frauenleid. jed. Art.* **R. Rabbas,** Elb., Baradestr. 32, I. Sprechst. tägl. 12-7, Sonntags 9-1.

Heilinstitut „Kompaß"

Neue Methode!
Ist Lupus heilbar?
Die operationslose neue Methode erstreckt sich auf **Lupus, Flechten, Beinleiden, Blutschwamm,** sowie **Hautausschlag** aller Art. Referenzen sowie Adressen in kurzer Zeit Geheilter stehen zu Diensten, selbst in Fällen, wo alle anderen Methoden erfolglos waren. **Institut „Kompaß", Barmen, Schwarzbach 65.**
Sprechzeit: 9—12½, 2½—6, Sonntags 9—1.
Glänzende Erfolge!

Harnröhrenleiden!

speziell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, Hautl. behand. mit nachweislich. Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren Direktor **Ad. Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1. Ausk. g. Porto. b330

Mißfarbene Zähne

weiß zu bleichen wird in der Zahntechn. Rundschau „Chlorodont" (gesetzl. gesch.) warm empfohlen. Herrlich erfrischende Zahnpasta auch gegen üblen Mundgeruch und Zahnsteinansatz, garant. unschädl. f. d. Schmelz. Tube 50 Pf. **Probetube gratis.** Überall erhältlich: Hirschapotheke, Kipdorfstraße; Otto Blume jr., Drog., Königstr.; Drogerie z. Elefanten, Marienstr.; Albert Hielscher, Drog., Bachstr.; C. Holthem, Drog., Herzogstr.; W. Sauer, Ronsdorf; C. Schmidt, Ecke Kleeblatt; Louis Tapken, Schwanenstr.; Georg Weber, Drog.; C. Leimberg, Wallstr.; In Hohwinkel: Drogerie Hüls.

Hautleiden

Was allen bisher angewandten Mitteln **hartnäckig widerstand,** haben die **„Hautpillen"** siegreich bezwungen. Ihren Erfolg und Ruf als **„Krone" aller Haut-Heilmittel** verdanken sie ihren beispiellosen Erfolgen:
Innigsten Dank für **gründliche Heilung** meines **25 Jahre** alten Hautleidens.
Max Reibhardt, Oberseil.
Seit Jahren litt ich an **schuppigen Flechten,** welche durch Ihr Mittel **verschwunden sind.**
K. Walter, Neustadt (Pfalz).
Durch Ihr Mittel ist mein **20jähriges Flechtenleiden geheilt worden.** Aufrichtigen Dank.
Georg Eign, Schwarzdorf.
Die patentamtlich geschützten **Hautpillen** sind in **Elberfeld** in der Schwan Apotheke, Schwanenstraße 42, in **Barmen,** Schwan-Apotheke, Wertherstraße 4, zu haben.
Versand auch nach auswärts. **Postkarte genügt.** u215

Ich litt seit einem Jahr an **Pickeln** und **Mitessern**
alle Mittel waren erfolglos, machte ich Schaumanwendung mit Obermeyers Medizinal-Seife, in Kürze waren sie verschwunden. Bleicher, Stellengefeld. **Herba-Seife** à 50 Pfg., 30 % verstärkt. Präparat Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à 75 Pfg., Glasdose Mk. 1. Z. h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Magenbeschwerden!

Durch die **unentgeltliche** schriftliche Auskunft eines edlen Menschenfreundes bin ich auf einfache Weise **vollständig** davon befreit. u368
Frau **A. Hoeck in Sachsenhausen 33** b. Frankfurt a. M.

Hämorrhoiden-

Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck durch **Apotheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Jessen bei Gassen N.-L.** b366

Chronische Harnleiden,

spez. Ausfluß, Pollutionen, nerv. Schwäche usw. behandelt ohne Salvarsan, ohne Quecksilber, nach naturgemäßem Verfahren, erfolgreich selbst bei langjährigen Leiden. 16190

Hautkrankheiten,
nässende u. trock. Flechten, Pusteln usw. Krätze innerh. 2 Tag. mit unschädl. geruch- u. farblos. Mitteln. **Offene Beine, Krampfadergeschwüre Nerven- u. Blutkrankheiten, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie** werden erfolgr. behandelt.

Kempers Heilinstitut
für Nerven-, Haut-, Harn-, u. Beinleiden
Elberfeld, Mühlenstr. 19, I.
Sprechzeit: 9—1, 3—9 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr.
Energische Kuren möglichst ohne Berufsstörung und ohne große Kosten.

Gallenstein-leidende

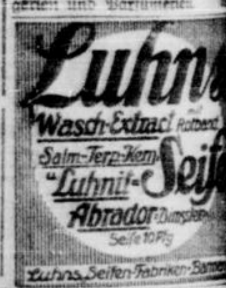
erhalten über ein **neues** aufsehenerreg. Heilmitt. kostenlos Prospekte durch **Gallena-Fabrik, Barmen.** Zu beziehen durch die Apotheken.
Bestt. Ol. Lin. et Ric. Extr. liq. Sassafr., herb. Millef., rad. Tarax., Acid. Arach., Palmit., Olei. Linol., Stear. 28b



Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.
Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.
16298

Spezialität: Zahnersatz
ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**
Künstliche Zähne sowie Plomben
von Mk. **1.50** an.
Zahnziehen möglichst schmerzlos **1 Mark.**
Reparaturen sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.
G. Bukofzer, Dentist,
Elberfeld, Bachstr. 105. Telephon 2963.
Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

Ueppiges Volles Weiches Haar
gibt einzig allein flüssiger **Teershampoon.**
Spars. i. Gebrauch, à **Fl. 1.50 ℳ**
Spezial. für Haut- und Haarpflege
C. Pasturn, Elbf., Herzogstr. 41, Teleph. 3591



Die größte Auswahl in
Natur-Haarzöpfen
finden Sie stets und ständig im
Spezialgeschäft von
Gustav Naurath
Kipdorf 9 **Elberfeld.** Kipdorf 9
Atelier für feine, moderne
Haar-Arbeiten.
Sämtliche Arbeiten werden auch von ausgekämmtem Haar schnell, gut und billig angefertigt.
Gebrf. präm., gegr. 1890.

Damenbart-Entfernung, Methode Prof. Dr. Kromayer, ohne Narben, sowie **Warzen, Pigmentflecke** u. alle Teintfehler.
Apparate z. Entwicklung der Büste nach Prof. Dr. Bier
Elektromedizinische Teint- u. Haarpflege, erstkl. Apparate
Frau Helene Gersdorf, Barmen, Törnerbrückenstr. 21. I.

Ein Trostwort d. Menschheit

Fort mit Gicht, Rheumatismus, Ischias!!
Gel. **Rilano!** gesch.
hilft, wo andere Mittel versagen.* Aerztl. geprüft, absolut unschädlich. Man verlange ausdrücklich Rilano. Zu hab. nur in Apotheken. Niederlage: **Rich. Jacoby, Elberfeld.**

Kopfungeziefer

wird durch Gebrauch von **Haargeist** restlos vernichtet. Flasche 50 ₰ nur käuflich in der **Kronen-Drog. Max Vollmer, Elberfeld,** Ecke Friedrich- und Kasinostraße. 16221



Künstl. Glieder

in leichter, solider und eleganter Ausführung, speziell
amerik. Systeme
orthop. Geradehalter und **Stütz-Korsetts** für Verwachsene, **Beinmaschinen u. Apparate** f. Gelähmte sowie für Klumpfüße und X-Beine fertigt an in
1007 h
eigenen Werkstätten unter persönl. Leitung.
Th. Zanders, staatl. geprüfter Bandagist
Heubruch 11 **BARMEN** Heubruch 11
Lieferant für Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, der Kgl. Eisenbahn und Anstalten.

Kopfläuse
mit Brut vernicht. radikal **Goldgeist** W. Z. 75198
Farb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schupp. u. Schinnen, beförd. d. Haarwuchs, verhüt. Haarausfall u. Zuzug neuer Parasit. Wichtig f. Schulkind. Taus. v. Anerkennung. Echt nur in Kartons à M 1.— u. 0.50. Niemals offen ausgewog. In Apoth. u. Drog. Nachahm. weise m. zurück. Albert Hielscher, Drogerie z. Löwen, Bachstraße 46—48. b108 Droger. zum Elefanten, Marienstr. 30.

Flechtenkranke
alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze, Hämorrhoiden, off. Beinschäden, Magenleiden teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie sich je I. selbst davon befreit. **Lüpin-Werke, Duisburg (Rheinl.) 21.** u222

Von der Reise zurück
L. Rosenthal
— Dentist —
Elberfeld, Friedrichstr. 89. 16347

Naturhaarzöpfe

schön, dick, voll und griffig.
Eigene Fabrikation, in reichhaltiger Auswahl und allen Farben, . . . von Mark 4.00 an
Von **ausgekämmten Haaren** werden sämtliche **moderne Haar-Arbeiten** schnell und preiswert angefertigt.
Zöpfe, Locken, Unterlagen, welche verblichen oder rot geworden sind, werden naturgetreu wunderschön aufgefärbt. Preis Mk. 1.00.
Aufmerksame Bedienung nur von Damen.
Herm. Finkenwirth, Elberfeld
— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten —
Elberfeld, Marienstraße 38/40. gegenüber der ...

Zimmer
...lagen stets vorrätig
... — Weitgehendste Garantie. ...ng franko, auch auswärts. ...r und Polsterer im Hause.
...rm mit Kopf
...gefährl. Eingeweide-Schmarotzer, ...bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ... angenehme Mittel. ...9000 befreit. ...vertrauensvoll an das Spezial-Institut ... Mühlenstraße Nr. 13, II. Auskunft unentgeltlich. Schriftlich Rückporto.
garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate, unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel, wie: Mitesser, Falten, Sommerspross., Röte, Doppelkinn, Warzen, Muttermal etc. Gesichtsmassage ... Auskunft kostenlos. ...
Frau Wwe. Herm. Wiedenbrück ... Bahnhofstraße 36.
...rm, Schönheit ist Macht ...
Sommersprossen
...z. Entwicklung d. Büste. ...
Mißfarbene Zähne weiß zu bleichen wird in der Zahntechn. Rundschau „Chlorodont" (gesetzl. gesch.) warm empfohlen. Herrlich erfrischende Zahnpasta, auch gegen üblen Mundgeruch ... Zahnsteinansatz, garant. unschädl. f. d. Schmelz. Tube 50 Pf. u. 1 M. Probetube gratis. Überall erhältlich ...
Pickeln und Mitessern ...
Luhns Wasch-Extract ... Salm-Terp-Kern-Seife ... Luhnit-Seife ... Abrador ... Seife 10 Pfg. Luhns Seifen-Fabriken, Barmen
...te Auswahl in Haarzöpfen ...ets und ständig im ...eschäft von ... Naurath ...erfeld. Kipdorf 9 ... feine, moderne ... Arbeiten. ...en werden auch von ... Haar schnell, gut ...g angefertigt. ...gegr. 1890.
...aarzöpfe ... voll und griffig ... von Mark 4.00 ... Haaren werden sämtliche ... schnell und preiswert angefertigt. ...en, Unterlagen, ... Preis Mk. 1.00. ...wirth, Elberfeld ... 38/40.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Einige zuverl., redegewandte **Reisende** zur Werbung von Abonnenten auf die Wochenschau für hier u. auswärts unter sehr günstigen Bedingungen sofort ges. Meld. nur vorm. 8–9 Uhr. Elberfeld, Kaiserstr. 50, bei Herrn Iffel. 69

Reisender wird auf sofort oder bald von einer Großhandlung in Bauartikeln u. Baugeräten etc. zum Besuche der Baugeschäfte ges. Es wollen sich nur Herren melden, welche schon mit Erfolg gereist haben. Off. mit Gehaltsanspruch u. B 1938 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Reisender, welcher in der Friseurbranche gut eingeführt ist, für gutlohn. Artikel ges. Off. u. E 7429 bis Dienstag an die Exped. erbeten.*

Leistungsfähiges Haus der Maler- u. Anstreicher-Artikelbranche sucht tüchtigen, energischen u. befähigten Reisenden mit guten Umgangsformen geg. höchste Provis. Herren, welche i. geordn. Verhältn. leben, über etwas bares Geld verfügen u. diese Kundsch. mit nachweislich guten Erf. bereist haben, werden bevorz. Ausf. Off. u. Ang. von Referenzen u. E 7401 an Exp. *

Reisende zum Abonnentensammeln auf „Die Wochenschau" für Köln gesucht. Näheres bei dem selbständ. Oberreisenden W. Steinmetz, Elb., Andreasstr. 1, II. 68

Eine seit 55 Jahr. best. Destill. und Likörfabrik sucht für Elbf. u. Umgegend einen tücht., sol., ehrlichen, mit der Kundschaft gut vertrauten **Reisenden** per 15. August cr. gegen Gehalt und Prov. Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Kautionsang. unter G 716 an die Expedition Elberfeld, Burgstraße 7.

Haarwasser. Tücht. Reisende bei hoh. Verd. ges. E., Heinrichstr. 13, 1. Et.*

Buchdruckerei in kl. Stadt sucht z. mögl. sof. Eintritt z. Besuche d. Kundschaft geeign. jüng. Herrn. Stellung dauernd u. angenehm. Off. unt. E 1902 an die Exp. g292

Gesucht einige tücht. Reisende, die akquirieren können u. über etwa 50 Mark eigene Mittel verfügen. Verdienst ca. 80–100 Mk. pro Woche. Off. u. E 7296 a. Exp.*

Schuhriemen. Spezial-Fabrik sucht per bald tüchtigen und bei der in Frage kommenden Kundschaft sehr gut eingeführten 3890a **Reisenden.** Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. B 1925 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.** b104

Wir suchen an allen Plätzen Herren und Damen zum Verkauf unserer **Dauer-Wäsche** an Private. Sehr hohe Provision. Musterkollektion gratis. **Versandhaus Hermes, Osnabrück 88.** b4096

Agent g. ... **Cigarren**-Vert. an Wirte etc. Verg. ev. 300 M. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmänn. Verein) in Hamburg. Ueber 130 000 Mitglieder. Größte kaufmännische Stellenvermittlung für Deutschland, Ausl. u. Übersee. Für Firmen u. Mitgld. kostenfrei. Bisher über 193 000 Stellen besetzt. 1913 allein 11446 Vermittlungen. Beitrag halbjährlich 6 Mark. Geschäftsstelle in Düsseldorf, Hansahaus. b105

Reisender.

Barmer Fabrik, welche Knöpfe und Metallartikel für die Kurzwarenbranche herstellt, sucht einen Reisenden, der bei den Grossisten, Warenhäusern und großen Detailgeschäften eingeführt ist. Bewerber, die eine erfolgreiche Reisetätigkeit nachweisen könn., belieben ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. B 1947 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, zu senden. 3941a

Reisender-Gesuch!

Bedeutendes Werk der Margarine-Branche sucht für Elberfeld-Barmen und Umgegend bei der Kolonialwarenhändler-Kundschaft gut eingeführten Reisenden zum möglichst sofortigen Eintritt. Offerten unter Angabe des Alters, Militärverhältnisse, Gehaltsansprüchen, Eintritt-Termins nebst Referenzen unter E 7258 an die Exped. d. Bl. *

Suche zum baldigen Eintritt, evtl. am 15. August einen durchaus erfahrenen f191

Korrespondenten und Organisator

im Alter v. 30–40 Jahr., Sprachkundige bevorzugt. Chem. Fabrik Friedr. Blasberg, Merscheid, Stat. Ohligs.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jüngeren a175

Buchhalter oder Buchhalterin

zur Führung des Kunden-Hauptbuches sowie zur Erledigung leichterer Kontorarbeiten. Nur tüchtige Kräfte, welche in gleicher Eigenschaft in lebhaften Kaufhäusern tätig waren, wollen Offerten mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen einsenden.

A. Weyl modernes Kaufhaus **Cleve.**

Buchhalter gesucht.

Eine große Fabrik der Papierindustrie im Wuppertal sucht einen erstklassigen **Buchhalter.** — Derselbe muß imstande sein, eine umfangreiche Buchführung durchaus selbständig zu erledigen, bezw. zu beaufsichtigen; Unkostenberechnungen aufzustellen, Bilanzen zu ziehen und ebenso mit dem Versicherungswesen und Mahnverfahren vertraut sein. Eintritt zum 1. Okt. Angebote unter Angabe des Bildungsganges, der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten unter E 1373 an die Expedition dieses Blattes. f5074

Von einer

Wuppertaler Futterstoff-Weberei

wird ein

jüngerer, energischer Herr

gesucht. Derselbe muß mit der Branche vertraut und in der Lage sein, den Verkehr mit der Weberei zu leiten, sowie auch für die Erledigung der umfangreichen Korrespondenz zu sorgen u. die Dispositionen für die ausgehenden Waren zu treffen. Außer guten Waren-Kenntnissen wird auch verbindlicher Umgang mit der Kundschaft gewünscht. Ausführliche Bewerbungsschreiben, die diskret behandelt werden, unter L. 145 an die Expedition Barmen, Allee 171. 17d

Angesehenes Versicherungsgeschäft (Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versich.) sucht einen a174

tüchtigen jüngeren Beamten

für den Außendienst gegen festes Gehalt und hohe Provisionen. Fleißige Herren wollen ausführliche Offert. einreichen u. Ke 1663 an **Rudolf Mosse, Elberfeld.**

Durchaus tüchtiger

Kunstseiden-Färber

als Meister nach Amerika gesucht.

Offerten mit Gehaltsanspr. und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 1887 an die Haupt-Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3821a

Reisender, welcher die Kolonialwarenhändl. des Berg. Landes bes. hat, v. Kurzw.-Großh. sof. od. bald ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. E 7215 an die Exp. *

Für rheinisches Eisen- und Messingkurzw.-Fabrik- und Exporthaus branche- u. sprachk.

Kommis gesucht.

zur Erledigung von Orders und Korresp., namentlich in englisch. Sprache. Nur an exaktes, flott. Arbeiten gewöhnte Bewerber richten gefl. ihr Angebot mit Zeugnisabschr., Lebenslauf und Gehaltsanspr. unter E 1899 an die Expedition d. Bl. a405

Suche eine tücht. Person, die bisher in der **Partiewarenbranche** in Bänd., Kordel, Litzen, Spitzen etc. war. Sich., dauernde Stell., ev. Beteiligung. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit u. B 8729 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Vertreter u. Grossisten ges. für neue Zigarettenmarken mit Prämien. Enormer Absatz! Konkurrenzlos billig! Hellmich, Hamburg 15.

Mech. Seidenstoff-Weberei in Langenberg (Rhld.) sucht per 1. Oktober (früher erwünscht) für **Kontor und Lager** einen branchekundig., zuverlässigen

jungen Mann.

(Englisch erforderlich.) Offerten mit Zeugnisabschriften, Ansprüchen etc. unt. E 1903 an die Exp. dss. Bl. f97

Ein hiesiges Möbelgeschäft f. per sofort einen soliden, ehrl. und gewissenhaften f5079

jungen Mann

für Lager und Kontor. Junge Leute, die ähnl. Stellungen bekleidet, werden bevorzugt. Gefl. Offerten unter E 1380 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Junger Bautechniker für Architekturbureau auf sofort nach Solingen ges. Off. mit kurzem Lebenslauf u. Gehaltsanspruch unter B 1915 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Jüng. Kontorist mit exakter Bureaupraxis, sich. Stenograph (nicht Masch.-Schr.), per sofort ges. Off. mit Ang. der Tätigk., Firm.-Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsanspr. unter E 1396 an die Exp. f5116

Tüchtige f4933 **Akquisiteure** sowie Agenten u. stille Vermittler bei hohen Bezügen und für alle Branchen gesucht. Strengste Diskretion wird zugesichert. **Westdeutsche Vers.-Aktien-Bank.** General-Agent: **Th. Alias, Elberfeld, Distelbeckerstr. 1c.**

Für sofort wird ein tüchtiger **Bautechniker** zum Veranschlagen ges. Beschäftigungsdauer ca. 8 Wochen. Off. mit Gehaltsford. u. B 8771 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junger Mann, der mit der Gummistrumpfband-Branche u. der Konfektion des Artikels durchaus vertraut ist, per 1. Okt. ges. Schriftliche Offerten unter B 1908 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3852a

Für die Wiegkammer einer linksrheinischen größ. mechanischen Seidenweberei wird ein tüchtiger b4178 **junger Mann** ges., welcher mit allen vorkommenden schriftl. Arb. u. Materialausgabe vertraut ist u. in einem gleichen Betriebe tätig war. Off. mit Ang. der Gehaltsanspr. u. bish. Tätigkeit unt. E 1896 an die Exp. ds. Blattes.

Für mein größeres Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwaren-Geschäft suche p. 1. Sept. od. später einen fleiß., soliden **Verkäufer.** Schriftliche Offerten u. E 1895 an die Exp. ds. Bl. f5113

Junger 3917a **Musterzeichner,** welcher sich mit ca. 10–12 Mille an einem gutgehenden Geschäft prozentual beteiligen kann, ges. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Höhe des Kapitals erb. unter B 1937 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.

Ein Patroneur und ein **Kartenschläger** (Verdol) für die Krawattenstoff-Abteilung einer größeren Seidenwaren-Fabrik ges. Eintritt möglichst sofort. Schriftl. Off. u. E 1393 an die Exp. f5111

Zuverlässiger f5097 **Wiegkammergehilfe** mit Rohstoff-Kenntnissen von Gummibandfabrik ges. Selbstgeschriebene Off. mit Gehaltsansprüchen u. E 1389 an Exp.

Größere Fabrik sucht einige tüchtige **Knopfdreher.** Schriftl. Angeb. u B 1917 an d. Exp. B., Neuerweg 57. 3867a

Tüchtiger **Dreher** für Handschuhdruckknopffabrik nach Sachsen gesucht. Solcher, der einem größeren Betriebe mit Umsicht vorstehen kann, bevorzugt. Offerten unt. E 1907 an die Exped. dieses Blattes. f191

Tüchtiger junger 175 **Bandwirker** zur Stütze des Meisters für das Ausland gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. der Lohnansprüche unt. R B an die Filiale ds. Bl. in Barmen, Allee 171.

Ia Damenfriseur Onduleur und Posticheur, ges. Hans Fröhlich, Remscheid. f257

Tüchtiger g131 **Friseurgehilfe** zum baldigen Eintritt ges. Selb. kann mein Geschäft nach Gefallen billig übernehmen. Moritz Kersting, Friseur, Velbert, Rhl.

Ordentl. Schneidergehilfe ges. Barmen, Eichenstr. 15. †

Tüchtiger Friseurgehilfe sof. ges. Georg Klar, Barmen, Rödigerstraße 1. †

Jüng. Schneidergef. f. bess. Konf. ges. E., Steinbeckerstr. 35, I. *

Tücht. Konf. Schneider, der selbst. arbeiten kann, ges. * Elberfeld, Kleeblatt 14, Hinterh.

Junger Schneider gesucht. Schwelm, K.-Friedrichplatz 26, p.*

* **2 Schneider** a. g. Konfekt. ges. Schmidt, Elbf., Hochstr. 67a, II.

Junger, gewandter * **Konfekt.-Rockschneider** auf Wochenlohn sofort gesucht. Off. unter E 7371 an die Exped.

J. Schuhmachergef. sof. gesucht. Cronenberg, Kuchhausen 76. f20

2 tücht. Schuhmachergesellen f. dauernd gesucht. E. Sudhoff, Barmen, Heckinghauserstr. 205. †

Jg. Schuhmacher sofort gesucht. Carl Groth, Elb., Bachstr. 36.*

Handwerker (Sattler, Seiler od. Schlosser) als Meister gesucht, welcher sich mit 3–5000 Mark an Spezialfabrikation beteilig. kann. Ang. unter E 7394 an die Exped. *

Ein tüchtiger b4188 **Sattlergehilfe** auf Reisekoffer und Lederwaren für dauernd ges. E. Berninghaus in Hagen in Westf.

Einige tüchtige 3896a **Bauschreiner** sofort gesucht. Näh. U.-Barmen, Ritterstraße 10b.

Mehrere **Zimmerleute** für Velbert gesucht von Zementbaugesellschaft m. b. H. Jul. Didszies. Annahme bei Bauführer Eilert, Velbert, Ecke Königs- und Talstraße. †

Tüchtiger, selbständiger **Treppenbauer** für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht. H. Ernst Lange, Dampfschreinerei, Ronsdorf.

Zimmerpolier ges. Fritz Stachelhaus, Hilden. b4176

Tüchtiger g236 **Dachdeckergeselle** sof. ges. Franz Creweti, Wald, Altenhoferstraße Nr. 4.

Tüchtige Maurer gesucht. Köster, Baugeschäft, Mettmann. f155

Suche 3 oder 4 tüchtige **Steinschläger.** C. Montag, Milspe. f166

Erdarbeiter z. Bau des Stauweihers Leyermühle bei Wipperfürth gesucht. Meldungen an der Baustelle. — A. Höllen, Bauunternehmer, Lüttringhausen. f138

Wir suchen p. sofort einen tücht. **Mechaniker,** welcher alle Reparaturen an Familiennähmaschinen ausführ. kann. Off. u. B 1930 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3895a

Mech.-Gehilfe für einige Ueberstunden gesucht. Off. u. E 1384 an Exp. f5092

Für Anf. Sept. durchaus zuverlässiger, verheirateter **Chauffeur** mit mehrjähr. Zeugn., f. einen Mercedes-Wagen ges. Etwas Haus- u. Gartenarbeit ist mit zu übernehmen. Off. mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsanspr. b. freier Wohn. u. Kost. unter E 1883 an die Exp. b5832

Chauffeur für Privatauto nach Lüttringhausen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. E 1867 an die Expedition d. Bl. f138

Tüchtiger Chauffeur, verheiratet, gelernter Schlosser bevorzugt, per bald ges. Deutsch-Amerikan. Maschinen-Import-Gesellschaft m. b. H., Barmen, Brögelerstraße 3. †

Ausbildung zum Chauffeur Rhein. Automobil-Fachschule Düsseldorf 56 Haroldstr. 3. — Tel. 1163. Barmen 1910: Goldene Medaille. Feinste Referenz. Prosp. gratis.

Selbständig arbeitender **Monteur** für elektr. Anlagen sof. gesucht. W. Steuernagel, Gevelsberg. f50

Isolierrohrfabrik sucht f5083 **Meister und Werkzeugschlosser.** Off. mit Lohnansprüchen unter B 1934 Exp. B., Neuerweg 57.

Junger Schlosser sofort gesucht. Elberfeld, Holsteinerstraße 4. *

Fleißiger, selbständiger **Hufschmiedegeselle** * sofort ges. Elbf., Bleichstr. 16.

Tüchtige g236 **Maschinenschlosser und Schnittmacher** ges. Angebote mit Lohnangabe und Zeugnissen erb. Breuer & Schmitz, Wald, Rhld.

Jüngerer f5099 **Autogen-Schweißer,** gelernter Schlosser, auf Guß- u. Eisen-Schweißung durchaus erf. sof. ges. E., Laurentiusstr. 21.

Mehrere tüchtige Schleifer sofort gesucht. J. Winter, Elb., Cronenbergerstraße 256. *

Selbständ. Schmiedegesellen sucht Robert Müller, Rotherbruch bei Gruiten-Rhld. b5871

Perfekter, zuverlässiger * **1. Feuerschmied** sofort in dauernde Stellung ges. E. Windrath, Wagen- und Karosseriebau, E., Carnapstraße 7.

Älterer f5101 **Konditorgehilfe** unverh., in allen vorkommenden Arbeiten erfahren, sauber und sparsam arbeitend, wird zur selbständigen Leitung eines Backstuben-Betriebes per 1. August, eventl. früher, gesucht. Off. u. E 1386 an die Exp. ds. Blattes.

Tüchtiger f5106 **Konditorgehilfe** ges., welcher sich in der Bäckerei etwas betätigt. E., Ludwigstr. 31.

Für eine größere Bäckerei wird ein tüchtiger, selbständiger 17b **Konditor** für bald und dauernd gesucht. — Nur schriftl. Angeb. u. L 153 an die Fil. Barmen, Allee 171.

Selbständ. Konditorgehilfe der in der Bäckerei mit arbeitet, ges. G. Auffermann, Solingen-Höhscheid, Wegerstr. 8. g59

Pr. j. Bäcker- u. Konditorgeh. sof. ges. Barmen, Herzogstr. 13. †

Junger Bäckergehilfe * sofort ges. Elb., Hanbahnstr. 17

Burgerbrezelnbäckergehilfe sucht sofort Ewald Hussel, Witzhelden. g258

Burgerbrezelnbäckergehilfe gesucht. Fried. Fleschenberg, Solingen, Burgstraße. *

Tücht. Brezelnbäcker- und Konditorgehilfe in 8 Tagen gesucht. Fr. Jesinghaus, Langerfeld, Schwelmerstraße Nr. 68. 180b

Wir suchen tüchtigen f258 **Fleischergesellen,** welcher schon als Ladengeselle tätig war. Friedr. Wilh. Stosberg Erben, Remscheid, Kronenstraße Nr. 2.

Tüchtiger b4174 **Metzgergeselle** sofort ges. Gust. Hillringhaus, Schee, Zur Quellenburg.

Jüngerer, proprer g236 **Metzgergeselle** ges. Walter Engels, Wald-Rhld.

Kolonialwaren-Detailgeschäft sucht propren, gewandten **Kutscher** mit besten Zeugnissen. Off. unt. E 1390 an die Exp. f20

Junger Lieferkutscher, treu u. zuverlässig, mit nur Ia Referenzen ges. Nur solche woll. sich melden, welche 200 Mark Kaution stellen können. * Wo, sagt die Exp. d. Bl. f304

Kutscher mit gut. Zeugn., welch. auch Arbeit mit übern., g. hoh. Lohn ges., am. l. von ausw. Off. u. R 1121 an Fil. ds. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f257

Gärtnergehilfe für Gemüse und Treibhaus ges. B., Heckinghauserstr. 46. 3911a

Arbeiter finden dauernde Beschäftigung. Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst. 365.

Junger, ordentlicher f155 **Ackerknecht** sofort gesucht. Rob. Köttgen, Groß-Born bei Mettmann.

Zeitungsbote für Hilgen sofort ges. Näher. bei Friedr. Wilh. Adrion, Burscheid, Victoriastraße 5. 88

Ordentlicher, sauberer f5101 **Hausbursche** per sofort gesucht. Konditorei C. Wittmes, Elberfeld.

Gesucht auf sofort ein tücht., zuverlässiger f5100 **Krankenpfleger.** Städt. Krankenhaus, Elberfeld, Arrenbergerstraße.

Junge für Lagerarbeit gesucht. Elberfelder Briefumschlagfabrik, Elbf., Wülfingstr. 1. f5112

Ordentl. Junge von 17 Jahren für die Appretur sofort gesucht. Elberf., Kluserstr. 17, parterre.*

Kräft. Junge z. Liefern u. Büg. ges. Elbf., Schreinerstr. 24–28. *

Braver Junge ordentl. Eltern für leichtere Lagerarbeiten und die Registratur ges. Elberfeld, Südstraße 26a, 26b. *

Kräftiger f5077 **Laufbursche** ges. Jos. Schmandt, Elberfeld, Schwanenstraße 5.

Ord. Laufjunge für nachm. ges. Elberfeld, Aue 1, 1. Etage. *

Ordentlicher f5102 **Laufjunge** gesucht. Konditorei Schütte, E., Königstraße Nr. 43.

Größ. Install.-Firma in Unterbarmen sucht zum bald. Eintritt einen kaufm. 3919a **Lehrling** mit guter Schulbild. u. Handschrift. Off. unter B 1940 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Zeichnerlehrling. Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt jungen Mann als Zeichnerlehrling. b4157 Barresbecker Eisenwerk Döring & Hartog, Elberfeld-Barresbeck.

Friseurlehrling ges. W. Hasse, Küllenhahn. *

Ordentl. Schlosserlehrling ges. Elberf., Luisenstraße 19. *

Sohn ordentl. Eltern als † **Dachdeckerlehrling** ges. Barmen, Bredderstr. 12

Konditorlehrling. Sohn ord. Eltern als Lehrling sucht Konditorei M. Sehlbach, B., Fischerthalerstr. 1. 3913a

Lehrling für Bäckerei und Konditorei ges. Kost, Logis und Kleidung frei. Offerten unter B 8792 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Suche für m. Manufaktur-Gesch. **junge Dame** für Kontor und evtl. Verkauf. Offerten mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen an Heinr. Otto jr., Plettenberg-Bhf. b4181

Kassiererin gesucht für lebhaftes Galanterie- und Haushaltungswaren-Geschäft in Göttingen. Reflektiert wird nur auf erste Kraft, die befähigt ist, auch das Personal zu beaufsichtigen. Off. mit Zeugnissen, Ang. der Gehaltsanspr. sowie Bild u. E 7357 an die Exp. *

Stenotypistin, flott u. sicher arbeitend, nach Mettmann ges. Off. mit Geh.-Anspr. u. E 1890 an Exp. f156

Kontoristin für Schreibmaschine und andere Arbeiten sofort ges. Angebote m. Gehaltsanspruch. u. E 7412 an die Expedition dieses Blattes. *

Maschinenschreiberin für 1 bis 2 Abendstunden per sofort ges. Off. mit Zeitangabe u. Gehaltsansprüchen u. E 7404 an die Expedition dies. Blattes.*

Zweite Kontoristin 1. Sept. ges. Beding. einwandfr. Deutsch u. Rechnen. Nur schriftl. Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. erbet. Carl Kuebart, Architekt, Barm., Unterdörnerstraße 61. 3921a

Kontoristin * mit guter Handschr. (auch Anfängerin) zum 1. August gesucht. Off. unter E 7380 an die Exp.

Durchaus tüchtige Geschäftsfrau als **Filialleiterin** (Konditorei) gesucht. Offerten u. B 1944 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 3909a

Tüchtige 3916a **Schuh-Verkäuferin,** die in lebhaften Spezial-Geschäften tätig war, per 1. September gesucht. Offerten erbeten an L. Hirsch, Barmen.

Flotte Verkäuferin für Kolonialw., mit guten Zeugnissen, findet angenehme Stelle. Offerten unter B 8756 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Freundl., jüngere evangel. **Verkäuferin** für Kolonialwaren- u. Haushaltgeschäft per sof. oder 1. August ges. Off. mit Bild u. Gehaltsforderung u. E 1891 Exp. f176

Suche für mein Kolonialwaren-Gesch. p. 15. Aug. evang., tücht. **Verkäuferin.** Rudolf Schürmann, Düsseldorf, Lindenstraße 110. b4180

*Hand- u. Masch.-Näherinn. auf bess. Hosen sof. ges. Heinr. Walter, E., Holsteinertreppe. *

Fräulein mit guter Handschrift,
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, möglichst aus der Manufakturbranche gesucht. Offerten unter E 1365 an die Expedition dieses Blattes erbeten. b87

Maschinenschreiberin,
perfekt in Stenographie (System Gabelsberger bevorzugt) für das Kontor eines Fabrikgeschäftes gesucht. Bewerberinnen, nicht unter 20 Jahren, woll. ihre Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigkeit unter E 7417 an die Exp. einsenden. *

f257
Für mein **Weiß-, Woll-, Trikotagen- u. Strumpfwarengeschäft** suche ich **per gleich** eine **durchaus** branchekundige
Erste Verkäuferin
J. König · Remscheid, Markt 8.

Zum Eintritt per 15. Oktbr. od. 1. Novbr. cr.
suche ich für mein erstklassiges Etagengeschäft, Abteilungen Wäsche und Trikotagen, f251
2 durchaus tüchtige
Verkäuferinnen
Damen, die in obigen und der Manufakturwarenbranche erfahren und in besseren Geschäften tätig gewesen sind, belieben Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter E 7393 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Wir suchen für unseren Neubau:
Erste Verkäuferinnen
für die Abteilungen:
Damen-Konfektion
Trikotagen
Herren-Artikel
ferner eine zweite
Aenderungs-Direktrice
eine tüchtige
Kassiererin sowie einen
Plakatmaler, welcher in seinem Fache Hervorragendes leistet.
Nur erste Kräfte, welche langjährige Zeugnisse aus lebhaften besseren Geschäften aufzuweis. haben, belieben Offerte mit Bild, Referenzen u. Gehaltsansprüchen einzureichen. 1355
Michel & Comp. Nachf.
Elberfeld. Modewaren u. Konfektion.

Für die Spezial-Abteilung
Damen-Putz
suche ich branchekundige, erfahrene u191
Verkäuferinnen.
Ausführl. Angebote mit Photogr., Zeugn.-Abschr. und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Warenhaus Theodor Althoff, Dortmund.

Zum Eintritt per 1. September suche ich für meine groß angelegte Abteilung
Damen-Putz
durchaus branchekundige, tüchtige
erste
Verkäuferinnen,
welche im Verkehr mit bester Kundschaft gewandt sind u. bereits in großen Häusern tätig waren. — Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeugnis-Abschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an
Theodor Althoff, Essen-Ruhr,
Personalleitung. a175

Wir suchen zum Eintritt am 1. September:
Tücht. Tapisseristin
die gewandt im Zeichnen und Schattieren ist.
Befähigte Verkäuferin
für Herren-Artikel,
die durchaus branchekundig und gewandt im Umgange mit der Kundschaft ist. a99
E. Brandt & Co., H.-Marxloh.
Modernes Spezialhaus.

Wir suchen für unsern mechanischen Betrieb
geübte Näherinnen
für bessere Herren- und Damenhemden.
Gebr. Erbslöh, Elberfeld, Hofaue 47/49.

Tüchtige Näherinnen
finden in unserer Weißnäh-Abteilung auf neuen Schnellnähmaschinen dauernde und lohnende Beschäftigung.
Auf blaue Jacken und Hosen für unseren mech. Betrieb
geübte Näherinnen und Anfängerinnen
sofort gesucht.
Carl Schultze & Co., Elb., Hofaue 35, 37, 39.

Kostümbüglerinnen
und Mädchen zum Bügeln gesucht. f9078
Peter Kampermann Wwe., Elberfeld

Für mein besseres Drogen-, Farben- und Kolonialwaren-Geschäft suche per 1. Aug. eine flotte, freundliche evang. b4170
Verkäuferin,
nicht unter 18 Jahren, ebenfalls ein ordentliches
Dienstmädchen
für den Haushalt. — **Albert Meiswinkel, Ertreth.**

Fräulein
für Büfett gesucht, nicht unter 20 Jahren. Lohn 30 Mk. Bahnhof Schwelm in Westf.

Größe f5105
Zuschneiderin
auf **weiße Herren- und Damenwäsche** sowie **Näherinnen** auf **bessere Schürzen** finden in meinem mechanischen Betriebe dauernde und lohnende Beschäft.
Wilhelm Hammes, Elberfeld, Humboldtstraße 4.

Damen-Putz
d4188 Tüchtige erste
Garnitererin
per 1. 8. oder 1. 9. gesucht.
Basse & Herpmann, Iserlohn.

T. Wäsche- u. Schürz.-Näherin gesucht. Elbf., Lucasstr. 15, pt. *
Handnäh.a.beff.Hof.sof.gef.El. Betr. E.,Luisenstr.94b, Toreing.

Modes.
Tücht. I. Arbeiterin, welche selbständig, flott und schick garnieren kann, nach Remscheid gef. **Frau Marie Schöttler, Remscheid,** Elberfelderstraße 4. f257

Einige tüchtige junge
Schirm-Näherinnen
sof. ges. **Paul Schmitz,** Schirmfabrik, **Wald-Rhld.** g236

Tüchtige
Büglerin
für Sportvorhemden ins Haus sof. ges. Elbf., Langestraße 14. *
Tücht. Büglerin ges. Wasch- u. Bügelanstalt E., Friedrichstraße 5

Tüchtige Flickerin
gesucht. Barmen, Hanstr. 13, Loellenturm. 3922a
Tücht. Anlegerin sof. ges. Dee & Spring, G.m.b.H., E., Aue 17. *

Mädchen f5097
für die Appretur gesucht. Karl Müller & Co. G. m. b. H., Elbf., Obergrünewalderstr. 22.

Weberin
auf **Baumwolle** gesucht. Elberf., Nellenbahlerstraße 468. f5114

Tüchtige 3943a
Rollerin
für Damenband ges. Bei guten Leistungen dauernde Stellung u. hoher Lohn. Krommes, Barmen-U., Haspelerstraße 37a.

Zeitungsträgerin für Hilgen
sofort ges. Näh. bei Friedr. Wilh. Abrion, Burscheid, Viktoriastraße 5. 86

Frauen u. Mädchen
finden dauernde Beschäftigung. U.-B., Haspelerschmidtstr. 5. 3923a

14—15j. Mädchen f. l. Arb. a. Nähmaschine bei hoh. Lohn ges. Elbf., Reitbahnstr. 24. f5104

Tüchtige 3925a
Seidenwinderin u. Schererin
für Seidenbandfabrik ges. Näh. U.-Barmen, Haspelerstraße 37a.

Junge Mädchen, für leichte Arbeit ges. Feickert, U.-Barmen, Bendahlerstr. 10 A.

Fräulein
mit guter Figur u. Handschrift als Volontärin gegen Verg. von Modewaren-Engrosgeschäft ges. Off. unt. E 7296 an die Exp. *

Kräft. Lehrmädchen
für Kolonialw.-Geschäft sof. ges. Offerten unter B 6767 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Lehrmädchen
für Kurz-, Galanterie- u. Spielwarengeschäft gegen Vergütung sofort gesucht. Offerten unter E 7338 an die Exp. ds. Bl. *

Lehrmädchen
für Konditorei und Café gesucht. **Ad. Saatweber, Barmen,** 2987a am Theater.

Lehrmädchen
ges. Kunststopferei, Elberfeld, Kipdorf Nr. 18. *

Lehrmädchen
für Lebensmittelgeschäft sof. ges. Elberfeld, Kölnerstraße 25. *

Laufmädchen
sucht Pohl, Elb., Königstr. 49.

Einfaches f257
Fräulein
das auch Hausarbeit übernimmt, zu zwei Kindern von 3 Monaten und 2 Jahren zum 1. Oktober 1914 gesucht. **Frau Rechtsanwalt Dr. Markus, Remscheid,** Lindenstraße Nr. 13.

Mädchen f5078
od. ältere Frau tagsüber zu Kind ges. E., Johannisstr. 23, pt.

Suche f. Godesberg f. m. f. bürgerl. Hauswesen **einfache,** auswärtige, gebildete evangel.
Stütze f5090
v. angenehmem Äußern u. Wesen, etwas musikalisch, **tüchtig** i. Kochen, Bügeln, allen häusl. Nähen u. f. Handarb., gerne selbst tätig. Alter bis zu 30 J. Waise bevorz. Eintritt längstens 1. Oktober. **Dauerstellg.** Dienstmädch. vorh. Befähigte Bewerberin bitte um Bild, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. l. Lebenslauf. — Frau Karl Schmitz Wwe., Elb., Katernbergerstr. 78

Suche zum 1. Okt. ein ordl., nicht zu junges, in Küche u. all. Zweigen des Haushalts durchaus erfahrenes Fräulein als
Stütze.
Dienstmädchen vorh. Frau Apotheker von der Burchard, Haßlinghausen. †

Suche zum 1. August einfaches
Fräulein
f. d. Haush., welches d. bürg. Küche versteht. Vorstellung erw. Konditorei Hungenbach, Remscheid, Alleestraße 30. f257

Gesucht wird für herrschaftl. Haushalt z. bald. Eintritt eine **durchaus erfahrene, evangel.**
Köchin.
Gehalt monatl. 35—40 Mk. Off. u. B 1948 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3942a

Gesucht
für Anfang oder Mitte Sept. ein zuverlässiges, erfahrenes
Zweitmädchen
in herrschaftl. Haushalt zu einer alleinstehenden Dame. — Prima Zeugnisse Voraussetzung. — Off. u. E 1363 an die Exp. f5084

Wegen Verheiratung des jetzig. suche ich für Mitte Oktober ein **älteres, erfahrenes** 3845a
Küchenmädchen
mit besten Zeugnissen.
Max von Eynern, Barmen, Ottostraße 7.

Zum 1. Oktober suche ich ein erf.
Küchenmädchen.
Frau Fr. Wittenstein, Unter-Barmen, Allee 9. †

Zum 1. September suche ich ein älteres, erfahrenes
Küchenmädchen
mit gut. Zeugnissen. **Otto Dahl, Barmen, Hafenstraße.** 3901a

Für kinderlosen herrschaftlichen Haushalt per Anfang Septemb. ein in der besseren Küche erfahr. selbständiges evangel. 3926a
Küchenmädchen
gef., Lohn 35 Mark, sowie ein gewandtes, im Putzen, Bügeln u. Servieren erfahrenes evang.
Zweitmädchen
Lohn 30 Mk. Off. mit Zeugnisabschriften u. B 1935 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3926a

Ich suche zum 1. Sept. gegen hohen Lohn ein älteres, erfahrenes, besseres b4182
Küchenmädchen,
welches auch Hausarbeit übernimmt, und ein beff. älteres
Zweitmädchen.
Beide müssen in herrschaftlichen Häusern gewesen u. gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Schriftliche Offerten mit Zeugnis-Abschriften an Frau Dr. Heß, Leverkusen bei Köln am Rhein.

Wegen Heirat des jetzigen ein erfahrenes, zuverlässiges 3936a
Küchenmädchen
für kleinen Haushalt Anfang September gesucht. **Barmen,** Ottostraße 25.

Gesucht für Anfang September ein ev., durchaus zuverlässiges
Küchenmädchen
das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 3933a
Frau Albert Schmidt-Haube, Barmen, Adler 344.

Suche zum 1. August ein beff., selbständiges
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen. — **Frau Ernst Lebach, Elb.-Sonnborn,** Burgholzstraße Nr. 66.

Zuverlässiges g20
Zweitmädchen,
welches Liebe zu einem 2jähr. Kinde haben muß, per 15. Aug. nach Schwelm in herrsch. Haushalt ges. Off. u. E 1906 a. Exp.

Für Mitte Sept. suche ich für meinen kl. Haushalt ein sauber., zuverlässiges
Zweitmädchen.
Frau Carl Weddigen, Barmen-R., Kennapstraße 32.

Zum 1. Oktober nach Düsseldorf
gesucht ein braves, gewandtes, sehr sauberes u. fleißiges evgl.
Zweitmädchen
von kleiner, herrsch. Familie (2 Personen), die ein modernes Einfamilienhaus bewohnt. Dasselbe muß im Putzen, Nähen u. Bügeln gründlich erfahren sein. Lohn 30 Mk. Nur solche wollen sich melden, die bei gut. Lohn auf dauernde Stellung Wert legen. Off. mit **Zeugnisabschr.** u. E 1889 an die **Exp.** v5847

Für Anfang September suche ich für meinen kleinen, herrsch. Haushalt (3 Pers.) ein durchaus erfahrenes, besseres f5080
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau O. Bunge, Elberfeld, Nützenbergerstraße 7.

Für August oder später suche ich ein gewandtes f5089
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern. Frau Elly Reimann, Elbf., Viktoriastr. 99.

Suche für meinen kl. Haushalt per 1. Okt. ein pr. jüngeres
Zweitmädchen. 3918
Näh. Elbf., Kastanienstraße 30.

Zum 15. Sept. ein im Nähen, Servieren und aller Hausarbeit erfahrenes evangel.
Drittmädchen
gef. Off. u. E 1387 an die Exp.

Tüchtiges 3784a
Alleinmädchen
in kl. beff. Haush. p. 1. Sept. d. J. gegen hohen Lohn gesucht. Waschfrau wird gehalten. Vorzustellen Elberf., Wasserstr. 22.

Ordentliches, tücht., selbständig.
Mädchen 3870a
für Küche und Haushalt, am liebsten vom Lande, per bald gesucht. Frau Otto Overmann, Barmen-R., Schwarzbachstr. 170

Besseres evangelisches *
Mädchen,
in allen Hausarbeiten erfahren, zum 1. Sept. gesucht. Näheres Elberfeld, Am Forsthof 7.

Besseres 3876a
Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht für herrschaftlichen Haushalt zum 15. 8. od. später. Näh. Barmen, Wuppertraße Nr. 12.

Ich suche zum 1. Sept. ein tüchtiges katholisches *
Mädchen,
das Küche u. Hausarbeit gründlich versteht, und eine erf., t.
Zweitwärterin
oder Zweitmädchen, welch. Liebe zu Kindern hat. Schriftl. Off. u. E 1377 an die Exp. ds. Bl.

Tücht., sauberes Mädchen
für alle Hausarb. sof. o. 1. Aug. ges. Konditorei Groß, Ohligs, Düsseldorferstraße 64. *

Für sofort ein tücht., fleißiges
Mädchen †
ges. Frau Herm. Hondermann, Barmen, Heubruch 28. **Metzgerei**

Braves kath. Mädchen für alle Hausarb. ges. Fr. Schürmann, Elberfeld, Steinbeckerstr. 10. *

Für kinderl. Haushalt (2 Pers.)
ig., braves, beff. Mädchen
von ausw. ges. Demselben ist Gelegenheit geb., **das Kochen zu erlernen.** Off. u. B 6780 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche z. 10. Sept. ein ordentl.
Mädchen. †
Frau Gust. Rohleder, Barmen, Schloßstraße Nr. 25.

Junges Mädchen,
kinderl., in kl. Hausb. für alle Hausarb. 1. Sept. ges. Elberf., Lagerstraße 35, parterre. *

Tücht. saub. Mädchen
mit gut. Zeugn. f. beff. Hausb. bald ges. Elbf., Luisenstr. 79. *

Zum 1. Sept. suche erf., tücht.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kindern. — Näh. Frau Stud. Bender, Elberfeld, Bretterstr. 31*

Braves, durchaus selbständiges
Mädchen
gegen guten guten Lohn gesucht. Elbf., Ludwigstraße 31. f5106

Suche z. 15. Sept. oder 1. Okt. ein in allen Hausarbeiten und im Kochen erfahrenes 3880a
evangel. Mädchen.
Frau Emil Küllmann jun., Barmen, Sachsenstraße 24.

Ein in Küche u. Hausarbeit erf.
Mädchen
oder einfaches Fräulein bald gesucht. — Schaarwächter, Wohnkel, Solingerstr. 42. g187

Zuverlässiges, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes evang. f5061
Mädchen
zum sofort. oder baldigen Eintritt ges. Hoh. Lohn. Bickerbach, Elberfeld, Arrenbergerstraße 4.

Ordentl. Mädchen in kinderlosen Haushalt ges. Näheres Langerfeld, Barmerstraße 1. 1808b

Suche zum 1. August, auch spät., gegen **hohen Lohn** ein tüchtiges
Mädchen.
Frau Franz Laame, Gut Buchenhofen bei Sonnborn. *

Per sofort oder 1. August ein braves, fleißiges 3903a
Mädchen
ges. **Große Wäsche** aus d. Hause.
Frau Fritz Beckebanze, Barmen, Unterdörnerstr. 56.

Kräftig., 15j. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit gesucht. E., Ernststr. 10a*

Zuverl., tücht. Alleinmädchen für Küche u. Haus, mit guten Zeugn., gute Behandl., 3 Pers., Lohn 25—30 Mk., z. 1. Sept. ges. Frau Regierungsrat Anders, Elberfeld, Ottenbrucherstr. 37. *

Mädchen
oder einfaches Fräulein, perfekt im Kochen u. Haushalt, für kleinen Haushalt i. Ausland per 1. Okt. ges. Näh. Elb., Johannisstr. 20, part. f5076

Tüchtiges g258
Mädchen
gegen hohen Lohn per 1. Sept. ges. Küchenmädchen u. Waschfrau vorhanden. — Frau Notar Velder, Wermelskirchen.

Wegen Heirat meines jetzigen suche ich für Mitte Sept. für kinderlosen, beff. Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit **durchaus erfahrenes, zuverlässiges**
Mädchen
m. guten Zeugnissen geg. **hohen Lohn.** Große Wäsche außer dem Hause. Näheres Elbf., Aberstraße 43, 1. Etage. f5088

Jg. Mädchen, das zu K. schlaf. k., sof. ges. E., Kölnerstr. 66, II.

Nach Brühl
beff. Mädchen oder junge Witwe zur Führung m. Haushalt per 15. 8. oder 1. 9. gesucht. Perfekt im Kochen und im Haushalt. Dienstmädchen zur Hilfe. Brühl bei Köln. Frau Carl Hupe. b5670

Tüchtiges, kinderliebes
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zu baldigem Eintritt ges. Elberfeld, Bleichstraße 15, part. g96

Suche wegen Verheiratung meins. jetzigen per 1. August ein prakt., tüchtiges †
Mädchen
für alle Hausarbeit. Barmen, Wertherstr. 20, Frau Geerling.

Suche ein ält. bürgerl. Mädchen zur Führung eines mutterlosen Haushalts, das in all. Hausarb. erfahren ist. Off. u. 5667 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 26 †

Besseres Mädchen,
16—17 Jahre, für alle Hausarb. in Haushalt von 5 Personen bei Familienanschluß mögl. bald ges. Off. u. Nr. 5654 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26 †

Jüng. Mädchen für halbe Tage ges. Elbf., Gesundbrunnenstr. 149. *

Gewandtes
Dienstmädchen
mit guten Empfehlungen möglichst sofort gesucht. Frau Jul. Heidelberg, Wtbf., Aue 60, 1. Et.

Ordl. junges Dienstmädchen, welches nebenbei Französisch lernen kann, von französ. Familie ges. Off. u. E 7271 an Exp. *

Tüchtiges
Dienstmädchen
zum 1. August gesucht. Frau G. Hoffmann, Hotel Stadt Köln, Elberfeld, Island Nr. 20.

Wegen Erkrankung des jetzig. suche ich auf sofort ein älteres, tüchtiges f5091
Dienstmädchen,
welches alle Hausarbeit versteht. **Frau E. Müller, Elberfeld,** Simonsstraße Nr. 12.

Ordentliches, propres 3892
Dienstmädchen
zum 1. August gesucht. — **Frau C. Frowein, Eckenhof** b. Barmen, Wittenerstraße 63.

Für einen Haushalt von 2 Pers. wird z. 1. Sept. ein ord.
Dienstmädchen
ges. Barmen, Siegesstr. 60, II. †

Ordentl. Dienstmädchen per 15. August ges. Elberfeld, Bestmannstraße 11, 2. Etg. *

Ordtl. Frau z. Kartoffelschälen Spülen ges. Elbf., Bachstr. 81. *

Nr. ält. Frau f. l. Hausarb. u. z. Kindern ges. E., Luisenstr. 61. *

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

Junger Kommis,
18 J. alt, mit Stenographie u. Maschinenschr. vertr., sucht pass. Stellg. Vorstell. evtl. abends nach 7, Samst. nach 3 u. Sonnt. morg. Off. u. E 7245 an Exp.

Gewissenhafter Kaufmann,
flotter Arbeiter, 32 J. alt, welcher über viel freie Zeit verfügt, sucht pass. Nebenbeschäftigung. Off. u. B 1923 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Junger Kaufmann,
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf In Zeugnisse, per 1. Oktober Stellung, am liebsten Lebensmittelbranche. Off. erbitte unt. E 7314 an die Exp. ds. Bl. *

Akzidenzsetzer
(19 Jahre alt), Fachklasse einer Kunstgewerbeschule besucht, auch an Schnell- u. Tiegeldruckpresse firm, sucht Stellung nach **Lennep, Remscheid, Barmen oder Elberfeld.** Druckmuster stehen zur Ansicht. Eintritt kann direkt erfolgen. Off. unter M B 100 Postamt **Dahlerau erbeten.**

Erste Kraft
der Besatz- u. Litzenbr. sucht sich zu verändern. Such. ist befähigt, d. gesamte Ausmusterung und den Verkauf durchaus selbständig zu übernehmen. Durch langj. Auslandsreisen stehen d. besten Beziehungen z. Abnehmerschaft zur Seite. Off. u. B 1933 an Exp. B., Neuerweg 57, erb. †

Tüchtiger, energischer
Bandwirkermeister,
welcher im Stellen der Stühle sowie Kartenschlagen durchaus bewandert ist, sucht auf diesem Wege andermeitige Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter B 1929 an die Exped. Barm., Neuerweg 57.

Tücht. Masch.-Näh., a. Burscheid anz. o. Hof erf., geg. hoh. Lohn gef., sow. Lehrmädch. E., Aberstr. 31a.* | *T. Hand- u. Masch.-Näh. auf Joppe u. Pal. in el. Betr. g. h. L. sof. ges. E., Plateniusstr. 32a.

Jg. Mädchen, das zu H. schlaf..., sof. ges. E., Kölnerstr. 68, II.

Nach Brühl

bess. Mädchen oder junge Witwe zur Führung m. Haushalts per 15. 8. oder 1. 9. gesucht. Perfekt im Kochen und im Haushalt. — Dienstmädchen zur Hilfe. Brühl bei Köln. Frau Carl Hape. b5870

Tüchtiges, kinderliebes

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit zu baldigem Eintritt ges. Elberfeld, Wotanstraße 15, part.

Suche weg. Verheiratung mein. ...tigen per 1. August ein propr., tüchtiges †

Mädchen

für alle Hausarbeit. Barmen, Wertherstr. 20. Frau Geerling.

Suche ein ält. bürgerl. Mädchen zur Führung eines mutterlosen Haushalts, das in all. Hausarb. erfahren ist. Off. u. 5667 an die Filiale Barmen, Berlinerst. 26†

Besseres Mädchen, 16–17 Jahre, für alle Hausarb. in Haushalt von 5 Personen bei Familienanschluß mögl. bald gesucht. Off. u. Nr. 5664 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26.†

Jüng. Mädchen für halbe Tage ges. Elbf., Gesundheitstr. 142. *

Gewandtes

Dienstmädchen

mit guten Empfehlungen mögl. per sofort gesucht. Frau Jul. Heidelberg, Elbf., Aue 60, 1. Et.

Ordl. junges Dienstmädchen, welches nebenbei Französisch lernen kann, von französ. Familie ges. Off. u. E 7271 an Exp. *

Tüchtiges

Dienstmädchen

zum 1. August gesucht. Frau G. Hoffmann, Hotel Stadt Köln, Elberfeld, Island Nr. 20.

Wegen Erkrankung des jetz. suche ich auf sofort ein älteres tüchtiges

Dienstmädchen,

welches alle Hausarbeit verrichtet. Frau W. Müller, Elberfeld, Simonsstraße Nr. 13.

Ordentliches, propres

Dienstmädchen

zum 1. August gesucht. — Frau ... Frowein, Eckstein ... b. Barmen, Wittenerstraße 63.

Für einen Haushalt von ... Pers. wird z. 1. Sept. ein anst.

Dienstmädchen

ges. Barmen, Siegesstr. 60, II. †

Ordentl. Dienstmädchen per 15. August ges. Elberfeld, Dessauerstraße 11. 2. Etg.

Ordl. Frau z. Kartoffelschäl. u. Spülen ges. Elbf., Bachstr. 81.*

Kr. ält. Frau f. l. Hausarb. u. Kindern ges. E., Luisenstr. 64.*

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

Junger Kommis,

.. J. alt, mit Stenographie u. Maschinenschr. vertr., sucht pass. Stellg. Vorstell. evtl. abends nach 7, Samst. nach 3 u. Sonnt. morg. Off. u. E 7245 an Exp.

Gewissenhafter Kaufmann

flotter Arbeiter, 22 J. alt, welcher über viel freie Zeit verfügt, sucht pass. Nebenbeschäftigung. Off. u. B 1923 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Junger Kaufmann,

.. Jahre alt, sucht, gestützt auf .. Zeugnisse, per 1. Oktober Stellung, am liebsten Lebensmittelbranche. Off. erbitte unt. E 7314 an die Exp. ds. Bl. *

Akzidenzsetzer

(.9 Jahre alt), Fachklasse einer Kunstgewerbeschule besucht, auf Schnell- u. Tiegeldruckpresse, sucht Stellung nach Lennep, Remscheid, Barmen oder Elberfeld. Druckmuster stehen zur Ansicht. Eintritt kann direkt erfolgen. Off. unter M B 100 Postamt ...ahleran erbeten. †

Erste Kraft

der Besatz- u. Litzenbr. sucht sich zu verändern. Such. ist befähigt, d. gesamte Ausmusterung und den Verkauf durchaus selbständig zu übernehmen. Durch langj. Auslandsreisen stehen d. besten Beziehungen z. Abnehmerschaft zur Seite. Off. u. B 1933 an Exp. B., Neuerweg 57, erb. †

Tüchtiger, energischer

Bandwirkermeister,

welcher im Stellen der Stühle sowie Kartenschlagen durchaus bewandert ist, sucht auf diesem Wege anderweitige Stellung. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter B 1929 an die Exped. Barm., Neuerweg 57.

Filiale.

Wer überträgt einem Unfall-Invaliden, welcher längere Jahre im kaufm. Geschäft tätig, in Solingen od. Wald eine Filiale od. sonst. Vertrauensposten? Angeb. u. B 100 postl. Solingen. b5857

Junger b5881

Stuhlmeister

sucht Stelle in einer Seidenstoffweberei. Gefl. Offerten u. E 1884 an die Exp. ds. Blattes

Erfahrener Kettenscherer

(Halvel) suchen dauernde Beschäftigung im Ausland. Off. u. B 8787 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 14

† Kürschner, Schirm- u. Mützenmacher, der auch Hutreparat. m. i. f. Vertrauensst. Off. u. 5657 an die Fil. B., Berlinerstr. 96.

Sol. j. Maler u. Anstreicher sucht Stelle in Stundenlohn. Material kann Arbeitgeb. selbst stellen. Referenzen u. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten u. E 7840 an die Exp. erbeten. *

Junger Elektromonteur * f. Stark- u. Schwachstromanlagen sucht Stellung. Gefl. Off. unter E 7355 an die Exp. erbeten.

Klempner, bish. selbst., f. andw. Geschäft als Klempner oder sonstige Stellg. Off. u. Filiale Hahnerberg Nr. 166. f76

Junger kräft. Mann f. Stelle als

Hilfsheizer.

Offerten unter L 150 an die Filiale Barmen, Allee 171, erb. †

Heizer, •

26 J., verh., sucht Stelle. Briefe nach Elbf., Karlstr. 21. 3. Etg.

Konditor und Brezelnbäcker,

in beiden Fächern gut bewandert, sucht zum 28. Juli dauernde Stellung. Off. u. P H 45 hauptpostl. Krefeld. b5855

Bäcker,

verheiratet, sucht Stellung. — Selbiger ist auch in der Brezelbäckerei bewandert. Off. unter E 7319 an die Exped. d. Bl. *

Tüchtiger

Konditor- u. Bäckergeh.

sucht Stellung. Gefl. Offerten u. E 7327 an die Exp. ds. Bl. *

Tüchtiger f191

Bäckergeselle,

der auch etwas von der Konditorei versteht, sucht Stelle per 1. August oder später. Off. unt. R M 229 an die Filiale d. Bl. in Ohligs erbeten.

Tüchtiger, selbständiger

Bäcker und Konditor

sucht Stellung als erster, od. wo Meister nicht mitarbeitet, bis z. 15. August. Off. unter Ki 100 postl. Duisburg-Hochfeld. b5851

Verheirateter Mann, 35 Jahre, mit 1 Kind, sucht zum 1. August Stelle als b5788

Fuhrmann

oder Kutscher. Ged. Kavallerist. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter E 1906 an die Expedit.

Solider, zuv. Mann mit langjähr. Zeugn. u. Kaution, sucht Stelle als Kassenbote, Magazinverwalter etc. Off. u. B 8752 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

per 1. Aug. od. Sept. Stellung zur weiteren Ausbildung auf kaufm. Bureau. evtl. gegen etw.

Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Für ehrenhaft. u. vertrauensw. jung. Mann (etw. schwerhörig), mit gut. Schulbild. u. kaufmänn. Erfahr., wird einf. Vertrauensposten od. Beschäft. irg. welcher Art ges. Ansprüche bescheiden. — Kaut. k. gest. werd. Off. u. D440 an die Fil. Elbf. Grifflenberg. *

Intelligenter Mann, 24 J., sucht per 1. Aug. od. Sept. Stellung zur weiteren Ausbildung auf kaufm. Bureau, evtl. gegen etw. Vergütung. Off. u. B 8785 an Exp. B., Neuerweg 57. 16

Tücht. Maschinenbauschüler

mit vorzügl. 4jähr. Praxis im allg. Maschinenbau, sucht Stellung, um sich für 5–7 Wochen seiner Ferien zu betätigen, evtl. auch durch Übernahme einer Montage. Beste Referenzen. — Off. unter B 8758 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Lehrling.

Per Okt./Nov. wird für einen jungen Mann mit Einjähr. und gutem Abgangszeugnis der Barmer höher. Handelsschule Stelle in Barmer oder Elberfelder Fabrikgeschäft gesucht. Offert. erb. unter B 1942 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3939a

Weibliche

Suche f. m. Tochter, w. ihre 3j. Lehrz. in ein. d. ersten Mann.- u. Modewarenh. beendet h., ähnl. St. als Verkäuferin. G. Zeugn. zur Verfügung. Elbf., Grifflenberg Nr. 68, parterre. •

Jüngeres Fräulein m. Sprachkenntnissen sucht per 1. Oktbr. oder früher Stelle als Korrespondentin. Off. u. E 7392 an die Exped. *

Junge Verkäuferin der Delikateßbranche, ev., 18 J. alt, sucht z. 1. 8. od. später Stelle. Off. u. B 7312 an Exp.

Geb. Fräulein

f. Beschäftig. im Gesch., Bur. oder Lager, gleichviel w. Br.* Off. u. E 1381 an die Exp. *

Witwe,

39 J., welche lange Jahre selbständig eine Filiale geführt, sucht auf sofort oder später ähnliche Stelle, auch als Kassiererin. Kaution kann gestellt werden. Off. mit Gehaltsangabe unter E 7357 an die Exp. ds. Bl. *

Tüchtige Weißnäherin, die auch perfekt im Zuschneiden ist, sucht passende Stellung. Off. unter Nr. 5650 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 96. †

Ordentliches Mädchen f. Stelle, wo es sich im Wäschenähen ausbilden kann. Offerten unter E 7389 an die Expedit. *

Anständiges Fräulein

sucht Stellung am Büfett nach auswärts. Offerten unt. E 7398 an die Expedition dies. Blattes.*

Bess. Frau, w. üb. viel freie Zeit verfügt, sucht Beschäft. ins Haus od. halbe Tage i. Gesch. Näh. Elb., Bahnstr. 5, part. *

Konditorei.

Volontärstelle sucht Fräulein. Off. unter E 7302 an die Exp. *

Kindergärtnerin

2. Klasse sucht Stelle, am liebst für halbe Tage. Off. u. B 8748 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kindergärtnerin I. Kl.

sucht per sofort Stelle in besser. Hause, wenn möglich in Elberf. und Umgebung. Offerten unter E 7240 an die Exped. d. Blatt. *

Suche für meine erfahrene

Erstwärterin

Stelle für Ende August od. sp. Frau Otto Herzog, Barmen, Garbersstraße Nr. 3. •

Besseres junges Mädchen, welches Lust u. Liebe zu Kindern hat u. 2 Jahre das Nähen erlernte, sucht zum 10. bis 15. August Stelle als •

Kinderfräulein,

wo dasselbe auch mit am Nähen kommt, evtl. auch für leichte Hausarbeit. — Alb. Feldmann, Hagen i. W., Lützowstraße 8.

Alleinst., rüst. Wwe., anf. der 50er J., sucht Stelle als † Haushälterin in frauenlos. Haush. Off. unt. B 8769 an Exp. B. Neuerw. 57.

Haushälterin,

36 J. alt, mit best. Zeugnissen, im ganz. Handw., Nähen sowie bürgerl. als auch feiner. Küche perf., sucht selbst. Wirkungskreis. Selb. unterzieht sich gern sämtl. Hausarb. Off. erb. u. B 8755 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Ält. Frau aus bess. Fam. sucht Tage und Wochen Beschäftigung in besser. Häusern, die Hausfrau vollst. zu vertreten, auch leichte Krankenpflege. In Küche und ganz. Hauswesen sehr erfahren, scheut keine Arbeit. Bescheidene Ansprüche. Offerten unt. W 882 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Wekkotterstraße 7, erbeten. †

Junge Witwe ohne Anhang f. Stelle als Haushälterin. Offert. unter B 1945 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Tücht. jg. Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einz. Herrn o. Dame. Off. u. E 7367 an Exp.*

Einfaches Fräulein

sucht Stellung bei alleinstehend. Dame od. ält. Ehepaar. Off. u. E 1378 an die Exp. ds. Bl. *

Älteres Fräulein

aus guter, bürg. Fam. sucht Stellung zur selbständigen Führung des Haushalts per sofort. Off. u. S 602 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. g20

Ev. Fräulein, Waise, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. la Referenzen, per 1. Aug. od. sp. selbständige Stellung zur Führung des Haush. bei Fam.-Anschluß. Selb. war schon in bess. Gesellschafterin tätig. Off. unter E 1911 an die Exp. f80

Fräulein

sucht zur selbständigen Führung eines Haushalts passende Stelle, ebentl. zur Aushilfe. Offerten unter E 7427 an die Expedit. *

Ält. kath. Fräulein (Westfalin) sucht Stelle zur Führung eines Haushalts. Gute Zeugnisse. — Offerten erb. unt. B 8786 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Mädchen von 18 Jahren sucht auf sofort Stellung. Elberfeld, Marienstraße 15a. *

Für ein 15½jähr. Mädchen wird Stellung in Haushalt ges., bei Familien-Anschluß, auch nach auswärts, gegen kleine Vergütung. Offerten unter E 7387 an die Expedition dies. Blattes.*

Ein in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahrenes, auswärtiges

Mädchen

sucht Stelle. Näh. Dahlhaus, Elberfeld, Wülfingstr. 30, 4. Et. *

Älteres Mädchen

von auswärts, in allen häusl. Arbeiten gut erfahren, sucht Stelle. Off. u. E 1119 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f237

Jung. Mädchen,

21 J. kath., sucht Stellung in e. bürgerl. Haushalt, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die Küche zu erlernen. Offerten u. E 7408 an die Expedition ds. Bl. *

Besseres junges g259

Mädchen

sucht Stelle als einf. Fräulein zu Kindern in herrschaftlich. Haushalt, ev. Nebenst. nach auswärts, per 15. 8. Gefl. Off. mit Gehaltsang. unter W 47 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath.

Suche für meine Schwester

für bald oder später c412

Stelle

in klein. herrschaftl. Haushalt. Zu erfragen bei Frau Gerhardt, Halbe, Köpperstraße 36.

Junges Mädchen

sucht Stelle in besser. Haushalt. Offerten unter R M 230 an die die Filiale d. Bl. in Ohligs. f191

M. v. Lande f. St. in ruh., kindl. Haushalt f. Küche u. Hausarb.* M. Hanke, Herstell a. d. Weser.

18j. ev. Mädchen v. ausw. f. Stelle, am l. in kinderl. Priv.-Haush., für den 15. 8. od. 1. 9. Elberfeld, Sandstr. 21, 1. Et.*

Tücht. propres Mädchen

sucht sof. Stelle zum Alleindien. in kl. Haushalt. Näh. Ludiabeln, Elberfeld, Theaterstraße 2. *

Ord. Mädchen sucht Stelle auf halbe od. ganze Tage i. Haush. Barmen, Ukerstraße 10. †

Suche f. m. Tochter, 18 J. alt, ev., Stelle als Mädch. in bess. Haush. u. auswärts. Off. nach Elberfeld, Grifflenberg 68. *

Dienstmädchen

vom Lande, 16 Jahre, sucht zum 1. August oder später Stellung. Offerten unter B 8775 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Perfekte Schneiderin

sucht Beschäftigung. Zu erfrag. Elberf., Herzogstr. 40, 1. Etg. *

T. Näherin f. Jack.- u. Taillenkleider. E., Düppelerstr. 32, III

* Kostümnäherin f. Kd. auß. d. Hause. E., Langestr. 28c, 1. Et.

*Perf. Weißnäherin f. n. e. Kd. Elberf., Wiesenstr. 31, 1. Etg.

Schneiderin f. n. ein. Kd. auß. dem Hause. E., Kipdorf 67. *

Geübte Kostümnäherin • sucht n. Kundsch. in u. auß. d. Hause. J. Dielack, Elberfeld, Gesundheitstraße 29c.

Kostümnäherin f. Kund. auß. d. Haus. E., Ernststr. 3, 2. Et. *

Büglerin

sucht Kunden außer dem Hause. Näheres in der Exped. [806 *

Wasch- u. Putzmädch. f. Kund. auch ½ Tage. E., Varadeitr. 75. Mans. r. d. *

Suche n. einige Kd. i. Wäscheausbessern. E., Morianstr. 9, III, Eingang Wülfhöfchen. *

Jg. Frau sucht Stundst. für jed. Morgen 2–3 Stunden. Elberf., Feldstraße 6, 3. Etage.

Saub. Fr. m. best. Empf. u. Waschst. an. E., Klotzbahn 30, 4. Et. *

Junge Frau sucht einige Stund.-Stell. für morgens zum Putzen. E., Franzenstr. 5, III, Tür r. *

Fr. j. Frau f. St. zum Putzen. Elbf., Marienstr. 17, 3. Etg. *

Flickfrau sucht Kunden. * Elbf., Tarrapstr. 17, 3. Etage.

Teilhaber · Vertreter

Angebote

Zwecks Fabrikation eines sehr begehrten Artikels suche für mein fast 14 Jahre bestehendes Geschäft einen tät. oder stillen

Teilhaber

mit 15 000 Mk. bar. Mindestgewinn 20 Proz. der Einlage. Off. unt. E 7885 an die Exp. *

Agentur-Geschäft

sucht tätigen Teilhaber mit Bareinlage z. w. Ausdehnung. Off. D 441 an Fil. E.-Grifflenberg.*

Suche einen ehrlichen, fleißigen und strebsamen *

Teilhaber

mit etwas Kapital, dem Gelegenheit geboten ist, durch eine gemeinsame Tätigkeit mit mir viel Geld zu verdienen. Spezialartikel, daher Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten von nur einwandfreien Leuten unter E 7806 an die Exp. ds. Blattes.

Teilhaber!

Riemenderberei-Fachmann sucht kapitalkräftigen Teilhaber zwecks Gründung ein. Gummi-Riemenderberei. Offerten unter E 7872 an die Expedition dss. Blattes.*

Vertreter für Fabrikartikel sucht P. Holfter, Breslau 74. b4172

Vertreter für Elberfeld gesucht für den Vertrieb v. ff. schwedischen **Kaviar.** Derselbe eignet sich ausgezeichnet für Wirte. Vertreter muß eigenes Lager halten und gut eingeführt sein. Generalvertrieb für Deutschland: Fritz Möller, Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr. 41.

Erste

Weizenstärkefabrik sucht Vertreter,

welcher bei der Textilindustrie bestens eingeführt ist. Ausführl. Offerten mit Angabe von Referenzen und bisherigen Wirkungskreis unter J P 16006 durch Rudolf Mosse, Berlin S.W., erb. a175

Hauptvertretung.

Eine der größten und angesehensten Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Vers.-Ges. hat eine Hauptagentur zu vergeben. Größeres Inkasso kann übertragen werden. Hohe Abschlußprovisionen. Nur angesehene und kautionsfähige Bewerber mit guten Beziehungen kommen in Betracht. Ferner wird ein gebildeter und fleißiger a174

Reisebeamter

gegen hohe Bezüge gesucht. Offerten unter Ke 1660 an Rudolf Mosse, Elberfeld.

Allein-Vertretung

Einem strebsamen Herrn will ich jetzt auch für den dortigen großen Bezirk die Allein-Vertretung mein. einzig dastehenden Unternehmens, welches in vielen Städten glänzend eingeführt ist und einen enorm hohen Rein-Gewinn einbringt, auf viele Jahre hinaus fest übertragen. Branchekenntnisse unnötig. Da nur Besuch von Geschäftsleuten, eventl. auch nebenbei zu erledigen. Herren, welche sich eine angenehme leichte und sehr lohnende Vertretung verschaffen wollen und über Mk. 1000.— Bar-Kapital verfügen, wollen ausführliche Offerte einfordern. a268

W. G. Titsch, Magdeburg.

Wer beteiligt sich still od. tätig mit mehrer. 1000 Mk. mit tücht. Fachmann an gesund., reell. Unternehmen? Off. u. 5656 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26. †

Teilhaber

zur Stütze des Inhabers einer Gummibandfabrik ges. Einlage von 20–30 000 Mk. erforderlich. Herren, die üb. genaue Branchekenntnisse verfügen und bei der Kundschaft best. eingeführt sind, wollen Angeb. unter O S 54 an die Filiale B., Allee 171, einf. †

Lebensmittelbranche.

Zur Gründung eines Engros-Geschäftes (Spez. Fettwaren, keine Marg.) suche einen Herrn als

Teilhaber

mit einigen Mille. Angebote erbitte u. E 7396 an die Exped. *

Abzahlungsgeschäft

sucht zw. gr. Ausdehn. tät. od. still. Teilhaber mit einer Einlage von ca. 15 000 Mark. Off. u. E 1376 an die Exp. erb. *

Spezialgesch., Bureauart., sucht still. od. tät. Teilhaber m. 3–5 Mille. Off. u. E 7346 an Exp. *

—— Wir suchen allerorts ——

tüchtige Vertreter

zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. M. 3000.

Sellheimer & Co.,

Frankfurt a. M., Postschließfach No. 260

Erstkl. Zigarrenfabrik

die in den Preislagen von 33 bis 150 Mk. Hervorragendes leistet, sucht tüchtige Vertreter, die bei der Wirte- u. Händlerkundschaft eingeführt sein müssen, gegen hohe Provision u. monatl. Abrechnung. Off. u. F O 1543 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Köln am Rhein. a269

Krankenkasse,

leistungsfähig, gegr. 1902, sucht allerorts Vertreter bei hoh. Bezügen durch W. Bausch, Düsseldorf, Ellerstraße 88. b5869

Angesehene Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Vers.-Akt.-Ges., welche ihre Versicherten nur in besseren Kreisen sucht, hat für Elberfeld u. nächste Umgebung eine

Vertretung

mit Inkasso (Inkasso-Prov. ca. Mk. 1500) an kautionsfähigen Herrn zu vergeben, welcher aber in der Lage sein muß, den Versicherungsbestand durch Zuführung neuer Vers. zu vermehren. Auf Wunsch kann Bezirk mit Reisetätigkeit hinzugegeben werden. Off. unter D L 1566 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. a260

Existenz!

Für einen Artikel d. Lebensmittelbranche tüchtiger Platzvertreter bei hoher Provision, evtl. 80 Mk. Wochenlohn, ges. Müller, Dortmund, 1. Kampstraße Nr. 100. b4187

Margarinevertretung.

Leistungsfähiges Margarinewerk sucht Vertreter, welche bei der Kolonialwaren- und Bäckerkundschaft eingeführt sind, geg. gute Provision. Gefl. Offerten unt. E 1910 an die Exp. b4186

Heiratsgesuche

Kth., alleinst., christl. Dame w. Heirat mit best., gleichges. Herrn im Alter bis zu 55 J. Ausf. Briefe bis z. 2. August unter Nr. 18 459 bef. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 2532

Heirat.

Dame, Mitte 20, sucht die Bekanntsch. eines Akademikers zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. B 1926 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Heirat.

Dame, 49 Jahre alt, sehr vermög., sucht, des Alleins. müde, die Bekanntsch. eines ält., best. Herrn, Anf. der 60er J., zwecks Heirat. Richtanon. Briefe unter B 8783 Exp. B., Neuerweg 57*

f81 Bess. ält. Mädch., i. häusl., angen. Äuß., 5000 M Barvermög., w. d. Bekanntsch. ein. best. Herrn in sich. Lebensst. zw. Heirat. Beamt. bevorz. Wwer. m. K. n. ausgeschl. An. zweckl. Br. R 1122 Fil. Remsch., Bismarckst.

Anst. Frl., Anf. der 30, kath., Damenschneid., w. Bek. mit anst. Herrn entspr. Alters zw. später. Heirat. Schneid. bev. Br. u. 376 M O an die Fil. B., Allee 171.†

45jähr. stattl. Witwe mit sch. Wohnungseinricht. wünscht Heirat mit gutsit. Herrn. Br. unter G 723 an die Exp. E., Burgst. 7*

Bess. Witwe, 38 Jahre, f. zw. sp. Heirat die Bek. eines braven Herrn in sich. Posit. bis zu 50 J. (Beamt. bevorz.) Ausf. Br. unt. G 722 an die Exped. Elberfeld, Burgstr. 7. Diskretion zugesich. *

Witwe, 46 J., ev., 1 Kind, wünscht mit ordentl. Herrn zwecks spät. Heirat bekannt zu werd. Briefe unter 27 besorgt die Filiale ds. Blattes in Vohwinkel. g188

Schicksalsfrage. †

Weich. charakterv. strebs. kath. Herr, nicht über 30 J., wünscht Bek. mit 25jähr., alleinsteh. unvermög., in der Häuslichkeit erf. Mädch. zw. sp. Heirat? Anonym. zweckl. Diskr. Ehrens. Briefe u. M 99 postl. Barmen-Rittersh.

Alleinstehende Witwe, 52 J. alt, tüchtige Hausfrau, 30 000 Mk. Vermögen, sucht zwecks

Heirat

die Bekanntschaft eines soliden u. braven Herrn. — Anonymes Papierkorb. Briefe u. F 1124 an Karl Meltewocher, Ann.-Exp., Dortmund. u191

Alleinst. Wwe., 50 J., stattl. Ersch., mit ca. 60 000 M. Verm., wünscht pass. Bek., bis 56 J., zw. Heirat. Br. u. 2310 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. g59

Heirat.

Geb. Frl., symp. l. Wesen, aus e. sehr ehrb., sol. bürg. Fam. v. l. f. Charakter, sucht die Bek. eines strebs. Herrn, n. unter 30 J., evgl., in sich. gef. Position, v. f. z. Herzensbildung u. symp. Äuß. zw. Heirat. Witwer n. K. n. ausgeschl. Nur ernste, ehrenhafte Anträge mit Bild unter 9410 postl. Barmen-A. Diskr. w. ehrenw. verl. u. zuges. Bild umgehend retour. b5860

Geb. Fräulein, 26 J., evang., wünscht zw. sp. Heirat die Bek. eines besseren Herrn. Gefl. Br. unter M 70 postlag. Mittelbarm. erbeten. Anonym. zwecklos. †

Witwe, 44 J. alt, 1 Kind, mit sch. Einricht., sucht zw. Heirat die Bek. e. ält., charakterv. Herrn. Anon. zwl. Br. u. E 7410 Exp.*

Alleinsteh., geb. j. Mann, mit gut. Einkommen, hier fremd, wünscht die Bek. eines hübschen, anständigen j. Mädchen* von gut., mittelgroßer Figur, 17 b. 22 J. alt, zw. baldiger Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe unter D 487 an die Filiale ds. Bl. Elbf., Grifflenberg. *

Heirat.

Herr, 37 Jahre, evgl., mittelgroß, dunkelblond, aus angeseh. Familie, mit gutgeh. Drogerie u. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer jungen, häusl. erzogenen Dame mit Vermögen, welche Sinn fürs Geschäft besitzt. Vermittl. durch Eltern od. Verw. erw., gewerbsm. Vermittl. verbeten. Briefe, mögl. mit Bild, wolle man vertrauensvoll bis z. 30. Juli unter E 7297 an die Exp. ds. Bl. senden. Strengste Diskretion Ehrensache. *

Heirat.

28jähr. Handw., kl. Körp. Fehl., sucht Damenbekanntsch. zwecks Heirat, Mädchen mit Kind oder jg. Witwe nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Briefe unter B 1384 an die Expedit. b5872

Heiratsgesuch.

Gebild. Kaufmann, Inh. eines guten Geschäfts, 50 Jahre alt, mit gutem u. friedlich. Charakt., stattliche Erscheinung, sucht mit einer 10- bis 15 000 Mark besitz., 30–35jähr. hübschen Dame zw. späterer Heirat in Verbindung zu treten. Suchender will sein jetziges Geschäft gegen ein größ. neues abtreten u. sehnt sich nach einem glücklichen Heim. Diskret. Ehrensache. Gefl. Briefe unter E 7407 an die Exped. erbeten. *

Witwer, strebs. Handw., 40 J., evgl., gut. Ruf u. Charakter, 1 Kind (8 J.), sucht die Bek. eines anst., älteren Frl. zw. späterer Heirat. Wwe. o. Anh. n. ausgeschlossen. Br. u. E 7415 an die Expedition dieses Blattes. †

44j. kth. Herr, tadell. Verg., m. größ. Barverm., w. in Gesch. Wirtsch. o. dergl. einzuheiraten. Briefe u. 2312 an Fil. d. Bl. in Solingen, Kaiserstr. 194. g58

Stattl. anst. Herr, in selbst. Pos., 40 J., sucht ält. Frl. o. Wwe. zw. Heirat. Br. u. 2311 Fil. in Solingen, Kaiserstr. 194. g59

Witwer, 28 J. alt, m. sch. Eink., sucht die Bek. eines jung. Mädchens zwecks Heirat. Briefe unt. B 7348 an die Exped. d. Bl. *

Sol. Witwer, ev., Handwerker, Anf. 40er, mit Tochter von 11 J., in gut. Pos., wünscht die Bekanntschaft eines bürg. Mädch. od. Witwe ohne Kinder, bis zu 38 J., zw. Heirat. Briefe unt. B 8773 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Jg. Mann, 27 J., evgl., große Ersch., sucht die Bek. eines häuslich erz. Mädchens v. ebens. groß. Figur u. nicht unter 21 J. zw. spät. Heirat. Br., wenn mögl. mit Bild, w. umgehend retourn. wird, u. näh. Angabe der Verh. unter B 8788 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. Verschw. zugesichert. †

Heirat.

Solider, kath. Mann, 33 Jahre, blond mittelgroß, v. gut. Charakter, sucht zw. bald. Heirat die Bek. eines einf. Dienstmädch. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Ausführl. Briefe u. R 3150 an die Fil. ds. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. Anonym zwecklos f237

Alleinst. Witwer, Ende der 50 ohne Geschäft, mit 3200 Mark Privateinf., w. mit einf. Dame auch Witwe, von gutem Gemüt und gutem Ruf, im Alter von 50 bis Anfang der 60er Jahre zw. Heirat in Verbind. zu treten. Dies. m. in ähnl. Vermögensverh. u. geb. Anh. f. Verschw. Ehrs. Br. mit Ang. d. Verh. bis z. 30. ds. u. E 7366 an d. Exp.*

Streng reell!

Bess. Herr, 30 Jahre alt, 50 000 Mille Vermögen, flotgeh. Drogerie, sucht die Bekanntschaft e. geb. Dame im Alter bis zu 28 J. Gefl. Br. m. Ang. d. Verh. u. B 8784 Exp. E., Neuerw. 57*

Herzenswunsch!

Angenehm schnell u. glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln" gelesen. Preis nur 90 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. Verlagshaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65. a304

Auskünfte

über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. an all. Plätzen d. In- u. Ausland, prompt u. zuverl. zu Mk. 5.00, ferner Ermittelungen in allen Vertrauensangelegenheit. Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania" Hagen i. W. Fernruf Nr. 2506.

Ziehung am [illegible] August

Gothaer Lotterie

16000 Lose. 468 Gewinne im Werte von Mark

50000

Hauptgewinne im Werte v. Mark

10000

5000

3000

usw. usw.

Lose à [illegible] Porto u. Liste 30 Pf. extra. Nachnahme 20 Pf. teurer.

A. Molling, Hannover und Berlin W. 8, Leipzigerstr. 4.

Neue **Mand Pianos**

und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen

Brüning & Bongardt Barmen

1913 Verkauf: 3116 Instrum.

Die **Normale Sehkraft**

ist durch meine **tief hohlgeschliffenen Augengläser wiederhergestellt!** — Höchste gleichmäßige Bildschärfe in allen Blickrichtungen das Paar **3.00** Mk.



Neue gebogene Form

– Grosses Sehfeld –

Korrektes Anpassen und Ausprobieren der Sehschärfe in meinem Institut durch bewährte Fachleute.

Reparatur-Preise:

1 Glas bi + oder bi −	0.50
1 Glas per + oder −	0.75
1 Glas cyl + oder −	1.50
1 Glas comb cyl + oder −	2.00

Lötungen:

Nickel . . 0.35 Dbl. . . 0.50

8- u. 14kar. Gold . . 0.75 bis 1.00

Brillen und Klemmer von 1.00 an bis zu Mk. 60.00 und höher.

Auf alle Reparaturen kann gewartet werden.

Spezial-Haus für Optik, Elberfeld, Kölnerstr. 72.

Lieferant für Krankenkassen. — Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift.

Nur noch wenige Tage!

Schluss des Saison-Ausverkaufs!

Sämtliche Rest-Bestände werden ganz billig ausverkauft.

Reste

Seidenstoffe . . . Meter 50 ₰ 75 ₰ 95 ₰

Besätze u. Borden Rest 10 ₰ 25 ₰ 50 ₰

Sortiment seid. Blusen Ramagé, uni, Schotten Jede Bluse . nur Mk. 3.95

Weiße Roben, Überkleider farbig, weiß und schwarz, Unterröcke, Volants Blusen-Kragen, Jackett-Kragen **spottbillig** zu nochm. reduzierten Preisen.

Seidenhaus Normann

Elberfeld, Altes Rathaus.

Nach 6jähriger spezialärztlicher Vorbildung an den Universitätskliniken zu München und Leipzig (Geheimrat Prof. Dr. Trendelenburg, Geheimrat Prof. Dr. Payr, Geheimrat Prof. Dr. Zweifel) habe ich mich in **Remscheid** als d4184

Spezialarzt für Chirurgie

niedergelassen und halte meine Sprechstunden in der Privatklinik **Alleestraße 105** ab.

Dr. W. Dünkeloh.

Zurückgekehrt

Dr. von Scheven,

Barmen, Gelderstraße 22. 2536

Privat-Detektiv

W. Berns, Leopoldstr. 2, Düsseldorf.

Beobachtung, Ueberwachung Auskünfte jeder Art. Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen. Ia Referenzen. Inkasso, Eintreiben fauler Forderungen. u398

Kein Laden — **T. Beeser** — Kein Laden

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Fernsprecher 3527.

Große Auswahl in
schönen Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorstecknadeln.

Goldene Herrenketten	Silberne Bestecke
Gold. lange Damenketten	Silberne Taschenbügel
Goldene Armbänder	Silberne Körbchen
Goldene Trauringe	Silb. Stock- u. Schirmgr.

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!

Goldene u. silberne Uhren (neue u. gebrauchte), dabei **extra schwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln,** ferner **Ringe, Broschen, Granaten, Korallen** **rc.,** wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen. **Gold, Brillanten, Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.**

Fernsprecher 3527.

Ziehung 14. u. 15. August 1914

Metzer Geld-Lotterie

120000 Lose. 4419 Gew. v. Mk.

120000

Hauptgewinne Mark

50000

10000

u. s. w.

bar ohne Abzug zahlbar.

Lose 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra. empfiehlt und versendet

Lose-General-Debit Gust. Pferdte, Essen-Ruhr. a343



Frühzeitiges Ermüden

Ein bewährtes Rezept gegen schnelles Ermüden ist das Tragen von Continental-Absätzen. Sie ermöglichen einen leichten, elastischen Gang, der den Körper nicht ermüdet und nicht erschüttert. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher

Absätze Continental

Hüten Sie sich vor Nachahmungen! a543

Ferd. Bremer

Elberfeld, Kaisersir. 2, Klotzbahn 30.

Original



Weck's

Konservengläser und Apparate

Einmachringe Filtrierapparate Kaufpreisen.

Billige Preise.

Butterkühler „Kühlebom".



Bruncken-Motoren b692

für alle Stromarten. Spezialität: **Motoren** zum Anschluß an das **Elberfelder** Elektrizitätswerk.

Cölner Elektromotoren-Fabrik

Johannes Bruncken,

Cöln-Bickendorf, Telephon Cöln A 3345.

Vertretung u. Lager: **Blank & Bockmühl**

Elberfeld, Aue 40. Telephon 48.

Honigfliegenfänger

„Einen besseren find'st du nicht"

Fangfläche doppelt, 1 Met. lang, $4^{1}/_{2}$ cm breit, mit bester frischer Beleimung, 100 Stck. 280 Pfg., bei 300 Stück franko Nachn. b522 Honigfliegenfänger-Versand Will Wartenfels 290, Oberfr. Bay.

---

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld (Neumarkt)

Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 116 und Vohwinkel, Kaiserstrasse 2.

Eröffnung von laufenden Rechnungen

Gewährung von Krediten.

Scheck-Verkehr.

Depositen-Verkehr.

Annahme von Geldeinlagen zur günstigsten Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Vorschüsse auf Wertpapiere.

Ständige Vertretung an der Düsseldorfer und Essener Effektenbörse.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammer mit Schrankfächern

unter Selbstverschluß der Mieter. 15874

Die schönste

Ferienreise für nur 2 Mk.

kann man durch den Kauf eines **Straßburg u. Gothaer Loses** machen, worauf man einen der Hauptgewinne von **15000 10000 9000 5000 4500 2700 1000 5 à 900 4 à 500 5 à 450** Mark

bar Geld bekommt.

1 Straßburg u. 1 Gothaer-Los mit Glückstasche **2 Mk.**

A. Bulenberg jun., Elberfeld, **Altenmarkt 11.** 1931

Zu Staubmäntel u. Schürzen schwarz. **Alpaca, Seidenaster** zu Jacketts, Satin, Serge. Reststücke **meterweise** am Lager Barmen, **Zu Luisenstraße.**

Neu aufgenommen: **Pia Elsado 25 Gold,** beste $2^{1}/_{2}$-Pfg.-Zigarette. Für Groß-Abnehmer besonders billige Zigaretten-Preise.

Die gängigsten Zigarren, Zigaretten und Tabake erhalten **Wiederverkäufer** zu Fabrikpreisen. — Bei Posten **Vorzugspreise.**



Pflanzer-Zigarre!

nur helle Farben. (Garant. lange Blatteinlage.) Probekistch. 100 Stück Inhalt

3.60 Mark.

Isserstedt,

Elberfeld, Bleichstraße 15, am Stadttheater. Telephon Nr. 2703. h488

Motten

Holzwürmer, Milben und deren Brut werden in Gegenständen jeder Art vollständig vernichtet in unzertrenntem Zustande. Beschädigung ausgeschlossen. Kostenloser Transport durch eigenes Fuhrwerk. Auskunft bereitwilligst.

Meder's Teppich-Reinigungswerk 995h

Fr. Mühlinghaus, U.-Barmen, Allee 83 Teleph. 324.

Gardinenwäscherei — Dampfbettfedernreinigung.

Dornaper Möbel-Schreinerei

— mit elektrischem Kraftbetrieb —

Filiale: **Vohwinkel,** Solingerstraße 2, Telephon 4778.

liefert Eichen-Schlafzimmer in abgesperrten Hölzern mit feiner Bildhauerarbeit Mk. **395.** Einfache . . . Mk. **290** Eichen-Speisezimmer Mk. **385.** Karolina-pine-Küchen Mk. **145**

Freie Lieferung. — Telephon 13. n14



Alt und jung macht die Erfahrung

daß **Original Schmidt's Wasch-Maschine** unbestritten die Beste und daher im Gebrauch die Billigste ist. Mehr als ½ Million bereits geliefert.

Verkaufsstellen weist nach **C. Koch, Berleburg** b302



Hausuhren mit ¼ Westminsterschlagwerk. hochf. Muster, von **75 ℳ** an

Freischwinger ca. 1 Mt. lang, 14 Tage Geh- u. Schlagw., von **14 ℳ** an

Herren-Remontoir-Ankeruhren System Roskopf, zu noch nie dagewesenem Preis **3.50**

Echt silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren garantiert gute Werke . . . . . von **7 ℳ** an.

Echt silb. Herren-Anker-Uhren, 15 Steine, v. **12 ℳ** an.

Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 10 u. 20 Jahre Garantie, von **20 ℳ** an. Große Posten echt goldene **Damen-Remontoir-Uhren** von **13.50 ℳ** an. Leiste für jede Uhr [illegible]ge Garantie.

Trau-Ringe, echt Gold, Kugelfasson, von **2.50 ℳ** an, sowie sämtliche Goldwaren zu altbekannt billigsten Preisen.

Nur 1 Mark kostet eine **Wanduhr, Uhrgläser 30 ₰, Uhrzeiger 20 ₰, Schutzkasten 25 ₰, Pendelfeder 20 ₰, Federeinsetzen und reinigen der Uhren** zu altbekannten Preisen sowie jede andere Reparatur ebenfalls billigst. — Bei jeder Uhr wird der Reparatur-Preis im voraus gesagt.

Nur Hofkamp 56, I. Etage direkt am Neumarkt (kein Laden). Telephon Nr. 812

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

3000 Zentner

Bettfedern

verkauft (Abt. b. echt Bettfedernfabrik u. elektr. Betrieb)

Gustav Lustig Prinzenstr. 46 Berlin SS.

Versand gegen Nachn. Verpackung kostenfrei. Garantie: Umtausch od. Rücknahme auf meine Kosten. Füllkräftige Bettfedern Pfund M. 0.55, 1.—, 1.30. Prima **Halbdaunen** M. 1.75 u. 1.90. Gemischte Gänserupffedern M. 2.—. In weiße Gänsehalbdaunen M. 2.50, 3.—, 3.50. Echt chinesische Ganzpolardaunen (gefüllt, geschlossen) M. 2.85. Echt russische Polarlehne Gänsedaunen (gefüllt, geschlossen) M. 3.50. — Weiße Daunen M. 5.—. [illegible] Daunen [illegible] Pfund großen [illegible] — Weiße Federn M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50. — Gänsefedern (zum Reißen) M. 0.80 p. Pfund. — Ueberbreiter Gänseflaumfedern mit Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste von allen Bettartikeln gratis.

Unstreitig größtes Betten- und Bettfedern-Spezialgeschäft.

ufs!
Überkleider
nd schwarz,
Volants
n. Jackett-
ttbillig
erien Preisen.
erfeld,
Rathaus.
erd Bremer
Elberfeld,
sersir. 2, Klotzbahn 30.
Original
Weck's
Konservengläser
und Apparate
Billige Preise.
Die schönste
Ferienreise
nur 2 Mk.
Geld bekommt.
Altenmarkt 11.
Staubmäntel
Bettfedern
Lustig

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 16276
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Gröss. Geschäftshaus m. Wohnr. in d. Herzogstr. (Eckhaus) 1. 10. Näh. E., Mozartstr. 68, II. 16321

Barmen,
Unterdörnerstraße 95a.
Geschäftshaus (Fabrikgebäude), enth. 12 gr. Zimmer und Mansardenräume, sowie Shedraum neben der ersten Etage p. kommend. Frühjahr zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 1008b

Großes Geschäfts- u. Wohnhaus Kipdorf 33
Frühjahr 1915 zu verm. In demselben ist seit 10 Jahren ein Möbelgeschäft. Fritz Bergmann, Elberfeld, Grifflenberg 22. *

Schankwirtschaft,
im Mittelp. v. Barmen gelegen, sof. zu verm. Für Übernahme des Mobiliars sind 4000 Mark nötig. Off. u. B 8787 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

In industriereicher Nachbarstadt ist ein größ. Ecklokal, welch. für
Delikateß- u. Gemüsehandl.
geeignet ist, in konkurrenzloser Lage preiswert zu verm. Das Geschäftslokal eignet sich auch f. jeden anderen Zweck. Off. unt. H W an die Filiale ds. Bl. in Milspe erbeten. f166

Aelteres Friseurgeschäft
mit Haus, Elbf., für jedes Geschäft geeignet, zu verm. Elbf., Heubruch Nr. 4. 15081

Laden
Barmen, Allee 209, mit oder ohne Wohnung sof. oder später zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 9402

Bäckerlokal
m. Wohnung in konkurrenzloser Lage per Okt. oder April zu vm. Gefl. Off. u. B 1870 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3775a

Moderner Eckladen,
für jedes Geschäft passend, per sofort oder später zu vermieten. Adolf Dunkel, Langerfeld, Barmerstraße Nr. 5. 1806

Ein modernes Ladenlokal,
ca. 80 qm groß, ev. mit Wohnung, in bester Lage Hattingens per 1. Oktober zu verm. Off. u. E 1894 an die Exp. 15889

Laden, Südstadt, Elberfeld
flotte Geschäftsgegend, zu vm. Off. unt. E 7350 an die Exp. *

Kl. Laden mit Hinterzimmer
im Mittelp. d. St. zum 1. Aug. bill. zu vm. E., Bachstr. 86, p. *

Ladenlokal mit Wohnung,
wo seit einig. Jahren eine gutgeh. Tapeten-Filiale betr. wurde, in best. Lage v. Lüttringhausen zu vermieten. Lüttringhausen, Rathausstraße 20. f138

† Unterhaus m. 2 Läden (auch geteilt) mit od. ohne Wohng., 1 für Plundgesch., d. and. für Verkaufsgesch., f. all. pass., sof. B.-Rittersh., Schwarzbachstr. 14. †

Moderner Laden nebst 3 Räume.
Nähe d. Hauptbahnh., auch für Lager od. Bureauzw. geeignet, sof. od. später zu verm. Näh. B., Zeughausstraße 49. †

5 u. mehr Zimmer

In Zweifamilienhäusern, Wupperfeld, Sonntagstr., teils für sofort, teils für 1. 4. 1915, herrschaftliche, abgeschlossene Wohnungen zu verm., 8 Zimmer, Badez., Mädchenz., Speicherz., Zentralheiz., elektr. Licht, Gas etc., Vorgart. u. Hausgart. Näher. Sonnt., B., Sonntagstr. 35. 3604a

Hochherrschaftl. 1. Etage,
7 große Zimmer, Badezimmer, Vorküche, Garderobenzimmer, 2 Mansarden, elektr. Licht u. Zentralheizung für längere Jahre sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Mäuerchen 26. f14

1. Etage, 7 Zimmer, sofort zu verm. Näh. E., Baustr. 8, I. *

Schöne, helle, große Etagen
mit 7 und 8 Räumen,
Zentralheizung, Aufzug, fertig. und Entstauber usw., sof. Elb., ...str. 38 Hortmann. 16337

Elbf., Sadowastraße 18, schöne herrsch. 2. Etg., 7 R. u. Mans., per 1. Okt. 1914, auch ... od. später billig zu vm. ... u. elektr. Licht vorh. Die ... ist vollst. renoviert. Näh. im Hause bei Familie Tripp. *

Schöne Wohnungen 2, 4, 5, 6 und 7 Zimmer, mit und ohne elektr. Licht u. Heizung, in Nähe des Hauptbahnhofs und am Brill, sehr billig per sofort oder später zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418. 16385

Habe per 1. April 1915 in m. best. 2-Fam.-Hause am nördl. Waldesrand *
7 schöne Räume,
groß. Garten usw., für 600 Mk. pro Anno zu vermieten. Off. u. E 7326 an die Exp. ds. Bl.

Hochparterre, 1631
7 Zimmer, mit Mans., p. Aug. zu vm. E., Mittelstr. 10 od. 14.

* Hammerstein (Villenv.) sof. od. Okt. sch. Etg., 6 Z., Bade- u. Mans., 700 M. Reinhardt, Vohwinkel, Friedrichstr. 42.

Im Mittelpunkt der Stadt
Wohnung,
bestehend aus 7 Räumen und 2 Mansarden, auch für Bureau u. Geschäftszwecke geeignet, sofort oder später zu verm. Ang. unter O 1884 bef. die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. 2544

Schönes Hochpart., 6 Räume, 2 Mans., m. allen Bequeml., schön. Garten, gr. Terrasse. Umst. halb. bill. zu verm. Näh. Barmen, Schillerstr. 16. 9746

Schöne, abgeschlossene 16005
2. Etage
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30. Friedr. Strubell.

Vohwinkel,
Wilhelmstraße 17
Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör, ab 1. 10. zu vermieten. *

Vohwinkel,
Wilhelmstraße 17
1. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, ab 1. 10. zu vermieten. *

Schöne 6-Z.-Wohn. mit Mans., eignet sich zum Möbl., sof. od. 1. Sept. zu verm. Elberfeld, Kölnerstraße 42, 1. Etage.

In den Neubauten Schlieperstr. Nr. 19 u. 21, E., nächst Nähe der Hardt u. Mittelpunkt der Stadt, sind per 1. 10. noch zu verm.: *
1 1. Etage, 6 Zimmer,
1 Parterre, 5 Zimmer,
der Neuzeit entspr. einger. Näh. Arch. Zimmermann, Schlieperst. 17

In herrsch. Hause 1. Et., 5 Z., Küche, Bade- u. Speicherz., evt. noch 9 weit. Räume, ferner ca. 60 □-Mtr. gr., h. Parterre für Kontor u. Lager zu vm., elektr. Licht, Zentralh., Warmwasserbereit., Vattungr. vorhanden. Näheres E., Barmerstr. 98. *

Zwei 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort, Telephon u. eig. Garten, per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. B., Klingelhollstraße 55, part. Alberts. †

Etage, 6 Z., m. Veranda, noch 2 od. 3 Z. sof. E., Gneisenaustraße 6, u. Schleswigerst. 27, I. *

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 68, I. 16275

6 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 16273

5 Zimmer 2. Etage, Döppersberg 10, Elbf., z. 1. 8. od. später. Näh. das. 3. Etage. *

Vohwinkel 1. Et., 5 Z. u. Badez., m. elektr. Licht, 7 Min. v. Bhf. Haltest. d. Schwebeb., p. Okt. Näh. Stackenbergerstr. 13. g185

Versetzungsh. sch. 5-Z.-Wohn. p. sof. od. später u. 2. Et., 6 Z., m. 2 Mans., in sch., fr. Lage, Oktober zu vermieten. Näheres Hahn, Elbf., Viehhofstr. 25. *

Hammerstein.
Schöne 2. Et., 5 Zimm., Küche, Bad, Veranda, Erker, p. 1. Okt. zu verm. Preis 700 Mark, mit od. ohne Mansarden. Näheres Elberf., Königstr. 230, Werner *

Hammerstein.
In schönster, freier Lage abg. 1. Etg., 5 Z., Badez., Speisek. usw., per 1. Okt. zu vm. Näh. Hammersteiner Allee 4 part. *

Abgeschl. herrsch. 2. Etg., 5 Z. mit Zubehör, 1. Okt. oder später. Elb., Haubahn 9, I. *

Schöne, abgeschl. Etage, 5 Z. u. 2 Mans. sof. od. 1. Okt. preisw. E., Lagerstr. 81, II. *

2×5-Zimmer-Wohnungen mit allen Bequ. in best. Hause sof. oder später zu v. Schlüter, U.-Barmen, Elberfelderstr. 2. *

U.-Barmen: Haspelerst. 46:
Sch., abgeschl. 2. Etg., 5 Zimm., auch geteilt, zu vermieten. †

B., Rudolfstr. 155, Lok. abg. 2. Etg., 5 Z., mit v. o. Spchz. per sofort oder später zu vm. †

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Arbeitsräumen (anschließend), passend für Weberei od. Spulerei, jeder Raum ca. 40 qm groß, elektr. Kraft am Platze, in der Nähe des Bahnhofs Gruiten sofort oder später b. zu vm. Näh. Gruiten, Bahnhofstraße 34. f40

4 Zimmer

In der Kleinestr. Nr. 7 ist auf der 1. Etage eine schöne
4-Zimmer-Wohnung
nebst Keller sofort preiswert zu vermieten. — Näheres Architekt W. Erdelmann, Barmen, Bahnhofstraße 10, I. 2536

4 sch. Z. mit Balk. per sofort. Näh. Elb., Hedwigstr. 24, pt. *

Hochparterre,
4 Zimmer, per 1. Okt. zu verm. E., Mittelstr. 10 od. 14. 16342

Schöne 4-Zimmer-Wohnung in ruh., best. H. umsth. p. 1. Okt. ev. zu v. E., Seilerstr. 9, II., r. *

Schöne 4-Zimmer-Wohnung 3. Etage billig zu verm. Bock, Elbf., Ludwigstraße 40, 3. Et. *

U.-B., Christbuschstr. 60:
abg. 1. Etg. v. 4 Z. sof. o. spät. zu verm. Nichts anzulegen. Näh. Hammerschmidt, Schloßstr. 5. †

4 Zimmer
per sofort. E., Hochstr. 97. 15115

Schöne 4+2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vm. Näh. Elberfeld, Ewaldstr. 6, 1. Et. *

4 Zimmer per 1. Okt., 2 Zimmer (Hinterhaus) per 1. August zu vm. Elb., Berlinerstr. 54, I. *

Abgeschlossene 1. Etage, 4 Zimmer, sof. od. später zu v. Off. unt. E 7849 an die Exp. *

Elb., Löwenstr. 17, 2. Etage, 4 Z., per 1. Okt. zu verm. Das. 2 sch. Speicherz. sof. zu verm. Näheres Elbf., Bachstraße 3. *

Südstadt, 2. Etage, 4 Zimmer, 1 Mans., sofort zu vermieten. Näh. Elberfeld, Kleeblatt 57. *

E., Kipdorf 46: 1. Et., 4 Z., 1. Sept. Näh. E., Gartenstr. 60a*

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 23, p. 16272

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 16274

3 Zimmer

3 und 2 Zimmer *
per 1. Okt. Elb., Erlenstr. 40.

Schöne 3-, 4-, 5- u. 6zimmerige
Wohnungen
per Okt. od. April preiswert zu verm. Näh.: Barmen, Meyerstraße 28 oder Lothringerstr. 58.

Schöne, neu hergestellte
3- od. 4-Zimmerwohnung
zu vm. E., Spichernstr. 24, I. 16382

Abgeschl. 3-Z.-Wohnung
mit allen Bequeml. in Zweifamilienhaus (Nähe B. Wurmelbach) Okt. o. Nov. an ruh. Fam. zu verm. Off. u. B 8778 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Abgeschl. 3-Z.-Wohnung
mit Badestübch. usw., parterre, in best. H. zum 1. Okt. d. Js. an kl., saub. F. zu vermieten * Off. unter E 6681 an die Exped.

Ohligsmühle 12, 1. Et.:
3 Zimmer, per 15. Aug. od. sp. zu verm. Näh. Elbf., Ohligsmühle Nr. 12, parterre. *

Elberfeld, Holsteinerstr. 34
3 Zimmer 2. Etg. ab 1. 10. *

Elberf., Stuttbergstr. 59a
3 Zimmer 2. Etg. sof. zu v. *

Elberfeld, Dammstr. 13
3 Zimmer ab 1. 9. zu verm. *

2×3 Zimmer per 1. 10. zu vm. Koch- u. Leuchtgas, Veranda. * Näh. Elb., Flensburgerstr. 37, p.

3 Z. 1. Et. sof. od. sp. 22 Mk. Elb., Neue Friedrichstr. 6b, p. *

3 oder 4 Zimmer
(Zimmer 85 Mk.) per sof. od. 1. Sept. zu verm. Näh. Elberfeld, Cronenbergerstraße 160. *

Elbf., Marienstraße 100, 1. Etg., 3 Zimmer, 450 Mk., sof. an nur kl. Fam. zu vm. *

* Sch. abg. 3. Etg., 3 Z. m. Spchz., sofort. E., Hochstraße 18

Elberfeld, Exerzierplatz 2,
3 Zimmer per 1. August zu vm. Näheres Elbf., Neuenteich 58. *

Wohng. von 3 u. 4 Zimmern, pass. für Hausarb., Webstühle usw., sof. od. später zu verm. Unter-Barmen, Allee 41. *

3 schöne Souterrainzimmer *
i. abg. Hause an ruh. Leute p. 1. Okt. 1914 zu vm. Näh. Elb., Nützenbergerstraße 71, part.

Hammerstein.
3, 4, 5 Zimmer zu vm. Näher. Elberf., Königstr. 230, Werner*

3 kl. Z. an kl. Fl. 2. jetzt o. sp. zu verm. E., Brunnenstr. 87. *

Im Mittelpunkt
schöne 3 Zimmer zu vermieten. Barmen, Hochstraße 58. †

3 Mansardenzimmer
zu verm. Elb., Bachstraße 81. *

2 u. 1 Zimmer

2 schöne Zimmer 3. Et. 1. Aug. zu vm. E., Lagerstr. 29, I.*

Per sofort 16372
2 Zimmer Seilerstr. 32
zu verm. E., Seilerstr. 5, part.

2 Zimmer per 1. 8. 1914 zu verm. Elb., Flensburgerstr. 3. *

Schöne 2-Zimm.-Wohnung
E., Friedrichschulstr. 5, 1. Et., versetzungshalber per sof. z. v.*

Wegzugsh. 2 sch. Z. 2. Et. mit allen Bequeml. sofort od. später an nur ruh. Leute zu vermiet. Elberfeld, Weberstr. 32, 1. Et.*

2 Zimmer 1. Etage
per 1. August zu vermieten. Elberfeld, Aue 87. 15003

2 sebl. Zimmer an kl. Fam. zu vm. E., Gesundheitstr. 27a, I. *

Marienstr., zwei Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Rüger, Elberfeld, Höchsten 58a.*

2 Zimmer 1. Etage
mit Gas zum 1. Nov. zu verm. Elberfeld, Hochstraße Nr. 46. *

2 Z. mit Ber. per 1. Aug. zu v. R. E., Exerzierplatz 46, p.*

2 Mans. an einz. Pers. p. sof. Bruchhaus, E., Heubruch 6. 16363

2 kl. Speicherz. zu 8 Mk. mon. zu vm. Näh. E., Haubahn 1a. *

2 Speicherz. an kinderl. Leute per 1. 10. 1914. E., Aljenstr. 40. *

* 2 sch. Spchz. m. Leucht- u. Kochgas 1. 8. 1914. E., Schleswigerst. 75, pt.

2 Speicherz. in abgeschl. Hause an kl. ruh. Fam. sof. zu vm. Näh. E., Ronsdorferstr. 121. *

1 Zimmer mit Gas u. Wasser an alleinst., ruh. Person zu vm. Näh. Elb., Gesundheitstr. 122. *

1 schönes Speicherzimmer
sof. od. später zu vm. Näh. E., Gambrinusstr. 14, I. 15011

1, evtl. 2 Zimmer
mit Zentralheiz. an einz. Dame sof. zu v. E., Barmerstr. 98, III.*

1 hell. Z. m. Wass. u. Leuchtgas zu v. E., Brillerstr. 16, p. *

1 kl. Speicherz. sof. od. ... zu v. Elberf., Oberstr. 33, 2. Etage. *

Verschiedene

In dem herrschaftlichen Hause Rheinischestraße 55 ist
Parterre
und 1. Etage
per sofort ganz od. geteilt abzugeben. Näh. E., Rheinischestraße 97/99. Tel. 1005. 16259

Im Zentrum Elbf., kl. Bleichstraße 4, part., links, 4 helle
Kontor-
u. Geschäftsräume
1. Oktober, auch früher. Besichtigung dortselbst. Näher. Adolf Breunig, Elberf., Wollenburg Nr. 18. Fernspr. 1524. 16188

Kontor- und Geschäftsr.,
auch für Wohnzw., 5 R. 1. Et., E., Döppersberg 10, sof. o. sp.*

In der Nähe eines Bahnhofs an der Hauptstr. gel., ist eine schöne Parterrewohnung, welche sich für ein
kleines Geschäft
eignet, verhältnismäß. bill. per 1. April 1915 zu vermieten. Off. u. E 7181 an die Exp. ds. Blattes.

2 helle Bureauräume
Nähe Steinbecker Bahnhof zu verm., evtl. mit Lagerkeller u. Wohnung. Näheres Elberfeld, Spichernstr. 24, 1. Etg. 16381

Hofaue 76, I:
4 Bureauräume, ev. mit Lagerräumen, zu verm. Näh. Elbf., Wasserstr. 18, pt., 2×sch. 16377

Bahnhofstr. 6:
Vollständig renov. 1. Etage, m. Zentralh. u. elektr. Licht, f. Bureaus sehr geeign., z. Wohn- u. Geschäftszw. sof. zu vm. Näh. L. Stilling & Sohn, Barmen.

Juliusstr. 20a: Part. u. 1. Etg., schöne Kontor- und Geschäftsräume sof. oder später zu verm. G. Spelmann, Elbf., Jülicherstraße 8. Tel. 4197. 16384

Bötel 9:
Lagerplatz, Stallung u. Lagerkeller per 1. 8. 1914 zu verm. Näh. Kellermann, Elberfeld, Barmerstraße Nr. 92. *

Schöner, heller Lagerraum am Markt zu vermieten. Fr. G., Elberfeld, Gesundheitstr. 70. *

Arrenbergerstraße 65:
Großer, heller Raum als Verkaufs- oder Lagerkeller, Werkstätte für Schreiner, Anstreicher etc. sofort zu verm. Näh. Elbf., Arrenbergerstraße 45, 3. Etg. *

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 9408

Werkstell gr. u. hell, zu v. Rüger, E., Höchsten 58a.

Werkstatt
mit Wohnung zu verm. Näheres Barmen, Meyerstr. 28 oder Lothringerstr. 58. 3776a

Große herrschaftl. III. Et.
per sofort oder später zu vermieten. 132
Aug. Wetter, E., Islandufer 11.

In modernem Geschäftshause, Nähe Königsplatz, parterre größere
Kontor- und Lagerräume
zu vermieten. Näheres Elberfeld, Eintrachtstraße 1, parterre. *

Mittelgroße
Fabrikanlage
mit 100 P. S. Dampfkraft, Heizung, elektrischer Lichtanlage zu vermieten. — Offerten unter E 1350 an die Expedition ds. Bl. 15020

Schöne Arbeitssäle
mit Kraft, Heizung und Licht, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, per sofort oder später sehr preiswert zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418. 16884

Nähe Rittershauser Bahnhof.
Große
Lager-, Kontor-, Wohnungs- u. Stallräume
mit großem Hof und breiter Einfahrt, ganz in der Talsohle, Mai 1915 ganz oder geteilt zu vermieten. Hebermann, Barmen, Berlinerstraße 146. 1005b

Große Räume
für Werkstelle und Lager per sofort zu verm. Elberfeld, Neustraße 8. 15087

Pferdestall od. Lagerraum zu v. E., Simonsstr. 83, Toreingang.*

Stallung
und große
Lagerräume
sind p. August oder später preiswert zu vermieten. Näh. Barm., Wichlinghauserstr. 16. g1941

Mietgesuche

Tüchtiger Landwirt sucht möglichst bald ein †
Landgut
zu pachten. Off. unt. B 1904 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.

Einfamilienhaus,
den heutigen Bequemlichk. angepaßt, enth. 9—11 Räume, mit Hof u. Gärtchen, in ruh. Lage der Stadt od. der unmittelb. östlichen, nördl. od. westlichen Umgebung, per bald od. Frühjahr 1915 zu mieten ges. Off. u. E 1379 an die Exp. ds. Bl. *

Tücht. junge Wirtsleute suchen
Restaurant
mit Vorkaufsrecht zu mieten. Höhere Kaution vorh. Off. u. B 8779 Exp. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Fachmann sucht gutgeh.
Wirtschaft
zu mieten. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Kaution in jed. Höhe vorh. Off. u. B 8781 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gutgehende Schmiede
mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Off. u. A 100 an d. Fil. ds. Bl. in Haan. f66

† Langj. Bäckermeister sucht für 1. April 1915 ein mod. Bäckerlokal in verkehrsr. Gegend von Barmen. Off. u. B 8776 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

4 Z. od. kl. Häuschen von Fam. mit 7 Kindern zu m. ges. Off. mit Preis u. E 7384 an Exp. *

Ladenlokal
für Brotfiliale, in gut. Lage, m. 2 od. 3 Zimm., z. 1. Okt. zu m. ges. Off. m. Preis u. W 675 an die Fil. B., Westkotterstraße 7.†

Kleine Beamtenfam. sucht bald od. später mögl. freigel. Wohng. von 5 od. 6 Z., Garten erw., o. auch kl. Haus zu mieten od. zu kaufen. Off. m. gen. Ang., Lage, Pr. etc. u. E 7241 a. Exp. *

4 od. 5 Z. in anst. Hause mit separ. Eing. z. Möbliertv. f. ruh. M. Off. unter E 7399 an die Exped.*

Junges Brautpaar sucht zum 1. Okt. in der Nähe Elberfeld, Schillerstraße, eine schöne *
3-Zimmer-Wohnung
möglichst mit etwas Garten. Off. erb. unter E 7428 an die Exped.

Schlossermstr. sucht versetzungshalber auf 1. Okt. Wohng. von
3 gr. Zimm. u. 1 Bodenz.,
mögl. in Elbf.-Steinbeck. Off. mit Preisang. an Schlossermstr. Schmidt & Kiepe, Elb., Lärchenstraße Nr. 51. *

Wohn. v. 3 od. 4 Z. mit Ber. von ord. Fam. z. 1. Okt. ges. Off. unt. E 7388 an die Exp. *

Kinderl. Ehep. sucht in guter, ruh. Lage v. Elbf. per 1. Sept. **Wohnung, 3 od. 4 Zimmer, Küche und Mansarde.** Off. u. E 1895 an Exp. 15836

2 erw. Pers. suchen 3 Zimmer o. Mans. in der Nähe d. Brillerstraße. Off. u. E 7336 Exp. *

Brautp. sucht p. 1. od. 15. Okt. 2 schöne Zimmer. * Off. unter E 7338 an die Exp.

Fam. m. 3 K. sucht 2 od. 3 Z., w. auch Mans., p. 1. 9. o. sp., a. l. Nordst. Off. E 7287 a. Exp. *

2 gr. od. 3 kl. Z. zu m. ges. * Br.-Off. u. E 7350 an d. Exp.

2- od. 3-Zimm.-Wohn.
ges. Off. u. E 7400 an die Exp.*

2 große oder 3 kleine Zimmer per 1. Okt. oder früher gesucht. Elbf., Ottenbruchstr. 24, I. *

Kinderl. Ehepaar sucht 2-Zimm.-Wohnung in besser. Hause im Mittelpunkt der Stadt. Offerten unter E 7411 an die Expedit. *

Ehepaar (1 Kind) sucht zum 1. Okt. 2-Z.-Wohn. mit Gas in ruh. H. Off. u. E 7351 Exp. *

Kleines Zimmer z. Aufbew. v. Möbeln Nähe Gesundheitstr. gesucht. Off. u. E 7366 an Exp. *

Komfortables
Einfamilienhaus mit Garten
ca. 10 Räume, Mietpreis ca. 3000 Mk., per 1. Mai 1915 oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter E 1368 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15068

Färberei- od. Bleichereilokal k5096
ca. 300 □m groß mit Kontor, Lager und Hofraum in Elberfeld
zu mieten gesucht
ev. mit Kraft u. Dampf. Offerten unter E 1368 an die Exp. ds. Bl.

1 Zimmer *
per 1. Okt. für einen älteren Herrn zu mieten ges. Nord- od. Oststadt. Off. mit Preis u. Lage u. E 7362 an die Exp. d. Bl.

Engros-Geschäft sucht per März 1915 größere, parterre gelegene
Lager- u. Kontorräume.
Off. u. E 1374 an Exp. 16376

Raum
für Bureauzwecke
Nähe Döppersberg sofort ges. * Off. unter E 7431 an die Exped.

Werkstelle
mit od. ohne Wohnung zu miet. ges. Off. unt. B 8722 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Beilchenst. 28, III.: Saub. möbl. Z. mit od. ohne Pens. billig.
B., Gemarker Ufer 23, 1. Etg.: Möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn per sofort od. später zu vermieten. 3920a
B., Unterdenkmalstr. 24, p.: Hübsch möbl. W.- u. Schlafz. sofort.

In Elberfeld:

Adersstr. 29, II.: Hübsch möbl. Zimmer, auch auf kurze Zeit.
Adersstr. 32, II, N. Hauptbhf.: Gem. einger. Z. m. Ber. sof.
Aljenstr. 35: Sehr schönes gr. möbl. Partz. mit Schreibt. u. Klavier in best., ruh. Hause.
Alexanderstraße 3, I., links: Gut möbl. Mansardenzimmer
Aue 27, 3. Etage: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Aue 40, I., r.: Gut möbl. Z. mit od. ohne Pension zu vm.
Aue 30, parterre: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Auerschulstraße 20, I.: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Bachstr. 54, 3. Etg., bei Fischer: Schön möbl. Zimmer billig.
Bachstr. 54, II.: Groß., luftiges möbl. Zimmer sof. od. 1. 8.
Bachstraße 88, 2. Etg.: Elegant möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vermieten.
Bachstraße Nr. 84: Schlafstelle frei.
Bahnstr. 18: Hübsch möbl. Z. an anständiges Fräulein zu v.
Bahnhofstr. 34, 2. Etg.: Fein möbl. Zimmer mit Balkon.
Baustr. 70: Saub. möbl. Zimm. an ordentl. Mann zu verm.
Berlinerstr. 88, I.: Sch. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Berlinerstr. 34, II.: Sch. möbl. Z. m. sehr guter Pens. u. Schreibt.
Bergstraße 26, Ecke Grünstraße: Möbl. Part.-Zimm. z. 1. Aug.
Bergstr. 26: Schön möbl. Spchz. sofort. Woche 3 Mark.
Bleichstr. 15, II. a. Stadttheat.: Fein möbl. Z. mit g. Pension.
Blumenstr. 25, I. Et.: Freundl. möbl. Mansardenz. zu verm.
Deweerthstr. 86: Einf. möbl. Z. m. Pens. f. j. Km. Woche 11 Mk.
Deweerthstr. 12, 2. Hofl.: Saub. m. Z. mit od. od. Pens. p. 1. 8. 15884
Distelbeckerstr. 1a, I.: Möbliert. Wohn-Schlafzimmer zu verm.
Distelbeckerstr. ..., I.: Sch. möbl. Zimmer mit Pension p. 1. 8.
Eichenstr. 22: f. 1 mbl. Wohn. i. Einf.-H. m. f. g. Gart. a. n. bess. H.
Ernststraße 7, 1. Etage: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Ernststr. 104, Toreing.: Schön möbl. Z., gut. Eff., f. Handw.
Ernststraße 29, II.: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension
Feldstr. 9a: Gute Kost u. Logis auch Zimmer allein.
Feldstr. 14, I. Et.: Best. möbl. Zimmer in ruh. Hause zu v.
Felsenstr. 26, II, a. d. Blücherbr.: Schön möbl. Z. mit od. oh. P.
Friedrichstr. 46, 2. Etg.: Provr. Logis zu haben.
Neue Friedrichst. 61, II, N. Mirker Bhf.: Z. m. Z. m. Pens. a. best. H.
Friedrichschulstr. 10a: Für 1 H. schöne Schlafst., auch mit Kost
Friedrichschulst. 16a, Hth.: Für 1 H. o. Mädch. Schlafst. ... M. 2.50
Neue Fuhrstr. 11, Tel. 5421:
Schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Elektr. Licht. 2 Min. v. Hauptbahnhof. 16968
Gartenstr. 84, p.: Best. möbl. W. u. Schlafz. p. 1. 8. od. später. 15861
Gesenbergstr. 15, II., r.: Schön möbl. Z., auch f. einige Wochen.
Gesundheitst. 56a, III.: Sch. möbl. Z. m. od. o. Pens. a. 2 anst. Herren.
Gesundheitstr. 86: Schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten.
Gesundheitstr. 116: Fein möbl. Parterrezimmer sof. 15854
Gesundheitstr. 124, II.: Freundl. möbl. Zimmer billig zu vm.
Grabenstr. 2: Eins. möbl. Z., 1 u. 3 Betten, a. für ...
Grünstr. 8: Freundlich möbl. Parterrezimmer zu vermieten
Grünstr. 9, I.: Groß. möbl. Z. mit 2 Betten an 2 H. o. D. mit od. ohne Pension. 15863
Haubahn 1a, I.: Freundl. möbl. Mansardenzimmer zu vermiet.

Haubahn 15: Fein möbl. Partz. Nähe Schwebebahn Kluse. 12

Heinrichstr. 26, pt.: Möbl. Z. der sofort oder 1. August.

...llerstr. 2: F. möbl. Wohn- u. Schlafz. i. bess., ruh. H. sof. od. sp.

Hochstraße 93: Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Pension Coers, E., Hofaue 56, vorz. Mittag- u. Abendtisch für bess. Herren, auch für Damen. Zimmer separat. *

Hofaue 76, II.: Großes möbl. Mansardenzimmer zu verm.

Hofaue 78: Möbl. Z. sof. oder später gegenüber Weidenhof.

Hofkamp 7a, II.: Schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

Hofkamp Nr. 22: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Hubertusallee 27: Am Zoolog. Garten möbl. Zimmer zu vm., auch für Sommerfrischler.

Hügelstraße 8: Propre Schlafstelle frei.

Island 6, II., Bolten: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm.

Island 7, I: Groß. schön möbl. Zimmer mit oder ohne Frühstück Nähe Bahnhof in ruhig. Hause zu vermieten.

Island 17, I: E. gut möbliert. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 26, I.: Schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten.

Karlstr. 8a, III.: Möbl. Zimm. in anst. Hause zu vermieten.

Karlstr. 28, Speisehaus: Für 2 Herren Kost u. Logis für sof.

Kipdorf 10, 2 Treppen: Möbl. Zimmer für einen Herrn.

Kipdorf 66, II: Schön möbliert. Mansardenzimmer sof. zu vm.

Klophahn 26 (bei Garbrecht): Möbl. Zimmer zu vermieten.

Klophahn 28, vis-à-vis Rathaus: Möbl. Zimmer an Herrn.

Kölnerstraße 21, 2. Etg.: Sch. Logis für j. Herrn frei.

Kölnerstr. 35: Kl., frdl. möbl. Mansz. an ord. j. Mann od. auch a. durchaus ord. Mädch. sof.

Kölnerstr. 61, II.: Schön möbl. Z. mit Frühstück per 1. Aug.

Kölnerstr. 72, II.: Sch. möbl. Zimmer mit sehr guter Pens.

Königstr. 38, I.: Frdl. möbl. Speicherzimmer sof. o. später.

Königstr. 104, 2. Etage: Schön möbl. großes Zimmer mit Frühstück an bess. Dame oder Herrn zu vermieten.

Lagerstr. 6, I: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. i. B. Flureingang.

Langestr. 19, II.: Möbl. Mans. an 2 Personen zu vermieten.

Laurentiusstr. 27: Sch. m. W.- u. Schlafz. m. Schrbt., p. P. s. o. sp.

Luisenstr. 15, I., Mittelp. d. Stadt: Möbl. Zimmer sof. billig.

Luisenstr. 35, III., Ecke Hofkamp: Schön möbl. Zimmer.

Ludwigstr. 31, II: G. möbl. Z. mit v. Pens. u. Fam.-Anschl.

Luisenstr. 29, II.: Frdl., schön möbl. Z. mit guter Pension.

Luisenstr. 64: Freundl. möbl. Parterrezimmer sof. o. später.

Luisenstr. 66, I.: Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm.

Luisenstr. 100 (Laden): Einfach möbl. Zimmer mit Pens. bill.

Lydiaheim I, Kasinostr. 1,

Eingang Luisenstr., empfiehlt möblierte Zimmer u. Mittagstisch für Damen. 16213

Marienstraße 29 (Metzgerei): Einf. möbl. Zimmer mit gut. Pension an bess. Handwerker.

Marienstr. 38, I.: Anst. Mädch. find. saubere Schlafstell.

Marienstraße 44: Gute Schlafstelle zu haben.

Mathildenstr. 2, pt., a. d. Badeanst.: Möbl. Z., wöch. 3 Mk. für H.

Mathildenstr. 8: Schön möbl. Parterres. sofort billig zu v.

Neustr. 4, III., Nähe Rathaus: Möbl. Z. sof. od. 1. August.

Neustraße 5: Gute Kost und Logis für anst. Mann frei.

Neustr. 8, 2. Etage: Möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Nordstr. 84, II.: Schöne Schlafstelle frei für einen Mann.

Nützenbergerstr. 88, p., I.: Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

Obergrünewalderstr. 12, 2. Et.: Möbl. Z. mit od. ohne Pens.

Oberfelderstr. 10, II., N. Königspl. Sch. möbl. Zimm. f. Hrn. od. Dame.

Ostersbaum 17, Windgasse: Möbl. Z. per sof. od. sp. z. v.

Paradestr. 76, hof. rechts durch: Möbl. Mansz. per 1. 8. 1914.

Prinzenstr. 32: Sch. m. W. u. Schlfz. o. 1 Z. m. o. o. Pens. a. Stadth. sof.

Rommelspütt 1, II.: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Rommelspütt 1a, III.: Hübsch m. Z. an Herrn od. Dame sofort.

Ronsdorferstr. 10a, n. a. Hptbhf.: Schön., frdl. möbl. Z. mit el. Licht 1. Aug. zu vm., Krollk.

Schleusenstr. 10, I.: 2 schöne, einz. möbl. Z. sof. od. 1. Aug. an Herren od. anständige Damen zu vermieten.

Schleswigerstr. 52, 4. Et.: Einf. möbl. Zimmer für 2 Leute.

Schleswigerstr. 62, p.: Sch. m. Partz. m. o. ob. Frühst. an 1 o. 2 Pers.

Schleswigerstr. 74, III.: Möbl. Mansardenzimmer sof. zu v.

Schlössersgasse 8, I: Gut möbl. Zimmer p. 1. 8. 14. 1. Etage.

Sonnenstr. 6: Schönes möbl. Partz. an Dame o. Herrn sof.

Südstraße 16, III.: Fr. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

Südstr. 25: Gute Kost u. Logis, Mittag- u. Abendessen zu h.

Südstraße 56, pt.: Sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Erstkl. Mittagtisch 85 Pfg.

Pens. Stein, Wall (Eg. Wirmhofs)

Wall 26: Hübsch möbl. Zimmer an nur bess. Damen o. Herren zu vermieten. O. Will.

Wall u. Wirmhof 2a: El. möbl. 1 u. 2 Z. m. 1 u. 2 Bett., 1a Pf., el. L.

Wiesenstr. 31, I: Freundl. möbl. Z. in bess. Hause billig zu vm.

Wilhelmstr. 33a, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit guter Pension.

Wilhelmstr. 33, II.: Schönes Logis mit guter Pension frei.

Erstkl. Privat-Mittag- und Abendtisch.

Frdl. möbl. Zimmer. Elberf., Wortmannstraße 47, 1. Et. *

Wülfingstr. 19a, I.: Sch. möbl. Z. mit voller Pension. b5867

Sch. m. Zimm. i. Einf.-Haus (Villa), in fr. Lage a. Wald (Südst.), 5 Min. v. Elektr. entf., m. Frühst. (ev. ganze Pens.) sof. Telef., Klav. u. evtl. Badbenutz. Off. u. E 7354 a. d. Exp. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. i. Mittelp. d. Stadt, N. Hauptbahnhof, in ruh. bess. Hause zu vm. Zentralh., elektr. Licht, Telephon. Off. u. E 7397 Exp. *

Gesuche.

Fräulein sucht möbl. Zimmer mit Pension Nähe Döppersberg, Freie Lage und Alleinmieter. Gefl. Off. u. E 7384 an die Exp. ds. Bl.

Frl. sucht per 1. August möbl. Zimm. mit Pens. in gut. Hause Nähe Kuvertfabrik R. Schmidt. Off. u. E 1876 an Exp. b5824

In d. Südstadt möbl. W.-Z. g. Off. u. E 7364 an die Exped. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Frühstück in gutem Hause p. 15. 9. gesucht. Ruhige Lage erwünscht. Offerten unter E 7403 an die Expedition dies. Blatt. *

Vermischte Anzeigen

Filiale gleich welcher Branche, von geschäftskundiger alleinsteh. Witwe zu übernehmen gesucht. Kaution vorhand. Off. u. B 1986 Exp. B., Neuerweg 57. 3924a

Betongeschäft für Hoch- und Tiefbau empfiehlt sich zur Herstellung sämtlicher Beton- und Eisenbetonarbeiten mit u. ohne Materiallieferung bei sehr mäßigen Preisen für Elberfeld und Umgegend. Off. unter E 7386 an die Expedit. *

Bürgerl. Restaurant

per sof. oder ab 1. August in Vertretung zu vergeben. Kautionsfähige Bewerber wollen sich melden u. E 7369 an d. Exp. *

Wer übergibt zwei strebsamen Schwestern die †

Leitung einer Lebensmittel-Filiale

od. anderer Branche, mit dem Recht des späteren Kaufes? Off. u. B 8774 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

40 Prozent Provision!

Million.-Artikel. Taschenmuster. Postlagerkarte 87, Potsdam. a174

Hohen Nebenverdienst dauernd f. jedermann d. neue leicht. Handarb. im eig. Heim. Arb. nehm. ab u. zu f. aus. Must. u. Anleit. g. 50 Pf. in M., Nachn. 80 Pf. Institut Winkler, München 131, Dachauerstr. 54. a276

Wer Verdienst sucht,

wer Verbindungen in besseren Kreisen besitzt und sich eine gute Existenz zu schaffen wünscht, beliebe seine Offerte einzureichen unter E S 1526 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. a263

Heimarbeit resp. Nebenerwerb, 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch Parfümpatronenfabrik A. Magdalinski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Ahornstraße 17. a385

Konkurs

verhüte ich durch Vermittlung außergerichtlicher Vergleiche. Ich beschaffe die erforderlichen **Akkordsummen.** Erteile Rat in allen schwierigen **Handelsfragen.** Ordne nicht korrekt geführte Bücher. 8185 **Langjähr. Erfahrung.**

Carl Altgenug, Bücherrevisor und Handelssachverständiger, **Elberfeld, Vereinstr. 10.** Teleph. 3825.

Vervielfältigungen

in Schreibmaschinenschrift werden schnell, sauber u. bill. angef. J. Fr. Höricke, Barmen, Cleferstraße 64. Fernsprecher 4864. †

Neu! Unübertrefflich!

„Excellenz" D. R.-P. ang.

ist ein dem Unbefugten garantiert unzugängliches u. in der Handhabung prakt. Schloß für Türen u. dergl., das sicherste der Welt, welches durch seine eigenartige Konstruktion (verstellbar. u. tausendfach verschiedenart. herstellbarem Schlüssel etc.) die Schloßknacker vollkommen lahmlegt und somit einerseits vielen Menschen Leben u. Eigentum schützt, andererseits Diebe etc. der strafbaren Taten zurückführt. Entl. Pat. nur u. sehr günst. Beding. verkäufl., auch Ld.-Interess. woll. sich: a. d. Erfind. R. Forkel in Biebdorf/Rh., Dunstraße 9, wenden. b5862

Hochrentable, sichere Kapitalanlage!

Monatsverdienst ca. 500 Mk.

Altrenommierte Maschinenfabrik sucht am Platze Leiter für Filialvertrieb. Tätigkeit kann als leichte Nebenbeschäftigung ausgeübt werden. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Bes. geeignet für Rentner, pens. Beamte u. bessere Handwerker. Betriebskapital 5–6000 Mark erforderlich. Nur ernstliche Reflektanten finden Berücksichtigung. Off. u. Df K 2542 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. 4170

Viel Geld ohne Kapital

kann jeder Herr oder jede Dame ohne Branchekenntn. nur durch intensive Arbeit verdienen. Der Vertrieb einiger konkurrenzloser Erfindungen, die jedes Haus, Café, Hotel, Restaurant, Behörde braucht, soll an tüchtige Kräfte vergeben werden. Keine Anzahlung, kein Abschluß, keine Lizenzgebühr, nur Tätigkeit notwendig. Offerten unter K. H. U. 431 an Rudolf Mosse, Cöln. a175

Zwei neue Schlager!

Das Beste, was existiert. Ohne Konkurrenz. „Marke Siebenbirten" Händereinigungs-Pasta, unentbehrlich in Fabriken, Werkstätten, Comptoiren und Haushaltungen. Marke „Boden-Stolz" Parkett- und Linoleum-Bohnermasse, reinigt und wachst in einem Arbeitsgange. In ca. 8 Monaten ohne besondere Propaganda über Mk. 10000.— bei Behörden, Hotels, Inhabern etc. abgesetzt. Alleinvertrieb, ev. auch Fabrikation, rayonweise zu vergeben. Fallnicht's Industriewerke, G. m. b. H., Eidelstedt 11 b. Hamburg. Stets Neuheiten. Katalog gratis. u56

Beamte

und zahlungsfäh. Käufer erhalten gegen monatl. od. Quartals-

Raten

Kleider- u. Seidenstoffe, elegante neue Dessins, Damen- u. Bettwäsche, Vorhäng...

Verlangen Sie Vorlage neuer Muster. Offerten unter E 1044 an die Exped. d. Bl. 16284

Reklamewand (Giebel)

zu vergeben. Off. E 7370 Exp. *

Buchhalter u. Korrespondent, 29 J., verh., sucht Stellung od. sich mit 1000 Mk. zu beteiligen od. Geschäft zu übernehmen. † Off. unter B 8777 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Achtung!

Maler- und Anstreicherarbeit wird zu ganz billigen Preisen ausgef. Garantie f. gute Arbeit. Off. unter E 7390 an die Exp. *

Tüchtige

holländische Kornmäher

suchen sof. Stellen durch Arnold Wönink, gewerbsmäßig. Stellenvermittler, Vohwinkel, Kaiserstr. Nr. 32, Tel. 3408 Elberfeld.

Valentin Vaupel, Tönisheide

Weiberterstraße 189, vermittelt An- u. Verkäufe aller Art, wie: Häuser, Wirtschaften, Bäckereien, Metzgereien, Landgüter u. Ländereien. Hypotheken w. prompt besorgt. Vorkosten w. nicht erhoben. g131

Nehme noch 1 oder 2 Pferde zur Weide an, auch mit Stallung. — Offerten unter Nr. 5655 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 28. †

Damen-

und Herren-Uhren in Gold und Silber, Uhrketten, p. Woche 1,— Mk., liefert ein Spezialgeschäft, gegr. 1877. Größte Verschwiegenheit. Senden Sie bitte Ihre Adresse u. B 8768 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Anstreicher-Arbeiten.

Zmal Bleiw.-Oelanstrich (außen) 60 Pfg., 4×1,00. Kokenanstrl. w. ohne Verbindlichk. aufgestellt. Off. unt. E 7320 an die Exp. *

Anstrich geg. teilw. Schreinerarb. zu vergeb. Off. E 7309 Exp. *

* Möbelanstreicher streicht billig Möbel an, alle Holzsorten. Ia Arbeit. Elbf., Hombüchel 68.

Kleider f. Gardam. w. bis z. 15 Mk. fein angef. E., Albrechtstr. 21, II.*

Zur Reinhaltung und Beaufsichtigung

von Bureauräumen wird bei freier Wohnung etc. ein braves, evangelisches, möglichst *

kinderloses Ehepaar

in Kürze ges. Off. mit Darlegung der Verhältnisse erb. unt. E 7330 an die Exp. ds. Blattes.

* Festgedichte aller Art, ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, a. d. Klotzbahn.

Damen bietet sich beste Gelegenheit, ihre eigene Garderobe anzufertigen. Vor-, Nachmittag- u. Abend-Unterricht. E., Südstr. 67, 1. Etage, früher Schloßbleiche. *

Gärtner empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten. Offerten unt. E 7121 an die Exp. ds. Bl. *

Vom 15. 8. ab finden Sommerfrischler gute Aufnahme bei mäßigen Preisen in gef., schöner Gegend. Schulte, Herbede-Ruhr, Wetterstraße Nr. 59. †

Pension Eckel

Barmen, Kohlgartenstraße 6. Vorzügl. Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren, auch für Damen. Sep. Zimmer.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten an Sommerfrischler zu verm. Zu erfr. in d. Exp. ds. Bl. in Beyenburg. 12

Schulkinder finden f. die Ferien in bess. Hause auf dem Lande freundliche Aufnahme bei guter Pflege u. Aufsicht. Preis 1,75 M. Horimann, Jahren bis Grenze Neviges, Finkscheiderkreis. *

Wirkliche Erholung

finden Sommerfrischler auf hübschem Landgut zwischen Neviges und Asbruch in waldreicher, staubfreier Lage. Hohe, luftige Zimmer, elektr. Licht, Wasserleitung, Baderaum. Tadellose Verpflegung. Pension für Erwachsene 2,50 Mark. Bequeme Fahrtverbindungen. b5874

Ernst Steinbeck, Landwirt, Post Asbruch, Bahnstation Neviges.

Ein Kind in sehr gute, gewissenhafte Pflege ges. F. Sch., Elb., Barresbed, Düsseldorferstr. 39, I.*

Ges. Frau f. e. Kind zu schenken. Barmen, Eintrachtstr. 91, I. †

8 T. a., ges. Junge an Kinderl. Ehep. g. versch. Näh. Exp. [289*

Kinderlos. Ehepaar wünscht Kind best. Herkunft in Pfleg. Pflege oder gegen einmal. Erziehungsbeitrag an Kindesstatt angen.* Off. unter E 7426 an die Exp.

*Ges. Knabe an kindl. Ehep. zu versch. Br. u. E 7430 an Exped.

B. C. 548.

Die herzl. Grüße u. Wünsche v. D. L. b5858

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Feltweis, Hebam., Hilden b. D'dorf, Schulstr. 21

Damen find. bei bill. Preisen frdl. und diskr. Aufnahme bei Frau Koenigen, Hebamme, Bad Godesberg a. Rhein. b5855

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. z. Entb. auf d. Lande b. Fr. Mohrs, Heb., Mehren bei Daun, Eifel. b4969

Verloren—gefunden etc.

Der erkannte Herr,

welcher Donnerstag das im D-Zug 387 Düsseldorf-Elberfeld (11.16 Elb.) liegen geblieb. **Portemonnaie mit 387 Mk.** an sich nahm, wird ersucht, dasselbe gegen 68 Mark Belohnung abzugeben. Wenn innerh. einer Woche retour, wird keine Anzeige erstattet. * Wo, sagt die Exp. ds. Bl. [297

Trauring mit Namen eingrav. verloren. Geg. hohe Bel. abzug. Elbf., Deweerthstraße 5, III. *

* Kaiserstraße Schirm verloren. Abzug. Elb., Franzenstraße 42.

Junge, weiße 15107

Bologneser-Hündin

entlaufen. — Vor Ankauf wird gewarnt. — Geg. Belohnung abzugeben Elberfeld, Mäuerchenstraße 4.

Unterricht

Technikum Maschinenbau, Ziegelschule, Heizerschule **Lemgo** i. L.

Elektroschule. Beginn Ende Okt. Vorunterr. Anfang Oktob. Satzungen kostenfrei. u37

Französisch-deutsche, Englisch-deutsche, Italienisch-deutsche Unterhaltungsblätt. z. sprachl. Fortbildg. lief. zur Probe kostenl. E. Lüthy, La Chaux-de-Fonds 18 (Schweiz). b508

SPRACHEN

lernen Sie sehr billig, schnell u. gründlich durch dipl. Sprachlehrer der betreffenden Nation. Privat- und Klassen-Unterricht. In Klassen (höchst. 6 Schüler) nur Mk. 6 monatl., 2 Stund. wöchtl. Elberfeld, Kipdorf 30, Tel. 2207. **Berlitz-Schule**. Bitte Lehrplan zu verlangen. * Dir. E. Arnaud.

K. P. F.

Ueberall

spricht man von den großen

Erfolgen,

welche die

Kaufmännische Privatschule Flockenhaus

in der Ausbildung von Kontoristinnen und Kaufmannslehrlingen erzielt.

Gründlicher Unterricht in: Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Wechsellehre, Kaufm. Rechnen, Schönschrift, Rundschrift, Lackschrift u. s. w. 811

Alle Schreibbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.

Robert Flockenhaus

beeidigter Bücherrevisor, **Barmen, Altermarkt 4, Eing. Gemarker Ufer.**



Handels-Kurse

zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf.

Schönschreib.

nach eigen., bewährter Methode, Rundschrift, Lackschrift.

Stenographie

Maschinenschreib. nach dem Original S. P. Tastsystem. 50 % Mehrleistung.

Buchführung

einf., dopp., amerik. unter besonderer Berücksichtigung d. Bank- und Wechselverkehrs. Rechn., Korrespondenz.

Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich. 6890

Förster's Priv.-Schreib- u. Handelsschule Elberf., Alexanderbrücke.

Dr. Szitnick's Institut. Düsseldorf, Herderstr. 11, Tel. 1826. **Privatschule** mit Internat. Sexta–Prima mit Vorschule, Ober-, Real- u. Realgymn. m. gymn. Abt. f. d. ... Schnelle u. sich. Vorbereit. f. Reife-, Fähnrich-, Prima-, Einj.-Prüf.

Mit dem 1. September ds. Js. verlege ich mein

Konservatorium Richard Mann (vorm. Schmidt)

von der Kasinostraße, Elberfeld, nach der

Alsenstraße Nr. 3

(nächster Nähe der Aue).

Richard Mann.

Tanz

-Unterricht in allen Tänzen

sowie Boston, Fish Walk, Tango, Maxixe, Furlana, Ta Tao etc. Einzel und in Zirkel. Tägl. Aufnahme. Tanz- und Ballettmeister **A. Preute u. Frau, Elberf.,** Aue 54, Herzogstr.

Moden-Akademie

Zuschneide-Lehranstalt für Damen-Garderobe, sämtl. Wäsche u. Kinder-Garderobe, verbunden mit Ateliers für Damen, welche sich ihre Garderobe selbst anfertigen wollen. Neue Kurse in allen Fächern der Zuschneidekunst beginnen am 1. und 15. im Monat. Vorbereitung zur Meister-Prüfung.

Schnittmuster nach Maß.

Aufträge für Modelle nach Maß werden am Tage des Eingangs erledigt. Versand nur gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme, welche dem Empfänger 30 ₰ mehr kostet. — Man verlange Prospekt.

Bekl.-Akademie Hans Loer Elberfeld, Wirmhof 3, I. — Tel. 3927.

Französisch.

Französ. (Berufslehrer) erteilt gründl. u. gewissenh. Unterricht. Off. u. E 5700 an d. Exp. 16809

Englisch. Welche Dame od. Herr nimmt Unterricht bei Engländer (Berufslehrer) zu neuem Preis? u. E 5763 an die Exp.

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und alle Schulexamina. Sicher, schnell, gründl. Gute Erfolge. ... Eintritt jederz. ... Direktor Schweiger, Detmold 34.

Französ. Franz. Berufslehrer erteilt Unterricht in Konversation, Grammatik, Korrespondenz. Einzeln, Klassen-Unterr., billiger. Barmen, Heidterstraße.

Klavier- u. Violin-Unterricht. F. Gieß, ...

Italienisch.

Konversation und Handelskorresp., Unterricht erteilt Kaufmann. Gefl. Zuschr. u. B 1489 an die Exped. B., Neuerweg 57. 9780

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungsstr. 9.

Stottern

heilt gründlich und sicher. Honorar nach Heilung! 2302 **W. Lüttger,** Langerfeld i. W., Boschenburgstr. 2.

Ia Steinholz-rohmaterialien

für Estrich- und Oberböden nach nur in der Praxis bestbewährten Rezepten

fertig gemischt zum Selbstverlegen

gibt in jedem Quantum billigst ab Firma

Albert Müllejans

Barmen, Elisabethstr. 4.



Neu! D.R.-Patent Neu!

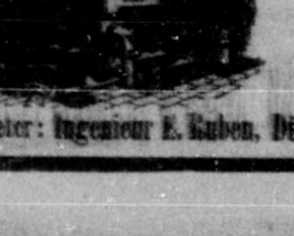
Waschkesselöfen

m. Rußreiniger u. Zugregulierung, kein Herausnehmen des Kessels nötig, reinigt sich durch Regulierung. Kein Schmutz, kein Rauch mehr. Zeit- und Kohlenersparnis, nicht teurer wie andere Oefen. In allen Größen u. Ausführungen am Lager bei

Fr. Schörken, Schlossermeister, Elberfeld, Berlinerstr. 112a. Fernspr. ...

LOKOMOBILEN

für SATT- und HEISSDAMPF



GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung bis 600 PS

Maschinenfabrik

BADENIA

Weinheim in Baden

Vertreter: Ingenieur E. Kuben, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernspr. 5602.

Familien-Nachrichten

MILLY WINKEL
ARTHUR PHILLIPS
VERLOBTE
VOHWINKEL — BARMEN
25. Juli 1914. †

Todes-Anzeige.

Heute abend 9 Uhr entschlief sanft in dem Herrn, nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine liebe unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Sophie Pottgießer
geb. **Buhlmann**

im 63. Lebensjahre. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

M. Pottgießer sen.
M. Pottgießer jun.
Anna Pottgießer geb. Kiefort
und 2 Enkel.

Elberfeld, Trier, den 23. Juli 1914.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Juli, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Siegfriedstraße 69 aus statt. Trauerrede um 3 Uhr im Hause.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 1¼ Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wwe. Gottlob Ritzschke
geb. **Donner**

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unerwartet, im Alter von beinahe 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Wwe. Felix Royen.

Elberfeld, 24. Juli 1914.



Heute morgen gegen 6 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem aber schwerem Leiden mein heißgeliebter, unvergeßlicher Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

August Klinger

im 36. Lebensjahre. — In tiefer Trauer:

Frau Olga Klinger
geb. **Dischmann**
nebst Familie.

Barmen, Neuwalde, Berlin, Hamburg, Kiel, Stettin, Königsberg, den 24. Juli 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. Juli, vormittags 11 Uhr, vom Städtischen Krankenhause (Schönebeck) aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 3912a

---

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres lieben, guten Vaters, sprechen wir allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank aus. 3934a

Wwe. Robert Salberg u. Kinder.

Im Juli = 10% Rabatt.

...he u. Erstlgs.-Ausstattung, nur gediegene Fabrikate, enorm preiswert.
...ristian Linden, Elberfeld, Zietenstr. 3.
Kein Laden, daher geringste Geschäftsunkosten.

...ziehen mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
...reiche Anerkennungen meiner Patienten.
...zialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.**

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist heute in Abt. A Nr. 1486 bei der Firma **Eduard Rüdiger** in Elberfeld eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Erich Weerth ist alleiniger Inhaber der Firma. 1454

Elberfeld, den 18. Juli 1914.
Königl. Amtsgericht, Abt. 18.

Geld-Angebote

1. Hypothekenkap.
auf gutgelegene Geschäfts- und Wohnhäuser, auch Neubauten, sind flott und zuverlässig zu beziehen durch 3671a
Otto Zehen,
Bank-Kommissions-Geschäft,
Barmen, Törnerbrückenstr. 2a.
Telephon 1725.

Hypothekengelder an 1. und 2. Stelle zu vergeben. — Off. an Postfach 64, Elberfeld, erbeten.*

3000 u. 5000 Mark
sind zu sofort od. 1. August auf 1. oder 2. Hypothek zu vergeben. Herm. Wegner, früh. Rittergutsbesitzer, Düsseldorf, Stockkampstr. 16, p. b5762

30–40000 Mk.
Privatgeld auf nur prima Objekt zur 1. Stelle ev. per sofort zu vergeben. Off. u. B 1919 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57. 3878a

Wer Hypoth., Teilh.
sucht, wolle kostenlos Offerte verlangen Off. unt. Ko 1673 an Rud. Mosse, Elberfeld. o175

Geld-Gesuche

Hypotheken-Verkauf!
2×26 000 Mk. 1. Hyp., 5% Zins, 2—6000 Mk. 2. Hyp., 5% Zins, Prima Sicherheit. Hoher Nachlaß. Gefl. Off. u. B 8789 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

25 000 Mk. 1. Hypothek, 4½% Zinsf., auf 4flück. mass. Geschäftshaus, Königstr., Elberf., von pünktl. Zinsz. mögl. sof. ges. Off. unter E 7423 an die Exp.*

20—22 000 Mk. 1. Hypothek, 4½% Zinsf., auf bess. Wohnhaus im Brillerv. Elb. bei hoher Sicherh. u. pünktl. Zinsz. mögl. sof. ges. Off. unter E 7424 an die Exp.*

16 000 Mark
an 1. Stelle auf 2 Wohnhäuser v. Selbstgeber gesucht. Offerten u. E 7392 an die Exp. d. Bl. *

11 000 Mk. 2. Hyp. zu 6% Zinsf. hinter nur 24 000 Mk. 1. Hyp. zur Ablös. auf ein Geschäftshaus in Elb., Nähe Königsplatz, bei hoher Sicherh. u. pünktl. Zinsz. mögl. sof. ges. Off. E 7421 Exp.*

10 000 Mk. 2. Hyp., 6% Zinsen, hinter nur 13 000 Mk. 1. Hyp. a. bess. Wohnhaus im Brillerviert. Elbf. bei hoh. Sicherh. u. pünktl. Zinszahlung mögl. sof. od. spät. ges. Off. u. E 7422 an die Exp.*

4—5000 Mark
auf gut gelegenes Eigent. als 2. Hypothek auf sof. od. später ohne Vermittler gesucht. Gefl. Off. unt. B 8770 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Geschäftsmann sucht **4—5000 Mark**
gegen gute Sicherheit. Off. unt. K B 1860 an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbeten. g131

3000 Mk. zur 2. Stelle v. Sparkasse b. Selbstg. ges. Gute Sicherheit vorh. Off. an die Fil. ds. Bl. in Langerfeld. 1801



E. Steinhaus, Elberfeld, Bachstr. 83
ältestes Geschäft am Platze (gegr. 1884) vermittelt **Hypotheken** jeder Höhe, den **An- u. Verkauf** von Immobilien u. übern. die **Verwaltung** von Wohn- u. Geschäfts-Häus.; viels. Erf., prima Ref.

Elberfelder Bankverein
Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der Elberfelder Bankverein verzinst bis auf weiteres:
Gelder auf Scheckrechnung (ohne Kündigung) zu 3 %
Depositen-Gelder mit 6monati. Kündigung „ 3½ %
„ „ „ 12 „ „ „ 4 %
Kassenstunden: Vorm. 9-12½ Uhr, nachm. 3-6 Uhr, Samstags 9-1 Uhr.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung und provisionsfreien **Scheckrechnungen**. — Einziehung und **Ankauf** von Wechseln und Schecks auf Grund billigster Taxe für das In- und Ausland. — Ausstellung von **Wechseln, Schecks** und **Kreditbriefen**. — An- und Verkauf von börsengängigen und nichtbörsengängigen Werten u. ausländischen Geldsorten. — **Verwaltung** u. Bevorschussung v. Wertpapieren. **Vermietung** von **Stahlschrankfächern** in der Stahlkammer unter Selbstverschluß. 16344

Barmer Creditbank
Barmen, Neuerweg 25,
Depositenkasse Wertherbrücke
Zahlstelle Rousdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit
bei 2monatl. Kündigung 3½% bei 6monatl. Kündigung 3½%
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Coupons** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 64d

---



j 38

Landwirte

düngt eure Wintersaaten im Herbst bei der Bestellung auch mit dem bewährten

schwefelsauren Ammoniak

dem bestgeeigneten Stickstoffdüngemittel
für die Herbstdüngung.

Eine mäßige Gabe von 20—30 Pfund pro Morgen, welche auf die rauhe Furche zu streuen und mit einzueggen ist, wird vollständig ausgenutzt und macht sich reichlich bezahlt. Die Saat wird **gekräftigt** und **bestockt sich gut** und ist infolgedessen **widerstandsfähiger** gegen tierische und pflanzliche Schädlinge, **widersteht** der Auswinterung **besser** und bringt bedeutend **höhere Erträge.**

Schwefelsaures Ammoniak ist überall zu haben. Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefels. Ammoniak **erheblich billiger** ist als im Chilesalpeter. Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen, auch besondere Schriften über die Herbstdüngung der Wintersaaten, sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschaftsangelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Abteilung
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H.,
in
Bochum, Wittener Straße 47. a425

4500 Mark auf gutgel. Wohnhaus innerh. 8% des Mietsertrags bei sehr hoh. Zinsen und hoher Amortisation sofort ges. Nur Selbstgeber. Offerten unter E 1391 an die Exped. d. Bl. *

Sichere 2. Hypothek von 4000 M. auf gutgel. Elb. Wohnhaus mit hohem Nachlaß zu verkaufen. — Selbstreflektant. Offerten unter E 1385 an die Exped. d. Bl. *

3500 M.
ges. Sicherh. sucht rentabl. *
Engros-Geschäft
zwecks Vergrößerung, da immer größer werdende Aufträge stets einlaufen. Großerer Gewinnanteil zugus. Risiko ausgeschlossen. Ref. steh. gern zu Diensten. Off. u. E 7328 a. d. Exp. d. Bl.

Feine 2. Hypothek
von ca. 3500.— Mk., hinter d. Sparkasse, preiswert zu verkauf. Off. unt. B 1941 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 3930a

Welcher Selbstgeber leiht Beamten (2700 Mk. Eink.) 250 Mk. zur Unterstütz. seiner Eltern? * Off. unter E 7416 an die Exped.

Zur Ausdehnung eines guten Artikels **Darlehen oder Sozius** mit 3000 Mk. ges. Aufträge vorhand. Off. u. E 7414 an Exp. *

800 Mark *
von Privatm. geg. mehrf. Sicherh. u. hohe Zinsen ges. Vermittler verb. Off. u. E 7300 an Exp.

300 Mark
gegen 60 Mk. Vergütung auf 3 Monate b. monatl. Rückzahlung und 1a Sicherheit sofort nur v. Selbstgeber zu l. ges. Offerten unt. E 7406 an die Exp. d. Bl.*

300 Mark *
v. Selbstg. geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen ges. Vermittler verb. Off. u. E 7299 an Exp.

250 Mark
nur von Selbstverleiher gegen hohe Sicherheit sof. ges. Verm. verb. Off. u. E 7295 a. Exp. *

Bücher- u. Bilanz revisionen
Verwaltungen, Steuervertretungen
Führung von Büchern, Bilanzaufstellungen
Kaufmännische Beglaubigungen
Arrangements
Immobilien-Verwaltung u. Verwertung
Besorgung u. Unterbringung erststelliger
Hypotheken
Vermögensverwaltung, Testamentsvollstreckung, usw. usw.
Westdeutsche Revisions- u. Treuhand-Gesellschaft
Elberfeld
Hofkamp 38
Tel. 3475
16380

Wichtig für jeden Haushalt!
Pat.-Schuhschoner Autoria
verhindert ständig das Ablaufen der Sohlen. Versand geg. Nachn. per Schachtel = 5 Paar 1.50 M. durch
Otto Schnitter, Burscheid, 16

Bandwurm und alle Würmer können Sie in 3 Stunden los sein. Schreib. Sie Karte mit Ihr. Adresse unt. E 7353 an die Exped. d. Bl.*

Auskunftsstelle für Frauenberufe
Fernruf 1002. Elberfeld, Plateniusstr. 24/26, Zimmer 8.
Sprechstunden:
Vormittags: **Dienstag u. Freitag** von 10—11 Uhr
Nachmittags: **Montag u. Mittwoch** von 3—5 Uhr.

Gesucht werden sofort oder für 1. September ev. später:

Junge Mädchen

mit Volks- und Mittelschulbildung in Lehrstellen für Verkauf u. Kontor u. Handwerk (Schneiderei und Putzmachen). k5078

Hausfrauen,

die junge Mädchen im Haushalt ausbilden wollen.

Rheinische Personalkreditkasse G. m. b. H.
Essen-Ruhr 10 Keramikhaus 24/26.
Kredite an Beamte öffentlicher Behörden, Erbschaftsbeleihungen, Konto-Korrent-Kredite, Diskont von guten Geschäftswechseln, Beleihung von Hypotheken, Ausführung von Börsenordres n171
zu kulantesten Bedingungen.

---

jetzt 5% Rabatt — **Straußfedern** — jetzt 5% Rabatt

Große Auswahl in echten Straußfedern von seltener Schönheit und Qualität **sehr billig** zu verkaufen.
T. Leeser, nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Etage.
Trotz der bekannt billigen Preise noch 5% Rabatt. 7304

Herrmann & Klein
Atelier für Photographie
:-: :-: und Malerei :-: :-:
Elberfeld, am Königsplatz.

Das Verständnis und Bedürfnis für moderne, d. h. bildmäßige Photographie ist heute in weiten Kreisen vorhanden. Damit nun auch diesen Kreisen die Möglichkeit gegeben ist, ihre photographischen Bildnisse in einem allerersten Atelier herstellen zu lassen, liefern wir von heute ab:
12 Visit-Photographien zu M. 6.—
6 Cabinet-Photographien zu M. 12.—
16578

Die **Anzeigen-** und **Abonnements-Annahmestelle** für **Elberfeld-Nord** befindet sich bei **E. Kühneweg,** Marienstr. 1. :: Telephon 1509.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Haararbeiten
Oberlagen — Unterlagen
Transformationen
Ondulierte Teile — Ondulierte Chignons
Zöpfe von 2.00 Mk. an.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Carl Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41. Telephon 3981.

Zahn techn. Institut **Union** 10283 **Künstl. Zähne**
Inhaber: Julius Bock — **Elberfeld, nur Herzogstr. 30.** Gegr. 1900. Teleph. 3013 — inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75.**

Mit dem

Wunderapparat **„So-Wasch"**

schmutzige Wäsche in 5 Minuten blitzsauber

ohne Einweichen — ohne Kochen — ohne Bürsten — ohne Reiben — ohne Chlor — ohne Einschmieren — ohne Anstrengung und ohne Waschgeruch!

„So-Wasch" kostet nur M. 6.50.

16 Millionen Stück im Gebrauch.

Oeffentliche Probewaschen

(ohne Kaufzwang) finden täglich bis einschließlich Samstag den 1. August, nachmittags **pünktlich um 4 und 6 Uhr** statt.

Eintritt frei! Bitte schmutzige Wäsche mitbringen. **Eintritt frei!**

Heinrich Biedendorf, Elberfeld,

Distelbeckerstraße 1 F.

h67

Hochfeine Centrifugen-

Süßrahmbutter

Pfd. 1.05, bei 20 Pfd. franko

Sauerländer Schinken

Holz- und Wacholder-Räucherung, mit Hacke 1.25, Rundsch. 1.30 per Nachnahme. p5516

M. Steinberg Wwe. Nachf., Fredeburg.

Für Ihre Gesundheit!

Prima Aepfelwein

glanzhell. u239

bei 50 Liter Abnahme 24 Pfg.
bei 20 Liter Abnahme 27 Pfg.

Traubenwein

per Liter 55, 65, 75, 90 Pfg. versendet gegen Nachnahme Fässer stelle leihweise 2—3 Mon.

B. Haas, Weingroßhdlg. Rülzheim (Rheinbahn).

Kellereien am Bahnhof. Tüchtige Vertreter werd. angestellt.

• **Rheinische Aprikosen-** •

od. Erdbeermarmel. p. 10 Pfd.-Eim. fr. jed. Stat. zu M. 4.80 empfiehlt Wilh. Lange, Honnef/Rh. b52..

Alkoholfreie Weine

✽ **Apfelwein.** ✽

Med.-Drog. C. Holtzem

Inh.: Franz Fifieler. Elberfeld, Herzogstraße 38. Telephon Nr. 1261. 1636

Täglich waldfrische **Pfifferlinge.**

Aufträge zeitig erbeten. Tel. 879. **Umbeck**, B.-Rittershausen, Lenneperstraße 5. 5838c

Billiges Hühnerfutter

Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais gemischt, verf. zu M. 12.—, Bruchweizen, Gerste und Mais zu 12.— per 200 Pfund franko Käufers Bahnstation geg. Nachnahme. b36..

Stein & Kimmel, Neuß.



BLASBERG U. MEYERS
G. M. B. H.
BARMEN RITTERSHAUSEN.
TELEFON: 4247.

5 Pfund Limonadensirup mit 1 Fl. echten Original-Reichel-Extrakt für **75**

von vollem edlen Aroma und wirklichem Fruchtgeschmack in Himbeer, Erdbeer, Kirsch, Zitronen, Grenadine, Orangen (Apfelsinen) bereitet man sich selbst durch einfaches Auflösen mit Zucker. Köstlich zu Limonaden, wahrhaft gesund und erquickend. Kinder liebstes Getränk. Vorzüglich auch zu Nachspeisen. Herrlichem Tafel-Gelee für Brotaufstrich. Unglaublich billig, einzig schön. Nur nach einem Versuche hat man den richtigen Begriff. Vor Nachahmungen schützt die Schutzmarke Lichtherz. Rezeptbuch gratis. Alleiniger Fabrikant Otto Reichel, Berlin.

In Elberfeld und Umgegend in den bekannten, meist durch Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken** etc. erhältlich.

Ärztlich empfohlen!

Pepsincognac

von E. & O. Schützendorf, Düsseldorf.

Über Wirkungen u. Eigenschaften des Pepsin-Cognacs siehe diesbezügl. Prospekt. Pepsin-Cognac-Verschnitt in Flaschen, 1/1 Ltr. M. 3.50, 3/4 Ltr. M. 2.75, 1/2 Ltr. M. 2.-, 1/4 Ltr. M. 1.30, 1/8 Ltr. Mk. 0.75. Pepsin-Cognac ff. * M. 5.-, ** M. 6.-, *** Mark 7.50. Deutscher Cognac, und im Ausschank in **Elberfeld** bei **Carl Esser**, „Hotel Rheinischer Hof", Hofaue 82, in **Barmen** b. **Herbert Lüpke**, „Löwenbräu", Blumenstraße 22—24. b116

Pflaumenmus Postelmer 2.25 Mk.
H. Suhr, Neuenrade. p5790

Sonst	**Jetzt**
pro Pfd. **39** ₰	pro Pfd. **24** ₰

Wegen Neu- und Umbau liefere, solange Vorrat reicht:

Holsteiner Holländer **Käse**

fehlerfreie, saftige, schnittige Ware in Broten von ca. 9 Pfund, anstatt wie bisher 39 ₰ pro Pfund

jetzt pro Pfd. nur **24 Pf.**

Körbe mit 25 bis 100 Pfund Inhalt

Holsteiner-Edamer-Export-Käse rote runde Kugeln von 4½ bis 5 Pfd., schnittige, schmackhafte feste Ware, ein ganz begehrter Artikel. Kisten mit 6, 8, 12 bis 30 Stück. Jetzt Pfd. **28** ₰

9 Pfd. ger. Rippenspeck . . . M 6.50
9 Pfd. „ fetten Rückenspeck M 5.60
9 Pfd. „ Schweinsback.oh.Kn. M 5.30
9 Pfd. „ Thüringer Rotwurst M 4.70
9 Pfd. Euter-Rauchfl. oh. Abfall M 3.15
9 Pfd. frischges. Schweinekleinfl. 2.45
ab hier unter Nachnahme.

Heinrich Kreymann, Nortorf (Holstein) Nr. 159c. b115



Peter Kikuth, Barmen-R. Fernruf 1906.
Kaffee- und Getreide-Großrösterei.



Für **Wandervögel**

Gitarren, Mandolinen, Waldzithern, Lauten.

Ferner empf. in allergrößter Auswahl und zu allerbilligsten Preisen: **Grammophone** Pathé-Apparate, Platten, die neuesten Schlager, sowie **Musikalien** usw. 2906

Peter v. Kothen

Barmen, Werterstraße 55.

Fernsprecher 1208.

Kein Laden.



Echte Straußfedern sind Vertrauenssache

In allen Preislagen, äußerst schwarz und weiß

ca. 45 cm lg., 11 cm br. 0.95 ...
„ 49 „ „ 15 „ 2.25 ...
„ 55 „ „ 18 „ 4.25 ...
„ 54 „ „ 16 „ 9.80 ...
„ 60 „ „ 19 „ 15.50 ...
„ 64 „ „ 22 „ 25.50 ...

Preislagen 8.50 ... 22.00 ... 26.50 ...

Eupen Biller, Elberfeld

Bachstraße 31, II., gegenüber ...
Tel. 395. Versand gegen ...

Arbeiter Bekleidung



Also wir gehen nach der **Bachstr. 68/70** **Elberfeld.**

Dort kauft man Anzüge aller Art, Paletots, Gummimäntel, Hosen, Jacken und Hemden zu sehr billigen Preisen.

Große Auswahl und freundliche aufmerksame Bedienung sind Kennzeichen unseres Unternehmens.

Spezialität: „Getragene Maßgarderoben."

Wir verleihen Gesellschaftssachen.

Kaufhaus für Herrenbekleidung

G. m. b. H.

Leiter: **Eugen Schrimmer.**

Bachstraße 68/70 **ELBERFELD** Ecke Karlstraße

Keine Filiale am Platze.

Nächste Geld-Ziehungen!

Metzer Geld-Los 3.30
Tuberkel-Geld-Los 3.30
Straßbg. Geld-Los 1.20

33 456 Geldgewinne. j231

295000

Hauptgewinne
60000 M
50000 M
20000 M
3 à 10000 M
3 à 5000 M

Gothaer Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

3638 Gewinne.

50000

Hauptgewinne
10000
5000
3000
bar Geld sofort

Ausnahmepreis

1 Metzer u. 1 Gothaer Los 4.—
1 Tuberkel- u. 1 Gothaer Los 4.—
1 Straßbg. u. 1 Gothaer Los 2.—
1 Schneidem. u. 1 Welt... 2.—

A. Eulenberg jr.

Elberfeld, Altenmarkt 11.

Neue hochfeine Herrenanzüge, 1- u. 2reihig, von 90—130 Brustm., zu 20, 25 u. 30 M. Ersatz für Maß, empfiehlt **C. Friebe**, Elberfeld, Mittelstr. 20, I. Etg., links. 15092

Unser neues Bett

hochf., rot, dicht Daunen-Cöper, 1½-schläfig, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaun. gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunendeckbett Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunenbett Mk. 45.—. 2schläf. jed. Gebett Mk. 5.— mehr. Bettfed. bill. Katal. frei. 15000 Kunden.

Bitter & Co. Betten-Fabrik **Jena 50** ...

Außerordentliches Angebot

Korsetts zu enorm billigen Preisen zum Aussuchen ausgelegt



Serie	I	3.— Mk.
Serie	II	3.50 „
Serie	III	4.— „
Serie	IV	5.— „
Serie	V	6.— „
Serie	VI	7.— „
Serie	VII	8.— „
Serie	VIII	9.— „
Serie	IX	10.— „
Serie	X	12.— „

Korsett-Imperial, Josefa Sch...

Elberfeld, Herzogstr. 44. Ecke Kasernenstr.

Benzin-Rückgewinnung.

Gummiband-Webereien oder Webereien, welche doublierte Gummifädenstoffe, Hosenträger, Strumpfbänder, Trikotstoffe etc. herstellen, machen wir auf unsere in vielen hundert Fällen praktisch erprobte **Benzin-Rückgewinnung** aufmerksam und stehen auf Anfrage mit Offerte gern zu Diensten.

Benzin-Spar-Apparate-Gesellschaft m. b. H.,

Berg. Gladbach.

a170

12b

Zeitgemäße Heizungs-, Lüftungs- und Kesselanlagen
...berg u. ...yers G. m. b. H.
...Rittershausen ... 4247
...adensirup 1 Pf. 75
Echte Straußfedern sind Vertrauenssache
Eugen Biller, Elberfeld
Bekleidung
Also wir gehen nach der Bachstr. 68/70 Elberfeld.
Dort kauft man Anzüge, Paletots, Gummimäntel, Hosen, Joppen und Westen zu sehr billigen Preisen
...tragene Maßgarderoben
Herrenbekleidung
...liches Angebot
Serie I 3.— Mk.
Serie II 3.50
Serie III 4.—
Serie IV 5.—
Serie V 6.—
Serie VI 7.—
Serie VII 8.—
Serie VIII 9.—
Serie IX 10.—
Serie X 12.—
...l, Joseph Sch...
...str. 44. Ecke ...

Verkäufe

Immobilien

Gutshof

zu verkaufen mit Milchwagen u. Zubehör in der Nähe e. schönen Stadt am Rhein. Angeb. unter E 1742 an die Exped. v5672

Mein in der Hardt bei Dahlhausen-W. gelegenes f124

Gut,

auf d. 1 od. 2 Kühe geh. werden können, ist z. 1. Okt. 1914 im ganzen zu kauf. od. teilw. zu verm. Näh. b. Wwe. Rich. Kolbe, Frielinghausen b. Dahlhausen-W.

Für Jäger.

Arrondiert. Jagdgut, ca. 330 Morg., 5 Minut. von Bahnst., in herrl. Gegend b. Bingerbrück, Kiefern- u. Eichenbestand angrenz. Königl. Forst, sehr wildreich, Jagdhaus eingerichtet, angrenz. Jagd noch gemietet, weg. Sterbefalls sofort zu 46 000 Mk. zu vk. Off. unter E 7425 an die Exp. *

Spekulations-Objekt!

Prima Bauterrain, Ia Lage in naher rhein. Großstadt, preisw. zu verk. oder gegen rentabl. bess. Etagen-Wohnh. in Elberf. zu vertauschen. Off. unt. E 3010 an die Expedition dss. Blattes.

Fabrik-Grundstück,

Talsohle Barmen, 1500 qm gr., mit mass., mehrstöck. Hochbau u. freiliegendem Bauterrain, bequeme Anfahrt, Bahnstation u. Postamt sehr nahe, 2 Minuten Haltestation, Schwebebahn und Straßenbahn, sehr preiswert zu verk. Off. u. B 1899 an d. Exp. B., Neuerweg 57. 3872a

Vohwinkel—Sonnborn,

gegenüber Hammerstein.

Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.
Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H.
Elberfeld, Königstraße Nr. 1. Fernsprecher 411. f6303

Ich beschaffe fortgesetzt f. Geschäfte, Industrie u. Gewerbe, Landwirtschaften, Grundbesitz etc.

Käufer und Teilhaber

und kann solche im ganzen deutschen Reich jederzeit nachweisen. p266
Conrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus.
Durchgreif., v. gericht. vereid. Sachverst. als reell u. gut anerk. Vermittlg.
Wer schnell verkaufen will oder Teilhaber sucht, verl. meinen unverbindl. Besuch.

Günstig gelegene 9466

Bauplätze

in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittershausen, Heienauerstraße Nr. 49a.

Das Grundstück

Elbf., Nevigeserstr. 62a, zirka 20 000 Quadratfuß, mit Wohnhaus, Scheune, Stallung, für 17 000 Mark bei geringer Anz. zu verk. Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld, Königstraße Nr. 1. f6255

Haan.

Mehrere hübsche Wohnhäuser in schöner Lage sofort billig zu vk. Emil Bohler, Haan. f6..

Wohnhaus, g185
massiv, W. u. Stall, Wasserl. u. Gas, gr. Obst- u. Gemüseg., i. d. Nähe d. Ittertal. Strandbades, ca. 1 Morg., in Hecke eingefried., sehr geeign. f. Pension, Rentn. auch f. jed. a. Stand, bill. z. v. Off. u. 80 an Filiale Vohwinkel.

Das Haus f6300

Kipdorf Nr. 32 ist zu verkauf., event. zu vermieten. Dasselbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 5384 Quadratfuß. Näh. im Hause.

Größeres 284b

Wohn- u. Geschäftshaus

im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Off. unter B 1778 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

2 größere
Wohn- und Geschäftshäuser
in Barmen, nach 2 Straßen in d. Talsohle gel., durch Hofraum verb., sehr rentabel, da alles verm., sind getr. od. zus. unt. sehr günst. Bed. zu verk. Off. u. B 8704 Exp. B., Neuerweg 57.

Schönes Wohnhaus

(15 Z.) m. Obst- u. Gem.-Gart. Mietw. 1600 Mk., mit ca. 600 Ruthen uml. Gelände, schön. Baupl., Lage ca. 3 Min. v. Bahnh., nahe d. Elbf., sterbefh. für 30 000 Mk. zu verk. Ferner noch 2 Arbeiterhäuser m. klw. Gartenl., mit ca. 900 M. Mietertrag, für 9000 Mk. zu vk. Off. nur d. Selbstrefl. u. B 1210 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

12 neue Häuser,
teils mit Garten, sowie schöne Bauketten in einer herrlichen, obstreichen Gegend, gegenüb. d. Siebengebirge, nahe am Rhein, billig zu verk. Joh. Pet. Schlebusch II, Dannesdorf bei Mehlem ...

Elberfelder Bodengesellschaft.

Die Elberfelder Bodengesellschaft beabsichtigt, ihren in vorzüglicher Wohnlage am Kiesberg und im Tiergarten-Viertel belegenen Grundbesitz jetzt für die Bebauung zu erschließen und Bauplätze in jeder Lage und Größe nach Wunsch der Interessenten zu verkaufen. Mit dem Bau der Straßen und Herstellung einer großen Eisenbahn-Unterführung im Zuge der verlängerten Jägerstraße wird begonnen, und sollen diese Arbeiten wie auch die das ganze Gelände durchziehenden öffentlichen Schmuckanlagen und Anpflanzungen ohne Unterbrechung fertiggestellt werden.

Die vorzügliche Lage des ansteigenden Geländes im Anschluß an die vorhandenen und die neu zu schaffenden Grünflächen, die wiederum mit den Hausgärten in Verbindung stehen, bietet in sich schon die beste Gewähr dafür, daß dort ein ideales Wohnviertel entstehen wird, in welchem neben den vornehmen Villen der wohlhabenden Klassen auch das bescheidene Einfamilienhaus für den mittleren Bürger- und Beamtenstand seinen richtigen Platz in gesunder und schöner Umgebung findet.

Eine größere Anzahl zusammenliegender Baustellen ist für Gruppen- bzw. Reihenhausbebauung bestimmt und zum Teil auch zur Unterbringung von Etagenwohnungen vorgesehen, damit jedem Wohnbedürfnis Rechnung getragen werden kann.

Die Bauweise und Ausnutzung der Grundstücke hat sich selbstverständlich nach den Bestimmungen der geltenden Baupolizei-Verordnung zu richten, es sollen aber auch von vornherein ästhetische Gesichtspunkte und die Gestaltung harmonischer Baugruppen und guter Städtebilder besondere Berücksichtigung finden — zum Vorteil und Genuß der einzelnen Bewohner wie auch der Allgemeinheit —, ohne daß dadurch ein Mehraufwand an Baumitteln erforderlich wird. Dieses Ziel wird sich durch Heranziehung bewährter Architekten, die den Interessenten mit Rat zur Seite stehen sollen, leicht erreichen lassen. Haus und Garten sollen in richtiger Beziehung zueinander stehen und in natürlicher Weise dem Gelände und der Umgebung angepaßt werden. Durch geschickte Auswahl der Bauplätze für den einzelnen, Vereinigung von Nachbareigentümern zu Gruppen oder Gesellschaften soll bei voller Wahrung der wirtschaftlichen Interessen und Wünsche der Auftraggeber die Individualität des Einzelhauses nicht beeinträchtigt werden.

Die Elberfelder Bodengesellschaft beabsichtigt auch, ernstlichen Interessenten bei Finanzierungen in jeder Weise behilflich zu sein, um auch dadurch die günstigen Bedingungen für die Erschließung des Geländes zu fördern.

Pläne können bei Chr. Kraemer, Elberfeld, Wotanstr. Nr. 13, eingesehen werden. 10429

Geschäfts- und Wohnhaus

in gut. Zust. u. gut. Lage, Nähe Bahnhof, 2 schöne Läden u. 18 Zimm., worin in ein. Laden seit lang. Jahren ein Pfandgeschäft mit gut. Erfolg betrieben wird, im anderen ein Verkaufsgeschäft, f. alles passend, da alleinstehend u. Alters halber billig u. günst. zu verk. od. zu verm. Interess. bitte Off. u. B 8793 an Exp. B., Neuerweg 57, zu richten. †

Haan.

Schönes Wohnhaus an der Hauptstraße, 7 Zimmer, Küche u. 2 Mansarden, bei geringer Anzahlung preiswert zu verkaufen. — Näh. bei Aug. Butz in Haan, Friedrichstr. 23. f65

Barmen

ist. Haus, worin seit 1890 Herr.-Pension mit gut. Erfolg betrieb. wird, ist Alters wegen m. f. Inventar zu j. annehmbar. Preise zu verk. Konzession vorhanden. Dasselbe eignet sich auch vorzüglich für Stehbierhalle od. Automat. Off. unter B 8736 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Herrschaftliches, noch ganz neues

Wohnhaus

mit anliegend. Garten u. allem Komfort d. Neuzeit ausgestattet, wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Näheres Opladen, Rennbaumstr. 29. g271

Elb., Neuenteich 25.

Ein 3stöck. Wohngebäude mit Anbau u. Hofeinfahrt zu verkaufen. Näheres 1. Etage bei Herrn Fingscheidt. 978b

Unterhaan, Kl. Haus, Garten, Baumhof, Gr. 14 Ar, zu verk. Haan, Sandstraße 12. *

Restaurant-Verkauf.

Umst. halber schönes Restaurant mit Saal, Kegelbahn u. gesich. Nebeneinnahmen zu verk. Anzahlung 12—15 Mille. Eventl. auch Haus in Zahlung. Vermittler nicht erwünscht. Wülfrath, Rest. zur Wilhelmshöhe. *

Tages-Wirtschaft

in guter Lage Elbf., Verbrauch über 300 hl Bier, 100 hl Klaren u. viel Likör, Zigarren usw., krankheitsh. sof. zu verk. Preis 86 000 Mark. Nebenmiete 1000 Mark. Anzahlung 10 000 Mark. Vermittler verbeten. Off. unter E 7361 an die Exp. ds. Bl. *

Hotel. Rest.-Verkauf.
In bedeutendst. Ausflugsort am Rhein ist ein unmittelbar am Rhein geleg., von herrl. Park umgeb., kl., feines Hotel mit neuem Restaurationssaal und neuer Rheinterrasse, kompl., p. sof. zu verk. Zugehörig direkt dahinter liegend, umf. Hofraum ca. 800 qm gr. Obstgarten, einschl. Villenbauplatz, an asphaltierter Straße. Vermittl. verb. Preis 82,5 Mille, Anz. 25 Mille erbeten. sof. Off. unt. M E 98 hauptpostlagernd Bonn. v5612

Hochrentable Wirtschaft

für 85 000 Mk. zu verk. Nebenmiete 2700 Mk., jährl. Umsatz 300 Hekt. Bier, 70 Hekt. Schnaps, Zigarren usw. Anzahlung ca. 10 000 Mark. Offerten a. Postschließfach 245, Elberfeld. *

Gutgeh. Feinbäckerei

Umst. halber billig zu verk. Off. u. E 1898 an die Exp. erb. *

In bester Lage
gutes Zuckerwarengeschäft,
für Frl. od. kinderl. Leute gute Existenz, für 500 Mk. zu verk. Off. unter E 7344 an die Exp. ...

Gutes Milchgeschäft,

Ums. 250 Liter tägl., 200 Liter gute Privatkundsch., m. all. Zubehör für 2000 Mk. bar sof. zu vk. Off. u. E 1358 Exp. g187

Sichere Existenz.

Sehr gute Burgerbrezeln- und Büchsengeb.-Bäckerei mit alt., g. Kundsch., nur Kassageschäft, ältestes Gesch. am Platze, ist wegen anderw. Untern. günstig zu vk. Reinverdienst wird nachgewiesen. Off. unt. E 7347 an die Exp. †

Gutgehendes Milchgeschäft

krankhh. bill. Off. u. B 8790 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Sichere Existenz.

Nachweislich rentables Spezial-Geschäft in bester Lage Ohligs krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Käufer vom bisherigen Besitzer angelernt wird. Offerten unter E 7356 an die Exped. d. Blatt. *

Gutgehende f97

Metzgerei

im Mittelpunkt und am Markt einer Stadt von 10 000 Einwohnern gelegen, seit 40 Jahren in meiner Hand, ist weg. Zurruhesetzung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Fr. Wilh. Dörnenburg, Langenberg-Rheinland.

Kolonialwaren-Geschäft

an verkehrsr. Straße, mit Barkundschaft, per 1. Okt. zu verk. Off. unt. E 7385 an die Exp. *

Schlosserei, d. Neuzeit entspr., einger., sof. Off. E 7192 Exp. *

Kleinere Metallwarenfabrik,
Spez. elektrotechn. Art., ist bill. u. günst. Beding. zu verk. Das Unternehmen eignet sich auch vorzügl. zur Angliederung an eine besteh. Fabrik. Off. B 8791 an d. Exp. B., Neuerweg 57. †

Maschinen

Drehstrommotor,

50 PS, mit Anlasser, Schalttafeln u. sämtl. Zubehör, vollkommen neu, da überflüssig bill. zu verkaufen. 3935a
Näh. in der Exp. ds. Bl. [228

Eine im vollen Betriebe befindl.

Dampfmaschine

20 PS, steht spottbillig zum Verkauf. Daselbst wird ein Dynamo für 50—60 Lampen, evtl. gebraucht, zu kaufen ges. Angeb. unter E 1893 an die Exp. f237

Komb. Hobelmaschine,

enthalt. Abrichte, Dicke, Fräse, Kreissäge u. Bohrmasch. inkl. Vorgelege u. Werkzeuge, wenig gebr., wie neu, spottbillig. Vohwinkel, Solingerstr. 748. g187

Verkäufe!

Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.

Carl Friemann jun., Barmen. 1535

Gelegenheitskäufe.

Automobile, Luxus-, Liefer- u. Lastwagen.

Opel-Darracq 13/26 Ps., F. N. 6/14 Ps., Excelsior 8/18 Ps., nur wenig gebraucht, äußerst billig abzugeben. *
Heinrich Krickhaus, Elberfeld, Fichtenstraße Nr. 7.

Neue, tadellos arb., 60—85 PS Heißdampfmaschine, + Vorwärmer, Pumpe, Dynamo m. Schalttafel, Akkumulatoren-Batterie, Transmissionen usw. bill. zu verk. Anlage noch i. Betrieb zu sehen. Off. u. B 1927 a. d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Einricht. f. Riemengangsp. m. Krb. bill. Off. u. W 100 an die Fil. d. Bl. in Schwelm. g20

1 alter Gasmotor zu verk. Alb. Sackermann, Lennep. f124

Eine Anzahl sehr gut erh. mechanische b4175

Seiden-Scherrahmen,

Syst. Honegger, 150 cm Scherbreite, sehr billig zu verkaufen. Off. unter E 1887 an die Exp.

Gut erh. Einschlag-Spulmaschine (Spillig) mit Gegendruck b. zu verk. Fried. Schulten, Barmen, Hagfeld, Lockfinke 1. +

* Neue Nähmaschinen 50 Mk., gebr. Masch. 10 u. 15 M. Bohne, Maschinenlager, E., Marienst. 31

G. erh. Schneidermasch. w. Nm. billig. E., Steinbeckerstr. 35, I. *

Tischmangel u. Küchentisch billig. E., Königstr. 478, II *

Gebrauchte

Adler-Schreibmaschinen

kauft man am besten u. billigst. b. Generalvertreter der Adler L. Neter, Elberf., Tel. 5175, Breitestraße 27. *

Fahrrad, Frl. Rücktr. u. Rennmasch. bill. Handlg. E., Grünstr. 8, part. *

Motorrad, 3½ HP, Einzylinder (mit Magnetzündung) Umst. h. für 70 Mark zu verk. Elberfeld, Königstraße 414. *

10/30 PS Luxus-Automobil

fast neu, m. Geschäfts-Karosserie u. allem Zubehör zu 3500 Mk. Kasse zu verkaufen. Offerten u. E 1060 an die Exp. f623

Auto,

2Sitzer, mod. Torpedoform, mit allem Zubehör, noch fast neu, f. 2700 Mk. zu vk. Nehme [illegible] od. Phänom. in Zahlung. Off. u. E 1900 an Exp. v5856

Klein. Automobil.

Ein sehr gut fahrender, 4sitziger Wagen weg. Anschaffung eines größeren sehr billig zu verk. * Näheres in der Exp. d. Bl. [301

1200-Mark-Auto,

18 PS, 4 Zyl., Opel, 4—6sitzig, auch als Geschäftswagen geeign.

modern. Luxus-Auto,

22 PS, 4 Zyl., 1. Marke, Torpedo-Sportdw., 4—6sitz., kompl. ausgestattet. +

Schnell-Lastauto,

35 PS, 20—30 Ztr. Tragkr., 4 Zyl., mit neuem Vollgummi bereift, große Ladefläche, f. jed. Geschäft geeignet, sämtl. Wagen fahrbereit, evtl. unter günstigen Zahlungsbed. zu vk. Lauterbach, Barmen, Oberdörnerstraße 23, Telephon 1411.

Gebr. Tourenräd. u. Rennmasch. m. Freil. bill. abz. Bohne, Mech., Fahrr.-Lager, E., Marienst. 31. *

Gut erh. Fahrrad mit Freilauf billig. E., Prinzenstr. 41, II. *

Gut erhaltenes Fahrrad billig zu verk. Näh. Elberfeld, Wirkerstraße 4, part., rechts *

S. gut erh. Herrenrad m. Frl. u. Rücktr.-Br. u. f. neues Damenrad spottb. E., Hardtstr. 34, pt. *

† 4 gebr. Herrenräder mit u. ohne Freil. billig. H. Francke, U.-B., Haspelerstr. 2. Mechaniker

Fahrrad mit Frl. u. Rcktr. Kleinschmidt, Elbf., Allenstraße 19. *

Gut erhaltenes Fahrrad, Torpedo-Freilauf, billig zu vk. Näh. Elbf., Hombüchel 36. *

Tourenrad b. m. Fr. u. R. nur E. Hoff. 50. Fahrradh. Monopol. *

* Mädchenrad spottb. nur Elb., Hoffkamp 50. Fahrradh. Monopol.

Musikinstrumente

Pianinos,

Reizvolle Neuheiten, neu von Mk. 375 an. Großartig. Salon-Pianino, wen. gebr., sehr billig. Alles gute, stabile Ware. 16382
H. Teeten, Elbf., Kampstr. 18.

Piano

sehr gut erhalten, zu 300 Mark zu verk. L. Berkemeyer, Pianohandlung, Elbf., Aue 60. 16391

Fast neues Piano 340 Mark. 2 schw. L. 270 und 290 Mk. Mietpianos von 6.50 Mark an. * Menge, Elb., Bahnhofstraße 52.

Sehr gute nußb. Pianino wegen Nichtbenutzung für 300 Mk. zu verk. (privat). Näheres Barmen, Heckinghauserstr. 131. †

Piano kreuzsaitig, neu aufgearbeitet, zu M 300. Karl Bongardt, B., Allee 131. 17d

Ibach-Pianino, kreuzsaitig, wen. gebr., für 300 Mk. A. Baling, Pianobauer, B. Allee 212. 3598a

Sch. erh. Piano billig abzug. u. Garant. L. von Rothen, Instr.-Handlg., Barm., Wertherstr. 55. +

Pianos,

wenig gebraucht, äußerst billig:
Piano, schwarz, 200 Mk.,
Piano, eiche, 350 Mk. m. Gar.,
Piano, nußb., 375 M., m. Gar.,
Piano, schwarz, 400 M., m. Gar.,
Piano, nußb., 400 M., m. Gar.,
Piano, nußb., 450 M., m. Gar.
Spaethe-Niederlage, 138
Pianohaus, Elb., Königstr. 26, Ecke Osterfelderstr. Tel. 4786.

* Eleg. Pianino, 8 Woch. gebr., verhh. bill. E., Bahnstr. 11, pt.

Prachtv. neues Pianino

mit langj. Garantie bill. zu vk. U.-Barmen, Christbuschstr. 32.

Umstände halber

sollen mehrere selbstspielende **Orchestrions und elektr. Klaviere** spottbillig verkauft werden. Off. u. E 7286 an die Exp. d. Bl. *

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene 16379

Harmoniums

in der Preislage von Mk. 60.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. Gustav Weischet, Elb., Königstr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Für Wirte! Gr. Grammophon bill. E., Altenmarkt 3, 2. Et. *

Gute Geige * billig. E., Bahnhofstr. 78, 1. Et.

Geige mit Kasten u. Bogen zu verk. E., Höchsten 6a, pt. *

Mobiliar

Kompl. Einrichtung

Speiseeißbetr. w. Abreise bill. zu verk. Auch als Nebenverdienst geeignet. Off. u. E 7291 Exp. *

Theke mit Marmorpl., 2,80 m lang, bill. K. Mausbeck, Barmen, Fischerthalerstraße 13. +

Mehrere gebrauchte

Holztheken

mit Marmorplatten weg. Raummangel billig abzugeben. Näh. Elbf., Quellenstr. 33. f5084

Mehrere gut erhaltene *

Theken

mit Linoleum-Platten, 1 Glasaufsatz, 2,60 m lang, 25 cm hoch, billig zu verk. H. Reuter, Elbf., Holsteinerstraße Nr. 40. *

Bierschenke, 2,20 m lang, ohne Gebrs., 1 gr. u. 1 kl. Eisschr., 1 gr. Kühlhaus u. 1 Hundehaus bill. E., Schleswigerstr. 29a, I. *

Eisschrank

m. Platten, mittelgr., tadellos erh., bill. Barmen, Jägerstr. 49. +

Großer Geldschrank,

neu, modernster Konstruktion, mit Panzerung und allen Neuerungen wegen Insolvenz des Bestellers 110
unter Preis
abzugeben. Off. E 1787 an Exp.

Mod. Salon-Einrichtung, mahag., innen eichen, 1 Jahr gebr., wegzugshalb. bill. zu vk. Off. unt. E 7342 an die Exp. *

Herrschaftl. Salon-Einrichtung,

gr. Ecksofa m. Aufsatz, Kaminumbau m. Aufsatz, 2 Schränke, Tische, Ständer in grau-grün, eich., Smyrnateppich, 3×4 m, seid. Gard. u. Port., nur wenig gebr., bill. E., Luisenstr. 17. 16389

Eichen-Eßz., Tourney-Teppich, 3×4 m, Kldrschr. 26 u. 38, Kommode 15, Anrichte m. Auff. 42, Büfettschr., Tafelb., Klappschr. 85, Küchenschr. 25, Waschk., Nachtk. mit u. ohne Marmorpl., Bettst. m. Matr., Federb., Vertiko 45, Sofatisch 21, Auszieht. 21, Trum.-Sp. 35, Rohrst. Bücherschr., Chaisel., Leder- u. Plüsch-Sofa, Herren-Diplomaten und Rollschreibtisch b. Möbelhandl., Elberfeld, Bergstr. 23. 16350

Für Brautpaare!
1 schweres, eich. Eßzimmer, best. aus Büfett mit reich. Verglas., geschloss. Kredenz, Sofa 170 cm lang, Umbau, Ausziehtisch mit Verbindung u. echt. Rindlederstühle, für 450 Mk. E., Mühlenstraße 13. Möbelgesch. 16320

Selt. Gelegenheit f. Brautleute! Wegzugsh. verk. wir uns. gef. Haushalt, wie Wohnz., Speisez., Schlafz.- u. Küchen-Einrichtung, alles in bestem Zust. Anzusehen Montag von 2—4 Uhr. Händl. verb. Elb., Südstr. 54, 2. Et. *

Eich.-Schlafz. m. Auflag. 490 Mk. E., Friedrichstr. 32. Möbellag. ...

Billig zu verkaufen

**2 weiße Schaufenstereinrichtungen,
1 weißer Schrank mit Glastüren, 3 Gaskronen.**
Elberfeld, Herzogstraße 25, part. f291

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, dtsch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art f. m. bill. E. Schleswigerst. 29a, II. Möbel. *

Kompl. Kücheneinrichtung, schön. Klappschr., Anrichte, Herd, Tisch, Stühle u. Topfbrett sof. zu verk. E., Blumenstr. 21, pt. *

1 kompl. Schlafzimm., echt Eiche, mit 3tür. Spiegelschrank, 1 kpl. Speisezimmer, echt Eiche, Büfett 140 cm br., mit Nische inkl. Sofa m. Umbau, 1 kpl. Küche, Carolina-pine. Diese 3 Zimmer kosten zus. 1000 Mk. — Berg. Möbel-Vertriebsgesellschaft S. Adler & Co., Elberf., Hofaue 63. f391

Wegzgh. prachtv., gestr. Schlafz. mit 180 br. Spiegelschr., mod. Küche, schwer. Küchenbüf., 200 br., bil. eich. Wohnz., Bettst., Matr., Betten zu jed. annehmbaren Preis zu verk. Elberfeld, Allenstraße 41. Lager.

* Pr. 2- u. 1schl., kompl. Bett, sch. Plüschsofa m. Tisch, nußb. Ausziehtisch bill. E., Nordstr. 22a, pt.

2 Betten, 2 Kons., 1 Kommode m. Spieg. b. E., Hermannst. 19, p. *

Umzugsh. fast neu. Bett, Kleiderschr., Waschtisch, Ofen bill. zu verk. E., Döppersberg 10, II. *

2 g. erh. Bettst. m. M., Kind.-Stuhl b. E., Paradest. 66a, p. *

Sch. altd. Bettst. m. hoh. Haupt, pr. Mtr. (neu), m. vollst. Betw., schön. [illegible] f. nur 70 M. zu verk. E., Deweerthstr. 63, p. *

Wegzh. sch. 2schl. Bettst. m. M. 28, Anr. m. Auff. 26, Topfschr. 7, Tisch 6 Mk. Von 6 Uhr ab. E., Schmiedestr. 6, 4. Et. Schmidt. *

Gut erh., 1schl. Bettst. m. Matr. bill. E., Wilhelmstr. 33a, II. *

Eis. Bettstelle mit Aufl.-Matr. bill. zu vk. E., Kleeblatt 42. *

* Schön. 2tür. Kldrschr. u. Küchenschrank bill. E., Karlstraße 20.

Schöner altd. Kleiderschr. und Waschk. sof. spottbillig zu v. Elberfeld, Blumenstr. 21, pt. *

Wegen Sterbefall

1 zweitüriger Kleiderschrank, echt Nußbaum,
1 zweitüriger Kleiderschrank, Mahagon. gestrichen
1 Waschtoilette mit Spiegelaufsatz und Marmorplatte,
1 Nachtkonsole mit Marmorpl.,
2 Bettst. m. Matr., Mahag. gestr.,
1 Anrichte mit etwas Geschirr,
1 Salontisch u. diverse Bilder und Stühle,
1 Waschmasch. f. elektr. Betr., komplett bis auf den Motor, billigst zu verkaufen. *
Wo, sagt die Exp. ds. Bl. [805

Gelegenheitsk.! Kldsch. 18, vollst. Küche 80, Bettst. m. Matr. 15, Komm. 6, Tisch 3, St. Klappschr. 24 M. E., Ludwigst. 15, Lager. *

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, Küchenglasschr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettstellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küch.-Herd 15 u. 30, Vertiko 35, Waschkommoden m. Spiegel 35 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonsolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelschr., all. tadell. erhalt., spottb. zu verk. Ath. Schumann jr., Elberfeld, Klotzbahn 13. 16364

S. abr. Kldrschr., Leinschr., Klappschr., Anr., Waschk. m. Spgl., Nachtk., echt Nßb.-Bett, Sp.-Kst. m. gr. Sp., T., i. d. E. Friedrichst. 30a, p. Möbellag. *

Altbergischer Glasschrank, Hausuhr, Truhe, Zinnsachen, antikes mah. Büfett, mah. Kleider- u. Leinenschr., nußb. Büfett, Schreibtisch bill. Barmen, Schafbrückenstr. 18, Ecke Hochstr. Händl. †

Vertiko mit Spiegelaufsatz,

fast neues Bord.-Mips-Sofa zum Abklappen, zusamm. für 55 Mk. sof. Elbf., Blumenstr. 21, pt. *

Bett, Klappschr. 30, Bettst. m. M. 15, Kochherd, Kldsch. 10, Sofa u. S.-Tisch 10. E., Albrechtstr. 4, Lager. *

Gutes Bord.-Plüschsofa f. bill. E., Gesundheitst. 48, p. Sofalager. *

* Fast neu. Plüschsofa ganz bill. E., Gesundheitst. 89, p., Sofalag.

Sofas.

Versch. Plüsch-, Stoff- u. Leder-Sofas u. Sessel sowie Chaiselongues mit Decke, selbst angefertigt, sofort billig zu verk. * Elbf., Bahnhofstr. 50, Polsterei.

Sofas u. Chais. in Plüsch, Stoff u. Leder. Polst. E., Feldstr. 12. *

Modernes Ledertuchsofa,

saubere Arbeit, spottbillig zu vk. Barmen, Westkotterstraße 115. Polst. Büchner. †

Neue u. gebr. Sofas in Plüsch u. Leder zu jed. annehmb. Pr. Polsterei, Elb., Albrechtstr. 54. *

2- u. 4sitz. Stehpult * billig zu verk. Elb., Friedrichstr. 2, Ecke Ludwigstr. Wendling

Schreibtisch, Dipl.,

fast neu, soll billig verk. werden. [illegible] E., Bachstr. 48, 1. f20

50 gebr. Gartenstühle, 30 Wirtschaftstische u. Stühle, 4 Marmortische u. gebr. Schenke bill. Meyer, Elberfeld, Bachstr. 81. *

Gut erh. Tr.-Spiegel m. Kons., mahag., 4 nußb. Stühle b. Elb., Grifflenberg 29. Prs. 5½—7½. *

* Gebr., schwarz., emaill. Herd, ein. Waschmasch., Wringmasch. u. Tischmangel sehr billig zu vk. Elbf., Kölnerstraße 33, i. Laden

Gebr., weißer Herd * bill. E., [illegible]str. 68, pt.

Gebr. Majolikaherd, + tief gebaut, billig zu vrk. Unterbarmen, Kniestraße 9, 2. Etage.

Badeofen mit Wanne umzugshalb. billig zu verkaufen. Paul Kirchhoff, Elberfeld, Hombüchelerstraße 38. *

Mod., w. emaill. Herd, Sofa u. Kinderbett billig zu verkaufen. Elbf., Kaiserstr. 20, Handlg. *

Gebrauchter Kohlenherd, 1,30 Meter lang, b. zu verkauf. Elberfeld, Laurentiusstraße 28. *

Gebr. gr. 3918a

Tafelherd

billig zu verkaufen. Barmen, Gemarkerstraße Nr. 16.

Gask., Gasbackof., 2 Spiz.-Bügeleis., Eisch. b. E., Kurfürstenst. 141 II *

W. Blahm, gr. Badewanne u. Treppenl. b. E., Baustr. 50, II., r. *

Gasbadeeinrichtung, * sehr gut erh., billig zu verk. Meek, Elb., Steinbeckerstr. 13.

Diverses

* Fast neues Billard billig zu vk. Näh. Elberfeld, Elsterstraße 8.

Günstige Gelegenheit!

f. Sporthallen u. Wirte
Gesellschafts-Billard spottbill. zu verk. Näh. B., Berlinerstr. 16. †

Gut erhaltener

Federkastenwagen

billig. Elb., Uellendahlerstr. 430.

1 Zweisp.-Lieferwagen und 1 Einsp.-Lieferwagen, mit festem Segeltuch a. d. Seiten, so gut w. neu, bill. B., Berlinerstr. 141a. †

* M. Flachwag., 30—40 Ztr. Tr., u. Ziehk. bill. E., Simonstr. 6.

Für Landwirte u. Fabriken

8" Kippwagen mit Patentachsen u. Federn billig zu verk. Elbf., Wiesenstraße 63. f5085

Leichte Gig,

für Milchhändler oder Bäcker, u. leichte Dogkart u. 1 Flachwagen, 50—60 Zentn. Tragkr., bill. Barmen, Herzogstr. 21. †

2 Lieferwagen u. Pferdegeschirre E., Simonsstr. 33, [illegible] *

Gut erh. Flachwagen * bill. zu verk. Elb., Hochstr. 96.

Leichter Kastenwagen * für 80 Mark zu verk. Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 13.

Ziehkarre m. Kasten u. Bremse billigst. Elbf., Königstr. 306. *

Klappwagen u. Sitzliegewagen b. E., Hochstr. 89, im Korbg. *

Neuer L.-Kinderwagen mit Sig. Elb., Obergrünewalderstr. 7. *

Schöner Kinderwagen, fast neu, bill. E., Luisenstr. 110, II, l. *

Mod., gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Mais, Elbf., Holsteinerstraße 37, 2. Etg.

Sitz- u. Liegewagen, gut erh., bill. Elb., Troostr. 3, III. †

Eleg., blauer Mahag. [illegible] mit Figur, E., Altenmarkt 3, II. *

Getrag. Kleidungsstücke billig zu verk. Gust. Luck, Händler, Barmen, Steinweg 48.

Elegantes, helles Jackenkleid, Gr. 44, spottbillig zu vk. Elb., Flensburgerstr. 24, I. 1×schell. Zu erfragen Sonntag morgen. *

Getragene Maßsachen bessere Anzüge, einige ganz neue spottbillig zu verkaufen. Kutowski, Schneid.-Meister, Elberfeld, Gr. Klotzbahn 12. *

Regul.-Uhr u. Schlgw. 10 M. Uhrm. Wilh. Hoffmann, E., Friedrichst. 5. *

Alterium. Diamantring, 200jährig, Schrank u. Truhe, über 100 Jahre, mass. Eich., preisw. abz. Of. u. E 1784 an Exp. v5713

Gelegenheitskauf. *
2 Brillantringe, 1 Standuhr f. bess. Zimmer und 4 Porträts (Schiller, Goethe, Mozart, Beethoven), selt. schöne Köpfe, staun. bill. Orbach, Uhrm., E., Hochstr. 108

Alte Silber- u. Kupfermünzen billig. B., Schuchardstraße 22. †

Pferdegeschirre,

garantiert handgenäht, verkauft billigst Geschirrfabrik Schlbb. Wald. Tel. 1732. g33

Fast neuer Reisekorb, mittelgr., f. 3 Mk. E., Kampstr. 9, III. *

Vom Abbruch

d. Versandgeb. am Bahnhof Elberf.-Steinbeck sind Treppen, Fenster, Hölzer etc. zu verkauf. Näheres daselbst. 3315a

Eleg. gr. n. Garderobenschrank 30, Strickm. 9, gold. D.-Uhr m. K., Gramm. m. Pl., Konzertz., n. 10-Kg.-Tafelw. mit Gew. spottbillig. Elb., Schreinerstr. 23. *

G. Schreinerwerkzeug bill. E., Quellenstr. 34, 1. Et. *

Gut erh. Luftbüchse * bill. E., Marienstr. 62, 2. Etg.

350000 Ziegel, 1500 qm Schalung, 30 cbm Bauholz,

alles gut erhalt., vom Abbruch e. Ringofens herrührend, ganz od. get. billig zu verk. Näh. Giesmann, Elbf., Charlottenstr. 70. *

1 000 000 g. Magaz.-Ziegelsteine, Bauholz u. Bretter b. zu verk. Barmen, Schwarzbachstr. 140. †

Alter Stachelbeer-Wein zu verk. Näh. Elbf., Eichenstr. 5, 1. Et. *

* Buntglaskuppeln, geschliffene Spiegelgläser, Reklameglasschilder, bld. Spiegel, elektr. Transparent spottb. Näh. E., Altenmarkt 3, II.

Vollmilch.
Landwirt, welcher ca. 100 Liter Milch per 1. August abzugeben hat, sucht kautionsf. Abnehmer. Adr.: W. Schlütter, Königsheide b. Ohl, Bezirk Köln. f267

Tiere

2 mittelschw. Wagenpferde, 1,65 hoch, zu verk. Paul Bahrmann, am König, Beck bei Elb.



Fuchs-Wallach, 6jährig, sowie schwere und leichte Ackerpferde billig und unter günst. Beding. Elberfeld, Bachstraße 84, Ecke Wilhelmstraße. f70

Flotter Doppelpony b. zu verk. Barmen, Carnaperstraße 3b. †

Schönes flottes Pony mit fast neuem Geschirr bill. zu verk. Friedrich Becker, Elbf., Steinbecker- u. Brandenburgerstraßen-Ecke. *

Mehrere schwere **Arbeitspferde** für Landwirtschaft stehen z. Verkauf. Frau Gustav Heinike, Elberfeld, Franzenstraße Nr. 6.

Geschäftswagenpferde, etwas pflastermüde, billig zu vk. Heinr. Kampe, Barmen, Bahnhofstraße 9. Telephon 4907. †

W. Aufg. d. Fuhrw. Pferd m. Flachwagen b. E., Albrechtstr. 22, I. Tr. *

1 schwerer, 7jähriger Wallach, für Fuhrwerk geeignet, zu verk. Gastwirtschaft Joh. Tünnesen, Rockenberg bei Schee. †

Pflastermüdes f5063 **Pferd** zu verk. Näh. E., Marienstr. 10.

Kräft. 6jähr. Oldenb. Wallach, 180 hoch, pass. für Landwirte, zu vk. od. geg. leichteres Pferd zu vert. Haan, Friedrichstr. 16. *

Pferd zu verkaufen. dunkler Fuchs, 1,70 hoch, Hannoveraner, 6jährig, sehr flotter Gänger, stadtsicher. f86 Näh. in der Exp. d. Bl. [A303

Mehrere junge, hochtragende **Kühe** zu verkaufen. Wilhelm Röttgen, Ahrath. f155

Hochtragende Kuh * zu verk. Näh. B. Mitth. Gosenburgstraße 88. Murmelbach.

Schweine abzugeben, à Stück 12,— Mark. Vohwinkel, Wilhelmstraße 8. *

Junge Schweine bester Abstammung, hat fortwährend abzugeben Otto Esser, Mettmann, Gut zur Gau. f154

* Dtsch. Schäferh., R., 65 cm, ff. Rute, Kopf u. Ohren, 2 J. alt, pr. Stb. u. eingetr., wachs. u. mannf., b. Sonnb., Wirtsch. Bartels. Tel. 4115

J. Zwergpinscher billig. Elb.-Varresbeck, Eskesberg 1, pt. *

Schöner Zwergpinscher bill. zu verk. Elbf., Neuenteich 65. *

Größere u. kleinere Schweine zu verkaufen. — Barmen, Rübenstraße 54. 3883a

Dobermann, Rüde, stubenrein, 5 Mon. alt, für 13 Mk. zu vk. Elbf., Hombüchelerstraße 47. *

Prima Rottweiler Rüde, 1 Jahr alt, Umstände halber bill. zu verk. Carl Brunau, Barmen, Weststraße 18. 3899a

2 deutsche Schäferhündinnen, 5 Mon. alt, Ia Stammb., zu vk. Barmen, Emilstraße 6. †

Schöner Kriegshund, † ca. 7 Mon. alt, zu vk. Schmidt, Unter-Barmen, Hirschstr. 84.

Begerrüde, 1¼ J. alt, m. Stb., zu verk. E., Alsenstr. 37, I. *

Doberm.-R., 1 J. alt, wachs. u. stubenr., preisw. Apot. Breker, Elb., Wall- u. Kirchstr.-Ecke. *

* Jg. deutsche Schäferhunde, pr. Stammb. E., Brüderstr. 16, p.

Zwei rote, rassereine † Langhaar-Teckel billig zu verkaufen. Restaurant Schewe, Barmen, Südstraße 2.

Schäferhunde. Habe noch 1 Hündin u. ein paar Rüden, ca. 3 Mon. alt, abzugeben. Eltern hervorragend scharf und wachsam. Melcher, Gruiten, Osterholz. v5821

Junge Foxterriers * bill. E., Wiesenstr. 102, 1. Etg.

1 7 W. alt., fehl. kl. Zwergpinscher zu vk. E., Carnaperstr. 84, I. *

Doberm.-R., 1 J., braun, m. Stb., wachs. u. mannf., f. b. E., Karlstr. 25b *

Belg. Ries.-Kan. m. Stall w. Aufg. d. Zucht. E., Albrechtstr. 26. *

Ein sehr schöner, wachs., junger Bernhardiner, 7 Mon. alt, billig zu verkaufen. Barmen, Luth. Kirchstraße 3. †

* Dtsch. Riesenschecken, alte und junge, bill. E., Mathildenstr. 1a.

Junge u. alte Kaninchen, belg. Rasse, billig zu verk. Unt.-Barmen, Haspelerschulstr. 33. *

6 Mon. a. Doberm. m. pr. Stb. 15 Mk. Elb., Alsenstr. 36, pt. *

Wurf hübscher 3933a **deutscher Schäferhunde** 9 Wochen alt, billig zu verk. Barmen, Hohensteinerstraße 23.

1 gelb. Boxer, kop., wachs., mannf., b. B.-Wichl., Marklandstr. 5. †

1 kleiner, echter Pinscher * sehr bill. E., Marienstr. 6a, II.

Schön. Jagdhund, 1 J. alt, billig zu vk. Barmen-Rittershausen, Berlinerstr. 114. †

Junge Zwergpinscher † mit Stammb. zu verk. Barmen-Rittersh., Klipperstr. 4, I., lks.

D. Schäferhund, scharf u. wachs., 15 Mk. B., Berlinerstr. 51a, III. †

Dackel, 8 Mon. alt, reine Rasse, billig zu verk. E., Nützenbergerstr. 190

1 Wurf pr. Zwergpinscher * bill. E., Schleswigerstr. 47, pt. r.

J. Kan., Mutterk., belg. Ries. billig. E., Kochsgasse 10, II. *

Franz. Widder u. Hasenkaninchen zu vk. E., Gesundheitstr. 11, III. *

6 Enten * zu verk. Elbf., Osterfeiben 14.

Gänse, Enten, Hühner gar. leb. Ank., tierärztl. unters., feberb., 10 Gänse 35 M, 10 Rieseng. 38 M, 12 gr. Enten 25 M, Zuchthühn. ich. Rasse 20 St. 26 M. Probepostk. 6 Stück 8 M. A. Stirenjand, Berlin-Weißensee 24. a288

10 Ital. Riesengänse * zu verk. Pfaffenhaus, Elberfeld.

Riesen-Peking-Enten, diesjähr. prachtvolle Tiere, spottbill. Sonnborn, Hauptstr. 212. g95

1 Paar Silberfasanen billig abzugeben. — Elberfeld, Kohlstraße Nr. 10. f70

ff. gelb. Orpingt. u. schw. Minorkahahn, w. überzähl. billig. B., Buchenstraße 2, I. (Boh.) †

1,4 Gold-Wyand., 6 rebh. Hühner bill. E., Bredlerstr. 3a. *

Diesjährige Küken * billig, Elb., Ronsdorferstr. 172.



Prachtvolle Kücken
frühe u. fleissige Eierleger
bei billiger Fütterung erzielen Kenner mit
Muskator
Trocken-Mischfutter für Kücken

u216 **Zu haben:**
In Elberfeld: Hombech & Peters, Spichernstr., Fr. Homberg, Südstr., Joh. Jacobi, Kölnerst., A. Krugmann, Island 16, Ew. Schulten, Hochst. 57, A. Todt, Varresbeckerstr. 1.
In Barmen: R. Blennemann, Westkotterstr., F. A. Küpper, Steinweg, G. Noeb jr., Lichtenplatz, C. Röpling, Wertherst. 56, Wwe. W. Sondermann, B-Hatzfeld, C. Suden, Oberdörnerst. 79, E. Vossen, Haspelerst. 43, F. Weber, Westkotterst.
In Cronenberg: Rich. Dörken, Hauptstr. 17, A. Gerstauer, Hauptstr. 25.

Aquarienfische, auch lebendgebärende, bill. Elb., Hofkamp 56, III, am Neumarkt *

Kaufgesuche

Vohwinkel. Landhaus mit einigen Morgen Umlage bei kleiner Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 7231 an die Exp. 86

Wir suchen verkäufliche **Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken,** Hotels, Restaurants, Geschäfte u. Gewerbebetriebe jeder Art in allen Teilen Rheinlands und Westfalens. v5853 Fritz & Co., Kripp am Rhein.

Haus mit Garten am Rande d. Stadt zu kaufen gesucht. Offert. unter E 1383 an die Exped. *

Schreibwaren-Geschäft in Elberfeld oder Umgegend zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter E 7465 an die Exp. *

Rentables, gutgehendes **Kolonialwaren-Geschäft** mit einem Umsatz von 3000 Mk. pro Monat per 1. Okt. zu kauf. ges. Off. mit genauer Angabe d. Miete, des Umsatzes u. Preises u. E 1901 an die Exp. v5856

Suche ein nachw. rent. Manufaktur- oder Weiß-Wollwaren- * **Geschäft** zu kaufen oder zu mieten. Off. u. E 7343 an die Exp. ds. Bl.

Mignon - Schreibmaschine ges. Off. u. E 1905 an Exp. *

Gebr., gut erhaltene † **Buchbinder-Masch.** und Werkzeuge zu k. ges. Off. u. E 1875 a. Exp. *

* Damenfahrrad u. Knabenrad ges. Off. m. Pr. E 7247 Exp.

Gut erhaltenes 1330 **eisernes Bassin** ca. 1,20 m i. Quadrat, 1,20 m h., zu kauf. ges. Off. mit Preisang. unt. W 880 an die Fil. Barmen, Westkotterstraße 7, erbeten.

Elektrisches Klavier, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis u. B 1946 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3936a

Neu! Neu! Kaufe gebrauchte Möbel aller Art, Dekorationen, Teppiche, ganze Nachlässe, Herde etc. zu den höchsten Preisen. Offerten bis Mittwoch abend unter E 1304 an die Exped. ds. Blattes erb. *

Altertümer, antik., in Möbeln, Porzellan, Zinn, Glas, Bilder usw. zu kaufen gesucht. Off. u. E 7382 an die Exp. ds. Bl. *

Gebr. Chaiselongue mit Decke, Tisch, kl. Ofen, Bücher-Etagère billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. E 7402 an Exp. *

Gebrauchte, gut erhaltene * Gas-Badeeinrichtung zu k. ges. Off. E 7409 an Exp.

Federwagen, * ca. 60 Ztr. Tragk., sofort ges. Off. mit Preis u. E 7413 Exp.

Phot. Apparat, 13/18 od. 10/15, mit gut. Objektiv zu kaufen ges. Off. m. Preis u. E 7399 Exp. *

Zahle sehr hohe Preise für getr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Wäsche. † Frl. Engelberg, Barm., Wilhelmstr. 4. [illegible]

Altes Gold u. Silber kauft zum höchsten Preise Heinr. Bonkowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch, f50 direkt am Neumarkt.

Für getr. Anzüge u. Paletots zahle hohe Preise. Off. unter B 1782 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Alte Zahngebisse werden z. höchsten Werte angekauft. Off. u. E 7383 an Exp. *

Bajazzo-Automat und Personenwaage zu kaufen gesucht. Off. u. E 1382 a. Exp. *

Geld- u. Marken-Bajazzo, nur Original, zu kaufen gesucht. M. Weich, Köln, Weidengasse 79. Telephon A 8559. *

Holzbottich, 2500—3500 Liter fassend, zu k. ges. Off. u. B 1948 an d. Exp. B., Neuerweg 57. 3927a

1 Paar Holz-Fenstervorsätze, u. Spülstein u. kl. Tisch gesucht. E., Langestr. 22. Tel. 1170. *

Pony * zu kaufen ges. Alter u. äußerst. Preis erbeten an H. Motte in Ronsdorf.

Regenfaß * zu k. ges. E., Nevigeserstr. 40.

Kaufe gut erh., zweispänniges Kutschgeschirr. * Elberfeld, Dammstraße Nr. 16.

Pferd, ungef. 170 hoch, u. Einspänner-Arbeitsgeschirr ges. Genaue Ang. m. Preis u. B 8772 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Pferd für Landwirtschaft zu kaufen ges. Off. mit Preis, Alter u. Größe an Carl Oberhölel, Barmen, Wallstr. 6. †

Abgezahntes, flottes **Wagenpferd,** ca. 1,75—1,80 hoch, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. B 1939 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3910a

Kronleuchter und Ampeln jeder Art mit 33⅓ % Rabatt lief. wir direkt aus inl. Fabrik an Private. Reich illustr. Musterbuch Nr. 516 kostenlos. Tönnis & Gröner, Kaldenkirchen, Rhld.

Tapeten werden zimmerweise zu äußerst günstiger Preisen abgegeben. — Tapetenfabrik Georg Großheim, G. m. b. H., Elberfeld, Haustraße Nr. 45. 16829



Bei Rückgratverkrümmungen hoher Hüfte und Schulter wurden mittels Redressionsapparat b. Kindern u. Erwachsenen **vorzügliche Erfolge** erzielt, wo nachweislich alles früher angewandte zwecklos war. Anwendung ohne Berufsstörung. Regulieren u. Nachsehen der Apparate kostenlos. Aerztliche Empfehlungen. Ia Referenzen.

C. Ehrenfried, Köln a. Rh.
Hahnenstraße 48.
Technisch-orthopädisches Institut.

Anwesend am Montag, den 27. Juli in Elberfeld, Hotel Rheinischer Hof am Döppersberg, von morgens 10 bis 6 Uhr abends.
Ich bitte genau auf meine Firma und Adresse zu achten. — Vor Nachahmung meines gesetzl. geschützt. Apparates wird gewarnt.

= Fabelhaft billig =
eine Kollektion
Kostüm-Röcke
aus Frotté, Leinen, Ripsstoffen, wunderbare Macharten, flotte, fesche Fassons, werden
= weit unter Preis =
ganz enorm billig verkauft.
Beste Gelegenheit zum Einkauf für die Reise.
Elberfeld, Marienstr. 54, III.
k8091

Benutzen Sie
bitte die Tage bis
Freitag den 31. Juli,
dem

Schluß des **Saison-Ausverkaufs**
zu belangreichen Einkäufen.

In allen Artikeln

machen wir bis dahin nochmals
extra preiswerte Auslagen zu

enorm billigen Preisen

da wir Sommerwaren, speziell auch Damen-
und Kinder-Konfektion, Reise-
artikel, Restbestände in Leinen- u.
Waschartikeln etc. **möglichst** räumen möchten.

S. & R. Wahl
Barmen.

Beachten Sie bitte
unsere Schaufenster.